

Heute mit:  
**Diagnose - Brustkrebs**

# Westfälische Nachrichten

ZEITUNG FÜR BORGHORST | BURGSTEINFURT | ALTENBERGE | NORDWALDE | LAER | HOLTHAUSEN | HORSTMAR | LEER



Tag: 18°  
Nacht: 3°

Nach örtlichem Nebel oder Hochnebel zunächst viel Sonnenschein. Weitgehend trocken.

## POLITIK

Korruptionsvorwurf: Druck auf Sebastian Kurz wird größer



## WIRTSCHAFT

Datenleck bei Twitch legt Verdienste und Quellcode offen



### Heute im Lokalteil

#### Märkte beenden Corona-Zwangspause

**HORSTMAR/LEER.** Nach der coronabedingten Zwangspause soll es am zweiten Adventswochenende wieder einen Adventsmarkt am und im Borchorster Hof in Horstmar geben. Im kleineren Ortsteil Leer wechselt der Weihnachtsmarkt, zu dem am dritten Adventswochenende eingeladen wird, seinen Standort. So zieht dieser auf das Gelände rund um den „Gasthof Vissing“ um. Anmeldungen sind ab sofort beim Stadtmarketingverein möglich.

#### Heimatpreis für Clemens Keukenbrink



**NORDWALDE.** Auszeichnung für Clemens Keukenbrink: Der Nordwalder hat von der Gemeinde einen Heimatpreis verliehen bekommen. Bürgermeisterin Sonja Schemmann würdigte bei einer kleinen Feierstunde Keukenbrinks Verdienste um den Heimatverein und das Heimatmuseum.

#### Griff in die Rücklage

**STEINFURT.** Durch den Griff in die Ausgleichsrücklage kann die Stadt ein Defizit von fast vier Millionen Euro, das für den Haushalt 2022 droht, ausgleichen. Auch in den Folgejahren ist mit einem Minus zu rechnen, warnte die Bürgermeisterin bei der Etatvorstellung am Donnerstagabend. Im Investitionsbereich warten auf die Stadt dicke Brocken: Allein das neue Feuerwehrgerätehaus wird über zehn Millionen Euro kosten.

#### Uni begrüßt Erstsemester im Stadion

Es wird an der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU) wieder „live“ in den Hörsälen studiert – zur Freude besonders der Studienanfänger, die am Donnerstag von der WWU im Preußen-Stadion offiziell empfangen wurden. Rund ein Drittel der laut Universität 9800 Erstsemester in allen Studiengängen folgten der Einladung mit einer kollektiven Thai-Chi-Trainings-einheit (Foto) – angeleitet vom Hochschulsport – und vielen Informationen rund ums Studieren in Münster. Oberbürgermeister Markus Lewe und Universitätsrektor Prof. Johannes Wessels begrüßen die Neulinge – und waren froh, dass wieder Leben in der Uni ist. Foto: Matthias Ahlke



#### CDU will auf Sonderparteitag personellen und inhaltlichen Neuanfang klären

## Laschet: Stehe nicht im Weg

**BERLIN (dpa).** CDU-Chef Armin Laschet will den Spitzengremien der Partei nach der historischen Wahlniederlage einen Parteitag zur personellen Neuaufstellung der CDU vorschlagen. Das sagte Laschet am Donnerstag in Berlin. Er wolle den Gremien in der kommenden Woche diesen Vorschlag machen. Die personelle Neuaufstellung der CDU – „vom Vorsitzenden über das Präsidium bis hinein in den Bundesvorstand“ solle nun zügig angepackt werden. Sein Ziel sei immer gewesen, Gegensätze zu versöhnen.

Laschet sagte, in der Bundespartei solle versucht werden, einen Konsens aller, die im Moment in Betracht kämen, zu erzielen. Diesen Prozess werde er moderieren und wolle darüber in den kommenden Wochen mit den Landesvorsitzenden beraten. Es gehe nun nicht darum, welche Partei oder welche Person in die Regierung komme, sondern welche Politik die nächsten vier Jahre gemacht werde.

In den Gesprächen mit FDP und Grünen habe er deutlich gemacht: „An der Person wird es nicht scheitern.“ Dies habe er auch der Unionsfraktion berichtet. „Es geht nicht um die Person Armin Laschet. Es geht um das Projekt für das Land. Und deshalb: Wenn man zu anderen Lösungen kommen will, ist dies möglich. Das große Projekt Jamaika wird nicht an Personal scheitern, wird nicht an einzelnen Personen scheitern.“

Die Lösung der anstehenden personellen Frage in der CDU brauche vielleicht unkonventionelle Wege, sagte Laschet. Seit dem Rückzug von Kanzlerin Angela Merkel als Parteichefin 2018 habe die CDU „eine andauernde Personaldebatte erlebt. Immer gegeneinander, immer in wechselnden Besetzungen“. Diesmal wolle man „einen Weg des Konsenses gehen. Und jeder ist auch klug, sich jetzt daran zu halten“, mahnte er mögliche Nachfolger.

#### „Es war ein gutes Gespräch“

SPD, Grüne und FDP wollen ihre Sondierungen zur Bildung einer neuen Bundesregierung in der nächsten Woche fortsetzen und vertiefen. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil sagte nach einer ersten gemeinsamen Runde aller drei Parteien, aufgrund des „guten Gesprächs“ sei verabredet worden, dass es an diesem Montag weiter-

gehe. Das Wochenende solle genutzt werden, „um eine intensive Woche der Sondierungen vorzubereiten“. Vertreter der drei Parteien hatten sich am Freitag erstmals zu Gesprächen getroffen, um die Möglichkeiten einer Regierungsbildung auszuloten. Am kommenden Freitag soll ein Zwischenfazit gezogen werden. | Hintergrund

#### Nobelpreis für Autor aus Afrika

**STOCKHOLM (dpa).** Es ist eine große Überraschung: Der diesjährige Literaturnobelpreis geht an den in Deutschland relativ unbekannteren tansanischen Schriftsteller Abdulrazak Gurnah. Das gab die Schwedische Akademie am Donnerstag in Stockholm bekannt. Der 1948 geborene Autor erhält den Preis „für sein kompromissloses und mitfühlendes Durchdringen der Auswirkungen des Kolonialismus und des Schicksals des Flüchtlings in der Kluft zwischen Kulturen und Kontinenten“, wie der Ständige Sekretär der Schwedischen Akademie, Mats Malm, bei der Bekanntgabe sagte.

Abdulrazak Gurnah wuchs auf der Insel Sansibar auf, kam als Flüchtling aber Ende der 60er Jahre nach Großbritannien, wo er seither lebt. Er hat nach Angaben der Akademie zehn Romane sowie Kurzgeschichten veröffentlicht. | Kultur

**wn.de // immer besser informiert**  
Ihr Draht zu uns: 02 51/690-0  
Montag bis Freitag 6-18 Uhr, Samstag 6-12 Uhr  
oder rund um die Uhr unter [meine.wn.de](http://meine.wn.de)

### Kommentar

#### CDU-Chef sucht neuen Vorsitzenden Noch nicht am Ende

Von Ulrich Windolph



Schluss, aus und vorbei? Glaubten wohl alle, als Armin Laschet vor die Kameras trat, denn das Gerücht seines Rückzugs als CDU-Vorsitzender war längst in der Welt. Und man hätte ihn so gut verstehen können. Ein Mann – aufgerieben zwischen persönlichen Fehlern sowie übelsten Intrigen und beispielloser Illoyalität in den eigenen Reihen – erlöst sich selbst und schmeißt hin. Doch denkste!

Der glücklose Kanzlerkandidat hielt die beste Rede seit Langem, rechnete mit der CSU und Markus Söder ab, ohne beide auch nur mit einem einzigen Wort zu erwähnen, und warb abermals mit großer Leidenschaft bei Grünen und FDP für ein Jamaika-Bündnis. Seine Botschaft: An einer Person scheitert es nicht – auch nicht an meiner. Sein Subtext: Wir stehen weiterhin für eine solche Allianz zur Verfügung – egal, was in München geredet wird. Was für ein Move! Laschet kämpft – auch weil er weiß, dass eine Ampelkoalition aus SPD, Grünen und FDP alles andere als ein Selbstläufer wird.

Mit seiner Ankündigung, das Wahldebakel umfassend aufzuarbeiten und einen neuen Parteichef zu suchen, zwingt Laschet die Heckenschützen zum Schwur. Norbert Röttgen, Jens Spahn und Friedrich Merz müssen Farbe bekennen. Und die Union auch. CDU und CSU haben zuletzt lernen müssen, dass sie nicht nur Wahlen verlieren können, sondern auch den Bezug zur Wirklichkeit. Entscheidungen in Parteigremien brauchen eine ausreichend breite Legitimation an der Basis. So lautet die konkrete Frage, wie die CDU-Mitglieder bei der Suche eines Laschet-Nachfolgers eingebunden werden.

Schließlich geht es um den künftigen Kurs. Inhaltlich, vor allem aber mit Blick auf den Stil. Sind CDU/CSU bloß mehr ein Intrigantenstahl oder wollen sie als eine Union auftreten, die diesen Namen wirklich verdient?

#### Klinikum Westmünsterland schließt Einrichtungen in Stadtlohn und Vreden

## Aus für zwei Krankenhäuser

**MÜNSTER.** Das Klinikum Westmünsterland wird zwei seiner fünf Krankenhäuser schließen und die Standorte umwandeln. Betroffen von der Umstrukturierung sind das St. Marien-Hospital in Vreden und das Krankenhaus Maria-Hilf in Stadtlohn. Beide Häuser werden in einer „überschaubaren Frist“ aus der „stationären Akutversorgung“ herausgenommen, teilte die Klinikleitung am Donnerstag mit. Beide Krankenhäuser sind nach Informationen unserer Zeitung defizitär.

Die in Stadtlohn und Vreden vorgehaltenen Versorgungsangebote übernehmen künftig die verbliebenen Kli-



Das St. Marien-Hospital in Vreden wird aufgegeben. Foto: Markus Gehring

nikstandorte in Bocholt, Borken und Ahaus. Die Bündelung medizinischer Kompetenzen gewährleiste, „dass alle medizinischen Leistungsbereiche im Westmünster-

land aufrechterhalten werden“, so der Krankenhaus-träger.

Das Klinikum Westmünsterland gibt die Kliniken, aber nicht die Standorte auf. Das St. Marien-Hospital soll in ein orthopädisches und rheumatologisches Reha-zentrum umgewandelt werden. Im Krankenhaus Maria-Hilf wird ein Pflegezentrum sowie ein medizinisches Versorgungszentrum integriert, in dem telemedizinisch behandelt wird. Für die Umwidmung beider Standorte stellen Bund und Land 65 Millionen Euro zur Verfügung. Der Krankenhaus-träger steuert seinerseits 15 Millionen Euro bei.

ANZEIGE

DER GEFFLEGTE FREITAGSDRINK

Nicht nur bei Menschen, auch bei Drinks entscheidet man manchmal direkt, ob sie einem sympathisch sind - oder eben nicht. Der Name „Adonis“ lockt entweder Selbstverliebte oder Ironiker an.

Benannt wurde der Drink jedoch ursprünglich 1884 nach einem Broadway-Musical. Name hin oder her: Cheers!

**ADONISCOCKTAIL**

30 ml Lagerkorn  
20 ml Sechser  
10 ml Gertever Inspiration  
10 ml Orangensaft

zur Zubereitung

**SASSE**

## Menschen

### Schäuble ermahnt Abgeordnete

Bundestagspräsident **Wolfgang Schäuble** hat an die Fraktionen appelliert, die Hygieneregeln im Bundestag einzuhalten. Er wies dabei auch auf ihre Vorbildfunktion hin. Auslöser für die Mahnung war ein Foto der neuen SPD-Fraktion, die sich drei Tage nach der Bundestagswahl in einem Gebäude des Parlaments für ein Gruppenbild versammelt hatte. Für dieses Foto hatten fast alle Abgeordneten ihre Masken abgenommen, obwohl in dem Parlamentsgebäude eine Maskenpflicht besteht.



Die SPD-Bundestagsfraktion

Die Bundestagsverwaltung teilte mit, dass der Verstoß als geringfügig anzusehen sei und auf die Einleitung von Verfahren verzichtet werde.

## Nachrichten

### Zweifel an Antisemitismus-Vorwürfen?

**LEIPZIG (dpa).** Nach den Antisemitismus-Vorwürfen gegen die Mitarbeiter eines Leipziger Hotels wollen die Staatsanwaltschaft und das „Westin“ selbst herausfinden, was genau vorgefallen ist. Das Hotel habe begonnen, alle Gäste, die Zeugen des Vorfalls um den Sänger Gil Ofarim gewesen sein könnten, zu befragen, sagte Hotelmanager Andreas Hachmeister der „Leipziger Volkszeitung“. „Wir haben aber in-

zwischen auch alle Gäste kontaktiert, die in der Schlange hinter Herrn Ofarim standen und etwas von dem Vorfall mitbekommen haben müssten.“ In den nächsten Tagen wolle Hachmeister die Ergebnisse öffentlich machen, sagte er. Ein Gast habe sich von sich aus an die Hotelleitung gewandt. „Er hat uns gesagt, es stimmt alles nicht, was in dem Video zu hören ist“, sagte der Geschäftsführer.

### Impfquote höher als gemeldet Stiko empfiehlt Booster ab 70

**BERLIN (dpa).** Die Ständige Impfkommission (Stiko) empfiehlt jetzt auch Senioren ab 70 Jahren eine Corona-Auffrischimpfung. Im Alter falle die Immunantwort nach Impfungen insgesamt geringer aus und Impfdurchbrüche könnten häufiger auch zu einem schweren Krankheitsverlauf führen, hieß es in der Begründung. In Pflegeeinrichtungen könne ein Booster wegen eines erhöhten Ausbruchrisikos auch Senioren unter 70 Jahren gespritzt werden.



Das Covid-19-Vakzin von Biontech/Pfizer wird für eine Impfung in eine Spritze gezogen. Foto: dpa

Die Empfehlung für eine Auffrischimpfung gilt zudem für Pflegepersonal in ambulanten und stationären Einrichtungen für ältere Menschen und andere Risikogruppen sowie für medizinisches Personal mit Kontakt zu Patienten. Zuvor gab es eine entsprechende Empfehlung nur für Menschen mit geschwächtem Immunsystem. Die Auffrischimpfung mit einem mRNA-Impfstoff soll frühestens sechs Monate nach Abschluss der Grundimmunisierung erfolgen.

Die Corona-Impfungen in Deutschland sind nach einer neuen Auswertung des Robert-Koch-Instituts (RKI) wohl schon weiter als in der Meldestatistik erfasst. Es sei anzunehmen, dass unter den Erwachsenen bereits bis zu 84 Prozent mindestens einmal und bis zu 80 Prozent vollständig geimpft sind, heißt es in einem aktuellen RKI-Bericht mit Stichtag 5. Oktober. Das entspräche jeweils um fünf Prozentpunkte höheren Impfquoten als nach offiziellen Meldungen der Impfstellen.

In Österreich bröckelt die Koalition

# Für Kurz wird es jetzt eng



Angeschlagen: Österreichs Bundeskanzler Sebastian Kurz sieht sich massiven Korruptionsvorwürfen ausgesetzt.

Foto: dpa

Von Albert Otti und Matthias Röder

**WIEN.** Nach Korruptionsvorwürfen gegen Österreichs Kanzler Sebastian Kurz erhöhen die mitregierenden Grünen und die Opposition den Druck auf den konservativen Regierungschef massiv. „Wir können nicht zur Tagesordnung übergehen, die Handlungsfähigkeit des Bundeskanzlers ist vor diesem Hintergrund infrage gestellt“, sagte der grüne Vizekanzler Werner Kogler am Donnerstag in einer Mitteilung. Angesichts der Regierungskrise bat Bundespräsident Alexander Van der Bellen die Chefs aller Parteien zu Gesprächen in die Präsidentschaftskanzlei. Am Mittwoch hatten

Staatsanwälte unter anderem das Bundeskanzleramt und die Parteizentrale der konservativen Österreichischen Volkspartei (ÖVP) durchsucht.

Laut der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft (WKStA) stehen enge Mitstreiter von Kurz im Verdacht, sich wohlmeinende Berichterstattung in einem Medienunternehmen erkaufen zu haben, um Kurz ab 2016 den Weg an die Parteispitze und in das Bundeskanzleramt zu ebnet. Dafür soll Geld aus dem Finanzministerium zweckentfremdet worden sein. Die Ermittler sehen in Kurz einen Beteiligten an den Verbrechen der Untreue und Bestechlichkeit. Der 35-Jährige hat alle An-

schuldigungen zurückgewiesen.

Die Oppositionsparteien kündigten ein Misstrauensvotum im Parlament in den

### »Er kann dieses Amt nicht mehr ausführen.«

SPÖ-Chefin Pamela Rendi-Wagner

kommenden Tagen an, sollte Kurz nicht zurücktreten. „Er kann diese Funktion und dieses Amt jetzt nicht mehr ausführen, ohne dass es Schaden nimmt, ohne dass Österreich Schaden nimmt“, sagte die Chefin der sozialdemokratischen SPÖ, Pamela Rendi-Wagner. Ähnlich äußerten sich die Chefs der liberalen Neos und der rech-

ten FPÖ. Die Oppositionsparteien forderten jedoch keine Neuwahl.

Um Kurz im Parlament aus dem Amt zu wählen, bräuhete die Opposition Stimmen von den Grünen, die mit der ÖVP regieren. Der grüne Parteichef Kogler erwähnte in einer Stellungnahme diese Option zwar nicht, doch er kündigte Gespräche mit allen Parlamentsparteien an. „Wir müssen gemeinsam für Stabilität und Aufklärung sorgen und darum möchte ich parteiübergreifend das weitere Vorgehen beraten“, sagte er.

Eine Vizefraktionschefin der Grünen, Olga Voglauer, brachte indirekt einen Rückzug von Kurz als Schritt zur Fortführung der Regierung

ins Spiel. „Wir haben eine Koalition mit der ÖVP, nicht mit Sebastian Kurz“, sagte sie.

Kurz stellte in einem TV-Interview am Mittwochabend klar, dass er nicht an einen Rücktritt denke. Am Donnerstag stärkte ihm die Chefs der ÖVP-Organisationen aus allen neun Bundesländern den Rücken. „Wir gehen (...) davon aus, dass sich die strafrechtlich relevanten Vorwürfe als falsch herausstellen werden und auch aufklären lassen“, teilten sie mit. „Gerade in der jetzigen Situation ist es jedenfalls ganz entscheidend für unser Land, dass wir weiterhin über eine stabile Bundesregierung mit Bundeskanzler Sebastian Kurz an der Spitze verfügen.“

### Bundeskanzlerin Merkel auf Abschiedsbesuch in Rom Schwere Themen beim Papst

**ROM (dpa).** Angela Merkel hat ihre letzte Privataudienz als Bundeskanzlerin bei Papst Franziskus für Gespräche über den Kampf gegen Kindesmissbrauch und die Klimakrise genutzt. Die Politikerin machte bei ihrem Besuch im Vatikan am Donnerstag deutlich, dass die Themen höchste Priorität haben müssten. Deshalb besichtigte sie vor dem Treffen mit dem Pontifex ein Institut der Päpstlichen Universität Gregoriana, wo sie den Kinderschutzbeauftragten Hans Zollner traf. „Ich wollte mit meinem Besuch dort unterstreichen, dass wir glauben, dass die Wahrheit ans Licht

kommen muss und dass das Thema Kindesmissbrauch aufgearbeitet werden muss“, sagte sie danach.

Zum fünften Mal in seinem Pontifikat empfing Papst Franziskus die Kanzlerin zu privaten Gesprächen. Diesmal stand bei der Diskussion auch der Kampf gegen die Klimakrise im Fokus, wie Merkel im Anschluss sagte. Sie zeigte sich erfreut über das Engagement des Vatikans auf diesem Gebiet.

Auch bei Merkels zweiten Staatsbesuch am Donnerstag im Palazzo Chigi des italienischen Ministerpräsidenten war die gegenseitige Wertschätzung der beiden Regie-

rungschefs spürbar. Mario Draghi lobte die Kanzlerin für ihre Verdienste um die Europäische Union. Die deutsche Politikerin habe eine „ganz entscheidende Rolle gespielt bei der Ausgestaltung der Zukunft Europas in ihren 16 Jahren“, sagte Draghi. Merkel habe in einundhalb Jahrzehnten allen Krisen getrotzt – und das „mit Ruhe, Entschlossenheit und einer europäischen Idee“.

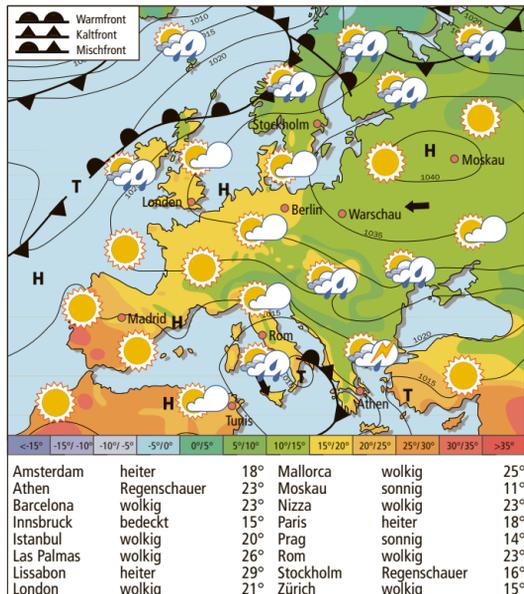
Merkel sei eine „Meisterin des Multilateralismus“ und „ein Beispiel für viele Mädchen und junge Frauen, die in die Politik gehen wollen. Sie wird uns fehlen“, sagte Draghi.

### Polnisches Gericht stellt sich über EU-Recht

**WARSAU (dpa).** Teile des EU-Rechts sind laut einem Urteil des polnischen Verfassungsgerichts nicht mit der Verfassung Polens vereinbar. „Der Versuch des Europäischen Gerichtshofs, sich in das polnische Justizwesen einzumischen, verstößt gegen (...) die Regel des Vorrangs der Verfassung und gegen die Regel, dass die Souveränität im Prozess der europäischen Integration bewahrt bleibt“, urteilten die Richter am Donnerstag.

Die Entscheidung könnte den Streit zwischen Warschau und Brüssel um die Reform des polnischen Justizsystems weiter anheizen.

Konkret ging es bei dem Verfahren darum, ob Bestimmungen aus den EU-Verträgen, mit denen die EU-Kommission ihr Mitspracherecht bei Fragen der Rechtsstaatlichkeit begründet, mit der polnischen Verfassung vereinbar sind. Regierungschef Mateusz Morawiecki hatte das polnische Verfassungsgericht gebeten, ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom 2. März 2021 zu überprüfen. In dem Urteil hatten die obersten EU-Richter festgestellt, dass EU-Recht Mitgliedsstaaten zwingen kann, einzelne Vorschriften im nationalen Recht außer Acht zu lassen.



### Wetterlage

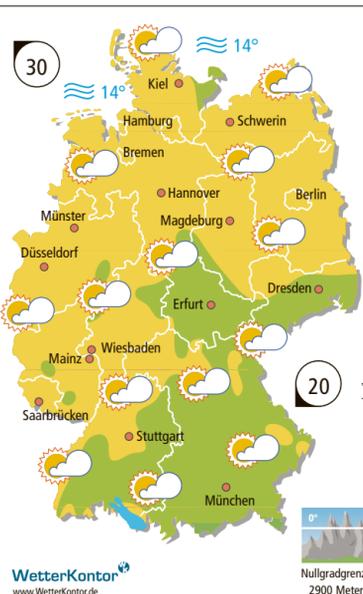
Hochs über Russland und über dem Wattenmeer sorgen in Mitteleuropa für teils sonniges, teils bewölktes, aber meist trockenes Wetter. Tiefs über dem Atlantik bringen in Skandinavien, Schottland und Irland Schauer. In Süditalien, auf dem Balkan und in Griechenland gehen örtlich unregelmäßige Regengüsse nieder.

### Deutschland

Teilweise scheint schon morgens für längere Zeit die Sonne. Sonst sorgen Wolken- oder Hochnebelfelder auf ihrem Weg über die Landesmitte nach Westen für Eintrübungen. Regentropfen gehen dabei aber kaum noch nieder. Nach frischen Temperaturen am Morgen steigen die Temperaturen nachmittags bis 19 Grad.

### Biowetter

Die Wetterlage hat einen positiven Einfluss auf Herz und Kreislauf sowie den gesamten Organismus. Besonders Menschen mit hohen Blutdruckwerten können mit einer Entlastung rechnen.



### Münsterland

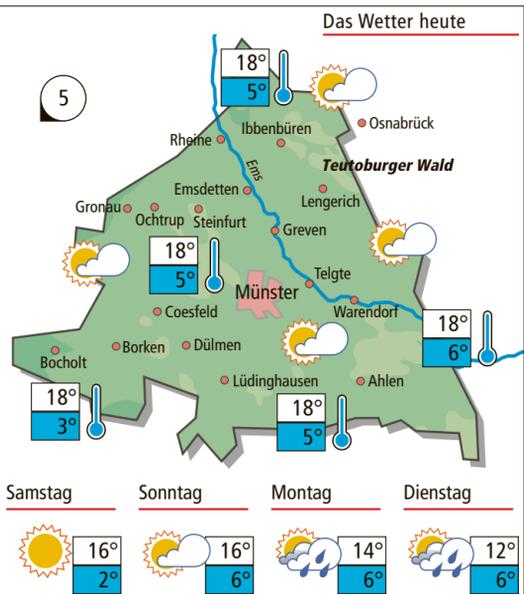
Nach der Auflösung lokaler Nebelfelder scheint häufig die Sonne, im Tagesverlauf ziehen aber auch zeitweise Wolkenfelder vorüber. Es bleibt weitgehend trocken. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 16 und 18 Grad. Der Wind weht schwach aus Nordost bis Ost. In der kommenden Nacht kühlt sich die Luft auf 6 bis 3 Grad ab. Stellenweise kann es zu Bodenfrost kommen.

### Weitere Aussichten

Morgen erwartet uns sonniges und trockenes Herbstwetter. Nur vereinzelt halten sich anfangs noch Nebel- oder Hochnebelfelder. 14 bis 16 Grad werden erreicht. Am Sonntag ist es nach Nebelauflösung teils heiter, teils wolbig, und es bleibt weitgehend trocken. Die Temperaturen steigen auf 14 bis 16 Grad.

### Sonne und Mond

07:42 18:51 10:08 19:54  
Die Daten beziehen sich auf Münster



## Nachrichten

### Windrad-Datenbox ist geborgen

**HALTERN (Inw).** Gut eine Woche nach dem Zusammenbruch eines 239 Meter hohen Windrades in Haltern ist die Datenbox der Anlage geborgen worden. Das bestätigte ein Sprecher des Herstellers Nordex. Ein „interdisziplinäres Expertenteam“ werde nun die Unglücksursachen untersuchen, teilte das Hamburger Unternehmen mit. Bis zu einem Ergebnis blieben 22 baugleiche Anlagen in Deutschland vorsorglich

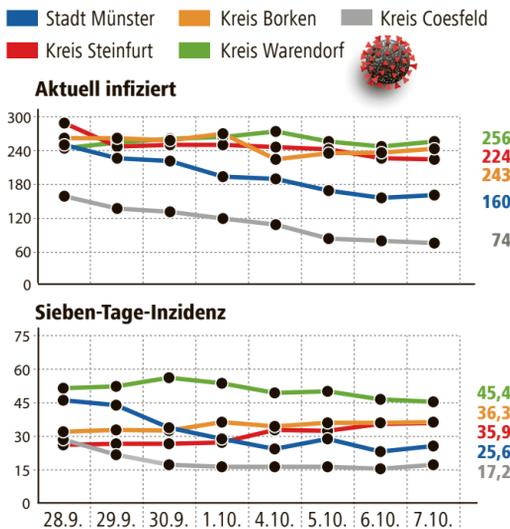
außer Betrieb. Das rund fünf Millionen Euro teure Windrad war zusammen mit einem baugleichen Rad in der Nähe erst Mitte März in Betrieb genommen worden. Vergangenen Mittwochabend war es zusammengebrochen. Von der Datenbox erhoffen sich die Fachleute Aufklärung über den Grund. Die Ursachenermittlung werde wohl Wochen, wenn nicht Monate dauern, erklärte der Sprecher.

### 21-Jähriger täuscht Schuss ins Bein vor

**ARNSBERG (Inw).** Indem er am Telefon einer Bekannten einen Schuss ins Bein vortäuschte, hat ein 21-Jähriger in Arnsberg den Rettungsdienst und die Polizei auf den Plan gerufen. Gegen 21.45 Uhr am Mittwochabend habe der Mann seiner Bekannten ein zuvor aus einem Videoportal aufgenommenes Schussgeräusch vorgespielt und ihr gesagt, dass er sich soeben ins Bein geschossen habe. Prompt alarmierte die Frau die Rettungskräfte, weil sie davon ausging, dass ihr Bekannter Hilfe brauchte. Rettungs-

kräfte und Polizei trafen innerhalb weniger Minuten ein und stellten fest, dass er unverletzt war. Er habe der Frau lediglich einen „Streich“ spielen wollen, habe der Mann angegeben, teilte die Polizei am Donnerstag mit. Die Beamten sprachen von einem „schlechten Scherz“, der den 21-Jährigen teuer zu stehen kommen könne. Es werde geprüft, ob ihm die Kosten für den Einsatz in Rechnung gestellt werden können. Ein Strafverfahren wegen des Missbrauchs von Notrufen komme auf den Mann zu.

### 957 Infizierte im Münsterland



**MÜNSTERLAND.** Die Gesundheitsämter im Münsterland meldeten am Donnerstag 957 aktuell mit dem Coronavirus infizierte Menschen. Das sind 14 mehr als am Vortag, aber 162 weniger als am Donnerstag der vorangegangenen Woche. Seit dem Vortag kamen 93 Neuinfektio-

nen und 78 Genesungen hinzu. Gestiegen ist die Zahl der Todesfälle, die mit einer Covid-19-Erkrankung in Verbindung gebracht werden. In Münster ist ein Mensch gestorben. Zu Alter und Geschlecht machte die Stadt zunächst keine Angaben.

### 15-jähriger Vergewaltiger verurteilt

**HAGEN (Inw).** Weil er eine 21 Jahre alte Frau in Hagen ausgeraubt und vergewaltigt hat, muss ein 15-jähriger eine lange Jugendstrafe verbüßen. Das Landgericht Hagen habe den zur Tatzeit im vergangenen März 14-Jährigen wegen zahlreicher Delikte zu einer Gesamt-Jugendstrafe von vier Jahren und zehn Monaten verurteilt, teilte ein Gerichtssprecher mit. Der

Verurteilte hatte die junge Frau Ende März gemeinsam mit einem 13 Jahre alten Freund in einem Parkhaus direkt über einer Polizeiwache in der Nähe des Hauptbahnhofs überfallen, ihr ein Handy und Bargeld geraubt. Während der strafunmündige 13-Jährige mit der Beute flüchtete, vergewaltigte der um ein Jahr ältere Jugendliche das Opfer.

## Exotische Raubkatze in den Niederlanden entlaufen

**STADTLOHN (Inw).** Die streunende afrikanische Raubkatze, die am Mittwoch in Stadtlohn für Aufregung gesorgt hatte, ist wahrscheinlich in den Niederlanden ausgebüßt. In der etwa 15 Kilometer weit entfernten Nachbargemeinde Winterswijk habe man einen Halter identifizieren können, dem vor etwa zwei Wochen ein

solcher Serval entlaufen war, sagte eine Mitarbeiterin des Ordnungsamtes Stadtlohn. Er sei kontaktiert worden und auf dem Weg zu der Auffangstation für solche Exoten in Witten im Ruhrgebiet, in die der Serval gebracht worden war. Anhand der Papiere des Tieres und der Chipnummer könne geklärt werden, ob es seine

Erste Bilanz nach Schließung / Münster beziffert Ausgaben auf mehr als sieben Millionen Euro

# Was kosten die Impfzentren?

Von Stefan Biestmann, Ulrich Schaper und unseren Lokalredaktionen

**MÜNSTERLAND.** Fast eine Million Impfungen wurden allein in den fünf münsterländischen Impfzentren dokumentiert. Aber was haben die Impfzentren gekostet, die seit Ende September in NRW geschlossen sind? Wir haben bei den Kommunen und dem NRW-Gesundheitsministerium nachgefragt. **► Zahl der Impfungen:** 13,1 Millionen Impfungen gab es nach Angaben des Gesundheitsministeriums in den NRW-Impfzentren. Im Münsterland waren es laut Kassenärztlicher Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) 970 216 (inklusive der seit Juli von den Zentren dokumentierten mobilen Impfungen).

**► Finanzierung:** Das Land übernimmt 50 Prozent der Kosten für die Impfzentren, das Bundesamt für soziale Sicherung 46,5 Prozent und der Verband der Privaten Krankenversicherung 3,5 Prozent. „Das Land hat für die Finanzierung der NRW-Impfzentren und ihrer mobilen Impfteams für den Zeitraum von Dezember 2020 bis September 2021 Finanzmittel in Höhe von rund 482,5 Millionen Euro bereitgestellt“, berichtet Denise Schmidt, Sprecherin des NRW-Gesundheitsministeriums, auf Anfrage unserer Zeitung. Der Bund hat nach Angaben des Bundesgesundheitsministeriums bis Ende September für den Betrieb der bundesweit mehr als 400 Impfzentren 1,6 Milliarden Euro an die Länder ausgezahlt. Ärzte erhielten in NRW-Impfzentren pro Stunde zwischen 150 und 200 Euro. Das NRW-Gesundheitsministerium hatte Ende 2020 mit den Kassenärztlichen Vereinigungen einen



Der Betrieb des Impfzentrums am Flughafen Münster/Osnabrück in Greven hat nach Angaben des Kreises Steinfurt 3,5 Millionen Euro gekostet. Es war eines von fünf münsterländischen Impfzentren. Foto: Gunnar A. Pier

entsprechenden Vertrag zur Vergütung der Mediziner abgeschlossen. **► Münster:** Im Impfzentrum in der Halle Münsterland gab es in über sieben Monaten laut KVWL 215 390 Impfungen. Der Stadt Münster liegen noch nicht alle Schlussrechnungen vor. Bis dato aber seien für den Impfbetrieb von Dezember bis September Kosten in Höhe von 7,4 Millionen Euro angefallen – vom Personal bis zur Reinigung. Der Betrieb habe pro Tag rund 24 500 Euro gekostet, teilt die Stadt mit. Darin enthalten sei die Miete für die Messehalle. Die Stadt ist bei den Kosten in Vorleistung gegangen, das Land hat bislang vier Millionen Euro an Abschlagszahlungen geleistet. Die Schlussabrechnung soll bis Jahresende erfolgen. Die Kosten für eine Impfung im

Impfzentrum lagen laut KVWL bei 260 Euro, also deutlich höher als in einer Arztpraxis. **► Kreis Borken:** Das Impfzentrum des Kreises Borken bezeichnete laut KVWL 256 964 Impfungen. Das Impfzentrum entstand auf dem interkommunalen Bauhof zwischen Velen und Gescher. 190 000 Euro hat nach Angaben des Kreises die Einrichtung des Zentrums gekostet – allerdings fehlt in der Rechnung der größte Batzen: die Personalkosten. Denn diese Kosten würden von der KVWL mit dem Land abgerechnet, heißt es. Das NRW-Gesundheitsministerium will noch keine Zahlen nennen. „Die Rechnungen der Kreise und kreisfreien Städte sowie der Kassenärztlichen Vereinigungen gehen bisweilen mit erheblichem Zeitverzug ein, so dass

gegenwärtig keine validen Aussagen bezüglich der tatsächlich angefallenen Kosten getroffen werden können“, heißt es. **► Kreis Steinfurt:** Das Impfzentrum am Flughafen Münster/Osnabrück (FMO) in Greven hat nach Angaben des Kreises Steinfurt 3,5 Millionen Euro gekostet – nach Angaben des Kreises inklusive aller Ausgaben, also auch der Personalkosten. Laut KVWL wurden 224 307 Impfungen verzeichnet. **► Kreis Coesfeld:** Laut KVWL gab es 125 979 Impfungen im Impfzentrum auf dem Gelände des Unternehmens Wiesmann Sports Cars in Dülmen. Der Kreis Coesfeld teilte auf Anfrage mit, dass Abrechnungen mit dem Land noch ausstehen und erst „Ende des Jahres“ konkrete Zahlen genannt werden können. Das Deutsche

Rote Kreuz stellte viele der Mitarbeiter im Impfzentrum. „Das DRK konnte den Einsatz nur sicherstellen, weil es in der Vereinbarung mit dem Kreis eine Zusage für die Übernahme sämtlicher für den Betrieb des Impfzentrums notwendigen Kosten erhalten hatte“, berichtet DRK-Vorstand Christoph Schlütermann. **► Kreis Warendorf:** Aus dem Impfzentrum auf dem Gelände der Abfallwirtschaftsgesellschaft (AWG) in Ennigerloh gibt es zumindest schon Zahlen bis Ende August: Der Kreis Warendorf spricht von Kosten in Höhe von insgesamt 1,88 Millionen Euro – durchschnittlich rund 209 000 Euro pro Monat. Hinzu kämen weitere noch nicht bezifferte Kosten fürs Personal. Laut KVWL gab es insgesamt 147 758 Impfungen.

### Anschlag auf Synagoge geplant?

## Tatverdächtiger bleibt in Haft

**DÜSSELDORF/HAGEN (Inw).** Im Fall der mutmaßlichen Anschlagpläne auf die Synagoge in Hagen bleibt der 16-jährige Tatverdächtige in Untersuchungshaft. Der Haftbefehl wegen des Verdachts der Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat bleibe bestehen, sagte ein Sprecher der Düsseldorfer Generalstaatsanwalt am Donnerstag. Nach der Erörterung der Sach- und Rechtslage vor einem Haftrichter habe der Verteidiger seinen ursprünglich gestellten Antrag auf Haftprüfung zurückgenommen, hieß es zur Begründung. Der junge Syrer soll einen Anschlag auf die Synagoge in Hagen geplant haben. Er war Mitte September festgenommen worden und in Untersuchungshaft gekommen, nachdem die Polizei am höchsten jüdischen

Feiertag Jom Kippur zu einem Großeinsatz zur Synagoge ausgerückt war, um sie zu bewachen. Die Behörden waren von einer islamistisch motivierten Bedrohungslage ausgegangen. Eine Bombe oder Bombenteile waren nicht gefunden worden. Der 16-Jährige bestreitet die Anschlagabsichten. Der entscheidende Grund für seine Festsetzung soll früheren Angaben der Sicherheitsbehörden zufolge der Chat-Verlauf mit einem mutmaßlichen IS-Terroristen über den Messenger-Dienst Telegram gewesen sein. Der IS-Mann habe den jungen Syrer kontaktiert und instruiert. Den Hinweis darauf soll wiederum ein ausländischer Geheimdienst gegeben haben. Bei Durchsuchungen bei dem 16-Jährigen hatten die Ermittler zudem islamistisches Propagandamaterial entdeckt.

### „Kleiner Betrag für eine umfassende Absicherung“

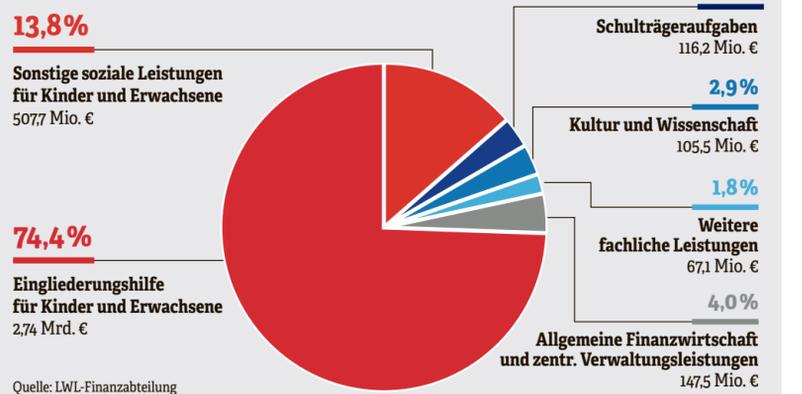
## Westfalen zahlen für LWL 23 Euro

Von Stefan Werding **MÜNSTER.** Im Jahr 2020 hat jede Westfälin und jeder Westfale rund 23 Euro pro Monat an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) bezahlt. Das hat der Kämmerer des LWL, Georg Lunemann, am Donnerstag gesagt, als er die Pläne des Verbands für den Haushalt 2022 vorstellte. Der LWL bekommt das Geld über die Landschaftsumlage, die ihm die Kommunen jedes Jahr überweisen müssen. 2020 waren das etwa 2,3 Milliarden Euro. Diese Umlage ist immer ein entscheidender Punkt bei der Beratung über den Haushaltsplan, die bis zum 27. Januar dauern und dann beschlossen wird. „Nur einmal zum Vergleich: Für die Kranken- und Pflegeversicherung werden –

bemessen am durchschnittlichen Bruttomonatsgehalt in NRW – schnell über 400 Euro fällig“, sagte Lunemann in der Halle Münsterland. Der LWL bietet also für einen vergleichsweise geringen Betrag eine umfassende Absicherung, für die Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, um am gesellschaftlichen und beruflichen Leben teilzunehmen, dieses möglichst selbstständig und selbstbestimmt tun können. Mit 14 Euro pro Monat sollte jeder Westfale dafür, dass Erwachsene mit Behinderungen dabei unterstützt und begleitet werden, möglichst selbstständig zu wohnen, mit sieben Euro für berufliche Perspektive und sinnvolle Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderung, mit drei Euro für eine bestmögliche Vorbereitung

auf ein möglichst selbstständiges und selbstbestimmtes Leben von Kindern mit Behinderung und mit einem Euro für ein „hochwertiges Kulturangebot in Westfalen-Lippe“, meinte Lunemann. „Damit setzen wir auch wichtige Impulse für die regionale Entwicklung und Attraktivität der Regionen.“ Der Haushalt für 2022 weist 3,69 Milliarden Euro an Aufwendungen auf. Würde der jetzige Hebesatz zur Landschaftsumlage von 15,4 Prozent beibehalten, ergäbe sich allerdings eine Lücke von 67 Millionen Euro. Deshalb haben LWL-Direktor Matthias Löb und Lunemann zum einen vorgeschlagen, auf 42 Millionen Euro vom Ersparten zuzugreifen und zum anderen den Hebesatz auf 15,55 Prozent anzuheben.

### LWL-Haushalt 2022 – Aufwendungen (Entwurf)



## Gedankenspiele zum künftigen Kabinett

Die Koalitionssondierungen in Berlin laufen auf Hochtouren – derzeit deutet alles auf eine Ampel-Koalition aus SPD, Grünen und FDP hin. Scheitern diese Verhandlungen, wären aber auch noch andere Bündnisse möglich. Wir schauen auf die Personen, die hinter den Kulissen für ein Ministeramt im Gespräch sein

könnten. Und überlegen, wer sich für das Amt am besten eignet – und aus welchem Grund. Ein Gedankenspiel, das zum Mitspekulieren einladen soll. Ihre Meinung schreiben Sie uns gern an: [leserbriefe@zgm-muensterland.de](mailto:leserbriefe@zgm-muensterland.de) (Bitte vergessen Sie nicht, Ihre vollständige Adresse anzugeben.)

### Innen und Bau

## Mit Durchschlagskraft

Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) kehrt der aktiven Politik den Rücken. Ein Kandidat für seine Nachfolge ist der frühere Osnabrücker Oberbürgermeister **Boris Pistorius** (SPD).



Boris Pistorius (SPD)

Der niedersächsische Innenminister hat mit seiner (erfolglosen) Kandidatur für den Parteivorsitz bereits Ambitionen für Höheres bekundet. Pistorius steht für Recht und Ordnung und gilt als resolut und bodenständig. Er scheut sich nicht vor unpopulären Entscheidungen und wagte es, Parteichefin Saskia Esken zu kritisieren, als diese von einem „strukturellen Rassismus“ bei der Polizei sprach.

Grünen-Innenexperte **Konstantin von Notz** gehört zu den Aufsteigern seiner Partei. Er war bereits einige Jahre innenpolitischer Sprecher seiner Partei. In der vergangenen Legislaturperiode hat er sich in die vorderste Reihe der Grünen vorge-

arbeitet. Das beweist auch die große Medienpräsenz. Nicht nur als Obmann im NSA-Untersuchungsausschuss war er ein gefragter Gesprächspartner. Auch die derzeitige innenpolitische Sprecherin der Grünen, **Irene Mihalic**, ist auf dem Vormarsch. Sie machte unter anderem als kompetente Obfrau im U-Ausschuss Breitscheidplatz auf sich aufmerksam. Als Polizeibeamtin bringt sie eine passende berufliche Biografie mit.

**Konstantin Kuhle** (FDP) avancierte schon als 28-Jähriger zum innenpolitischen Sprecher seiner Fraktion – und überzeugte. Dem heute 32-Jährigen gehört die Zukunft in seiner Partei. Er wird, passend zur möglichen „Ampel“, dem sozialliberalen Flügel seiner Partei zugerechnet.

Unser Favorit: Boris Pistorius. Er bringt viel mit – kommunalpolitische Expertise, Erfahrung im Innenressort – und Durchschlagskraft. (sb)

### Gesundheitsministerium

## Kompetenz bewiesen

In der Sondersituation der Pandemie stand er fair hinter dem Gesundheitsminister Jens Spahn, seinem Rivalen aus der CDU: der SPD-Gesundheitsexperte **Karl Lauterbach** (SPD).



Karl Lauterbach (SPD)  
Foto: imago/future image

Unermüdlich warnte und erklärte der Mediziner auf allen möglichen Kanälen, was sich im Kampf gegen Covid tat – und behielt meist recht. Die Omnipräsenz des Mahners begeisterte die einen und machte ihn zur Hassfigur für die Gegner der Corona-Maßnahmen. Klar ist: Bekommt die SPD das Gesundheitsministerium, so kommt sie an dem Rheinländer kaum vorbei – auch wenn sie ihn bei der Wahl nicht einmal über die Landesliste abgesichert hatte. Und als Gesundheitsökonom könnte er den von SPD und Grünen angestrebten Umbau des Gesundheitssystems vorantreiben. Die FDP hat mit Philipp

Rösler (2009-2011) und dem Münsteraner Daniel Bahr (2011-2013) zwar bereits zwei Gesundheitsminister gestellt, derzeit drängt sich aber kein liberaler Kandidat auf.

Sollten die Grünen nach dem Amt greifen, so könnte die neue Ministerin aus Münster kommen: **Maria Klein-Schmeink**, die ihren Wahlkreis direkt gewonnen hat. Sie ist seit Langem im Bereich Gesundheit und Patientenrechte engagiert, war gesundheitspolitische Sprecherin ihrer Fraktion.

Nur wenn SPD, Grüne und FDP die „Ampel“-Bemühungen „ausknipsen“ und die Union doch noch an der Regierung beteiligt wäre, hätte **Jens Spahn** eine Chance.

Unser Favorit: Karl Lauterbach, der in der Corona-Pandemie engagiert bewiesen hat, dass er weiß, wovon er spricht. (mel)



Noch ohne Minister steht der Kabinetttisch im Bundeskanzleramt in Berlin.

### Arbeit und Soziales

## Berufung eines Generals?

Das Ministerium für Arbeit und Soziales könnte zur Belohnung an einen erfolgreichen Partei-Generalsekretär für dessen erfolgreichen Wahlkampf gehen.

Da wäre zum einen **Lars Klingbeil**. Der 43-jährige Architekt des SPD-Erfolgs, den kaum jemand Anfang des Jahres für möglich hielt. Neben Scholz gehört er also zu den klaren Siegern der Bundestagswahl und könnte durchaus etwas fordern. Wenn ihn der Fraktionsvorsitz nicht mehr reizt oder der bisherige Arbeitsminister Hubertus Heil nicht darauf pocht, sein Amt zu behalten, wäre er ein Kandidat. Der zweite „General“ heißt

**Volker Wissing**. Der 51-jährige Pfälzer gilt als einer derjenigen, die die FDP wieder in die Erfolgsspur gebracht haben. Er war Wirtschaftsminister in Rheinland-Pfalz und könnte auch auf Bundesebene ein Ministeramt ausüben. Dazu kommt auch, dass er in Rheinland-Pfalz schon Erfahrung mit einer Ampelkoalition gemacht hat.

Und dann wäre da noch **Friedrich Merz**. Der 65-jährige Sauerländer hätte nur eine Minister-Chance, sollte Jamaika doch noch zum Zug kommen. Und das Arbeitsressort liegt da nahe. Denn



Lars Klingbeil (SPD)

Fotos: dpa

das Wirtschaftsressort, das er im Januar schon einmal erfolgreich für sich eingefordert hat, dürfte ihm weiterhin verwehrt bleiben.

Wen könnten die Grünen ins Rennen schicken? Wenn **Katrin Göring-Eckardt** nicht erste grüne Bundespräsidentin wird, läge das Ressort Arbeit und Soziales für die 55-jährige Thüringerin im Bereich des Möglichen. Doch das Ressort ist kein grünes Territorium.

Unser Favorit: Lars Klingbeil. Frischer Wind eines Machers tut dem Ministerium vielleicht gut. (dn)

### Wirtschaft

## Ökologie im Fokus

Die Wirtschaftspolitik der neuen Bundesregierung wird kreativer werden, davon ist auszugehen, wenn FDP und Grüne künftig mit am Kabinettstisch sitzen.



Michael Theurer (FDP)

Bei den Grünen hat eine gebürtige Münsterländerin das Zeug zur Ministerin. **Katharina Dröge**, geboren und aufgewachsen in Ladbergen, vertritt jetzt einen Kölner Wahlkreis. Als Volkswirtin und ehemalige Referentin im Umweltministerium vereint sie Kompetenz auf Arbeitsfeldern, die künftig in Einklang zu bringen sind: Ökonomie und Ökologie.

Eine ähnliche Doppelqualifikation bringt **Michael Theurer** (FDP) mit. Er sieht sich einerseits zuständig für den Politikbereich „Vorankommen durch eigene Leistung“ wie auch für die Versöhnung von Wirtschaft und Umwelt. In der vergangenen Legislaturperiode hat er be-

reits im Ausschuss für Wirtschaft und Energie Pflöcke eingeschlagen.

Aus Kreisen der Sozialdemokraten dürfte **Bernd Westphal** Chancen haben, Wirtschaftsminister zu werden. Der bisherige wirtschafts- und energiepolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion kann als Mann mit gewerkschaftlichem Background auch bei Menschen, die wirtschaftliche Erfolge immer mit viel Skepsis begleiten, punkten.

Falls die Koalitionsverhandlungen über eine Ampel doch noch scheitern und die Union wider Erwarten an der Regierung beteiligt wäre, dürfte wohl der Vorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsunion, **Carsten Linnemann**, der Favorit von CDU/CSU für das Wirtschaftsministerium sein.

Unser Favorit: Michael Theurer. Der Liberale könnte den Firmen Umweltschutz mit Erfolg nahebringen. (jst)

### Landwirtschaft und Ernährung

## Ein kerniger Bayer

Wer dieses Ministerium führt, legt sich mit einem der mächtigsten Lobbyverbände an, die Deutschland zu bieten hat: dem Bauernverband. Da braucht man nicht nur Sachkenntnis, sondern auch ein gewisses Standing.



Anton Hofreiter (Grüne)  
Foto: imago/Political-Moments

Das gilt insbesondere für die Grünen, nachdem die Bauern sie schon fast zum Feindbild aufgebaut haben. Die Wahl könnte auf **Anton Hofreiter** fallen, er ist promovierter Biologe. Dass er ein streitbarer Geist ist und sich nicht ins Bockshorn jagen lässt, hat der 51-jährige Co-Vorsitzende der Bundestagsfraktion mit dem gemütlichen bayerischen Akzent zur Genüge bewiesen. Auf die Debatten mit den Landwirten darf man sich freuen.

Die Liberalen haben sich in puncto Landwirtschaft bisher stets auf die Seite der Bauern gestellt. Wenn das

Ressort der FDP zugeschlagen wird, dann vermutlich mit **Nicole Bauer** an der Spitze. Die 34-jährige Bayerin kommt vom Hof und sitzt im Bundestagsausschuss für Landwirtschaft.

Die Sozialdemokraten werden sich auf die großen Ministerien konzentrieren und dieses Ressort einem der kleineren Koalitionspartner überlassen – deshalb kein Vorschlag.

Nur wenn die Verhandlungen über eine Ampel-Koalition doch noch scheitern und die Union in die Regierung kommt, könnte sie **Albert Stegemann** (CSU) ins Rennen schicken. Der 45-jährige Landwirt war bislang Chef der Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaft und Ernährung und Co-Vorsitzender des entsprechenden Bundesfachausschusses.

Unser Favorit: der kernige Fachmann Hofreiter. (scha/dn)

### Justiz und Verbraucherschutz

## Eine Frau vom Fach

Der Chef oder die Chefin dieses Ressorts steht immer ein bisschen im Schatten der Minister, in deren Häusern es ums Geld geht – dabei zählt das Justizministerium zusammen mit den Innen-, Außen-, Finanz- und Verteidigungsministerien zu den „klassischen“ Ressorts. Die Bezeichnung bezieht sich darauf, dass es in der ersten deutschen Reichsregierung nur diese Geschäftsbereiche gab.



Stefanie Hubig (SPD)

In der SPD könnte **Stefanie Hubig** berufen werden. Die 52-jährige Frankfurterin und

promovierte Juristin ist derzeit rheinland-pfälzische Bildungsministerin. Zuvor war sie von 2014 bis 2016 unter ihrem Parteikollegen Heiko Maas Staatssekretärin im Bundesjustizministerium. Sie ist für das Justizressort deshalb definitiv qualifiziert. Die FDP hatte über Jahre ein Abonnement auf das Justizministerium – wichtigstes Anliegen ist ihr derzeit die Legalisierung und Besteuerung von Cannabis. In Lindners Schatten könnte der drogenpolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, **Wieland Schinnenburg**, nominiert werden. Die Grünen haben dieses Ressort nicht so recht im

Blick. Wenn überhaupt, dann könnte der Name **Dirk Behrendt** fallen. Der 50-Jährige ist der einzige der vier grünen Landesjustizminister, der ein Juraexamen vorweisen kann. Er ist seit dem 8. Dezember 2016 Justizsenator des Landes Berlin.

Die Union hat seit 1949 nur drei Mal die Hand gehoben, wenn es um die Besetzung des Justizressorts ging. Das Innenministerium war CDU und CSU immer wichtiger. Zudem ist derzeit ihre Regierungsbeteiligung unwahrscheinlich. Also: kein Vorschlag für die Union. Unsere Favoritin: Stefanie Hubig. Sie ist Juristin und hat ministerielle Erfahrung. (dn)

### Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

## Großes politisches Talent

Die Entwicklungspolitik ist vom bisherigen Ressortchef Gerd Müller (CSU) dank seiner Hartnäckigkeit und klaren Worte viel mehr in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt worden als durch frühere Minister. Dazu kommt, dass die Flüchtlingsströme die Notwendigkeit einer nachhaltigen und gezielten Entwicklungshilfe nachdrücklich unterstreichen.

Als die Welthungerhilfe im Vorfeld der Wahl sechs Fragen an die Parteien stellte, antwortete für die SPD **Serpil Midyatli**, Schleswig-Holsteins Landesvorsitzende und seit Juli

Fraktionschefin im Kieler Landtag. Die 46-jährige Tochter türkischer Einwanderer kennt Politik von der Pike auf. Sie gilt als „Ziehtochter“ des Parteilinken Ralf Stegner und großes politisches Talent.

Oder wäre das Amt ein „Trostpreis“ für den Grünen, **Anton Hofreiter**? Der 51-jährige Bayer zählt zum linken Flügel – und der kommt bisher etwas zu kurz. Der promovierte Biologe könnte ökologische Entwicklungspolitik etablieren.

**Julia Klöckner** hätte in einer Jamaika-Koalition – wenn es diese wider Erwarten gäbe – keine Chance, das Ressort Ernährung und

Landwirtschaft gegen die Grünen zu behaupten. Aber die 48-jährige CDU-Vizechefin könnte Entwicklungspolitik. Im alten Amt hat sie das Papier „Ernährung sichern – Wachstum fördern. Für eine moderne, nachhaltige Land-, Ernährungs- und Forstwirtschaft in Afrika“ herausgebracht. Für die FDP ist das Ressort eher ein Anhängsel der Außenpolitik – ihr Interesse dürfte gering sein.

Unsere Favoritin: Serpil Midyatli. Sie kennt das politische Geschäft von der Pike auf und gilt als Talent. (dn)



Serpil Midyatli (SPD)

## Leitartikel

### Merkel beim Papst Vertrautheit

Von Volker Resing

Als Angela Merkel vor 16 Jahren Bundeskanzlerin wurde, da war Papst Benedikt XVI. gerade wenige Monate im Amt.



Verbündeten gemacht haben. Als Franziskus 2013 ins Amt kam, war eine seiner ersten Amtshandlungen die Reise nach Lampedusa, um auf die dramatische und oft tödliche

Flüchtlingskrise an den Grenzen Europas hinzuweisen. Merkel hat das aufgenommen und vor der Eskalation gewarnt, zu der es 2015 kam. Als Merkel dann in Europa und im eigenen Land massive Kritik für ihre Haltung erhielt, fand sie besondere Rückendeckung im Vatikan.

Auch in der Bewertung der Klimakrise sahen sich Merkel und Franziskus schnell als Verbündete. Franziskus hat eine viel beachtete Sozialenzyklika zum Umweltschutz („Laudato si“) verfasst, an der ein prominenter deutscher Wissenschaftler intensiv mitgearbeitet hat. Dass es hier nicht nur um Maßnahmen geht, sondern der Klimaschutz als Menschheitsaufgabe zu beschreiben ist, das ist ein gleichlautendes Mantra der beiden geworden.

Nun hat Merkel zusammen mit dem Papst beim Internationalen Friedenstreffen der Gemeinschaft Sant'Egidio vor dem Kolosseum gesprochen. Kein anderer Regierungschef war bei dieser religiösen Zeremonie mit Vertretern zahlreicher Glaubensgemeinschaften, auch des Islam, in Rom dabei. Merkel und der Papst, sie sind ein ungleiches Paar.

Umso überraschender war es dann – sicher auch für beide persönlich – dass Merkel und Benedikts-Nachfolger Papst Franziskus sich gut verstehen. Ein Vertrauter sagt, sie „funken auf der gleichen Wellenlänge“. Nun war die Bundeskanzlerin gestern zum fünften und wohl zum letzten Mal in Privataudienz beim Kirchenoberhaupt. Nie war ein Kanzler so oft in Rom, keinen ausländischen Staatschef hat der Papst so oft getroffen. Als Geschenk bringt Merkel neben Büchern Süßigkeiten für Franziskus mit. Da kann man schon fast von einer Art Freundschaft sprechen, zumindest von einer Vertrautheit, die verblüffend ist.

Doch zunächst waren es zwei politische Themen, die Papst und Kanzlerin zu

### Vorwürfe gegen Kanzler Kurz

## Das Schattentalent

Von Frank Polke

Er war der Shooting-Star der Jung-Konservativen – weit über Österreich hinaus. Sebastian Kurz' Karriere, die vor zehn Jahren in der Jugendorganisation der ÖVP startete und ihm erst über das Außenministerium in Wien ins Kanzleramt am Ballhausplatz brachte, sie schien unaufhaltsam. Seit knapp vier Jahren ist der erst 35-Jährige Kanzler der Republik Österreich – und wurde nicht nur in konservativen Kreisen bereits für übernationale Aufgaben gehandelt.



mehr zu träumen wagen und das für viele Nachwuchspolitiker auch in Deutschland Grund zur Kurz-Verherrlichung war.

Kurz ist ein sehr guter und bisweilen rück-

sichtloser Politik-Verkäufer seiner selbst. Doch vielen Kritikern (nicht nur aus dem linken Lager, sondern auch ehemaligen Weggefährten) fehlte schon immer das innere politische, moralische Geländereis des Kanzlers, eine Wertebundenheit, die vielleicht nicht nur auf PR-Styling ausgerichtet ist. Wenn es tatsächlich stimmt, dass in seiner engsten Umgebung mit Steuergeldern umfragte und Berichterstattung gekauft wurden, die Kurz persönlich den Aufstieg zur Macht erleichtern sollten, ist dies ein handfester Skandal, der die zweite Kanzlerschaft des Sebastian Kurz beenden dürfte. Grüne und Neos, SPÖ und die auf Rache sinnende FPÖ werden den Kanzler jagen, werden Neuwahlen fordern, die selbst der kriselnden SPÖ eine Mehrheitschance versprechen könnten.

Noch gilt die Unschuldsumutung – aber allein der Verdacht dürfte die europaweit fast einzigartige Karriere des Überfliegers Sebastian Kurz mindestens für die kommenden Jahre unterbrechen oder ganz beenden.

Kurz hat viele Talente, die ihm bei seinem Aufstieg geholfen haben – ihn jetzt aber in der negativen Ausführung dieser Talente seine Karriere kosten könnten. Der Kanzler ist smart, gibt sich stets freundlich-bürgernah, denkt und handelt Politik in modernen Kommunikationsformen. Und er ist wandelbar. Seine erste Koalition führte er noch mit der durch das Ibiza-Video fast zerstörten rechtspopulistischen FPÖ des Heinz-Christian Strache. Nach dessen Absturz gelang es Kurz, sich und seine ÖVP als Saubermann mit politischem Anstand zu gerieren und profilieren. Die ÖVP gewann die Wahl – mit 37,5 Prozent, einem Ergebnis, von dem andere Konservative in Europa nicht



Signalwirkung

Karikatur: Tomicek

## Pressestimmen

### Söders großer Fehler

 Münchner Merkur

Zur Union: „Markus Söder hat einen womöglich historischen Fehler begangen: Indem er die Gespräche mit den Liberalen als faktisch gescheitert bezeichnete, schlug der CSU-Chef nicht nur die Tür für Jamaika ohne Not zu. Er treibt die natürlichen Verbündeten noch mehr in die Arme der SPD.“

### Rücksichtslos

 Frankfurter Rundschau

Zum selben Thema: „Söder will Laschet nicht als Kanzler, weil er sich selbst dadurch eher geschwächt als gestärkt sähe. (...) Eindrucksvoller hätte er nicht zeigen können, wie er agiert, wenn es eng wird: ohne Rücksicht auf Verluste. Das (...) würde er mit jedem Partner machen.“

### Der Machtbewusste

 Der Standard (Wien)

Zu Österreich: „Kurz hat die Operation Bundeskanzleramt generalstabsmäßig angelegt. Das wusste man. Er ist äußerst machtbesessener, über den Grad der Skrupellosigkeit kann man nur spekulieren. Dass manche Medien, die eigentlich eine Kontrollfunktion haben, hier mitspielen, ist bitter.“



Der CDU-Bundesvorsitzende Armin Laschet gab am Abend ein Pressestatement im Konrad-Adenauer-Haus ab.

Foto: Michael Kappeler/dpa

## CDU-Chef will Neuaufstellung der Partei Laschet gibt dem Druck nach

Von unseren Korrespondenten Kerstin Münstermann, Hagen Strauß und Maximilian Plücker

**BERLIN.** Angesichts massiver Kritik wegen des schlechten Abschneidens bei der Bundestagswahl will CDU-Chef Armin Laschet einen geordneten Wechsel an der Parteispitze einleiten. „Wir brauchen einen personellen Neuanfang“, erklärte Laschet am Donnerstag vor der Presse im Konrad-Adenauer-Haus. Mit Spannung war erwartet worden, dass er seinen Rücktritt erkläre – doch zu einem eindeutigen Statement kam es nicht.

Schon während der Sitzung der Unionsfraktion am Donnerstag hatte Laschet erkennen lassen, dass er dem Druck nachgibt – daraufhin schossen außerhalb des Raumes die Gerüchte ins Kraut.

Der Unionskanzlerkandi-

dat erklärte, er werde die Neuaufstellung der CDU einläuten. „Ich stehe bereit, diesen Prozess zu moderieren“, sagte Laschet nach Informationen unserer Redaktion in einer Schalte der Unionsfraktion am Donnerstag. Die Partei brauche keine Schlacht mehr zwischen Personen, sondern einen gemeinsamen Konsensvorschlag. Man könne es nicht mehr so machen wie im Jahr 2018 oder zu Beginn des Jahres 2021. Er wolle versuchen, mit den anderen Entscheidern ein Verfahren hinzubekommen.

So wie er es in Nordrhein-Westfalen jetzt mit Hendrik Wüst gemacht habe, da „habe ich es hinbekommen“, soll Laschet laut Teilnehmern gesagt haben. Die Infoschalt der Unionsfraktion wurde am Mittwoch kurzfristig für Donnerstag angesetzt.

Laschet hatte am Dienstag den nordrhein-westfälischen

Verkehrsminister Wüst als Nachfolger vorgeschlagen – als Ministerpräsident und als CDU-Landespartei- und

Laschet betonte sowohl in der Schaltkonferenz als auch später vor der Presse, eine Aufarbeitung der Wahlschlappe sei nötig, dann eine inhaltliche und personelle Erneuerung. Dafür habe er viel Zustimmung erhalten, berichteten Teilnehmer der Konferenz.

Er schlage dem Präsidium einen Parteitag vor, erläuterte Laschet dann im Konrad-Adenauer-Haus. Den Termin ließ er offen – es ist aber schon durchgesickert, dass die CDU in Leipzig eine große Halle ab dem 6. Dezember geblockt hat.

Laschet habe eine Jamaika-Koalition aus Union, Grünen und FDP noch nicht abgeschrieben. Wenn das mit ihm nicht möglich sei, dann eben mit anderem Personal, meint er. „Wir müssen bis

zur letzten Sekunde bereit sein. Er wisse nicht, wie SPD, Grüne und FDP ihre Themen in einer Ampel zusammenbringen wollten. Es gehe aber erst um die Interessen des Landes, dann um die der Partei. Jamaika sei noch lange nicht am Ende.

Aus der NRW-CDU wurde den Rücktrittsgerüchten vehement widersprochen. Es hieß ausdrücklich, Laschet werde nicht hinwerfen. „Das wäre auch nicht seine Art“, sagte ein ranghohes Mitglied. Ein weiterer Parteifreund präzisierte allerdings, der CDU-Bundesvorsitzende wolle „den Übergang organisieren“.

Bei der Bundestagswahl Ende September hatte die Union mit 24,1 Prozent das schlechteste Ergebnis ihrer Geschichte eingefahren. Seitdem steht Laschet massiv in der Kritik. Er war im Januar zum CDU-Parteichef gewählt worden. Später setz-

te er sich im Kampf um die Kanzlerkandidatur gegen CSU-Chef Markus Söder durch.

Unionsfraktionschef Ralph Brinkhaus (CDU) sprach sich wie Laschet dafür aus, gesprächsbereit für eine mögliche Regierung mit Grünen und FDP zu bleiben. Zwar sitze die Union momentan auf der Zuschauerbank, sagte Brinkhaus. Eine Koalition unter Führung der Union bleibe aber möglich.

In Unions-Kreisen wird kolportiert, dass hinter den Kulissen ein harter Machtkampf tobe. Ambitionen werden unter anderem Gesundheitsminister Jens Spahn, Außenpolitiker Norbert Röttgen, Friedrich Merz und Unionsfraktionschef Ralph Brinkhaus nachgesagt. Schon um dessen Amt hatte es eine Auseinandersetzung gegeben. Er ist nun zunächst für sieben Monate ins Amt gewählt worden.

### Ampel-Sondierung wird am Montag fortgesetzt

## Grüne loben „vertrauensvolles Miteinander“

**BERLIN (dpa).** Fast schon entspannt treten die drei Generalsekretäre vor die Mikrofone und Kameras – nach sechsstündigen Sondierungsgesprächen von SPD, Grünen und FDP im Berliner CityCube am Donnerstag. Lars Klingbeil (SPD), Volker Wissing (FDP) und Michael Kellner (Grüne) betonten vor der Hauptstadt- und

no die „Ernsthaftigkeit“ der Gespräche, man habe alle Punkte angesprochen, nichts ausgelassen. Es klingt nicht nach überschäumendem Optimismus, aber nach gegenseitigem Respekt. „Wir haben nicht mit Höflichkeitstaktik angefangen“, so Klingbeil.

Wissing erklärte, nach dem Dreiergespräch habe eine

Vorstandssitzung der Liberalen stattgefunden, in der die Verhandlungsführer dem Vorstand empfohlen hätten, in eine „intensivere Sondierungsphase“ einzutreten.

SPD, Grüne und FDP vereinbarten, ihre Gespräche zur Bildung einer neuen Bundesregierung am Montag um 9 Uhr fortzusetzen und zu vertiefen.

Kellner lobte ausdrücklich das „vertrauensvolle Miteinander“. Es sei ein „starkes Zeichen“, dass so unterschiedliche Parteien miteinander reden könnten.

Wissing erläuterte auf Nachfragen von Journalisten, es werde „keine Zwischenergebnisse“ geben. Die Gespräche machten aber Mut, unterstrich er. Klingbeil

wird noch etwas deutlicher: „Wir wollen nicht, dass das Ergebnis von Gewinnern und Verlierern geprägt ist.“ Jede Partei solle auch ihre Schwerpunkte setzen, so der SPD-General weiter.

Eine Stellungnahme zum möglichen Rückzug Armin Laschets aus der politischen Verantwortung lehnten sie ab.



Nachrichten

Hussel, Arko und Eilles sind gerettet

WAHLSTEDT (dpa). Gut neun Monate nach der Insolvenz ist die Sanierung der Süßwarenhändler Arko, Eilles und Hussel geglückt. Das Amtsgericht Norderstedt hat die Insolvenzverfahren der drei Unternehmen aufgehoben. Rund 300 Filialen mit 1300 Beschäftigten seien gerettet, teilte die Deutsche Coniferie Gruppe im holsteinischen Wahlstedt mit. Neben dem Filialgeschäft will die Gruppe künftig noch stärker im Lebensmittelhandel und im Onlinegeschäft vertreten sein. Bislang ist

sie mit 4000 Verkaufsstellen im Einzelhandel und in Bäckereien präsent. Nicht betroffen von dem Insolvenzverfahren war die Marke Eilles. Sie gehört der Kaffee-Gruppe Darboven. Die Handelskette Eilles ist Lizenznehmerin der Marke. Die Süßwarenhändler verdanken die Sanierung im wesentlichen frischem Geld des alleinigen Investors Paul Morzynski, der 2014 bei Arko eingestiegen war. Morzynski war als Investor beim Grand Hotel Heiligendamm bekannt geworden.

Tarifvertrag: Bahn und EVG einigen sich

BERLIN (dpa). Fahrgäste der Deutschen Bahn müssen vorerst keine Streiks mehr fürchten. Das Unternehmen und die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) haben eine Tarifvereinbarung erzielt, wie beide Seiten am Donnerstag mitteilten. Drei Wochen nach dem Abschluss mit der Lokführergewerkschaft GDL ist diese Tarifrunde damit endgültig beendet. Regelmäßig beginnt die nächste Tarifrunde mit der EVG im Frühjahr 2023. „Alle Beteiligten – allen voran

unsere Kundinnen und Kunden – können jetzt wieder sicher planen“, sagte Bahn-Personalvorstand Martin Seiler. Die EVG konkurriert im Bahnkonzern um Mitglieder und Einfluss mit der kleineren Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL). Eigentlich hatte die EVG schon im vergangenen September einen Tarifvertrag vereinbart. Weil die GDL nach drei Streiks in diesem Sommer mehr herausholte, wurde aber nachverhandelt.

Pandemie beschert Hymer Rekordjahr



Hymer meldet Rekordwerte. Allein bei den Campervans stieg die Zahl der ausgelieferten Fahrzeuge um 60 Prozent auf 21 000. Foto: dpa

BAD WALDSEE (dpa). Das geänderte Reiseverhalten vieler Deutscher in der Corona-Zeit hat dem Wohnmobilmobilhersteller Hymer ein Rekordjahr beschert. Der Umsatz sei im Finanzjahr 2020/21 um 23 Prozent auf einen Höchstwert von 2,7 Milliarden € gestiegen, sagte der Vorstandsvorsitzende Martin Brandt am Donnerstag in Bad Waldsee (Landkreis Ravens-

burg). 65 000 ausgelieferte Campervans, Wohnmobile und Caravans zwischen 1. August 2020 und 31. Juli 2021 seien ebenfalls eine neue Bestmarke. Diese lag im vorangegangenen Geschäftsjahr bei 55 000 Fahrzeugen. Im Zuge dessen kletterte demnach auch die Zahl der Mitarbeiter um 1534 auf einen Rekordwert von 8883 Beschäftigten.

Bahn fährt schneller nach Frankfurt

BONN (Inw). Der Fahrplanwechsel der Deutschen Bahn bringt eine neue schnelle Verbindung aus Nordrhein-Westfalen nach Berlin. Ab Bonn und Köln sollen ab dem 12. Dezember drei Mal täglich in jede Richtung ICE-Züge ohne Zwischenhalt nach Berlin fahren. Die neuen Sprinterlinien kämen zusätzlich zum bestehenden Angebot auf die Strecke, teilte die Deutsche Bahn am Donnerstag in Düsseldorf mit.

Ab Mitte Dezember gibt es zudem eine neue Fernverkehrslinie von Frankfurt über das Sieger- und Sauerland. Die Verbindung solle über Siegen nach Dortmund bzw. Münster auf die Schiene, teilte die Bahn mit. Städte wie Siegen und Witten erhalten damit laut Bahn etwa zweistündlich eine Fernverkehrsverbindung nach Frankfurt sowie nach Hamm, Dortmund und Münster.

Billionen-Investitionen fürs Klima nötig

FRANKFURT (dpa). Rund fünf Billionen € an Investitionen sind einer Studie zufolge insgesamt erforderlich, damit Deutschland wie angestrebt im Jahr 2045 klimaneutral wird. „Das ist eine gewaltige Summe, aber es ist machbar. Damit die Herausforderung gelingt, müssen öffentliche Investitionsmittel zielgerichtet eingesetzt und private Investitionen mobilisiert werden“, sagte KfW-Chefvolkswirtin Fritzi

Köhler-Geib. Den eigentlichen Mehrbedarf an Investitionen beziffert die im Auftrag der staatlichen Förderbank erstellte Studie allerdings deutlich geringer auf insgesamt 1,9 Billionen €. Dazu müssten ohnehin erforderliche Investitionen verstärkt in Alternativen gelenkt werden, die einen Beitrag zur Klimaneutralität leisten. Das Klimaziel erfordere eine umfangreiche Transformation in allen Wirtschaftssektoren.

Elektromobilität löst Verbrennungsmotoren ab

General Motors will Nummer eins bei Elektroautos in den USA werden

Das Imperium schlägt zurück

Von Andrej Sokolow

DETROIT. Der US-Autoriese General Motors eifert Tesla nach und will den Elektroauto-Vorreiter im Heimatmarkt überholen. Der Plan dabei ist, den Wandel mit Gewinnen aus dem Geschäft mit Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren zu finanzieren, erläuterte GM.

Zum Jahr 2030 soll mehr als die Hälfte der Produktionskapazitäten in Nordamerika und China für die Fertigung von E-Autos ausgerüstet werden, hieß es. GM kündigte jüngst an, bis 2025 rund 35 Milliarden Dollar (aktuell gut 30 Mrd. €) in die Produktion batteriebetriebener und selbstfahrender Fahrzeuge zu investieren.

Zudem wolle GM verstärkt auf digitale Angebote setzen. Das Unternehmen sehe darin das Potenzial für 20 bis 25 Milliarden Dollar an zusätzlichen Erlösen jährlich, sagte Konzernchefin Mary Barra. Man müsse ein Auto nicht nur als Fahrzeug, sondern als Software-Plattform betrachten, betonte sie. Den Konzernumsatz will GM zum Jahr 2030 auf 280 Milliarden Dollar verdoppeln.

Im amerikanischen Automarkt sind traditionell die großen Pickups die populärste und lukrativste Fahrzeugkategorie – und die Hersteller bringen sich gerade in Stellung für einen neuen Wettbewerb um dieses Geschäft mit Elektro-Modellen. Ford hat bereits eine Batterie-Version seines Bestsellers



Im US-Automarkt erreicht der Wandel hin zu Elektroautos das größte und lukrativste Segment: die Pickups. Platzhirsch General Motors will seine heutige starke Position nutzen, um dieses Geschäft gegen Tesla zu verteidigen. Das Bild zeigt ein Modell der GM-Marke Hummer. Foto: dpa

F-150 vorgestellt, GM will einen elektrischen Chevrolet Silverado als Konkurrenzangebot im Januar auf der Technik-Messe CES präsentieren.

Tesla will die Pickup-Platzhirsche mit seinem futuristisch aussehenden „Cybertruck“ angreifen. Zugleich streben ganz neue Player wie die von Amazon finanzierte Firma Rivian in das Geschäft.

Unter dem Namen „Ultra

»GM hat die Welt schon einmal verändert – und wir tun es wieder.«

GM-Chefin Mary Barra

Cruise“ will GM zudem zum Jahr 2023 ein hoch entwickeltes Fahrerassistenzsystem in seine Autos bringen, das auch im Stadtverkehr funktionieren soll. Zunächst sollen Straßen in den USA und

Kanada abgedeckt werden. Das Fahrzeug soll dabei seine Umgebung nicht nur mit Kameras erfassen, sondern auch mit einem Laserradar abtasten. Die sogenannten Lidar-Systeme kommen aktuell in selbstfahrenden Testfahrzeugen zum Einsatz.

GM machte die Ankündigungen im Rahmen eines Investorentages. Die traditionellen Autobauer werden an der Börse von Tesla in den Schatten gestellt. Der von

Elon Musk geführte Elektroauto-Spezialist ist derzeit gut 780 Milliarden Dollar wert – GM nur rund ein Zehntel davon.

Im Geschäft mit Elektrofahrzeugen will GM Tesla mit einem SUV für rund 30 000 Dollar Konkurrenz machen, machte aber keine Angaben zum möglichen Starttermin. Der Konzern wird aktuell wie die gesamte Branche von Chip-Engpässen zurückgehalten.

Erster Elektro-Lkw von Mercedes

WÖRTH (dpa). Mercedes-Benz Trucks hat mit der Fertigung seines ersten elektrischen Serien-Lkw begonnen. Der eActros lief im rheinland-pfälzischen Wörth vom Band, wie der Nutzfahrzeughersteller Daimler Truck am Donnerstag mitteilte. Das Fahrzeug hat je nach Ausführung drei oder vier Batteriepakete und eine Reichweite von bis zu 400 Kilometern. „Der heutige Start der Serienproduktion des eActros ist ein Beweis dafür, dass wir es mit dem emissionsfreien Transport ernst meinen“, sagte das Vorstandsmitglied Karin Rådström.



Wird nun in Serie gefertigt: der eActros von Mercedes-Benz. Foto: dpa

Tesla-Fabrik vor Produktionsbeginn

In der ersten europäischen Tesla-Fabrik in Grünheide bei Berlin sollen in wenigen Wochen die ersten Autos vom Band rollen. Am Samstag will sich Tesla-Gründer Elon Musk dafür bei einem Bürgerfest mit bis zu 9000 Besuchern auf dem Firmengelände feiern lassen. Die letzte Genehmigung für das Gesamtprojekt fehlt noch, bis Mitte Oktober dauert eine neue Erörterung von Hunderten von Einwänden. Angesichts der Tatsache, dass Tesla bereits einen hohen

dreistelligen Millionenbetrag verbaut hat, erwarten sowohl Befürworter als auch Kritiker, dass es bald grünes Licht gibt. Musk hatte den „Tag der offenen Tür“ bei seinem jüngsten Besuch im August angekündigt. Er wolle selbst dabei sein, kündigte er bei Twitter an. Die Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) kritisierte, dass Tesla Tausende Besucher zur Baustelle einlade, während es für mehr als 800 Bürger mit Einwänden keine öffentliche Anhörung gab.

Eigentumswohnungen sind nochmals teurer geworden

Käufer zahlen fast jeden Preis

FRANKFURT/MÜNSTER (dpa/af-). Der Durchschnittspreis für Eigentumswohnungen in Deutschland ist einer Studie zufolge im Jahr 2020 weiter gestiegen. Grund hierfür sei auch die zunehmende Zahlungsbereitschaft von Käufern, teilten das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) und der Immobiliendienstleister Accento am Donnerstag mit. „Dies hängt sicherlich mit der gestiegenen Bedeutung des Wohnens zusammen. Gerade während des Lockdowns wurde vielen Menschen bewusst, wie wichtig ein schönes und geräumiges Zuhause ist“, sagte IW-Immobilienexperte Michael Voigtländer. Gleichzeitig mache sich ein Mangel an Bauland und verfügbaren Wohnungen bemerkbar.

Das Statistische Bundesamt in Wiesbaden berichtet parallel, der Neubau von Wohnungen in Deutschland



Die Immobilienpreise steigen und steigen. Foto: Kirsten Neumann/dpa

habe sich im August so stark verteuert wie seit 1970 nicht mehr. Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude lagen demnach um 12,6 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Ein stärkerer Anstieg wurde den Angaben zufolge zuletzt im November 1970 mit 13,1 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat gemessen.

Für die IW-Studie wurden die Preise für Wohneigentum in 81 deutschen Städten analysiert. Vom Einzimmer-Appartement bis zum großen Luxusloft wurden alle Wohnungen berücksichtigt, die in einem aufgeteilten Wohnhaus liegen und von Privatpersonen erworben werden können. Im Schnitt seien die Preise für Eigentumswohnungen von 2019 auf 2020 um 10,2 Prozent auf 225 242 € gestiegen. In Berlin, München, Hamburg, Düsseldorf, Stuttgart, Köln und Frankfurt/Main stiegen die Preise mit 10,8 Prozent überdurchschnittlich, dort mussten Käufer im Schnitt 429 007 € für eine Eigentumswohnung auf den Tisch legen. Münster rangiert in der Liste mit einem Durchschnittswert von 267 405 € auf Platz 23 von 81 untersuchten Städten. Zur Einordnung: Beim Schlusslicht Ge-

ra im Osten Thüringens sind es nur 58 511 €. Auch Salzgitter, Bremerhaven und Gelsenkirchen zählen mit Verkaufsumsätzen unter 100 000 € zu den günstigsten Standorten. Düsseldorf rangiert mit 378 594 € auf Rang 6, Wuppertal schafft es mit 112 571 € auf Platz 74.

Besonders teuer sind dem Eigentumsreport zufolge Wohnungen in München. Im Jahr 2020 lag der Preis für eine Eigentumswohnung in der bayerischen Landeshauptstadt durchschnittlich bei fast 580 000 €. Knapp dahinter rangiert Hamburg mit knapp 503 000 €.

Einen starken Preisanstieg bei Wohneigentum gab es im Vergleich zum Vorjahr der Auswertung zufolge in Osnabrück, Oldenburg, Koblenz, Wolfsburg und Heilbronn. Dort kletterten die Preise jeweils um 30 Prozent und mehr.

Chip-Krise: BMW steht besser da

MÜNCHEN (dpa). BMW hat die Engpässe bei Halbleitern besser abfedern können als der Konkurrent Mercedes-Benz. Die Münchner Autobauer verkauften von Juli bis Ende September 593 000 Fahrzeuge aller drei Konzernmarken und damit zwölf Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Mercedes-Benz lag im dritten Quartal 30 Prozent unter Vorjahr. Die Versorgungslage dürfte angespannt bleiben, daher seien „Effekte auf den Absatz nicht auszuschließen“, teilte BMW am Donnerstag mit. BMW-Vertriebsvorstand Pieter Nota zeigte sich aber „zuversichtlich, trotz Halbleiterengpässen unsere ambitionierten Vertriebsziele zu erreichen und damit für das Gesamtjahr ein solides und profitables Wachstum zu erzielen“.

## Menschen

### Nach „Cats“ kaufte er sich einen Hund

Der britische Star-Komponist **Andrew Lloyd Webber** (73) war nach eigenen Angaben von der Film-Version seines Musicals „Cats“ so entsetzt, dass er sich einen Hund gekauft hat. „Cats“ war komplett daneben“, sagte Lloyd Webber dem Magazin „Variety“ über den Musical-Film, der 2019 erschien und auch von Kritikern verrippt wurde. „Ich sah ihn und dachte nur ‚Oh, Gott, Nein!‘. Das war das erste Mal in meinen über 70 Jahren auf diesem Planeten, dass ich rausgegangen bin und mir einen Hund gekauft habe.“ Regisseur und Oscar-Preisträger **Tom Hooper** („The



Andrew Lloyd Webber Foto: dpa

King's Speech“) hatte für den Musicalfilm Stars wie **Judi Dench**, **Idris Elba** und **Taylor Swift**, **Jennifer Hudson** und **Ian McKellen** vor die Kamera geholt und per Computertechnik zu Katzen-Mensch-Hybriden machen lassen. (dpa)

### Malek bot sich als Babysitter an

Oscar-Preisträger **Rami Malek** (40, „Bohemian Rhapsody“) steht nach eigenen Angaben als Aushilfs-Babysitter für die britische Herzogin **Kate** (39) bereit. „Ich sagte: ‚Wenn Sie je einen Tag frei brauchen, generell etwas Auszeit, dann können Sie auf mich zurückgreifen‘“, erzählte der Schauspieler dem Komiker **Jimmy Kimmel** über eine Begegnung mit Kate bei den britischen Bafta-Awards. Die Herzogin habe ihn daraufhin gefragt, was er meine. „Ich so: ‚Ich kann babysitten, Sie und Ihr Mann gehen aus, haben eine gute Zeit.‘“ Er sei damals beeindruckt gewesen, wie gut Kate sich offenbar auf das Treffen mit den vielen Schauspielern vorbereitet



Rami Malek Foto: dpa

hatte, sagte Malek. Er habe sich jedoch auch gefragt, ob Kate, die einige Monate zuvor ihr drittes Kind zur Welt gebracht hatte, nicht erschöpft sein müsse. Bei der Premiere zum neuen James-Bond-Film „Keine Zeit zu sterben“, in dem Malek den Schurken Safin spielt, hatten er und Kate sich im September erneut getroffen. (dpa)

### Tina Turner verkauft Songrechte

Das Musikunternehmen BMG hat ein umfangreiches Portfolio an Rechten von der 81-jährigen Soul- und Rock-Ikone **Tina Turner** erworben, wie eine Sprecherin mitteilte. Zum Kaufpreis wurden vom Label keine Angaben gemacht. Turners Solowerke umfassen demnach zehn Studioalben, zwei Live-Alben, zwei Soundtracks und fünf Kompilationen, die sich zusammen über 100 Millionen Mal verkauft haben. Weiterhin bleibe Warner Music ihre Plattfirma, hieß es. Die gebürtige



Tina Turner Foto: imago images

US-Amerikanerin lebt heute in der Schweiz. Turner war seit den 1980er Jahren mit Hits wie „Private Dancer“ oder „What's Love Got to Do with It“ weltweit populär. (dpa)

## Nachrichten

### Wegen Corona-Panikmache in Haft

**SAN ANTONIO** (dpa). Weil er fälschlicherweise auf Facebook behauptet hatte, er habe einen Corona-Infizierten dafür bezahlt, Sachen in einem Supermarkt abzulecken, ist ein Mann im US-Bundesstaat Texas zu 15 Monaten Haft verurteilt worden. Damit habe der 40-Jährige in zwei Fällen gegen ein Gesetz verstoßen, das Falschinformationen und Täuschung im Zusammenhang mit biologischen Waffen verbietet, berichteten US-Medien unter Berufung auf die Staatsanwaltschaft. Darunter falle auch das Coro-

navirus. Ein Bundesrichter ordnete zudem am Montag eine Geldstrafe von 1000 Dollar (rund 865 Euro) an. Im April 2020 hatte der Mann auf Facebook über einen Supermarkt in der Stadt San Antonio geschrieben, sein mit Corona infizierter Cousin habe gegen Bezahlung in den vergangenen zwei Tagen „alles abgeleckt“. Das sei nicht wahr gewesen, hieß es seitens der Staatsanwaltschaft. Der Beitrag sei nach 16 Minuten gelöscht worden. Dennoch erreichte örtliche Behörden ein anonymes Hinweis mit einem Screenshot.

### Christstollen reift in der Frauenkirche

-loy- **DRESDEN**. Ein sächsischer Bäckermeister will seinen diesjährigen Christstollen in den Glockenstuben der Dresdner Frauenkirche heranreifen lassen. Das teilte die Katholische Nachrichtenagentur nach einer entsprechenden Ankündigung der Frauenkirche an. Am 15. Oktober

werden demnach 300 handgefertigte 1-Kilogramm-Stollen der Sonderedition „Frauenkirche“ in die kleine Stube im Glockenturm C gebracht. Dort in 29 Metern Höhe verbleiben sie für 40 Tage. Ende November werden die Backwaren ausgelagert und gehen in den Verkauf.

### Illegale Fahrt mit Blaulicht

**KASSEL** (dpa). Ein 19-Jähriger soll mit einem Blaulicht auf seinem Auto durch Kassel gefahren sein. Dabei fuhr er nach Angaben der Polizei vom Donnerstag bei Rot über eine Ampelkreuzung und behinderte einen Rettungswagen, der mit einem Patienten auf dem Weg ins Krankenhaus war. Als die Polizei bei ihm klingelte, gab er reumütig das mobile Blaulicht ab.

### Schaf wurde wiederbelebt

**WEITRAMSDORF** (dpa). Mit einer Herzdruckmassage ist ein Schaf in einem Tierpark in Bayern das Leben gerettet worden. „Bei dem erst wenige Monate alten Tier war kein Herzschlag mehr feststellbar und die Zunge war bereits blau angelaufen“, sagte die Leitende Tierpflegerin des Wildparks Schloss Tambach. Das Tier war wohl überfüttert und macht nun eine Diät.

### Glocken läuten 564 Mal täglich

**CEYRAT** (dpa). Das häufige Glockenläuten der Kirche, das in der französischen Kleinstadt Ceyrat bisher wohl niemanden störte, sorgt seit der Beschwerde eines Zugezogenen für Ärger. „Es läutet ungefähr 564 Mal täglich, also etwa 160 Mal in der Nacht“, sagte Gail Drillon. So könne man nachts nicht schlafen. Nun befasst sich der Gemeinderat mit der Beschwerde.

### Kartoffeln auf der Bundesstraße

**OSNABRÜCK** (dpa). Weil er wegen zweier Fahrzeuge im Überholvorgang scharf bremsen musste, hat der Fahrer eines Kartoffeltransporters im Landkreis Osnabrück seine Ladung verloren. Das Gespann kam von der Straße ab, die Kartoffeln fielen vom Anhänger auf die Straße. Die Polizei sucht nun die Fahrer der beiden Autos. Der Sachschaden beträgt 8500 Euro.

### Müllberge türmen sich in Marseille

**MARSEILLE** (dpa). Weil sich in der Mittelmeermetropole Marseille nach einem Streik weiterhin Abfallberge auf den Straßen häufen, hat die Polizei die Müllabfuhr zur Arbeit verpflichtet. Seit Donnerstag muss das Personal für die Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung sorgen – daher seien die Leute für drei Tage angefordert, das verfügte die Präfektur des Departements.

Die berühmteste Kirche Deutschlands hat jetzt kein Gerüst mehr

## Kölner Dom nimmt die Maske ab

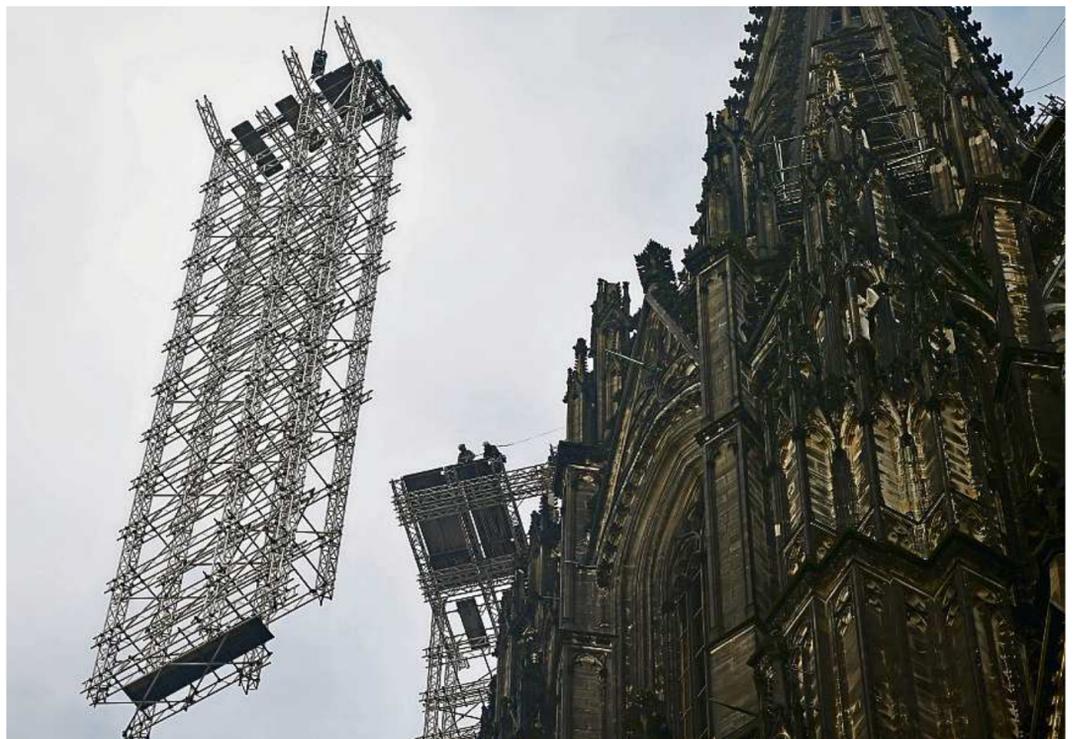
Von Christoph Driessen

**KÖLN**. „Los geht's!“, sagt Dombaumeister Peter Füssenich. In 105 Metern Höhe gibt es jetzt einen Ruck. Ein riesiger Kran hat das erste Teil des 30 Meter hohen Hängegerüsts am Nordturm des Kölner Doms abgenommen. Es ist der heikelste Moment des Unterfangens. Wenn das Gerüst jetzt auch nur leicht schwankte und gegen den Turm schlug, könnte das enorme Schaden verursachen. Minuten später aber setzt das Gerüst sicher auf der Domplatte auf. Peter Füssenich lächelt. „Alles gut.“

»Wenn der Dom fertig ist, geht die Welt unter.«

Das sagen die Kölner. Doch Dombaumeister Peter Füssenich versichert, dass der Dom auch in den nächsten Jahrzehnten nicht fertig werden wird.

Der schmale, bärtige Mann, der an diesem Tag einen weißen Schutzhelm trägt, ist der 19. Kölner Dombaumeister. Der erste war Meister Gerhard und lebte von etwa 1210 bis 1271. Meister Gerhard nahm den Auftrag an, eine Kirche zu bauen, die 20 000 Menschen fassen kann – in einer Stadt, die damals 40 000 Einwohner zählte. Trotz solcher Superlative: Wer in den letzten Jahren kam, um den Dom zu sehen, war oft enttäuscht: „Oh nein – was für ein Pech! Ausgerechnet jetzt wird renoviert!“ Dieser Stoßseufzer bezog sich auf das Baugerüst am Nordturm. Für Erinnerungsfotos nicht ideal. Zumal es auch schon so schwierig genug ist, ein Selfie vor dem



Ein Teil des Gerüsts am Kölner Dom schwebt hier sicher am Kranhaken hinab in die Tiefe.

Foto: Oliver Berg/dpa

Dom zu machen: So sehr man sich auch verrenkt, auf die Domplatte kniet oder gar die Länge nach hinlegt – man bekommt ihn einfach nicht richtig drauf. Das Ding ist zu groß. Die Westseite mit dem Hauptportal gilt als größte Kirchenfassade der Welt. An diesem Donnerstag aber ist es nun endlich so weit: Nach zehn Jahren nimmt der Dom gleichsam die schützende Gesichtsmaske ab und zeigt sich unverhüllt. Schon am frühen Morgen sieht man in über 100 Metern Höhe vier kleine Gestalten auf dem Gerüst herumturnen und hört ihr Hämmern bis nach unten. Das kommt dadurch zustande, dass sie die Befestigungsbolzen lösen. Eine große Menge Schaulustiger steht um den abgesperrten Bereich herum, den Blick steil nach oben gerichtet. Das Gerüst wurde 2011 installiert, weil es Steinerschlag gegeben hatte – nicht ungefährlich, da unten ständig Leute vorbeigehen. Ursache für den Steinabsturz war die Verwendung von Eisen in den sogenannten Filialtürmchen, mit denen die Ecken des Turms verziert sind. „Eisen rostet, kann zu

Steinsprengungen führen, und das ist der Grund, warum wir an den ganzen Turmecken diese Eisen gegen Edeldahl-Bewehrungen austauschen, die nicht mehr rosten können“, erklärt Dombaumeister Füssenich. Bei der Gelegenheit wurden gleich auch Kriegsschäden ausgebessert und zwei mehr als drei Meter hohe Engelsfiguren ersetzt. Bis zum Jahr 2023 soll nun erst einmal freie Sicht auf den Dom herrschen. Dann allerdings wird es wieder ein neues Gerüst geben. Viele fragen sich, warum das sein muss: Andere Bauwerke wie

etwa Big Ben in London werden doch auch nur für ein paar Jahre eingerüstet und erstrahlen dann auf Jahrzehnte in neuem Glanz. Warum geht das in Köln nicht auch so? Die Antwort von Peter Füssenich kommt natürlich prompt: „Der Kölner Dom ist ein so filigranes Bauwerk mit so vielen Oberflächen, Tausenden von kleinen Filialtürmen, dass immer etwas zu tun ist. Die Kölner sagen: ‚Wenn der Dom fertig ist, geht die Welt unter.‘ Ich kann Ihnen versprechen: Die nächsten Jahrzehnte passiert das auf jeden Fall nicht.“

### Wer ist schuld an der Ölpest in Südkalifornien?

## Spurensuche und großes Säubern

Von Barbara Munker

**LOS ANGELES**. Entlang der malerischen Strände in Südkalifornien haben sich Surfer und Spaziergänger an diesen Anblick gewöhnen müssen: Mehrere Kilometer vor der Küste ragen Dutzende Bohrinseln aus dem blauen Pazifik heraus. Viele dieser unansehnlichen Öl-Plattformen sind über 40 Jahre alt. Immer wieder wird der Ruf nach einem Stopp der Ölgewinnung in dem Westküstenstaat laut. Die jüngste Umweltkatastrophe vor den Surf-Paradiesen von Laguna Beach und Huntington Beach hat Anwohner, Umweltschützer und Politiker aufgeschreckt. Sie wirft außerdem viele Fragen auf. Aus einer leckgeschlagenen Pipeline auf dem Meeresgrund sind seit Samstag nach Schätzungen der Behörden bis zu 550 000 Liter Öl ausgelaufen. Die Folgen sind überall sichtbar: Schwarze Schlieren durchziehen das blaue Meer, an den Stränden werden kleb-



Besucher spielen am Strand in Newport Beach, während Arbeiter in Schutzanzügen den verunreinigten Strand reinigen. Foto: dpa

rig-glänzende Klumpen angespült. Einsatzzteams in weißer Schutzkleidung schaufeln den von Öl getränkten Sand in Plastiksäcke. Bis zum Wochenende soll die Zahl der Helfer auf 1500 aufgestockt werden, wie die Küstenwache bekanntgab. Über eine Strecke von vier Kilometern wurden schwimmende Barrieren ausgelegt, um den Ölfilm von der Küste fernzuhalten. Der Fischfang ist verboten, Surfer und Schwimmer dürfen nicht ins Wasser. Wie lange die Sper-

rung andauern wird, ist derzeit nicht bekannt. Vier Tage nachdem die ersten Spuren des Ölfilms entdeckt wurden, sind viele Fragen offen. Taucher hatten in einer Pipeline, die mit einer Förderplattform verbunden ist, einen gut 30 Zentimeter langen Riss entdeckt. Zudem sei ein rund 1,2 Kilometer langes Teilstück der insgesamt etwa 28 Kilometer langen, betonummantelten Rohrleitung verborgen, teilte die US-Küstenwache am Dienstag mit. Sie könnte vom Anker

eines Schiffs getroffen worden sein, schrieb eine zuständige Abteilung des US-Verkehrsministeriums auf Basis vorläufiger Berichte. Doch die Küstenwache legt sich noch nicht fest. Sie untersuche eine „Vielzahl von Faktoren“, darunter „Korrosion, zu hoher Druck in der Pipeline oder eine Beschädigung durch einen Anker“, teilte Coast Guard Offizier Steve Strohmaier mit. Man prüfe, welche Schiffe sich in dem Zeitraum in dem Gebiet aufgehalten hätten. Namen wollte die Küstenwache zu diesem Zeitpunkt nicht nennen. Die „Los Angeles Times“ hatte kürzlich berichtet, dass sich der deutsche Frachter „Rotterdam Express“ in der Unglücksregion befunden habe, kurz bevor die Ölverschmutzung bekannt wurde. Ein Sprecher von Hapag-Lloyd sagte auf Anfrage, die „Rotterdam Express“ habe zur Zeit des Unglücks an einem festen Platz gelegen, den die Behörden vorgegeben hätten.

## Dreimal mehr Hitzetage in Deutschland

**BERLIN** (dpa). Die Zahl der Hitzetage in Deutschland hat sich im Schnitt seit den 50er Jahren in etwa verdreifacht. So habe es – gemittelt über die ganze Bundesrepublik – im vergangenen Jahrzehnt jährlich im Schnitt 11,1 Hitzetage gegeben, teilte der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) mit. In den 1950er Jahren seien es nur 3,6 gewesen. Der GDV beruft sich auf eine von ihm in Auftrag gegebene Auswertung von Daten des Deutschen Wetterdienstes (DWD). Ein bestimmter Ort verzeichnet dann einen Hitzetag, wenn dort das Thermometer auf 30 Grad oder darüber steigt. Bei der Anzahl der Hitzetage gibt es große regionale Unterschiede. „Die dynamische Zunahme der Hitzetage zeigt, dass der Klimawandel auch in Deutschland deutliche Spuren hinterlässt“, sagte Jörg Asmussen, Hauptgeschäftsführer des GDV.

Spruch des Tages



»Wir haben gerade in diesem Bereich exzellente Alternativen. Der Trainer wird harte Entscheidungen treffen müssen.«

Thomas Müller über die große Offensivauswahl von Bundestrainer Hansi Flick

Menschen

Murrays Ehering gestohlen

Der frühere Weltranglisten-Erste Andy Murray ist schon vor dem ersten Ballwechsel beim Tennis-Masters-Turnier im kalifornischen Indian Wells in Schwierigkeiten geraten. Dem 34 Jahre alten Briten wurden nach dem Training die Tennisschuhe gestohlen, die er zum Auslüften vor dem Hotel unter seinem Mietwagen stehen gelassen hatte. Das Problem: An den Schnürsenkeln befestigt Murray stets seinen Ehering – der nun ebenfalls weg ist. „Es wäre nett, wenn ihr das hier teilen und mir helfen könntet“,



Andy Murray Foto: dpa

sagte Murray in einem bei Instagram veröffentlichten Kurzvideo. „Zu Hause ist man nicht gut auf mich zu sprechen“, sagte Murray.

Ulrich würdigt Ex-Manager Stroband

Der frühere Tour-de-France-Sieger Jan Ullrich hat seinen gestorbenen Ex-Manager Wolfgang Stroband als „echten Gentleman“ gewürdigt. „Er war für mich mehr als nur ein Manager. Seit Anfang der 90er Jahre war er ein echter Freund, auf den ich mich in guten, vor allem aber auch in schlechten Zeiten verlassen konnte“, schrieb der deutsche Ex-Radstar (47) am Donners-

tag auf Facebook. Ullrichs langjähriger Manager war am Sonntag im Alter von 83 Jahren an einem Krebsleiden gestorben. „Er stand mir als Mensch, akribischer Geschäftsmann und loyaler Vertrauter stets mit Rat und Tat zur Seite. Er war ein echter Gentleman, wie man ihn heute nur noch selten findet. Die Nachricht von seinem Tod macht mich sehr traurig“, schrieb Ullrich.

Abseits

Lothar und die Frauen

Es gibt keine Statistik darüber, wer wie oft über die Jahre in dieser Randspalte auftaucht. Gefühlt heißt der ungefährdete Tabellenführer Lothar Matthäus.

Zugegeben: Die Beziehung zu Lothar war anfangs schwierig. Wenn ein Matthäus von sich in der dritten Person sprach, blieb nicht viel anderes übrig, als Spott und Häme über den deutschen Rekord-Fußballnationalspieler auszuschütten. Seine Vorlagen waren allerdings auch traumhaft. „Loddar“ fand es mäßig gut, dass nach seiner Scheidung von der zweiten Ehefrau „jetzt alle auf der Lolita rumreiten“. Oder er stellte fest, dass sich die Damen entwickelt haben und nicht mehr nur am Herd stehen, Wäsche waschen und auf das Kind aufpassen.

Mit den Jahren wuchs die Sympathie zu ihm. Seine Analysen als Experte sind exzellent und alles außer langweilig. Wenn

der 60-Jährige über den Fußball fränkelt, geht einem das Herz auf. Doch während die Zuschauer nun die falsche Neun, die Doppel-Sechs oder die pendelnde Viererkette aus dem Effeff kennen, verliert man bei Lothars Frauen-Taktik leicht den Überblick. Neben dem Platz bevorzugt der einstige Mittelfeldstar die abkippende Fünf. Zu Beginn der Woche hat der Weltmeister von 1990 bekanntgegeben, dass er seine fünfte Ehefrau ausgewechselt hat. Ja, sagte der Franke freimütig, bereits seit Beginn des Jahres sei er von Anastasia Klimko geschieden.

Der Spielverlauf im Zeitraffer: In Lothars Startaufstellung begann Sylvia. Es folgten Lolita, Marijana, Kristina Liliana und schließlich Anastasia. Garantiert läuft sich Nummer sechs an der Seitenlinie warm und wartet auf ihre Einwechslung. Auf die Frage, warum er denn erst jetzt die Trennung von der 33-jährigen Russin bekanntgegeben hat, empörte sich der 60-Jährige, dass ja keiner danach gefragt habe. Und Privates binde man ja niemandem auf die Nase. Wo kämen wir da hin, wenn Matthäus sein Liebesleben in der Öffentlichkeit ausbreiten würde.

Milan Sako wird genau verfolgt, ob Lothar Matthäus ein sechstes Mal „Ja“ sagt – oder einfach mal nachfragen.



TV-Tipp

Volleyball: Bundesliga, Frauen, SC Potsdam – NawaRo Straubing (20 Uhr, Sport 1)  
Fußball: WM-Qualifikation, Deutschland – Rumänien (20.45 Uhr, RTL)

Fußball: Deutsche U 21 gewinnt 3:2 gegen Israel

Später Sieg beim Debüt von Di Salvo

PADERBORN (dpa). Deutschlands U-21-Fußballer haben Antonio Di Salvo bei dessen Debüt als Nationaltrainer in einer irren Schlussphase einen Sieg beschert. Die deutschen Nachwuchs-Fußballer retteten am Donnerstag in Paderborn dank der späten Treffer von Kevin

Schade (89. Minute) und Jonathan Burkardt (90.+1) ein 3:2 (1:1) gegen Israel.

Damit verteidigte die deutsche Elf ihren ersten Platz in der Qualifikationsgruppe vor den Israelis. Nur der Gruppenerste löst direkt das EM-Ticket 2023, nächster deutscher Gegner ist am

Dienstag (17.30 Uhr) Ungarn.

Der Europameister war beim Debüt des bisherigen Assistenten Di Salvo vor 3262 Zuschauern in dessen Geburtsstadt Paderborn die überlegene Mannschaft, tat sich gegen Israel aber schwer und kassierte zwei einfache

Gegentore. Erst spät drehte der DFB-Nachwuchs auf und noch das Spiel. Doron Leidner brachte die Gäste in Führung (28. Minute), Malik Tillman vom FC Bayern konnte zunächst noch ausgleichen (34.). Nach dem zweiten Treffer der Israelis durch Omri Gandelman (51.) schlug der

DFB-Nachwuchs in seinem ersten Heimspiel vor Fans seit fast zwei Jahren aber in der Schlussphase noch zurück. Der Last-Minute-Erfolg war naturgemäß glücklich, aber am Ende doch verdient, weil der deutsche Nachwuchs über 90 Minuten die bessere Mannschaft war.

Fußball: Deutsche Nationalmannschaft trifft in der WM-Qualifikation auf Rumänien

Gute Laune und „Qual der Wahl“

Von Jan Mies

HAMBURG. Auf dem Nebensplatz des Hamburger Volksparkstadions war so viel Feuer drin, dass Hansi Flick sogar bremsen musste. Im schwarzen DFB-Shirt und gut gelaunt berichtete der Bundestrainer am Donnerstag von der Trainingseinheit, die er vor dem Ende abbrach, „weil die Intensität schon zu hoch war.“ Seine Nationalspieler brennen auf das WM-Qualifikationsspiel am Freitag (20.45 Uhr/RTL) gegen Rumänien, vermittelte der 56-Jährige hoch erfreut. Vor rund 25 000 Zuschauern sollen Leroy Sané, Serge Gnabry und Co. „alle Körner im Köcher haben“ – und möglichst ein Fußball-Spektakel zünden.

„Es ist wichtig, dass wir das Spiel gewinnen, eine tolle Leistung zeigen und die Fans begeistern, das ist unser Ziel“, sagte Flick, der im September mit drei Siegen und 12:0 Toren optimal in seine Amtszeit als Nachfolger von Joachim Löw gestartet war. „Jeder Einzelne in der Mannschaft möchte das auch so überbringen“, kündigte er an. Im Idealfall löst die DFB-Auswahl in den beiden Partien gegen den Tabellendritten Rumänien und am kommenden Montag in Skopje gegen Nordmazedonien vorzeitig das Ticket für die WM 2022.

Rückkehrer Thomas Müller hatte von einem „kleinen positiven Aufschwung“ unter Flick insbesondere auch im zuletzt schwierigen Verhältnis zu den Fans ge-



In der Defensive sind Antonio Rüdiger (o.) und Niklas Süle (u.) gesetzt, offensiv soll Leroy Sané im WM-Qualifikationsspiel gegen Rumänien für den nötigen Schwung und Tore sorgen.

sprochen. Das 6:0 gegen Armenien in Stuttgart mit Müller in der Kurve als „Teil der La-Ola“ anstatt auf dem Feld und schön herausgespielten Toren soll kein Einzelfall bleiben.

Der Bundestrainer dürfte dafür auf das bewährte Offensivtrio mit den Münchnern Sané und Gnabry sowie dem sehr von ihm bestärkten Chelsea-Profi Timo Werner setzen. Auf die Besetzung der Position dahinter ließ sich Flick vor dem Abschlusstraining dagegen nicht festnageln. Kehrt Mü-

ler zurück, so wie in der erfolgreichen Zeit mit Flick bei den Bayern? Weitere Alternativen sind der Dortmunder Marco Reus und Werners Teamkollege Kai Havertz. „Wir haben die Qual der Wahl, aber so ist es besser als andersherum“, erklärte der Bundestrainer.

Gesetzt sind in der Innenverteidigung Bayern-Profi Niklas Süle und der dritte Champions-League-Sieger des FC Chelsea, Antonio Rüdiger. „Sie sind einfach ein-gespielt“, sagte Flick. „Was die Außenverteidigerpositio-



offensiv soll Leroy Sané im WM-Qualifikationsspiel gegen Rumänien für den nötigen Schwung und Tore sorgen. Fotos: dpa

nen angeht, werden wir noch schauen.“

Flick sprach lächelnd von der „sehr guten Atmosphäre“ im Team. „Es macht sehr viel Spaß mit der Mannschaft“, sagte der 56-Jährige, der längst schon auf das Katar-Turnier im November und Dezember 2022 und die weiterhin noch nötigen Entwicklungsschritte bis dahin schaut. Auch die jungen Wilden um die 18 Jahre alten Toptalente Jamal Musiala und Florian Wirtz seien „sehr gut aufgenommen worden, da ist seit längerer

Zeit ein gutes Miteinander vorhanden“, berichtete der Bundestrainer.

Rumänien könnte für Flick und seine Auswahl ein härterer Prüfstein werden als zuletzt Liechtenstein (2:0), Armenien (6:0) und Island (4:0). „Das ist eine Mannschaft, die Fußball spielen will“, sagte Flick. Er weiß aber auch, dass seiner Mannschaft ein offensiverer Gegner deutlich mehr entgegenkommt als ein eisern mauernder. Mit „hoher Intensität“ soll die rumänische Abwehr geknackt werden.

Fußball: Frank Schmidt strebt in Heidenheim sein 20-Jähriges als Trainer an

Rekordverdächtiges „Schmidteinander“

HEIDENHEIM (dpa). So richtig glauben kann er es selbst nicht. Seit über 14 Jahren arbeitet Frank Schmidt nun als Trainer des Fußball-Zweitligisten 1. FC Heidenheim. Und diese Zahl erscheint ihm umso verrück-

»Aber ich habe hier jetzt keinen Countdown und zähle jeden Tag runter.«

Frank Schmidt

ter, wenn er das Geschehen um sich herum beobachtet. „Das ist ja Wahnsinn, vor allem wenn man sich die durchschnittliche Halbwertszeit von Trainern im Profifußball anschaut“, sagte der 47-Jährige am Donnerstag nach seiner Vertragsverlängerung bis 30. Juni 2027. Er gilt schon jetzt als „ewiger Schmidt“, „Langzeit-Coach“ oder „Kult-Trainer von der Ostalb“. Sollte er tatsächlich bis zum Vertragsende durchhalten, wäre er fast 20 Jahre FCH-Chefcoach.

Bis zum deutschen Rekord dauert es nicht mehr ganz so lange. Nur noch knapp zwei Jahre fehlen Schmidt, um Volker Finke zu überholen. 16 Jahre hatte der heute 73-



Frank Schmidt ist Heidenheimer und bleibt Heidenheimer – mit seinem neuen Vertrag nähert er sich seinem 20. Jahr als Trainer dort. Foto: dpa

Jährige als Trainer des SC Freiburg gearbeitet, bis heute ist das die gültige Bestmarke der 1. und 2. Liga. Aber wohl nicht mehr lange. „Wenn es dann so kommen würde, wovon ich ausgehe, dann ist das natürlich etwas Besonderes. Aber ich habe hier jetzt keinen Countdown und zähle jeden Tag runter“, sagte Schmidt.

Ganz so kompliziert ist die Rechnung aber ohnehin

nicht: Am 17. September 2023 würde Schmidt mit te ist das die gültige Bestmarke der 1. und 2. Liga. Aber wohl nicht mehr lange. „Wenn es dann so kommen würde, wovon ich ausgehe, dann ist das natürlich etwas Besonderes. Aber ich habe hier jetzt keinen Countdown und zähle jeden Tag runter“, sagte Schmidt. Ganz so kompliziert ist die Rechnung aber ohnehin

Mannschaft begeistert und mit dem FCH außergewöhnliche Erfolge feiert. Innerhalb weniger Jahre führt er den Club von der fünften in die 2. Liga. „Frank Schmidt war der entscheidende Faktor für unsere erfolgreiche sportliche Entwicklung in den vergangenen Jahren“, begründete Heidenheims Vorstandsboss Holger Sanwald die erneute Vertragsverlängerung seines wichtigsten Angestellten. „All das, was den FCH ausmacht – Emotionen, Leidenschaft, Ehrgeiz und Zusammenhalt – lebt Frank Schmidt vor wie kein Zweiter“, sagte Sanwald.

2020 hätte Schmidt die Heidenheimer sogar fast in die Bundesliga geführt, scheiterte jedoch in der Relegation ganz knapp an Werder Bremen. Sein neuer Vertrag gilt übrigens nur für die 1. und 2. Bundesliga, abgehakt hat Schmidt den Aufstieg also noch lange nicht. Fast sechs Jahre bleiben ihm jetzt, um mit dem Verein seiner Geburtsstadt den Sensationscoup zu schaffen. „Wenn wir irgendwann mal eine perfekte Saison erwischen, ist das nicht ausgeschlossen.“ Und wenn es jemand mit Heidenheim schaffen kann, dann Frank Schmidt.

Frankreich schlägt Belgien

MAILAND (dpa). Fußball-Weltmeister Frankreich hat mit einer beeindruckenden Aufholjagd Wiedergutmachung für das schmachvolle Achtelfinal-Aus bei der EM betrieben und das Endspiel der Nations League erreicht. Die Equipe tricolore von Trainer Didier Deschamps siegte am Donnerstagabend gegen Belgien trotz 0:2-Rückstands in Turin noch mit 3:2 und trifft nun am Sonntag (20.45 Uhr) in Mailand auf Spanien, das am Mittwoch gegen Italien 2:1 gewonnen hatte.

Die Tore für die Franzosen, die Ende Juni bei der EM an der Schweiz im Elfmeterschießen gescheitert waren, erzielten Karim Benzema (62. Minute), Kylian Mbappé (69.) und Theo Hernandez (90.). Belgien war durch Yannick Carrasco (37. Minute) und Stürmerstar Romelu Lukaku (41.) in Führung gegangen, verpasste nach der schwachen zweiten Halbzeit aber die Revanche für die Niederlage im WM-Halbfinale 2018. Damit müssen die Roten Teufel weiter auf den ersten internationalen Titel seit dem Olympiasieg 1920 warten.

Nachrichten

Nächste Silbermedaille auf der Bahn

**Bahnrad** ■ Lea Sophie Friedrich hat bei den Bahnrad-Europameisterschaften in Grenchen die Silbermedaille im Sprint der Frauen gewonnen. Die Olympia-Fünfte in dieser Disziplin, die seit einigen Wochen in Cottbus lebt und trainiert, unterlag am Donnerstagabend im Finale in zwei Läufen der Keirin-Olympiasiegerin Shanne Braspenninx aus den Niederlanden. Für Friedrich, die für das Chemnitzer Team Theed Projekt Cycling startet, war es nach Silber im Teamsprint bereits die zweite

Medaille in der Schweiz. Platz drei ging an Mathilde Gros aus Frankreich. Dreifach-Weltmeisterin Emma Hinze ist bei der EM nicht am Start. Die gebürtig Hildesheimerin bereitet sich derzeit auf die WM in Frankreich vor. Für die bisher einzige Goldmedaille in Grenchen hatte der Frauen-Vierer am Mittwoch gesorgt. Felix Groß aus Leipzig verpasste als Sechster der 4000-Meter-Einerverfolgung die erhoffte Medaille. Auf die Weltmeisterschaft in zwei Wochen in Roubaix verzichtet Groß.

Zwei Siege für Bora-Hansgrohe

**Radsport** ■ Der Belgier Jordi Mees und der Brite Matthew Walls haben dem deutschen Rennstall Bora-Hansgrohe die Saisonsiege Nummer 29 und 30 beschert. Mees gewann das Eintagesrennen Paris-Bourges über 198 Kilometer vor dem Franzosen Arnaud Démare. Walls setzte beim

Gran Piemonte vor Giacomo Nizzolo aus Italien durch. Bei Paris-Bourges war die Bora-Mannschaft nur mit sechs Fahrern angetreten, nachdem sich Pascal Ackermann und Michael Schwarzmann mit dem Coronavirus infiziert hatten. Beide befinden sich in häuslicher Isolation.

Ringer-Bronze für Anna Scholl

**Ringe** ■ Ringerin Anna Schell hat zum zweiten Mal nach 2019 WM-Bronze gewonnen. Die 28-Jährige feierte in ihrem kleinen Finale bei den Weltmeisterschaften in Oslo einen Schultersieg gegen Davanasan Enkh Amar aus der Mongolei. Schell, die in der Gewichtsklasse bis 72 Kilo-

gramm antrat, ist die einzige deutsche Starterin bei dieser WM, die auch an den Olympischen Spielen in Tokio im Sommer teilgenommen hat. Der DRB steht nun bereits bei drei Medaillen. Zuvor hatten Freistiler Horst Lehr Bronze und Nina Hemmer Silber gewonnen.

Duisburg trennt sich von Pavel Dotchev

**Fußball** ■ Der MSV Duisburg hat auf seine sportliche Krise in der 3. Liga reagiert und Pavel Dotchev mit sofortiger Wirkung von seinen Aufgaben als Cheftrainer entbunden. Übergangsweise soll die Mannschaft von Uwe Schubert, Leiter des MSV-Nachwuchszentrums, als Cheftrainer betreut werden.

Dotchev (56) wurde im Februar geholt und hatte den Traditionsclub vor dem Abstieg in die Regionalliga bewahrt. In dieser Saison konnte der Coach den erneuten Negativtrend aber nicht stoppen. Nach der jüngsten 0:1-Niederlage gegen Meppen rutschte der MSV in der Tabelle auf Abstiegsplatz 17.

Super Globe: Magdeburg im Finale

**Handball** ■ Bundesligist SC Magdeburg hat das Finale des IHF Super Globe erreicht. Im umkämpften Halbfinale gegen den Champions-League-Finalisten Aalborg Håndbold siegten die Elbestädter mit

32:30 (18:18). Bester SC-MW-Werfer war Michael Damgaard mit elf Treffern. Finalgegner ist der FC Barcelona der im zweiten Halbfinale Südamerikameister EC Pinheiros mühelos mit 39:24 besiegte.

Handball

**IHF Super Globe, Halbfinale**  
SC Magdeburg - Aalborg HB 32:30  
EC Pinheiros - FC Barcelona 24:39

**DHB-Pokal, 1. Runde**  
VfL Gummersbach - TuS Ferndorf 30:22

**EM-Qualifikation, Frauen Gruppe 3, 1. Spieltag**  
Deutschland - Griechenland 36:10

Basketball

**Euroleague**  
FC Bayern München - FC Barcelona 72:80

Eishockey

**DEL**  
Nürnberg Ice Tigers - Eisbären Berlin 2:6

Table with 3 columns: Team, Goals, Assists. Lists players from EHC RB München, Grizzlys Wolfsburg, Eisbären Berlin, Adler Mannheim, Düsseldorf EG, Kölner Haie, Iserlohn Roosters, ERC Ingolstadt, Augsburg Panthers, Pinguins Bremerhaven, Nürnberg Ice Tigers, Bietigheim Steelers, Krefeld Pinguine, Straubing Tigers, Schwenninger Wild Wings.

Tennis

**Damen-Turnier in Indian Wells (8,762 Mio. Dollar)**  
1. Runde: Julia Putinzewa (Kasachstan) - Andrea Petkovic (Darmstadt) 7:6 (7-2), 6:1; Misaki Doi (Japan) - Ann Li (USA) 6:2, 5:7, 7:5; Irina-Camelia Begu (Rumänien) - Fiona Ferro (Frankreich) 6:2, 7:6 (7-2); Sloane Stephens (USA) - Heather Watson (Großbritannien) 6:7 (5-7), 7:5, 6:1;

**Herren-Turnier in Indian Wells (8,359 Mio. US-Dollar)**  
1. Runde: Daniel Altmaier (Kempten) - Sam Querrey (USA) 6:2, 6:4

Radsport

**Bahnrad-EM in Grenchen Männer, Einerverfolgung:** 1. Jonathan Milan (Italien); 2. Lew Gonov (Russland); 3. Claudio Imhof (Schweiz) (B-Finale); 4. Benjamin Thomas (Frankreich); 5. Nicolas Heinrich (Chemnitz) (Qualifikation); 6. Felix Groß (Leipzig); **Männer, Scratch:** 1. Rui Oliveira (Portugal); 2. Vincent Hoppezak (Niederlande); 3. Jb Murphy (Irland); 4. Dsianis Mazur (Belarus); 5. Roman Gladysch (Ukraine); 6. Tristan Marguet (Schweiz); ... 10. Theo Reinhardt (Berlin); **Frauen, Sprint:** 1. Shanne Braspenninx (Niederlande); 2. Lea Sophie Friedrich (Chemnitz); 3. Mathilde Gros (Frankreich) (B-Finale); 4. Olena Starikowa (Ukraine); 5. Sophie Capewell (Großbritannien) (Viertelfinale); 6. Hetty van der Wouwe (Niederlande); **Frauen, Omnium:** 1. Katie Archibald (Großbritannien) 154 Pkt.; 2. Victoire Berteau (Frankreich) 120; 3. Rachele Barbieri (Italien) 118; 4. Maïke van der Duin (Niederlande) 103; 5. Oļiviija Balašytsė (Litauen) 94; 6. Shari Bossuyt (Belgien) 82; 7. Lea Lin Teutenberg (Köln) 69;

Der deutsche Sport will die olympische Wende

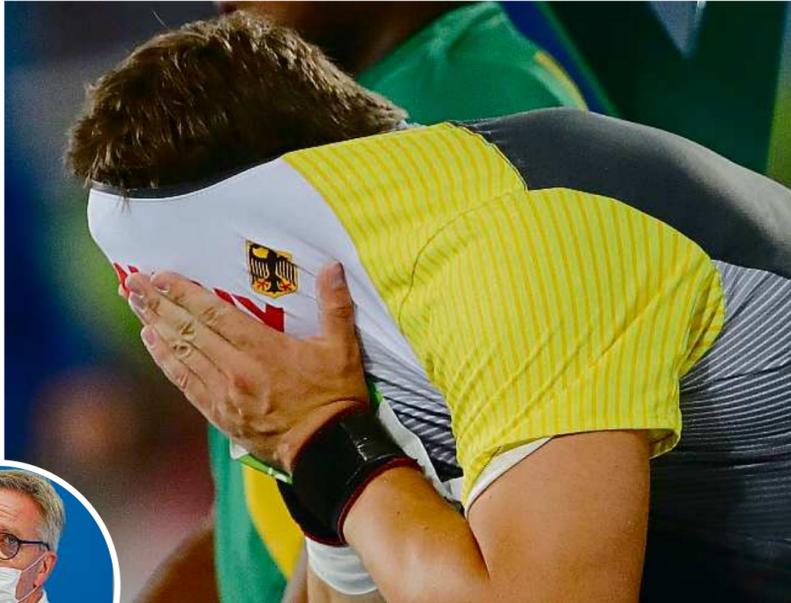
Ende der Schönfärberei

Von Andreas Schirmer

**FRANKFURT.** DOSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig hat von der Schönfärberei genug und redet nach dem drei Jahrzehnte langen Abwärtstrend bei Olympischen Sommerspielen Tacheles. „Wir stehen hier, weil dies das Ergebnis unserer Leistungsstruktur in Deutschland der vergangenen 30 Jahre ist, die zu oft von sich widersprechenden Interessen, zu viel Bürokratie und langjährigen Umsetzungsproblemen geprägt ist“, sagte 59-jährige frühere Tischtennispieler und -Trainer.

„Wir schaffen keine Wende, wenn wir weiter stärker Partikularinteressen verfolgen, anstatt nach einem gemeinsamen Ziel ausgerichtet mit allen Kräften in die gleiche Richtung zu arbeiten“, bekräftigte Schimmelpfennig, der seit 2015 Vorstand Leistungssport des Deutschen Olympischen Sportbundes ist. „Wir haben derzeit noch zu viele Widerstände und Reibungsverluste an Stellen, wo wir besser abgestimmt zusammenarbeiten sollten.“

Diesen Appell, dass es grundlegender Veränderungen bedarf, hätten die Bundestrainer, Sportdirektoren der Verbände, die Leistungsreferenten der Landessportbünde und Olympiastützpunktleiter bei einer Tagung mit 220 Teilnehmern in Kienbaum verstanden. „Das ist genauso angekommen. Es ist der Wille, dass wir zukünftig das, was inhaltlich besprochen wurde, nun konkret umsetzen“, sagte er. Die schwächste Medaillenaus-



Zu viele olympische Enttäuschungen: Den jahrzehntelangen Abwärtstrend bei Sommerspielen will der DOSB um Sportchef Dirk Schimmelpfennig (kl. Bild) endlich stoppen. Fotos: dpa

beute seit der Wiedervereinigung bei den Tokio-Spielen mit 37 Medaillen (10 Gold, 11 Silber, 16 Gold und Platz neun im Medaillenspiegel) ist offenbar der letzte Warnschuss gewesen. Die 2016 gestartete Leistungsreform mit der aufwendigen Potenzialanalyse (Potas) allein, mit der die Verbände strukturell auf Vordermann gebracht und ihr Zuwendungsbedarf ermittelt werden soll, hat bisher keinen entscheidenden Aufschwung gebracht. Dabei wurde die Sportförderung des Bundes auf 265 Millionen Euro verdoppelt.

„Der Bund als verlässlicher ‚Vertragspartner‘ hat seine Zusagen eingehalten, auch um den Spitzenverbänden die Chance zu geben, sich professioneller aufzustellen“, erklärte Dagmar Freitag

(SPD), die scheidende Vorsitzende des Sportausschusses im Bundestag. „Allerdings müssen wir heute feststellen, dass Umsetzungen zwingend notwendiger Reformen seitens des DOSB verschleppt wurden. Und nur mehr Geld allein geht eben nicht zwingend einher mit Medaillen.“

Auch Schimmelpfennig bekennt, dass die Umsetzung des Konzepts zur Neustrukturierung des Leistungssports in „eine Schiefelage“ geraten ist, weil die Spitzensportförderung „besser und aufwendiger“ entwickelt wurde als der Leistungssport. Zu lange sind zudem Themen wie die Trainersituation, die Nachwuchs- und Talentförderung sowie der Schulsport nur halbherzig oder gar nicht angepackt worden. Eine vor langer Zeit avisierte Traineroffensive ist

verpufft. „Das ist ein Gräueld und ein Witz, dass Trainerstellen immer noch meist befristet sind. Da muss sich etwas ändern“, forderte Thomas Weikert, der als einer der Anwärter auf das DOSB-Präsidentenamt gilt.

Der Weckruf von Kienbaum dürfte noch keinen Umschwung bis zu den Spielen 2024 Jahren in Paris bringen. Es könnte der Start für ein erfolgreiches Langzeitprojekt gewesen sein. Das Ziel des DOSB-Sportchefs für Paris lautet: „Das aktuelle Niveau zumindest zu halten und möglichst wieder in den Medaillenkorridor von 40 bis 45 Medaillen vorzustoßen. In den nächsten drei Jahren wird der große Turnaround nicht möglich.“ Der wird für Los Angeles 2028 und Brisbane 2032 angestrebt.

Zitterpartie am Bosphorus

**ISTANBUL (dpa).** Knapp ein Jahr nach seinem vorzeitigen siebten WM-Triumph kehrt Lewis Hamilton in die Türkei zurück. Diesmal wird auch das Formel-1-Rennen vor den Toren Istanbul am Sonntag (14 Uhr/Sky) zur Zitterpartie. Mercedes-Pilot Hamilton hat als WM-Spitzenreiter nur zwei Punkte Vorsprung auf Max Verstappen im Red Bull. Hamilton hat aber gute Erinnerungen an das Rennen am Bosphorus: Der WM-Führende hat zweimal 2010 und 2020 in der Türkei gewonnen.

In der vergangenen Saison gab der Intercity Istanbul Park nach neun Jahren Pause sein Formel-1-Comeback. Die Corona-Pandemie machte die Rückkehr in den Notkalender möglich. Regen, niedrige Temperaturen und eine neu asphaltierte Strecke machten den Kurs zu einer „Eisbahn“, wie es Lewis Hamiltons künftiger Mercedes-Teamkollege George Russell damals ausdrückte. 2020 wurde bei Hamiltons Sieg unter schwersten Bedingungen zu seinem vorzeitigen siebten WM-Titel aber erst Mitte November gefahren. Reifenhersteller Pirelli hat zudem eine weichere Mischung im Gepäck, die mehr Grip bieten soll. Nachdem Besucher im vergangenen Jahr wegen der Pandemie nicht an die Strecke durften, sind Fans diesmal zugelassen und hoffen auf ein Spektakel.

Handball: Nach Fast-Abstieg läuft es in der 2. Liga deutlich besser TVE blickt auf glücklichen Start



Emsdettener Garanten: Gabor Langhans und Trainer Sascha Bertow (kl. Bild) Fotos: Thomas Strack

Von Christoph Niemeyer

**EMSDETTEN.** 5:3 Punkte, Rang sechs in der 2. Bundesliga – der TV Emsdetten, der sich in der Vorsaison erst am letzten Spieltag vor dem Abstieg rettete, ist in der neuen, seiner mittlerweile 35. Spielzeit im Unterhaus, richtig gut aus den Startlöchern geschossen. „Und das bei diesem Auftaktprogramm“, merkt Trainer Sascha Bertow an. Denn der HCE Dresden (30:29), die HSG Nordhorn-Lingen (24:28) und die SG Bietigheim (31:31) gehören zu Titelkandidaten. Der TuS Ferndorf (31:23) war lange eine Art Angstgegner. „Daher bin ich sehr, sehr gut zufrieden“, betont Bertow. „Es hätten auch 0:8 sein können.“

Beim TVE hat sich im Vergleich zur Vorsaison einiges geändert. Zehn Spieler haben die Grün-Weißen verlassen, sieben Neue wurden verpflichtet. Drei Trainer –

Aaron Ziercke (Juli bis Dezember 2020), Peter Porten (Januar bis Mai) und Bertow (die letzten sechs Saisonspiele im Mai und Juni) – waren binnen einer Serie im Dienst.

Den personellen Umbruch bewältigte Sportleiter André Kropp, er hatte dabei aber das Problem, „dass bis zum letzten Spieltag nicht klar war, in welcher Liga wir spielen“. Auch deswegen verpflichtete Kropp mit Jakob Schwabe (32), Gabor Langhans (32), Anton Runarsson (33) und Oliver Krechel (31) gleich vier Routinieren.

Bertow, der nach der Rettung im Juni sein Engagement beim TVE beendet hat, stieg erst kurz vor Beginn der Vorbereitung Mitte Juli erneut ein, hatte auf die Kalenderplanung so gut wie keinen Einfluss. Von daher ist es „ein Glücksfall“ (Bertow), dass Trainer und Team schon jetzt so gut harmonieren.

„Alle ziehen mit, sind mit dem Herzen dabei“, lobt der 44-Jährige. Der Coach fordert „echte Emotionen“, und die Handballer sind bemüht, die zu zeigen und auf die Tribüne zu übertragen, die Fans mitzunehmen. Über 1600 waren im ersten Heimspiel gegen Nordhorn in der Ems-Halle, 1254 sahen das in der zweiten Hälfte begeisternde 31:23 (9:13) über Ferndorf.

„Kampf, Wille, Leidenschaft“ – diese Grundtugenden erwartet Bertow. Und sein lernwilliges Team setzt das auf dem Parkett um. Vor allem in der Abwehr ist der TVE stets für Überraschungen gut, die den Gegner aus dem Konzept bringen. Zudem arbeiten Trainer und Spieler daran, den erweiterten Gegenstoß sowie die „schnelle Mitte“ mit dem siebten Angreifer zu perfektionieren. „Wir machen es schon ganz gut, aber wir können es noch besser.“

Fußball

Table with 2 columns: Nations League Halbfinale, Teams, Goals. Shows Italy-Spain 1:2 and Belgium-France 2:3.

Table with 2 columns: WM-Qualifikation Gruppe A, Teams, Goals, Assists. Shows Azerbaijan-Ireland and Luxembourg-Serbia.

Table with 2 columns: Gruppe B, Teams, Goals, Assists. Shows Georgia-Greece and Sweden-Kosovo.

Table with 2 columns: Gruppe C, Teams, Goals, Assists. Shows Lithuania-Bulgaria and Switzerland-Northern Ireland.

Table with 2 columns: Gruppe D, Teams, Goals, Assists. Shows Kazakhstan-Bosnia-Herzegovina and Finland-Ukraine.

Table with 2 columns: Gruppe E, Teams, Goals, Assists. Shows Estonia-Belarus and Czechia-Wales.

Table with 2 columns: Gruppe F, Teams, Goals, Assists. Shows Belgium, Czechia, Wales, Belarus, and Estonia.

Table with 2 columns: Gruppe G, Teams, Goals, Assists. Shows Denmark, Scotland, Israel, Austria, and Moldova.

Table with 2 columns: Gruppe H, Teams, Goals, Assists. Shows Netherlands, Turkey-Norway, Gibraltar-Montenegro, and others.

Table with 2 columns: Gruppe I, Teams, Goals, Assists. Shows Croatia, Russia, Slovakia, Slovenia, Malta, and Cyprus.

Table with 2 columns: Gruppe J, Teams, Goals, Assists. Shows England, Albania, Poland, Hungary, Andorra, and San Marino.

Table with 2 columns: EM-Qualifikation, U 21, Teams, Goals, Assists. Shows Germany-Romania, Liechtenstein-Nordmazedonien, and others.

Table with 2 columns: Regionalliga West, Teams, Goals, Assists. Shows VfL Uerdingen-SF Lotte, VfB Homberg-SV Straelen, and others.

## Spruch des Tages



»Theoretisch ja, praktisch nein, weil er bis vor kurzem eine Mandelentzündung hatte.«

Philipp Bartsch, Sportlicher Leiter des Rolinck Teams, zu den Siegchancen von Janek Heming

## Nachrichten

### TuS Germania heute gegen Borussia II

**Fußball** ■ In der Kreisliga A kommt es an diesem Abend zu einem vorgezogenen Spiel. Germania Horstmar erwartet um 20 Uhr bei Flutlicht Borussia Emsdetten II. Beide Teams

sind Tabellennachbarn, allerdings hat die Elf von Trainer Niklas Melzer mit neun Punkten auf Rang zehn einen Zähler mehr auf ihrem Konto als Emsdetten.

### Heimspiele für den TB und SC Arminia



Ochtrup Amin Nagm und sein Team erwarten am Samstag um 18.30 Uhr Bayer Uerdingen. Foto: Thomas Strack

**Tischtennis** ■ In der Oberliga haben sowohl Arminia Ochtrup als auch der TB Burgsteinfurt an diesem siebten (für Ochtrup) bzw. sechsten Spieltag (TBB) Heimrecht. Die Mannschaft von Spielertrainer Bernd Ahrens empfängt um 18.30 Uhr in der Sporthalle de Lamberti-Grundschule den SC Bayer 05 Uerdingen. Der Tabellensiebte um seine Nummer eins, Matthias Uran, hat derzeit nach fünf Spielen zwei Siege und drei Niederlagen auf seinem Konto und dürfte es gegen die Ochtruper, die

immerhin Spitzenreiter der Liga (9:3 Punkte) sind, schwer haben.

Der TB Burgsteinfurt hingegen könnte gegen die DJK Holzbüttgen einen guten, vielleicht sogar siegreichen, Stand haben. Die Stemmerter rangieren zwar nach vier Niederlagen und nur einem Sieg (6:4 gegen Champions Düsseldorf) auf dem vorletzten Tabellenplatz, DJK Holzbüttgen, bislang noch ohne Sieg, steht mit zwei Unentschieden und zwei Niederlagen auf Rang zehn auch nicht besser da.

### Lindner hört in Darfeld auf

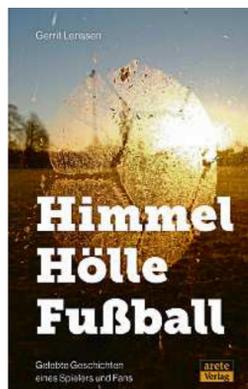
**Fußball** ■ Turo Darfeld braucht in der kommenden Saison einen neuen Trainer. Markus Lindner hat sich dazu entschieden, im Sommer nach sechs Jahren als Coach der ersten Mannschaft aufzuhö-

ren. Ihn würde ein Co-Trainer-Posten bei einem höherklassigen Verein reizen. Auch eine Pause käme infrage, so Lindner. Turo belegt in der Tabelle der A-Liga Ahaus/Coesfeld 2 den dritten Platz.

## Gelesen

### Zwischen Triumph und Tragödie Lieben und hassen

**F**ußball kann manchmal ganz schön Mist sein. Wer wüsste das aktuell besser als die Anhänger solcher Clubs wie Schalke 04 oder HSV. Aber muss ja gar nicht sein. Schließlich haben auch diese Vereine schon erheblich bessere Zeiten gesehen. Und oft ist es doch so, dass zwischen Erfolg und Misserfolg, zwischen Triumph und Tragödie nur ein Wimpernschlag liegt. Tomorrow my friend – Sie erinnern sich sicher. Gerrit Lenssen hat dieses Spannungsfeld, in dem der Fußball sich bewegt, zwischen zwei Buchdeckel gepresst. Dabei geht es nicht nur um Stadionbesuche, sondern auch um die fußballerischen Erfahrungen auf dem Bolzplatz, im heimischen Garten oder irgendwo am Strand im Urlaub (zu einer Zeit, in der das noch möglich war).



thentisch, unmittelbar und ganz direkt bringt dieses Buch auf den Punkt, warum man den Fußball gleichzeitig lieben und hassen kann: Weil man eben nicht weiß, wie es ausgeht.

Henning Meyer-Veer

**Gerrit Lenssen: Himmel Hölle Fußball. Arete-Verlag, Hildesheim, 2021. 16 Euro.**

### Radspport: 34. Abendrennen des RSV am Samstag als Altstadtrennen

## Es war kompliziert

Von Günter Saborowski

**BURGSTEINFURT.** Paris - Roubaix – verschoben. Der Frühjahrsklassiker, der in der Regel Mitte April zur Austragung kommt, fand in diesem Jahr am 3. Oktober statt. Der Sieger: Sonny Colbrelli. Von oben bis unten völlig verdrückt gewann der Italiener die 118. Auflage dieses seit 1896 stattfindenden Radrennens durch die „Hölle des Nordens“ mit seinen zahlreichen Kopfsteinpflasterpassagen. Kopfsteinpflaster, das gibt es auch in Stemmert, wo am Samstag das 35. Steinfurter Altstadtrennen (ehemals Abendrennen) des RSV Friedenau ausgetragen wird. Dreckig dürften die Teilnehmer dabei allerdings nicht werden, höchstens nass. Doch wahrscheinlich noch nicht einmal das, denn die Wettervorhersage für diesen Tag lautet: sonnig.

Normalerweise findet dieses Rennen als Abendrennen Anfang Juni statt. Aber was ist in diesen Coronazeiten schon normal. Im Februar ließ der RSV verlaublich, dass das Abendrennen wohl ausfallen wird, dafür aber das Rennen „Rund um Steinfurt“, normalerweise im April, nun am 10. Oktober stattfinden soll. Doch auch diese Planung musste vom Verein wieder über den Haufen geworfen werden.

„Wegen der Maisernte, die in diesen Tagen läuft, konnten wir Rund um Steinfurt nicht durchführen. Wir hätten zwei Tage die Strecke



Holprig wird's für die Fahrer, wenn sie vom Europaring auf das Kopfsteinpflaster der Altstadt einbiegen. Bei Regen hat es in dieser Kurve schon manchen Ausrutscher gegeben. Foto: Jan Gudorf

blockiert. Das hätte für die Bauern einen großen Verlust gegeben. Daher haben wir jetzt das Abendrennen auf diesen Termin gelegt, allerdings auf den Samstag, denn in Telgte findet am Sonntag ebenfalls ein Rennen statt, und in Burgsteinfurt ist zudem noch Erntedankmarkt“, erklärt der Sportliche Leiter des Rolinck Racing Teams, Philipp Bartsch, die ein wenig komplizierte Sachlage.

„Und weil das Rennen ja nicht am Abend ausgetragen

wird, haben wir es Altstadtrennen genannt. Immerhin geht es ja durch die Burgsteinfurter Altstadt.“

Elf Fahrer vom Rolinck Team gehen bei den Amateuren (ehemalige C-Klasse) an den Start. Lukas Kersting, der amtierende Westfalenmeister der Amateure, hat in dieser Mannschaft die größten Siegchancen. In der CT und Eliteklasse hat das Rolinck Team sieben Eisen im Feuer, und auch hier einen Fahrer, der Siegchancen hat:

Janek Heming aus Stadthagen. „Eigentlich schon, aber er hatte kürzlich eine Mandelentzündung, die in zurückgeworfen hat. Den Giro musste er abbrechen, weil er merkte, es geht noch nicht“, schränkt Bartsch die Erfolgsaussichten seines Fahrers deutlich ein.

Die Cologne Kids, das Team Bike Aid mit Justin Wolf, ehemaliger Mannschaftseuropameister mit der Mixed-Staffel, und das Team Kern-Haus mit dem

Ex-Profi Thomas Koep sind bei der Elite dabei. Sieger des letzten Abendrennens 2019 war der 46-jährige Vladi Riha vom VC Vegesack aus Bremen. Es waren allerdings nur 35 Starter dabei.

**Startzeiten:** 14 Uhr, Schüler (21 Runden = 22,1 km), 14.45 Uhr, Senioren und Frauen (39 Runden = 41 km), 15.45 Uhr, Amateure (58 Runden = 60,9 km), 17.15 Uhr, CT und Elite-Amateure (67 Runden = 70,4 km), als Kriterium.



Roland Westers kennt GW Nottuln schon sehr, sehr lange. Diese Aufnahme entstand in der Landesliga-Saison 2011/12.

### Fußball: Neuer Trainer von GW Nottuln

## Roland Westers kennt das Stiftsdorf

**-oet- NOTTULN.** Auf einmal ging es ganz schnell: Nach der Bekanntgabe der Trennung von Trainer Yannick Gieseler am Dienstag präsentierte Fußball-Westfalenligist GW Nottuln mit Roland Westers gleichzeitig einen neuen Übungsleiter. „Wir hatten uns schon im Sommer mal locker unterhalten, aber damals passte es für mich noch nicht“, berichtete der 44 Jahre alte A-Lizenz-Inhaber. Nun ist aber auch für ihn der richtige Zeitpunkt gekommen. Schon am nächsten Sonntag wird Westers, der auch einige Jahre bei Preußen Borghorst als Trainer arbeitete, beim Heimspiel gegen den SC Herford auf der Nottulner Bank Platz nehmen.

Nach fünf Jahren hatte Westers im Sommer seinen Abschied bei Nottulns Ligakonkurrenten Borussia Emsdetten bekanntgegeben und erst einmal eine Pause eingelegt. „Durch die Coronapandemie war die Pause

aber sehr lang. Jetzt hatte ich wieder Lust anzupacken.“

Westers wohnt mit seiner Frau und den beiden Kindern (neun und sieben) in Emsdetten. Beruflich fährt er jeden Tag nach Lingen. „Ich bin Lehrer für Mathematik und Sport am Gymnasium Georgianum Lingen“, erzählt der Coach, der von 2004 bis 2006 mehrmals die Strecke von Emsdetten nach Nottuln fuhr. „Am Nottulner Gymnasium habe ich meine Zeit als Referendar verbracht.“

Die Aufgabe im Stiftsdorf reizt ihn sehr, denn: „In der Mannschaft spielen sehr viele gut ausgebildete Fußballer. Sie geben immer Gas und sind äußerst unangenehm zu spielen. Meine ehemaligen Spieler bei Borussia Emsdetten führen jedenfalls nie gerne nach Nottuln.“

In den nächsten Tagen möchte der Fußballlehrer, der früher selbst in der Westfalenliga kickte, sein Personal erst mal kennenlernen und viele Gespräche führen.

### Handball: Väter und Söhne

## Anzahl der Gegner ist überschaubar

**-gs- NORDWALDE.** Zwei bis vier Brüder in einer Mannschaft sind keine Seltenheit, zumindest wenn es sich um eine Mannschaftssportart handelt. Zwillinge, wie beispielsweise Thomas und Hendrik Artmann, in einem Team kommen auch schon mal vor. Manche, wie die Kremers-Zwillinge bei Schalke 04, werden sogar berühmt. Aber Vater und Sohn oder Mutter und Tochter – das ist doch eher die Ausnahme, gibt es – jedenfalls in den unteren Bereichen des Amateursports – aber auch.

Auf den Mannschaftsbildern ist die Konstellation meist sehr gut zu erkennen. Die Milchgesichter der 17- und 18-Jährigen heben sich sehr deutlich von den lichten Köpfen der „älteren Herren“ ab. Die Motivation der Väter, mit ihrem Nachwuchs gemeinsam Sport zu treiben, ist dabei leicht zu durchschauen: Es gibt kein schöneres Gefühl, als mit dem eigenen Nachwuchs zusammen auf der Platte zu stehen und sich über einen Sieg

oder gar eine Meisterschaft zu freuen. Den meisten Älteren ist dies höchstens als Trainer vergönnt, wenn sie eine Mannschaft mit dem eigenen Nachwuchs betreuen. Als Mitspieler von Sohn oder Tochter kann man seine Erfahrung an die Youngster weitergeben, vor allem aber: Routine schafft Ruhe und Sicherheit. Die jüngeren Spieler sind oft noch nervös und fahrig, wenn sie nach dem Wechsel aus dem Juniorenbereich plötzlich den älteren Hasen gegenüberstehen.

Bei den Handballern des SC Nordwalde sind im Bereich Senioren drei Mannschaften gemeldet. Die A-Jugend wurde komplett hochgezogen und spielt in der 2. Kreisklasse, Staffel 1 als SC Nordwalde III. Zum Team gehören auch die A-Jugendtrainer als Spielertrainer. Soll heißen: Frank Ratert, 46 Jahre alt, und Uwe Dornbusch, 55, lassen den Altersdurchschnitt der Truppe in die Höhe schnellen, zeigen den Jungen aber gleichzeitig, wie es sich mit der Härte



Ehemals A-Jugend, jetzt dritte Mannschaft in der 2. Kreisklasse: Uwe Dornbusch, Tom Waterkamp, Tom Eilers, Yannick Burkert, Fin Ratert, Frank Ratert (unten, v.l.) Igor Feldhaus, Jonas Hols, Lukas Kellermann, Michel Berg, Oliver Möllers und Noah Dornbusch. Foto: SCN

bei den Senioren verhält. Das erste Heimspiel gegen Eintracht Mettingen II haben sie mit 37:20 gewonnen, das zweite mit 40:15 gegen Westfalia Hopsten. Da war schon mal die erste Kiste Bier fällig. „Wir machen das sogar schon ab 30 Toren“, erhebt Ratert Einspruch. Die werde nur bei Heimspielen verkostigt, „oder nach dem Training in gemütlicher Runde.“

Hinsichtlich der Einsatzzeiten sind die Oldies naturgemäß bescheiden. Sie lassen in erster Linie die Jungen ran: „Unsere Spielanteile

sind natürlich gering. Fünf bis zehn Minuten maximal, nur um dem ein oder anderen mal eine Pause zu gönnen“, sagt Ratert. Sechs Teams gehören zur 2. KK – sehr übersichtlich und mit wenig regelmäßigem Spielbetrieb. „Wir haben jetzt nach zwei Spielen bis zum 30. Oktober Pause“, sagt Ratert. Dabei dürfte den älteren Herrschaften die lange Regenerationszeit zwischen zugekommen.

Rückraum links ist – wenn er spielt – Raterts angestammte Position, die rechte

Seite bei Dornbusch, denn der ist Linkshänder. Mit 1,98 Metern hat Ratert eine ordentliche Größe für diese Position und war früher schon einer der Haupttorhüter, als Nordwalde noch Landesliga spielte. „Mein Sohn Fin ist um die 1,93. Aber da kommt noch was“, setzt Ratert darauf, dass Sohnmann noch wächst und den aufrechten Gang für sich entdeckt. Der Gang der Mannschaft soll letztlich, wenn alles gut läuft, bis in die nächsthöhere Spielklasse führen.

## Spruch des Tages



»Es ist immer schwierig, am Anfang der Saison erst auswärts zu spielen. Aber 3:0 – so können wir weitermachen!«

Iris Scholten, die beim USC-Erfolg in Straubing Topscorerin war

## Nachrichten

### Lassotta und Ibrahim im Flow

**Boxen** ■ Die Vorbereitung ist schweißtreibend. Gleich drei Wettkampf-Sparrings haben Schwergewicht Dariusz Lassotta (bis 92 Kilogramm) und Salah Ibrahim (bis 54 Kilogramm) im Trainingslager im italienischen Assisi über sich ergehen lassen müssen mit Blick auf die Weltmeisterschaft in Belgien vom 26. Oktober bis 6. November. »Es lief sehr gut, ich habe gegen die Nummer eins und zwei aus Kroatien geboxt und die Nummer eins der Italiener«, sagt Lassotta, der am Freitag nochmals in Münster unter Heimtrainer Engin Bereketoglu im Box-



Dariusz Lassotta

zentrum trainiert. Am Samstag fliegen er und Ibrahim weiter nach Sheffield (England) zum zweiten Camp. Dort stehen weitere Sparringspartnern bis zur WM auf dem Programm.

### Klimke mit Siena vorerst Zehnte

**Reiten** ■ Durchwachsener Start von Ingrid Klimke (RV St. Georg Münster) in die Vier-Sterne-Vielseitigkeit von Boekelo. Nach dem ersten Teil der Dressur liegt die Reitmeisterin mit ihrer Stute Siena just do it mit umgerechnet 29,1 Strafpunkten auf Rang

zehn. Nach 33 von 61 Startern führt die ehemalige Klimke-Schülerin Sophie Leube mit Jadore Moi (24,4 Zähler). Auf den zweiten Dressur-Teil am Freitag folgt dann der Geländeritt, ehe am Sonntag im Parcours die Entscheidung fällt.

### 38 Aktive zu den Sprintmeisterschaften

**Rudern** ■ Am Wochenende zählte der RV Münster zum letzten Mal in diesem Jahr im großen Stil auf das vereinseigene Miles-and-more-Konto ein. 38 Ruderinnen und Ruderer schickte der Verein an diesem Freitag nordwärts zu den Deutschen Sprintmeisterschaften nach Bremen. Eine Woche nach

dem überzeugenden Auftritt bei den NRW-Landesmeisterschaften in Krefeld soll zum Abschluss eines dann doch noch sehr aktiven Rudersjahres noch einmal umfassend der Werdersee nach Edelmetall abgesehen werden. Anschließend startet nach den Herbstferien fast nahtlos das Wintertraining.

Fußball: Innerhalb von vier Wochen hat der ambitionierte Regionalligist zwölf Punkte liegen gelassen

# Wie Preußen ins Straucheln geriet



Routiniers wie Julian Schauerte (l.), Gerrit Wegkamp (o.r.) und Alexander Langlitz (u.r.) fanden in den vergangenen Wochen nur ab und zu zu ihrer Top-Form. Fotos: Jürgen Peperhove

Von Alexander Heflik und Thomas Rellmann

**MÜNSTER.** Der Druck wächst. Vor dem Heimspiel gegen Fortuna Düsseldorf II am Samstag (14 Uhr), aber auch darüber hinaus. Dieser Oktober könnte schon darüber entscheiden, ob Preußen Münster, wie als Mindestziel ausgegeben, lange an der Tabellen Spitze der Regionalliga West mitmischte oder wieder früh abreißen lassen muss. Innerhalb von vier Wochen haben die Adler zwölf Punkte und damit insgesamt schon sieben mehr liegen lassen als Top-Favorit RW Essen oder auch fünf mehr als RW Oberhausen, drei mehr als der Wuppertaler SV und Düsseldorf's Zweite sowie einen mehr als Fortuna Köln. Dabei sah es nach vier Partien mit vier verdienten Siegen Ende August noch geradezu rosig aus. Ehe aus einem perfekt geölten ein stotternder Motor wurde.

Woran mag es liegen, dass der SCP zuletzt nur eine von sechs Partien gewann? Die Erklärungsklassiker sind von der Bundes- bis zur Kreisliga

gleich, lauten Verletzungspech und mangelnde Chancenverwertung. Beides können die Preußen zweifellos für sich beanspruchen. Die Vielzahl an muskulären Blessuren auf den offensiven Flügeln (aber nicht nur dort) wurde schon hinreichend thematisiert und ist zumindest im Verein beispiellos. Weil der Kader zwar nicht riesig, aber vorne doch extrem ausgeglichen ist, schlugen die verteilten Ausfälle von Dauerpatient Manfred Kwadwo, Alexander Langlitz, Thorben Deters, Jules Schwadorf, Henok Teklab, Deniz Bindemann oder Manuel Farrona Pulido nicht so stark zu Buche wie der Kreuzbandriss von Dennis Daube vor drei Wochen in Straelen. Das Pech des Schlüsselspielers hatte nicht nur den Wegfall höchster Viertliga-Qualität zur Folge, sondern auch eine Systemumstellung und damit den Verlust einer gewis-

sen Statik. Plötzlich mussten viele Profis auf ungewohnten Positionen ran. Weil Schwadorf nun auch noch einen Sehnenriss im Oberschenkel erlitten hat, mit dem er zwei Monate fehlt, hat sich die Lage anders als erhofft nicht verbessert.



Die Grundordnung mit Viererkette, drei formstarken Mittelfeldakteuren und einer flexiblen vorderen Reihe war die Basis einer makellosen Vorbereitung und der ersten Saisonwochen, in die auch der gute Pokal-Auftritt gegen Wolfsburg fiel. Daube als Dreh- und Angelpunkt ist weg, der nicht minder wichtige Schwadorf auch vorerst. Die Spielweise war zuletzt nicht mehr so dominant, in der Deckung häuften sich Unkonzentriertheiten. Von den sechs Gegentoren gegen RW Essen und Fortuna Köln (je 2:3) entstanden zudem fünf aus ruhenden Bällen. Wie ein roter Faden zogen



sich aber auch die vergeblichen Tormöglichkeiten durch die vergangenen Wochen. Im Südstadion am Freitag, aber auch gegen Rödinghausen, als der Negativtrend begann, und in Ahlen, als etwa Gerrit Wegkamp einen Elfmeter verschoss. Gegen Essen oder Wuppertal hatten die Münsteraner ebenfalls ein leichtes Chancenplus. Hinzu kommt, dass aktuell die vielen erfahrenen Kräfte nicht am Limit agieren und den nötigen Halt geben. Nur zwei Beispiele: Bei Langlitz ist es nach seiner Zwangspause zu erklären, dass er trotz großem Aufwand schwerer ins Rollen kommt. Wandspieler Wegkamp reibt sich auf, dirigiert, vergisst aber (trotz starker Szenen gegen RWE und drei Saison-toren) ab und an sein eigentliches Aufgabenfeld, wie Trainer Sascha Hildmann (Foto) jüngst anmerkte.

Nebenmann Jan Dahlke hat sein Näschen zwar bewiesen, aber mit der taktischen Umstellung auf die vierte Liga weiter zu kämpfen. Bindemann fand auch verletzungsbedingt noch

nicht so in die Saison, holte sich mit seinem ersten Tor bei Fortuna aber etwas Rückenwind. Vielleicht haben die 72 freien Stunden von Samstag- bis Dienstagmorgens nach den Rückschlägen geholfen, den Kopf freizubekommen. Nominell etwas leichter werden die nächsten Gegner, ja. Aber mit Düsseldorf, Oberhausen oder dem SC Wiedenbrück warten im Herbst noch Kontrahenten, die derzeit auch gut in Schuss sind.

Viel erlauben darf sich der Vorjahresdritte nicht mehr. Nach zehn Spieltagen war 2020/21 der Rückstand in etwa vergleichbar mit dem aktuellen. Es kam im November und Dezember noch mal ein vierteiliger Preußen-Blues ohne Sieg obendrauf. Noch kann der SCP, der stabiler als vor einem Jahr wirkt, Boden gutmachen. Der Kader hat definitiv mehr Klasse, nicht weniger als der der Essener. Dass allein eine hervorragende Rückserie zu wenig sein kann, um noch ins Meisterrennen einzugreifen, mussten die Münsteraner im Frühjahr erfahren.

Volleyball: Der USC ist nach dem Start Sieg in Straubing Spitzenreiter

# Eine schöne Momentaufnahme

-hen- **MÜNSTER.** Klar, mehr als eine Momentaufnahme ist es nicht. Aber es ist eine schöne – und eine, die verdeutlicht, dass dem USC Münster ein richtig guter Einstieg in die Volleyball-Bundesliga gelungen ist. Diese führen die Unabhängigen nach dem 3:0 bei Nawaro Straubing an. Das gab es lange nicht am Berg Fidel. Ein schönes Gefühl – wenn auch mit begrenzter Aussagekraft.



Der USC obenauf, Nawaro am Boden: Münster mit Erika Kildau (v.), Iris Scholten, Barbara Wezorka (M.) und Marta Hurst gewann ungefährdet in Straubing. Foto: Harry Schindler

Das wissen auch Trainerin Lisa Thomsen und ihre Schützlinge, die in Niederbayern nach einem leicht nervösen Beginn ihrem Gastgeber in allen Belangen überlegen waren. »Wenn wir im ersten Satz total cool angefangen hätten, hätte es mich überrascht. Eine gewisse Nervosität und Anspannung gehört zum Start dazu«, sagte Thomsen. Doch nach der Anfangsphase, die bis zum 10:13 anhielt, nahm Münster richtig Schwung auf. Meghan Barthel – die 21-Jährige ersetzte im Zuspätschießen Katerina Valkova (Knieprobleme) – agierte in der Schaltzentrale mit Ruhe und Gelassenheit, brachte viel Abwechslung in die Angriffe des USC. »Meghan hat das sehr gut gemacht, sie hat die Bälle gut verteilt«, lobte Thomsen. Im Mittelblock erhielten Juliane Schröder

(15 Zuspiele) und Barbara Wezorka (12) ebenso ähnlich viele Möglichkeiten wie auf den Angriffspositionen Topscorerin Iris Scholten (28), Maria Schlegel (25) und Kapitänin Marta Hurst (22). »Wir waren ein Team und waren ganz gut«, erklärte Scholten etwas bescheiden nach ihrer Rückkehr an die alte Wirkungsstätte, wo sie

nach der Corona-Saison 2020/21 nun tatsächlich erstmals vor Zuschauern spielte. Zwar im aus Straubinger Sicht falschen Trikot, aber dennoch »war es etwas ganz besonderes für mich«, wie die Niederländerin sagte. Nicht nur bei den Offensivaktionen stimmten Aufwand und Ertrag, auch in der Block-Feld-Abwehr zeig-

te Münster viel Qualität und eine Menge Kampfgeist. Genau das, was Thomsen im Vorfeld versprochen hatte. Als etwa Barthel beim Stand von 11:6 im dritten Durchgang zum Ball robte, diesen einarmig im Spiel hielt und Münster so den Weg zum zwölften Zähler ermöglichte, feierte die Trainerin die Aktion an der Seitenlinie. »Wir haben sehr gut verteidigt, waren in der Block-Feld-Abwehr kaum zu überwinden«, sagte die 35-Jährige, die zu den zahlreichen Defensivaktionen auch noch acht direkte Blockpunkte (allein vier von Wezorka) notierte.

Es war ein runder Auftritt in der Turmair-Arena, dem nun am Samstag (19 Uhr) ein zweiter folgen soll. Dann stellt sich mit dem VC Neuwied der Aufsteiger am Berg Fidel vor. Ab Freitag beginnt die detaillierte Vorbereitung, der Donnerstag diente nach der langen Rückfahrt durch die Nacht der Regeneration – gerade für die Startformation, die komplett durchspielte. Einen Grund, von außen einzugreifen, hatte Thomsen nicht. Zu stabil, zu fokussiert zogen ihre Schützlinge ihr Ding durch. Glück ihnen dies auch am Samstag, könnte die Momentaufnahme nach Spieltag eins noch ein wenig länger andauern.

Schach: 38. Münsterland Open beginnen am Freitag

# So viele Starter wie nie

-wis- **MÜNSTER.** Schon früh in der Pandemie, als viele Pläne dem Virus zum Opfer fielen und die Menschen abends nur vor die eigene Tür traten, wenn es Notwendiges oder zumindest Dringendes zu erledigen gab, wurden in den Wohnstuben Gesellschaftsspiele entstaubt und Schachbretter aus Truhen oder Schränken gezogen. Das »Königliche Spiel« boomte in dieser Zeit, und die Netflix-Serie »Das Damengambit« sorgte für einen weiteren Schub. Die frische Blüte des Schachspiels hält bis heute an. Gerade erst erfährt der SK Münster 32 als Ausrichter der Münsterland Open eine ungeahnte hohe Nachfrage. Bis zum Mittwoch hatten 272 Denksportler für die traditionelle Turnierwoche gemeldet – 164 für die Open, 108 für den Herausforderer-Wettbewerb.

»Das ist Wahnsinn. Wir machen das jetzt zum 38. Mal, aber so viele Starter hatten wir wirklich noch nie«, sagt der langjährige Vorsitzende Thomas Schlagheck. Weitere Meldungen sind noch möglich. Schlagheck: »An unsere Kapazitätsgrenze stoßen wir erst bei 300 Teilnehmern.

Am Freitag am 17 Uhr werden die Bretter in der Hiltruper Stadthalle freigegeben. Es gilt die 2G-Regel



Bis zu 150 Bretter stellt der SK Münster 32 zu den Münsterland Open auf. Foto: Imago/Fotografie73

raus und sich von Angesicht zu Angesicht messen. Da kommt vielen unser Turnier offenbar gerade recht«, sagt der Clubchef.

Viel Masse, aber auch Klasse – mit fünf Internationalen Meistern (inklusive einer Meisterin) sowie zwölf Fide-Meistern sind die Open erneut hochkarätig besetzt. Schon vor Jahren hat der SK 32 davon Abstand genommen, Großmeister mit Handgeldern anzuwerben. »Die Sorge, dass das Turnier an Qualität verlieren würde, hat sich als unbegründet erwiesen«, erklärt Schlagheck. Wenn man so will, sind die Open auch ein Generationen-Turnier: Der jüngste Teilnehmer kommt aus Potsdam und wurde 2011 geboren. Der Älteste reist aus der Saarland-Gemeinde Riegelsberg an und zählt zum Jahrgang 1936.

(geimpft oder genesen), bei Jugendlichen bis zum Alter von 16 Jahren genügt auch ein Testzertifikat.

Schlagheck und seine Mitstreiter beim SK 32 sind von der Nachfrage zwar überwältigt, aber nur bedingt überrascht. »Wir haben bereits in den vergangenen Monaten festgestellt, dass auf den Online-Plattformen zunehmend mehr Bewegung ist. Jetzt wollen die Leute

Nicht nur die Aussicht auf spannende Partien und frische Herausforderungen in Präsenz lockt viele Schachfreunde in den kommenden Tagen nach Münster. Für die Spitzenspieler hat gewiss auch das Preisgeld seinen Reiz. Allein beim Open-Turnier schüttet der Veranstalter mehr als 4000 Euro für die Besten aus. Der Gewinner des Turniers reist um 1500 Euro reicher heim.

Nachrichten

Geologisches Bodengutachten hilft

Wer ein Haus bauen oder seinen Keller vertiefen will, sollte sich im Vorfeld mit der Bebaubarkeit des Grundstücks auseinandersetzen. Ein geologisches Bodengutachten kann die nötigen Informationen liefern. Dieses sollte bestenfalls vor dem Grundstückskauf, spätestens aber vor den Baumaßnahmen auf dem Tisch liegen. Das rät die Gütegemeinschaft Fertiggeler (GÜF). Denn neben Informationen zur Zusammensetzung und

Tragfähigkeit des Bodens enthält es auch Aussagen zu den Grundwasserverhältnissen und möglichen Verunreinigungen des Erdreichs. Wer auf Grundstückssuche ist, dem empfiehlt die GÜF, auf Hinweise wie nahe gelegene Gewässer oder Straßennamen zu achten. Begriffe wie „Aue“, „Lehmberg“ oder „Steinbruch“ können unter Umständen Hinweisgeber für aufwendigere Maßnahmen vor Baubeginn sein, so die Experten. (dpa)



Vor dem Grundstückskauf, spätestens aber vor den Baumaßnahmen sollte ein Bodengutachten erstellt werden. Foto: dpa

Lederpflege für die Heizperiode

Ledermöbel leiden unter trockener Heizungsluft. Dann wird das Material hart und brüchig. Die Möbel brauchen in der Heizperiode eine besondere Pflege. Glattes Leder wird vor dem Auftragen von Pflegeprodukten mit einem leicht feuchten Baumwolltuch abgewischt. Sind die Flächen trocken, wird eine Ledercreme oder -milch aufgebracht. Sie braucht etwa zwei Tage, bis sie eingezogen ist. In dieser Zeit wird das Möbel am besten nicht benutzt. Zur Reinigung von empfindlichem Rauleder eignet sich eine Lösung aus destilliertem Wasser und ein wenig alkalifreier Naturseife. Rückstände werden mit einem Baumwolltuch und destil-



Glattes Leder sollte man leicht feucht reinigen. Foto: dpa

liertem Wasser entfernt. Eine Raulederbürste oder ein Staubsauger mit Polsterdüse helfen, Krümel und anderen Schmutz zu entfernen. Fettfreie Sprays eignen sich für die Pflege von Rau- oder Nubukleder. (dpa)

Kofferöffnung unnötig machen

Wer verhindern möchte, dass der eigene Koffer am Flughafen geöffnet werden muss, sollte richtig packen. „Oft sind es Akkus, Powerbanks und E-Zigaretten, die für die Öffnung von Reisegepäck sorgen“, erklärt Fraport, der Betreiber des Frankfurter Flughafens. Diese Gegenstände gehören ins Handgepäck. Streichhölzer oder Feuerzeug müssten am Körper transportiert werden, etwa

in der Hosentasche. Gefahrgüter wie Campinggas-Kartuschen oder Feuerwerkskörper dürfen weder ins Handgepäck noch in den Koffer. Möchte man seinen Koffer sichern, so empfiehlt Fraport: „Abschließen ja, aber unbedingt und ausschließlich mit genormten Schlössern.“ So können die Mitarbeiter das Gepäckstück zur Not ohne Beschädigung öffnen. (dpa)

Braunes Quittenfleisch ist essbar

Ist das Fruchtfleisch von Quitten schon bei der Ernte oder kurz danach braun verfärbt, kann es trotzdem bedenkenlos verarbeitet werden. Die dunklen Stellen müssen nicht ausgeschnitten werden, erklärt die Verbraucherzentrale Bayern. Bei der Fleischbräune handelt es sich um eine Stoffwechselstörung, die besonders in Jahren mit überdurchschnittlich feuchter Witterung auftritt. Die ungünstigen Wachstumsbedingungen führen dazu, dass verstärkt Kohlenhydrate und Apfelsäure abgebaut werden. Es entsteht Acetaldehyd, welches die Zellstrukturen zerstört. Bei der Verarbeitung werde die Saft- beziehungsweise Geleearbeite nicht oder aber nur wenig dunkler als gewohnt. Allerdings sollten Quitten, die bereits beim



Braunes Fruchtfleisch bei Quitten ist unbedenklich. Foto: dpa

Ernten von Fleischbräune betroffen sind, schnell verarbeitet werden. Nur bei Faulstellen müssen die Früchte aussortiert werden. Auch ein zu später Erntezeitpunkt oder eine zu kühle Lagerung könne braunes Fruchtfleisch verursachen. Die ideale Temperatur liegt zwischen null und zwei Grad Celsius. (dpa)

Welche Arbeiten jetzt anstehen

Garten für den Winter wappnen

Gartenarbeit ist schön und kann auch Stress bedeuten. Etwa wenn man die wenigen trockenen Tage im Herbst noch unbedingt dazu nutzen muss, um die letzten Arbeiten im Garten zu erledigen und ihn winterfest zu machen. Aber muss man das eigentlich wirklich? Nein, einiges kann nicht nur liegenbleiben bis zum Frühjahr, es sei sogar besser für die Umwelt, sagen Experten.



Den Tieren helfen

Zum Beispiel wenn die abgeblühten Blumen, Stauden und Sträucher nicht abgeschnitten werden. „Sie bieten den Vögeln Futter und Insekten Möglichkeiten zum Überwintern“, sagt Marja Rottlieb vom Naturschutzbund Deutschland (Nabu). „Und sie sehen auch schön aus, wenn sie von Raureif bedeckt sind.“

Zudem sei das Düngen von Stauden und Gehölzen in der Ruhezeit jetzt nicht nötig, erklärt Jörg Korfhage, Gärtner und Trainer an der DIY Academy in Köln. „Der Dünger wird von den Pflanzen nicht aufgenommen und gelangt teilweise ins Grundwasser.“



Was man aber unbedingt noch schnell erledigen sollte

An anderen Arbeiten kommt man nicht vorbei. „Nicht winterharte Pflanzen in Töpfen und Kübeln sollte man am besten in einen hellen, aber kühlen Raum stellen“, rät Jörg Korfhage. Empfindliche Pflanzen, die im Garten eingewachsen sind, müssen anderweitig vor Frost geschützt werden. „Man kann sie in Vlies einpacken und eine Mulchschicht auf dem Boden verteilen“, rät Oliver Fink vom Bundesverband Einzelhandelsgärtner. Bei Topfpflanzen, die den Winter über im Freien bleiben,

muss auch der Kübel eingepackt werden. Auch raten die Experten dazu, den Rasen noch einmal vor dem Winter zu mähen. Wann der optimale Zeitpunkt ist, lässt sich nur mit Blick auf die Witterung sagen – denn bleibt es lange warm, wächst der Rasen entsprechend lange weiter. Eine Düngung im Herbst mit einer speziellen Herbstmischung mit viel Kalium kann dem Rasen helfen, den Winter besser zu überstehen, so die Deutsche Rasengesellschaft.

Laub aufsammeln

Wichtig ist für den Rasen aber besonders eines: Das Laub von ihm zu entfernen. Denn es schadet den Gräsern, wenn es liegen bleibt. Sie würden dann faulen oder schimmeln, da sich unter der Blätterdecke Feuchtigkeit hält.

Der BUND aber rät, herabgefallene Blätter nicht mit einem Laubsauger einzusammeln. Die Geräte saugen mit den welken Blättern auch Kleintiere wie Spinnen und Insekten auf, häckseln sie mit den Blättern und tö-

ten sie dabei. Außerdem zerstören die Laubsauger Pflanzensamen.

Das gesammelte Laub ist viel zu schade, um es in Säcken auf den Müll zu bringen. „Es ist ein natürliches Isoliermaterial für die Pflanzen“, sagt Nabu-Expertin Marja Rottlieb. „Man kann es unter Hecken und zwischen die Sträucher kehren und auf Beeten verteilen. Das ist nicht nur ein guter Frostschutz, sondern auch Lebensraum für Igel, verschiedene Insekten, Mäuse und Kriechtiere.“ (dpa)

Teichtechnik und Bewässerungsanlage frostfester machen

Wichtig ist, den Gartenteich schon im zeitigen Herbst winterfest zu machen. „Wird die Teichbepflanzung zurückgeschnitten, reduziert das die Algenentstehung“, erklärt Jörg Korfhage. Vor dem Frost muss der Teichfilter geleert und getrocknet werden, gegebenenfalls muss auch die Pumpe entfernt werden. Sie sollte frostfrei in einem Eimer mit Wasser lagern, damit die Dichtungen nicht porös werden. (dpa)

Elektroschrott umweltfreundlich entsorgen

Wertvolle Rohstoffe nutzbar machen

Wie wird man die alte Waschmaschine oder den kaputten Toaster los? Die korrekte Entsorgung ist vor allem ein Thema der Nachhaltigkeit: Werden die Altgeräte recycelt, schon das Ressourcen. Denn viele Geräte enthalten wertvolle Metalle wie Eisen, Stahl, Kupfer, Aluminium und Messing. Werden diese Baustoffe aus den Altgeräten entnommen und der Wiederverwertung zugeführt, können daraus neue Produkte hergestellt werden, sagt der Verband kommunaler Unternehmen (VKU), zu dem Entsorger gehören. Auch Kunststoffe können zum Teil recycelt werden.



Ausgediente Elektrogeräte werden zum Beispiel von Recyclinghöfen angenommen. Foto: dpa

Dazu kommt: Wer die ausgedienten Geräte einfach irgendwo abläßt, schadet der Umwelt und riskiert Bußgelder. Oft enthalten die Geräte nämlich auch Schadstoffe wie Quecksilber, Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) oder polybromierte Flammschutzmittel. Daher gehören

alte Elektrogeräte auch nicht in den Hausmüll. Verbraucher sind verpflichtet, diese richtig zu entsorgen.

Großgeräte kann man auf zwei Wegen abgeben: Erstens kostenlos am kommunalen Wertstoffhof. In diversen Kommunen gibt es das Angebot, Elektrogeräte vom Grundstück oder aus der Wohnung abholen zu lassen – teilweise ist die Abholung

kostenpflichtig.

Zweitens kann man Großgeräte im Laden zurückgeben, wenn es sich um einen großen Händler von Elektrogeräten mit einer Verkaufsfläche von mehr als 400 Quadratmetern handelt. Beim Onlinehandel wird die Versand- und Lagerfläche zugrunde gelegt.

Ein Altgerät muss immer dann kostenlos zurückge-

nommen werden, wenn ein entsprechendes Neugerät derselben Geräteart gekauft wird. Wird die neue Ware geliefert, kann das Altgerät gleich mitgenommen werden. Beim Abschluss des Kaufvertrags sollte man den Händler darüber informieren.

Ab Januar 2022 wird die Rücknahmepflicht ausgeweitet: Dann müssen auch jene Händler, die Lebensmittel auf einer Gesamtverkaufsfläche von mindestens 800 Quadratmetern verkaufen und mehrmals im Kalenderjahr oder dauerhaft Elektro- und Elektronikgeräte anbieten, Rücknahmestellen einrichten. Dafür gilt bis zum 30. Juni 2022 eine Übergangsfrist.

Elektro-Kleingeräte wird man unentgeltlich bei Wertstoffhöfen und im Handel los. Geräte, die in keiner Abmessung länger als 25 Zentimeter sind, müssen von einem Laden angenommen werden. (dpa)

Grundregeln für alle Minijobber

Wer einen Minijob antreten möchte, sollte zunächst abklären, um welche Art der Beschäftigung es sich handelt. Darauf weist die Minijob-Zentrale der Deutschen Rentenversicherung in ihrem Blog hin. So sollte man mit dem Arbeitgeber besprechen, ob es sich um einen 450-Euro-Minijob oder einen kurzfristigen Minijob handelt. Bei ersterem Modell darf der regelmäßige monatliche Verdienst 450 Euro nicht übersteigen. Bei einem kurzfristigen Minijob, der auf drei Monate oder 70 Arbeitstage begrenzt ist, spielt die Höhe des Arbeitsentgelts keine Rolle.

Die Minijob-Zentrale rät, den Arbeitsvertrag schriftlich abzuschließen. Arbeitgeber sind gesetzlich dazu verpflichtet, die wesentlichen Bedingungen des Arbeitsverhältnisses spätestens einen Monat nach Jobantritt schriftlich festzuhalten. Eine kurze Niederschrift ist ausreichend. Darin sollten die Vertragsbedingungen aufgeführt und vom Arbeitgeber unterschrieben werden.

Minijobber sollten ihrem Arbeitgeber ihre Sozialversicherungsnummer mitteilen. Die Nummer wird durch die Deutsche Rentenversicherung vergeben und findet sich auf jedem Schreiben des Rentenversicherungsträgers. (dpa)

Schnellere Genesung durch Bildschirmverzicht

Nach einer Gehirnerschütterung braucht der Körper Ruhe und Erholung. Das bedeutet auch einen Verzicht auf Smartphone und Fernseher, insbesondere für junge Menschen. Darauf weist der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ) hin. Lichtreize durch Bildschir-

me strengen Augen und Gehirn an. Das kann die Genesung stören. Laut einer kürzlich in der Fachzeitschrift JAMA Pediatrics veröffentlichten Studie erhöht sich durch den digitalen Verzicht bei Jugendlichen die Chance, sich schneller zu regenerieren, um 50 Prozent. So nahmen Symptome wie Kopf-

schmerzen, Schwindel, starker Müdigkeit oder erhöhte Reizbarkeit der Studie zufolge bei einem zweitägigen Bildschirmverzicht bis zu vier Tage früher als sonst deutlich ab.

Kinder und Jugendliche sollten nach einer Gehirnerschütterung mindestens 48 Stunden auf Smartphone

und Fernseher verzichten.

Fast ein Drittel der Kinder und Jugendlichen zwischen zwölf und 19 Jahren habe noch nach einem Monat Folgeerscheinungen wie Kopfschmerzen, Denkstörungen und Erschöpfung. Oft kommt es dazu, wenn Kinder zu früh wieder zur Schule gehen und Sport treiben. (dpa)

# yango kids



## Wusstest du ...

..., dass die Social-Media-Stars Lisa & Lena bei „Die beste Klasse Deutschlands“ mitmachen? Ihre Rubrik heißt „Lisa & Lena in Action“. Sie machen sich auf den Weg durch ganz Deutschland, um Antworten auf außergewöhnliche Quizfragen zu finden.

## Kennst du den?

Sagt der Hammer zum Daumen: „Ach, da treffen wir uns schon wieder.“

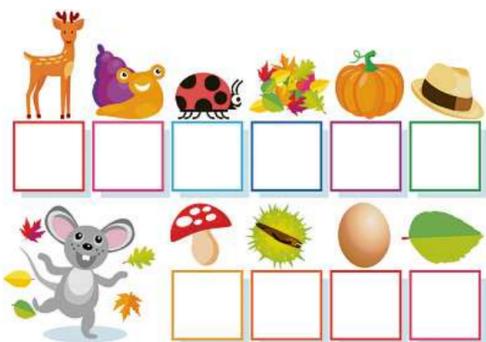
► Möchtest du deinen Lieblingsswitz lesen? Schick ihn uns per E-Mail: kinder@zgm-muensterland.de

## Frage des Tages

An welchem Tag wird traditionell mitgeteilt, wer den Friedensnobelpreis erhält?

- a) Montag
- b) Freitag
- c) Sonntag

## Rätsel: Ende gut ...



Trage immer nur den Endbuchstaben von jedem Bild in die Kästchenreihe ein. Worauf freut sich die kleine Maus?

## Lösung

Rätsel: Sie freut sich auf die „Herbstzeit“.  
Frage: b) ist richtig: Freitag.

„Die beste Klasse Deutschlands“ startet mit neuem Moderatoren-Team

# Pudding im Fernsehstudio



„Die beste Klasse Deutschlands“ läuft wieder an. Dieses Mal gibt es einige Veränderungen. Ganz offensichtlich: das neue Moderatoren-Team mit Clarissa Corrêa da Silva und Tobi Krell. Foto: KIKA/Anja Feßler/dpa

Als Kind hätte sie selbst gerne bei „Die beste Klasse Deutschlands“ mitgemacht. Blöd für Clarissa Corrêa da Silva, dass es die Sendung damals noch gar nicht gab. Umso schöner aber, dass sie jetzt gemeinsam mit Tobi Krell die neue Staffel der KiKA-Show moderieren wird. An diesem Freitag geht es los.

Spielprinzip gibt es zum Beispiel Änderungen am Finale. Die Klassen sammeln Punkte. Die müssen sie jetzt im Finale strategisch auf die einzelnen Fragen verteilen.

**Was macht eine gute Schulkasse in eurer Sendung aus?**

**Clarissa Corrêa da Silva:** Wenn die Klasse im Alltag

eine gute Gemeinschaft ist, dann spürt man das. Und wer eine gute Klassen-gemeinschaft hat, wird auch in der Sendung als Klasse gut funktionieren.

**Welche Rolle hattest du früher in deiner Klasse?**

**Clarissa Corrêa da Silva:** Ich war lange eine ziemliche Klugscheißerin. Und ich bin

sicher: Ich als Sechstklässlerin wäre bei „Die beste Klasse Deutschlands“ sofort in die erste Reihe gestürzt. Später war ich dann ein bisschen zurückhaltender, zu cool für vieles. Trotzdem weiß ich: Ich hätte auf jeden Fall gerne bei der Sendung mitgemacht und versucht, alle anderen auch davon zu überzeugen.

**In welchen Bereichen hättest du als Kind viel gewusst?**

**Clarissa Corrêa da Silva:** Bei allem, was mit Zahlen zu tun hatte, wäre ich gut gewesen. Das mochte ich schon immer. Und auch bei Sprachen. Was ich nicht so gut kann, sind Erdkunde-Sachen. Wie viele Kilometer liegen zwischen Hamburg und der Nordsee? Bei solchen Fragen wäre ich raus. (dpa)

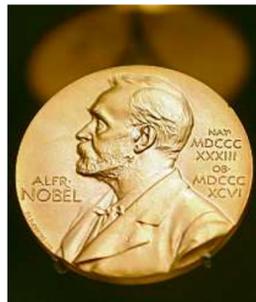
## Gut zu wissen

Spektakuläre Experimente, temporeiche Action-Runden und knifflige Quiz-Fragen: Das macht die KiKA-Rateshow „Die beste Klasse Deutschlands“ aus. Dieses Mal ist allerdings nicht Malte Arkona euer Moderator. Nach 13 Staffeln hat er auf Wiedersehen gesagt.

Nun sind Clarissa Corrêa da Silva und Tobi Krell die Quiz-Master. 16 Klassen treten an, um „beste Klasse Deutschlands“ zu werden. Vier Schulkassen kämpfen pro Folge um den Tagessieg und den Einzug ins Superfinale. Das findet am 30. Oktober um 10 Uhr statt.

Wer wird für die Friedensbemühungen geehrt?

# Höhepunkt der Nobelpreis-Woche



Diese Medaille erhalten alle Nobelpreisträger. Abgebildet ist Alfred Nobel. Foto: Kay Nietfeld/dpa

Physik, Chemie, Medizin: Wer in einem dieser Bereiche etwas ganz Besonderes leistet, kann sich Hoffnungen auf einen Nobelpreis machen. So heißt die berühmte Auszeichnung für Forscherinnen und Forscher. Auch in den Bereichen Literatur und Frieden gibt es Nobelpreise. Dazu kommt eine Auszeichnung für Fachleute, die Wirtschaftsthemen erforschen.

Momentan ist Woche der Nobelpreise. Es gibt eine festgelegte Reihenfolge, in

der die Preisträger bekanntgegeben werden: Los geht es immer am Montag mit dem Nobelpreis für Medizin. Dienstag folgt der Nobelpreis für Physik, am Mittwoch der in Chemie, am Donnerstag ist Literatur an der Reihe. Unter den aktuellen Preisträgern sind zwei deutsche Forscher. Benjamin List war mit seiner Frau in Amsterdam beim Frühstück, als die Jury aus Stockholm angerufen hat und ihm zum Nobelpreis gratulierte. Tags zuvor bekam der Physi-

ker und Klimaforscher Klaus Hasselmann den Anruf aus Schweden.

Eine Art Höhepunkt in der Nobelpreis-Woche ist der Freitag. Dann wird mitgeteilt, wer den Friedensnobelpreis erhält. Vor 50 Jahren ist der Preis am 20. Oktober 1971 einem berühmten Politiker aus Deutschland zugesprochen worden: Willy Brandt. Der SPD-Politiker war damals Bundeskanzler. Einige glauben, dass Greta Thunberg eine Kandidatin sein könnte. (dpa/dra)

## Das blaue Licht hält dich wach

Einige Kinder schauen am liebsten lustige Videos auf dem Tablet. Andere schicken gerne mit dem Smartphone Nachrichten an Freunde. Manche Kinder spielen viel an der Konsole. Und einige Jungen und Mädchen nutzen alle diese Medien.

Elektronische Medien sind für Kinder heute viel wichtiger als für Kinder früher. Deswegen untersuchen Forschende immer wieder, ob das irgendwelche Folgen hat. Gerade schauten Wissenschaftlerinnen, ob die Medien einen Einfluss auf den Schlaf haben. Ihre Antwort: ja. Tatsächlich hat der Umgang mit Smartphone und Tablet Folgen.

Wer häufig Videospiele, Computer oder Smartphones benutzt, geht laut der Studie oft später ins Bett. Diese Kinder schlafen dann meist weniger. Außerdem schlafen sie oft schlechter. Dabei geht es um 6- bis 15-Jährige. Ein Grund für den schlechteren Schlaf ist das blaue Licht, das von den Bildschirmen kommt. Das hält wach. (dpa)



Wer gern am PC zockt, sollte lieber nachmittags spielen. Dann schläft man abends besser, haben Experten festgestellt. Foto: dpa

## Alfred Nobel

Die Nobelpreise sind nach Alfred Nobel benannt. Der Wissenschaftler aus Schweden hat den Sprengstoff Dynamit erfunden. Damit wurde er sehr reich. Dynamit ist ein gefährlicher Stoff. Mit ihm werden Waffen hergestellt, die Menschen töten. Alfred Nobel bekam ein schlechtes Gewissen. Er sorgte dafür, dass nach seinem Tod das viele Geld verwendet werden sollte, um Menschen zu ehren, die Gutes tun.

## Fernseh-Tipps

### 8. bis 15. Oktober

**Nicht süß:** Einen Tag lang keinen Zucker essen – das will Moderator Beni ausprobieren. Doch nur auf Süßigkeiten verzichten, das reicht nicht. Zucker versteckt sich in vielen anderen Lebensmitteln wie Ketchup und Gewürzgurken. Das verrät „**Die Beni Challenge**“ am Sonntag (10. Oktober) um 16.45 Uhr im Disney Channel.



**Verdreht:** Im Märchenfilm „**Rotschühchen und die sieben Zwerge**“ will Schneewittchen ihren Vater finden. Aus Versehen schlüpft sie dabei in die roten Zauberschuhe ihrer Stiefmutter. Los geht es am Freitag (15. Oktober) um 20.15 Uhr auf Super RTL.



**Bunte Blätter:** Der Herbst ist ideal für einen Waldspaziergang. Welche Tiere und Pflanzen da zu finden sind, erklärt „**Wissen macht Ah!**“ am Montag (11. Oktober) um 19.25 Uhr im KiKA.



Viel los: In der Pubertät werden aus Kindern Erwachsene. Der Film „**Alles steht Kopf**“ im Disney Channel erklärt, was dabei im Körper alles passiert. Er spielt im Kopf der elfjährigen Riley und da geht es rund, am Samstag (9. Oktober) um 20.15 Uhr und auf Disney+.

**Stop:** Mylee hat tolle Locken. Was sie nicht mag: Dass Leute ihr in die Haare fassen, ohne zu fragen. Das erlebe sie öfters, sagt die Schauspielerin. Warum so etwas nicht okay ist, erklärt die Serie „**Moooment!**“ im KiKA-Player und auf kika.de. Sechs Freunde kommen darin in Situationen, in denen sie Rassismus erleben.



**Toller Urlaub:** Lillebror hat einen Freund. Es ist ein sprechender Ast. Die beiden erleben aufregende Abenteuer, auch im Film „**Knerten und die Seeschlange**“. Auf einer magischen Insel suchen die Freunde eine geheimnisvolle Schlange, zu sehen bei Amazon Prime Video.

**Miese Stimmung:** Bei Krankheiten denkt man vielleicht an Schnupfen oder Bauchweh. Doch auch die Seele kann krank sein, bei einer Depression. Wer daran leidet, ist oft traurig und hat zu nichts mehr Lust. Doch man kann sich Hilfe holen. Mehr darüber erfährt ihr am Samstag (9. Oktober) um 8.40 Uhr bei „**neun-einhalb**“ im Ersten.



Gesehen

Rettet Felder und Gärten! (3sat)  
Gefahr für Pflanzen

Warum darf man keine Pflanzen oder Samen aus dem Auslandsurlaub mitbringen? Und warum ist es so gefährlich, solche im Internet zu bestellen? Filmemacher Christian Bock beantwortete diese Fragen eindrucksvoll an gleich mehreren Beispielen. Dabei ging es nicht nur um Zierpflanzen, sondern beispielsweise auch um Kartoffeln, Tomaten und Mandeln, die von eingeschleppten Viren und Bakterien befallen wurden und einfach abstarben, ohne dass die Züchter dies hätten verhindern können. Zwar sind diese Schädlinge

in den seltensten Fällen auch für den Menschen gefährlich, doch welche dramatischen Ausmaße das beispielsweise für malorquinische Mandelbauern hatte, wurde in erschreckenden Bildern gezeigt. Zwar forschen Experten wie Pflanzenzüchter Stephan Streng an resistenten Sorten, doch es wurde auch sehr deutlich, dass dies ein nicht zu gewinnender Wettkampf ist. Am Beispiel des Coronavirus wurde erklärt, dass auch diese Schädlinge mutieren, nur viel schneller, und dass sie viel resistenter gegen Umwelteinflüsse sind. Kristin Kulow

Menschen

Trauer um Rainer Holzschuh

Der langjährige „Kicker“-Herausgeber und frühere Chefredakteur Rainer Holzschuh ist im Alter von 77 Jahren gestorben. Holzschuh war zunächst Mitarbeiter der „Augsburger Allgemeinen“ und ab 1971 Leiter der „Kicker“-Redaktion West, ab 1978 dann der Redaktion Nord. Zwischen 1983 und 1988 war Holzschuh als Pressechef für den Deutschen Fußball-Bund tätig. Danach wurde er beim „Kicker“ Nachfolger des langjährigen Chefredak-



Rainer Holzschuh Foto: dpa

teurs Karl-Heinz Heimann und ab 2010 Herausgeber. Seit 2001 gehörte der Sportjournalist zudem dem Kuratorium der DFB-Kulturstiftung an. (dpa)

Quoten

„Tina mobil“ bleibt ein Publikumshit

Die Comedyserie „Tina mobil“ bleibt ein Publikumshit. 3,55 Millionen Zuschauer (13,3 Prozent) schalteten am Mittwoch-

abend das Erste ein. Das Quiz „Da kommt Du nie drauf!“ erreichte derweil im ZDF 3,22 Millionen (12,1 Prozent). (dpa)

Table with 10 columns: ein Rauschgift, kleine Tür, zwei Rhein-Zufüsse, Titelfigur bei Brecht, große Kürbisfrucht, vornehmes Äußeres, Auer-ochse, ältester Sohn Noahs (A.T.), Muskelzucken, Luft-fahrt, handeln, germanischer Wurfspiel, schott. Namensvorsilbe, römischer Sonnengott, altrömischer Obergewand, AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS, sich wundern, Edelpelz, 7293

Mehr als nur Bowie, Bolan und Bryan Ferry

Arte lässt den „Glam Rock“ glitzern

Von Werner Herpell

Fünf Jahre hat die Erde noch bis zu ihrer Zerstörung in David Bowies Song „Five Years“, dem ersten Stück seines genialen „Ziggy Stardust“-Albums von 1972. Nun existiert die Erde zwar zum Glück bis heute – die Prophezeiung traf gleichwohl zu auf jene musikalische Ära, der Bowie seinen Aufstieg zum Superstar verdankte: Der sogenannte Glam Rock war tatsächlich kurzlebig, seine intensiv glitzernde Strahlkraft wirkt aber noch immer.



David Bowie bei einem Auftritt auf dem Lübecker Flughafen Blankensee im Jahr 1997

Foto: Markus\_Beck/dpa

„Glam Rock: Verrückt, exzentrisch und von kurzer Dauer“ hat der Fernsehsender Arte denn auch eine Dokumentation betitelt, die alle glamourösen Helden der frühen und mittleren 1970er Jahre präsentiert. Am Ende der 54 Minuten, zu den Klängen von Bowies Lied, ist klar, dass der 50 Jahre zurückliegende Pop-Urknall viele Musiker späterer Generationen beeinflusste: von Bauhaus und Human League im New Wave der 70er/80er über Mötley Crüe (Glam-Metal der 80er), Suede (Indiepop der 90er) und Marilyn Manson (Schock-Rock in der Nachfolge von Alice Cooper) bis zum Dance- und Disco-Pop von Goldfrapp oder Lady Gaga.

Dabei entstand der verspielte, sexuell vieldeutige, hedonistische „Glam“ zu einer Zeit, als es der Rockmusik eigentlich schlecht ging, wie die französischen Doku-Autoren herausstellen. Nach dem Tod von Pop-Ikonen wie Brian Jones (The Rolling Stones), Janis Joplin, Jimi Hendrix und Jim Morrison (The Doors) Ende der 60er sowie der Beatles-Trennung 1970 sei es zunächst bergab gegangen: „Als der Rock sterblich wird, wird er auch sterbenslangweilig. Das neue Jahrzehnt beginnt wie ein endloses Gitarrensolo – virtuos, aber präätentös“, heißt es im Arte-Kommentar zum Psychedelic- und Progressive-Rock.

Doch dann kommt mit dem Auftritt eines gewissen Marc Bolan (T. Rex) in der britischen TV-Musiksendung

„Top of the Pops“ 1971 eine neue Stilrichtung als Sensation daher. Schrille Looks mit Plateausohlen, hautengen Hosen und viel Schminke, das lässige Spiel mit Bi- und Homosexualität sowie eingängige Refrains prägen den Glam Rock. Leitfiguren wie Bowie, Bolan und Bryan Ferry (Roxy Music), aber auch zeitweilige Glam-Anhänger wie Elton John oder Freddie Mercury (Queen) werden zu Idolen von Millionen Jugendlichen in aller Welt.

Der Film lässt kaum einen der Topstars aus, berücksich-

tigt jedoch auch die (aus heutiger Sicht) musikalisch zweitrangigen Genre-Vertreter wie The Sweet oder Gary Glitter. Die Hochphase des völlig unpolitischen Stils währt indes nur kurz, denn: „Im Schleudergang des Glam Rock sind die Stars schnell ausgewrungen.“ Bei der Schilderung des Niedergangs trägt manche Arte-Formulierung dick auf, etwa: „Die Stars des Glam sind wie Ikarus – ihre Polyester-Flügel verflühen im Rampenlicht des Ruhms.“ Gut herausgearbeitet wird

freilich die Wirkung dieser

frechen, manchmal auch nur ordinär stampfenden Popmusik in den USA – sie ist begrenzt. Lou Reed, Iggy Pop und die Sparks geben sich zeitweise Glam-nah. Alice Cooper, dem der Brückenschlag vom Glam zum Horror-Hardrock glückte, sah seine Rolle pragmatisch: „Nach der Bühne gehe ich nach Hause, trinke Bier, sehe fern und spiele Golf.“

„Glam Rock: Verrückt, exzentrisch und von kurzer Dauer“. Dokumentation auf Arte, online verfügbar bis 6. Dezember 2021. Im TV-Programm am 8. Oktober, 21.45 Uhr; 28. Oktober, 1.40 Uhr; 6. November, 5 Uhr.

Amazon dreht Reeperbahn-Serie

Schillernde Typen in der Halbwelt

Von Christiane Bosch

Lange Haare, enge Hosen, Schnurrbärte, Prostituierte, Zuhälter und Machtkämpfe auf der Reeperbahn der 1980er Jahre: Die Amazon Studios haben mit den Dreharbeiten für die sechsteilige Hochglanz-Serie „Luden“ begonnen, wie sie in München mitteilen. Derzeit werde in München vor aufgebauten Kulissen gedreht. Bis Ende Dezember sind weitere Drehtage auch in Hamburg geplant.

Im Mittelpunkt der Serie rund um die berühmte, sündige Meile stehen der Auf-

stieg und Fall eines Zuhälter-Kartells sowie die Schicksale junger Menschen, die von der Gesellschaft nicht akzeptiert werden und eigentlich nur nach Freiheit und Anerkennung suchen. Ob Drogen, sexuelle Revolution, neongrüne Glitzer-Disco-Partys oder Gewalt – auch der raue Charme der einstigen Glanzzeit soll herüberkommen. „St. Pauli und dessen Bewohner sind längst zum Mythos geworden“, sagte Produzent Rafael Parente dazu laut Mitteilung. „Kaum ein Ort birgt abenteuerlichere Lebensgeschichten und Schicksale die unterschiedlicher kaum sein könnten. Ich



Noah Tinwa (v.l.) als Bernd, Jeanette Hain als Jutta, Aaron Hilmer als Klaus Barkowsky und Henning Flüsloh als Andy reihen sich hier bei den Dreharbeiten der Amazon Studios für die sechsteilige Serie auf. Foto: dpa

freue mich sehr, dass wir mit Laura Lackmann und Stefan Lukas ein junges Regieteam an unserer Seite haben, das unsere Vision teilt, „Luden“ authentisch, ohne Ressentiments und mit pointiertem Humor zu erzählen.“ Vor der Kamera stehen

unter anderem Aaron Hilmer, („Das schönste Mädchen der Welt“), Jeanette Hain („Babylon Berlin“) und Lena Urzendowsky („Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“). Die Serie soll 2022 auf der Streamingplattform abrufbar sein.

Doku ersetzt Zeremonie der Preisvergabe

Der TV-Sender 3sat stellt am Sonntagmittag um 12.15 Uhr die Preisträger des Robert-Geisendörfer-Preises im Rahmen einer Dokumentation vor. Wegen der Pandemie findet keine eigene Zeremonie statt. Der Medienpreis geht an sechs Hörfunk- und Fernsehproduktionen. Den Sonderpreis erhalten in diesem Jahr die beiden Moderatoren Joachim (Joko) Winterscheid und Klaas Heufer-Umlauf. Sie nutzten ihre „gegen“ Pro Sieben gewonnene Sendezeit für Themen wie Seotretzung von Flüchtlingen, Einsatz gegen Rechts und Pflegenotstand. (KNA)

Das aktuelle Fernsehprogramm am Freitag

Table with 8 columns representing different TV channels: 1, ZDF, RTL, ProSieben, VOX, WDR, NDR, 3sat, arte, BR. Each column lists program titles and start times.



© IDM Südtirol - Alto Adige/Alex Filz



**Feiertage in Linz** ❄️

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung  
 👍 10 x Übernachtung/Halbpension im \*\*\*\* Austria Trend Hotel Schillerpark in Linz inkl. Weihnachtessen & Silvesterfeier, Stadtbesichtigungen in Linz, Salzburg, Passau & Wien, Ausflüge ins Salzkammergut, nach Steyr & Aigen-Schlägl...  
 Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.377**



**Festtagsreise Kärnten** ❄️

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung  
 👍 10 x Übernachtung/Halbpension im \*\*\*\* Superior Hotel Holiday Inn Villach inkl. Weihnachtessen & Silvestergala, Stadtführungen in Villach, Graz, Klagenfurt, Ausflüge zum Wörthersee, Weissensee und Ossiacher See, Fahrt nach Slowenien mit Bled & Ljubljana, St. Veit & Friesach..., Hafermann-Reiseleitung ❄️

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.614**



**Costa Brava**

🚌 13-Tage-Busreise mit Haustürabholung ❄️  
 👍 12 x Übernachtung/Halbpension in 3-4-Sterne Hotels in Lyon, an der Costa Brava & Dijon inkl. Silvesterfeier, Stadtführung in Tossa de Mar und Tarragona, Ausflug nach Girona, Figueres und zum Kloster Montserrat, Stadtrundfahrt Barcelona, Ausflug nach Calella und Blanes, Aufenthalt in Sitges, Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.559**  
 ★ Auch als 11-Tage Flugreise ab € 1.869 buchbar!



**Festtage in Nizza**

🚌 12-Tage-Busreise mit Haustürabholung  
 👍 9 x Ü/HP \*\*\*\* Novotel Nice Centre & 2 x Ü/HP in Dijon, Stadtrundgang in Nizza & Marseille, Menton mit Fahrt über die obere & untere Corniche, Ausflug nach Monaco mit Eintritt Botanischer Garten und Rundgang Monte Carlo, Besuch der Galimard Parfümerie, Ausflug St. Tropez, Cannes & Fréjus..., Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.699** ❄️  
 ★ Auch als 11-Tage Flugreise ab € 1.879 buchbar!



**Romantisches Franken**

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung  
 👍 10 x Übernachtung/Halbpension im \*\*\*\* Hotel Sonne Neuendettelsau inkl. fränkischem Weihnachtsmenü & Silvesterball, Weihnachtsmarktesuch in Würzburg & Nürnberg, Fahrt nach Schwabach, Ausflug ins Altmühltal mit Eichstätt, Rundfahrt Fränkische Schweiz, Besichtigung Schnapsbrennerei..., Hafermann-Reiseleitung  
 23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.359** ❄️  
 ★ Auch als 6-Tage Weihnachtsreise ab € 699 buchbar!  
 ★ Auch als 4-Tage Silvesterreise ab € 485 buchbar!



**Winterliche Lausitz**

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung  
 👍 10 x Übernachtung/Halbpension im \*\*\*\* Radisson Blu Hotel Cottbus mit Festmenüs und Silvestergala, Stadtführungen in Cottbus, Berlin & Görlitz, Rundfahrt Spreewald mit Spreewaldmuseum & Kahnfahrt, Eintritt/Führung im Sorbischen Kulturzentrum Schleife & Schloss Branitz..., Hafermann-Reiseleitung  
 23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.599**  
 ★ Auch als 7-Tage Weihnachtsreise ab € 969 buchbar!  
 ★ Auch als 4-Tage Silvesterreise ab € 569 buchbar!



**Lüneburger Heide** ❄️

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung  
 👍 10 x Übernachtung/Halbpension im \*\*\* Heide Hotel Reinstorf oder \*\*\*\* Seminaris Hotel Lüneburg in Lüneburg inkl. festliches Weihnachtessen & Silvesterparty, Stadtführungen in Celle, Lünebeck & Schwerin, Eintritt/Führung Schloss Schwerin, Heiderundfahrt, Fahrt zum Schiffshebewerk..., Hafermann-Reiseleitung  
 23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.515**  
 ★ Auch als 8-Tage Silvesterreise ab € 1.119 buchbar!



**Festtage in Breslau**

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung  
 👍 10 x Übernachtung/Halbpension im \*\*\*\* Scandic Hotel Wroclaw inkl. Weihnachtsdinner & Silvesterparty, Stadtführungen in Breslau, Oppeln & Brieg, Ausflug Riesengebirge mit Hirschberg & Krummhübel, Fahrt ins Waldenburger Bergland, Ausflug ins Glatzer Land..., Hafermann-Reiseleitung  
 23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.319**  
 ★ Auch als Flugreise ab € 1.624 buchbar!



**Gardasee** ❄️

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung  
 👍 10 x Übernachtung/Halbpension im \*\*\*\* Astoria Parkhotel inkl. Weihnachtessen & Silvestergala, Stadtführungen in Verona, Riva & Venedig inkl. Bootsfahrt, Gardaseerundfahrt mit Sirmione und Malcesine, Ausflüge nach Bozen, Meran & zum Ledrosee..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.599**



**Nordische Festtage** ❄️

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung  
 👍 10 x Übernachtung/Halbpension im \*\*\*\* Upstalsboom Parkhotel in Emden inkl. Silvester-Galamenü, Stadtführungen in Emden, Oldenburg & Leer, Rundfahrt ostfriesische Küste mit Greetsiel und Norddeich, Aufenthalt Aurich und Stadtbesichtigung Jever, Ausflug Papenburg mit Meyer Werft...  
 Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.515**

### Steinfurt



wieder an der Schule eintrudelte, bestürmte Jan sogleich seine Mutter. „Ich habe was ganz Tolles mitgebracht. Aber du darfst dich nicht erschrecken.“

Die Mutter stutzte und verfolgte gespannt, wie der Filius seine Reisetasche fieberhaft durchwühlte und schließlich einen Jutebeutel öffnete. Beim Anblick des nackten Rehschädels darin musste Mutter erst einmal schlucken. „Und stell dir vor“, sprudelte Jan los. „einen Backenzahn habe ich ihm gezogen. Den kannst du hier genau wieder reinstecken.“

Jan ist neun und will mal Zoodirektor werden. Kein Tier, für das er sich nicht interessieren würde. Selbst Kellerasseln lässt er sich verzückt – „Schau mal, wie toll die sich einrollen können“ – über die Hände krabbeln.

Als die Lehrerin jetzt eine Klassenfahrt in eine Jugendherberge organisierte, die Naturerlebnisse mitten im Wald versprach, glühten Jans Augen vor Vorfreude. Jeden Tag mit Freunden durch die Natur stromern, Pflanzen und anderes Kleingetier fangen und beobachten – herrlich.

Als die Rasselbande nach drei Tagen mit dem Bus

„Toll“, war das Einzige, was Mutter hervorbrachte. Bis auch die Lehrerin ins Thema einstieg. „Jan will den Schädel zu Hause auskochen und als Anschauungsmaterial für die Klasse herrichten...“

Schellenhäut

Defizit von fast vier Millionen Euro kann durch Rücklage ausgeglichen werden

## Spare in der Zeit...

### Haushaltsentwurf Kreisstadt Steinfurt 2022

**Aufwendungen**  
98 602 000 €  
(97,974 Mio. € 2021)

**Erträge**  
94 773 000 €  
(97,008 Mio. € 2021)

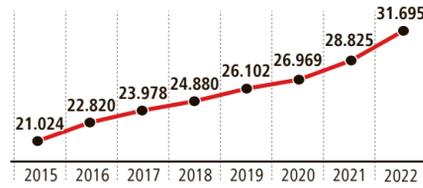
**Defizit**  
- 3 828 T €  
(rd. - 966 T € 2021)

#### Ertragspositionen 2022 im Überblick

Schlüsselzuweisungen	16.625.700 €
Anteil Einkommensteuer	15.732.582 €
Gewerbesteuer	16.000.000 €
Benutzungsgebühren	9.326.500 €
Grundsteuer A + B	7.952.000 €
Auslösung von Sonderposten	5.048.380 €
Konzessionsabgaben	1.780.000 €
Sonstige Erträge	22.308.163 €

Quelle: Stadt Steinfurt; Grafik: aks; Foto: colourbox

#### Entwicklung der Kreisumlage in T Euro



#### Entwicklung Personalaufwand in T Euro



#### Investitionsschwerpunkte 2022

Feuerwehrgerätehaus	5.500.000 €
Gemeindestraßen	2.925.000 €
Abwasserbeseitigung	1.500.000 €
Grunderwerb	1.030.000 €
Fahrzeuge Feuerwehr	410.000 €
Digitalisierung allgemein	380.000 €
Fahrzeuge Bauhof	305.000 €
Schulen (Medienentwicklung)	240.000 €

#### Aufwandspositionen 2022

Kreisumlage	31.695.170 €
Sach- und Dienstleistungen	23.193.945 €
Personal und Versorgung	22.362.779 €
Bilanzielle Abschreibungen	8.517.820 €
Bewertungskosten	4.041.000 €
Bauunterhaltung	3.356.252 €
Zinsaufwand	1.395.000 €
Leistung Asylbewerber	1.600.000 €
Schülerbeförderung	1.240.000 €
Grundsicherung SGB II	1.200.000 €

Von Axel Roll

**STEINFURT.** Auch wenn die Ausgaben im kommenden Jahr die Einnahmen um fast vier Millionen Euro übersteigen werden, schaut Kämmerer Andreas Meyer relativ entspannt auf den Haushaltsplanentwurf 2022, den die Bürgermeisterin am Donnerstagabend dem Rat vorstellte. Zum einen ist das städtische Sparschwein, der Finanzexperte spricht von der Ausgleichsrücklage, gut gefüllt. So kann aus den roten Zahlen eine schwarze Null werden.

Außerdem sind die wirtschaftlichen Rahmendaten solide. Die Verschlechterung der Finanzen hat somit viel mit der Systematik zu tun, mit der die öffentlichen Zuschüsse zum Haushalt, an erster Stelle sind da die Schlüsselzuweisungen zu nennen, berechnet werden: Steinfurt hat in den letzten Jahren hohe Steuereinnahmen verbucht, darum fallen jetzt die Zuschüsse entsprechend geringer aus. Dass nach diesem Konzept auch

die Kreisumlage berechnet wird, trifft die Stadt somit doppelt. Hinzu kommen auf der Ausgabenseite erhöhte Transferleistungen, das sind Sozialhilfe & Co.

Bürgermeisterin Claudia Bögel-Hoyer warnte schon

**»Auch in den Folgejahren müssen wir auf die Finanzen achten, da sie sich vermutlich negativ entwickeln.«**

Claudia Bögel-Hoyer

einmal in ihrer Etatred: „Auch in den Folgejahren müssen wir auf die Finanzen achten, da sie sich vermutlich negativ entwickeln.“ So rechnet die Stadt auch in 2023 mit einem Defizit von 2,6 Millionen Euro. Und in den Folgejahren wird die Rücklage wieder zum Ausgleich des Minus herhalten müssen. Aktueller Stand: 16,4 Millionen Euro.

Claudia Bögel-Hoyer

schließt für 2022 Steuererhöhungen aus. „Wir haben eine gute und solide Liquiditätslage, die Investitionen werden aus den vorhandenen Mitteln finanziert.“ Das wird aber, auch daraus machte die Erste Bürgerin keinen Hehl, nicht immer so bleiben. Feuerwehr-Neubau, Schulerweiterungen, Digitalisierung, Klimawandel – Steinfurt wird Millionen investieren müssen, die ohne neue Kredite nicht zu stemmen sein werden. „Bei den niedrigen Zinsen ist ein Anstieg der Verschuldung aber vertretbar“, sagte die Bürgermeisterin.

Bislang konnte die Stadt ihren Schuldenberg Jahr für Jahr ein Stückchen kleiner machen. War er mal deutlich über 50 Millionen Euro hoch, liegt er jetzt bei unter 40 Millionen. Die Kassenkredite – sie werden genutzt, um kurzfristige finanzielle Schlaglöcher auszubessern – sind mittlerweile alle zurückgezahlt.

Kämmerer Andreas Meyer weiß es aus vielen Gesprächen mit den Kollegen in

den Nachbarkommunen: „So wie Steinfurt geht es vielen.“ Die Finanzlage habe sich verschlechtert, ohne wirklich dramatisch zu sein. Von einem Haushaltssicherungskonzept, das die Handlungsfähigkeit einer Stadt wie ein Korsett einschnürt, seien die meisten Kommunen aber noch weit entfernt.

Es ist wie in der großen Politik: Die Etateinbringung wird von den politisch Handelnden genutzt, um Bilanz

**»Bei den niedrigen Zinsen ist ein Anstieg der Verschuldung vertretbar.«**

Claudia Bögel-Hoyer

zu ziehen: Was haben wir geschafft? Wo müssen wir hin? In Sachen Wetterextreme, ist die Bürgermeisterin überzeugt, hat Steinfurt seine Hausaufgaben gemacht. „Organisatorisch sind wir darauf vorbereitet“, betonte Claudia Bögel-Hoyer. Für die technische Aufrüstung sol-

len im kommenden Jahr weitere Mittel bereitgestellt werden. So fehlen Notstromaggregate, Satellitentelefone und die passende EDV.

Der dickste Brocken in der städtischen Finanzplanung ist der Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses in Burgsteinfurt. 10,5 Millionen Euro, Minimum, soll das Projekt kosten. Im Laufe des übernächsten Jahres soll die Wache fertig sein.

Auch wenn die Personalkosten im Rathaus seit Jahren steigen, wird die Verwaltung in der Zukunft mit weiteren Stellen aufstocken müssen, warnt Bögel-Hoyer. Gerade im IT-Bereich fehlten geeignete Fachkräfte. „Überall stoßen wir an unsere Grenzen, Kollegen schieben Überstunden vor sich her, die nicht mehr abzubauen sind.“ Neues Personal gerade in diesem Bereich zu bekommen, sei extrem schwierig. In der freien Wirtschaft werde deutlich besser bezahlt. Trotz aller Probleme – Claudia Bögel-Hoyer ist überzeugt: „Wir haben viel geschafft.“

### Telegramme

#### Radfahrer fährt gegen Auto

**BORGHORST.** Am Dienstag beobachtete ein Zeuge gegen 7.30 Uhr wie auf der Straße Am Drostenesch ein Radfahrer gegen einen geparkten Pkw fuhr, teilt die Polizei mit. Der graue Ford Edge war am rechten Fahrbahnrand abgestellt. Bei dem Radfahrer handelte es sich um einen zehn bis zwölf Jahre alten Jungen mit blonden Haaren. Der Junge fuhr ein Fahrrad mit Fahrradkorb und führte einen schwarzen Rucksack mit sich, heißt es im Polizeibericht weiter. Das Fahrzeug wurde an der linken

Fahrzeugseite über beide Türen beschädigt. Die Schadenshöhe wird auf etwa 1200 Euro geschätzt. Der Radfahrer entfernte sich nach dem Unfall, ohne sich um den angerichteten Schaden zu kümmern. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Die Beamten suchen weitere Zeugen, die das Unfallgeschehen beobachtet haben oder die Angaben zu dem Unfallbeteiligten machen können. Hinweise bitte an die Polizei Steinfurt unter Telefon 02551/15 41 15.

#### Abendchoral mit Hannah Parry



Am heutigen Freitag (8. Oktober) findet in der Großen Kirche in Burgsteinfurt um 19 Uhr eine weitere Ausgabe des Abendchorals statt. Eingeladen ist die britische Organistin und Komponistin Hannah Parry. Sie studierte am Royal College of Music in London und war als Organistin in St. Paul's in Knightsbridge und Farm Street Church tätig. Konzertreisen durch ganz England gehören zur Vita der jungen Musikerin. So stellt Hannah Parry, die seit kurzem in Burgsteinfurt wohnt, ein Programm mit typischer englischer Orgelmusik vor. William Byrd und Edward Elgar sind wahrscheinlich die bekannteren Komponistennamen, aber andere interessante Orgelmusik wird an diesem Abend zu hören sein, so auch eine Bearbeitung für Orgel über ein Lied aus Afghanistan. Der Eintritt ist frei.

Angeklagter fährt Imbiss-Bediensteten an

## Und das alles wegen einer kleinen Tüte Pommes

**-nh- STEINFURT.** Eine kleine Portion Pommes war Anlass für einen Streit, der in einer vorsätzlichen gefährlichen Körperverletzung endete. So hieß es in der Anklageschrift der Staatsanwaltschaft in einem Strafverfahren gegen einen 28-jährigen Steinfurter, das am Mittwoch vor dem Amtsgericht verhandelt wurde. Zudem sei der Angeklagte ohne gültige Fahrerlaubnis mit einem Auto unterwegs gewesen und habe, nachdem er einen Angestellten eines Schnellrestaurants mit dem Auto angefahren hatte, den Tatort unerlaubt verlassen.

Danach fuhr der Angeklagte im März dieses Jahres mit dem Pkw seines Vaters zum Drive-in-Schalter eines Steinfurter Schnellrestaurants und bestellte dort zwei Burger, die er an der Kasse bezahlte. Am Ausgabeschalter fragte er den Mitarbeiter, ob er noch eine kleine Pommes bekommen könnte. Nach Rücksprache mit seinem Chef konnte dieser Wunsch ausnahmsweise erfüllt werden. Normalerweise werde nach dem Bezahlen keine Bestellung mehr angenommen.

Der Angestellte, der als Geschädigter und einziger Zeuge geladen war, berichtete, dass er nach einiger Zeit die Portion Pommes zum Auto gebracht habe. Dort begann nach seiner Schilderung zunächst eine verbale Auseinandersetzung, weil dem Kunden die Bedienung zu langsam war. Als der Mitarbeiter hinter dem Auto stand, um in das Restaurant zurückzukehren, legte der Beschuldigte den Rückwärtsgang ein und touchierte den Zeugen am Bein. Unmittelbar danach habe er, ohne sich um den Vorfall zu kümmern, den Ort des Geschehens verlassen.

In seiner Einlassung beteuerte der Angeklagte, dass er das Auto gar nicht gefahren haben könne. „Ich habe keinen Führerschein und zu meinem Vater keinen besonders guten Kontakt“, schloss er aus, dass er der Täter sein könnte. Obwohl der Zeuge den Angeklagten bei der Polizei auf einer vorgelegten Fotostrecke eindeutig identifiziert und im Gerichtssaal zweifelsfrei wiedererkannt habe, blieb der 28-jährige bei seiner Aussage. „Wir sind eine große Familie und se-

hen uns alle ziemlich ähnlich“, so seine Begründung dafür, dass sich der Zeuge irren müsse. Einen Beweis für einen anderen Fahrer konnten jedoch weder der Angeklagte noch sein Verteidiger dem Gericht liefern.

„Ich glaube nicht, dass er mich überfahren wollte“, entlastete der Geschädigte sogar den Angeklagten. Er habe die Bremslichter aufleuchten sehen und die Verletzung sei nicht gravierend gewesen. „Fünf Tage Schmerzen, das war's“, beschrieb er die Folgen. Da er das Kennzeichen mit seinem Handy fotografiert hatte, konnte die Polizei den Halter des Fahrzeugs ermitteln.

Wegen des Bremsvorgangs und des geringen körperlichen Schadens schloss die Richterin eine gefährliche Körperverletzung aus und verurteilte den Steinfurter zu einer Geldstrafe von 85 Tagessätzen zu je zehn Euro, in die das Fahren ohne Fahrerlaubnis und das unerlaubte Entfernen vom Unfallort einbezogen wurde. Zudem darf die zuständige Behörde dem Verurteilten zwölf Monate keinen Führerschein aushändigen.



Der Ausbau der Südstraße beginnt am kommenden Montag. Die Fertigstellung ist für den Frühsommer geplant. Foto: Axel Roll

Ausbau beginnt, Fertigstellung im Mai

## Südstraße kostet 819 000 Euro

**-ar- BORGHORST.** Am Montag rollen die Bagger, im kommenden Mai soll alles fertig sein: Die Südstraße in Borghorst wird ausgebaut. Die Arbeiten erstrecken sich allerdings nicht nur übererdig. Da der Mischwasserkanal im Untergrund marode ist, werden im Auftrag der Stadt auch neue Rohre verlegt. Wie Stefan Overberg als zuständiger Teamleiter im Rathaus erläuterte, wird in der kommenden Woche die Altmarktstraße für rund eine Woche gesperrt werden. Er geht davon aus, dass bis

zum Jahresende die reinen Kanalbauarbeiten abgeschlossen sein werden. „Das hängt natürlich alles ein bisschen vom Wetter ab“, so der Mitarbeiter des Fachdienstes Tiefbau.

Danach kann der Straßenausbau beginnen. Er wird als verkehrsberuhigter Bereich erfolgen. Sechs Bäume sollen entlang der Straße gepflanzt werden. Die Kosten beziffert Overberg für den Kanalbau mit 331 000 Euro, die eigentliche Straße wird 488 000 Euro kosten, so Stefan Overberg.

## Westfälische Nachrichten

Zustellung/Anzeigen/Leserservice 0 25 52/93 95 11  
Fax: 0 25 52/93 95 79  
E-Mail: kundenservice@wn.de  
Lokalredaktion Borghorst: 0 25 52/93 95 80  
Lokalredaktion Burgsteinfurt: 0 25 51/93 94 70  
Sportredaktion: 0 25 52/93 95 75  
E-Mail: redaktion.bor@wn.de  
Fax: 0 25 52/93 95 79  
Servicepartner: Bürobedarf Haves, Lechtestraße 3, 48565 Steinfurt  
Mo-Fr 9 bis 18 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr  
Photo Porst, Wasserstraße 23, 48565 Steinfurt  
Mo-Fr 9 bis 12.30 Uhr und  
14.30 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 13 Uhr



## Termine

### ■ Allgemeines Burgsteinfurt

Blaudruckwerkstatt, Kirchstr. 4,  
9.30 bis 12 Uhr  
Eine-Weltladen, Flintenstr. 9, 9 bis  
12 Uhr  
SKF-Kleiderkammer, Viefhoek 7, 9  
bis 11 Uhr

### ■ Ausstellungen Borghorst

„Inspiration Steiner – Die Dimen-  
sion des Geistigen“, Künstler:  
Wassily Kandinsky, Joseph Beuys,  
Heinrich Neuy und Rudolf Steiner,  
Heinrich-Neuy-Bauhaus-Museum,  
Kirchplatz 5, 11 bis 17 Uhr

### ■ Bücherei Borghorst

Bücherei St. Nikomedes, Kirchplatz  
8, 14.30 bis 17 Uhr  
Evangelische Bücherei, Fürstenstr.

## Service

### ■ Bäder Borghorst

Kombibad, 6.30 - 8 Uhr; 9.15 -  
10.15 Uhr; 13 - 18 Uhr; Gräfin-  
Bertha-Straße 13

### ■ Wertstoffhof Burgsteinfurt

Fa. Kockmann, Carl-Benz-Straße 13,  
9 - 18 Uhr

### Borghorst

Fa. Knüver Recycling, Westfalenring  
82, 7 - 16.45 Uhr

### ■ Arzt und Apotheke

Kassenärztlicher Notdienst: Ansage  
bundesweitlich unter  
☎ 116 117 (kostenlos);  
Zahnärztlicher Notdienst:

9, 15 bis 17 Uhr  
**Burgsteinfurt**

10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr,  
Stadtbücherei, Markt 19

### ■ Kirche Burgsteinfurt

Eucharistiefeier, St.-Johannes-Nepo-  
muk-Kirche, 8.15 Uhr  
Geistliche Abendmusik, Große Kir-  
che, 19 Uhr  
Ökumenischer Meditationsgottes-  
dienst, St.-Johannes-Nepomuk-Kir-  
che, 19 Uhr

### ■ Vereine Burgsteinfurt

Ev. Frauenhilfe, Freitagkreis, Café  
Probst, 15 Uhr  
Handarbeitskreis und Nähstube,  
Verkauf von Handarbeiten, Eine-  
Weltladen im ev. Gemeindezent-  
rum, Flintenstr. 9, 10 bis 11.30  
Uhr

☎ 0 18 05/98 67 00;  
Apotheken-Notdienst: Ludgeri-Apot-  
heke, Kirchstr. 9, Wettringen,  
☎ 0 25 57/9 37 00; allesgut  
Apotheke in der Rathauspassage,  
Martinistraße 23, Greven,  
☎ 0 25 71/5 03 83 50.  
Kleintierärztlicher Notdienst,  
☎ 0 25 71/ 93 10 88

### ■ Kino

#### Burgsteinfurt

Kino Steinfurt, Horstmarer Straße 3,  
☎ 93 33 44; James Bond - Keine  
Zeit zu sterben (FSK ab 12 J.):  
16.15, 19.45 Uhr; Feuerwehrmann  
Sam - Helden fallen nicht vom  
Himmel (FSK ab 0 J.): 16 Uhr;  
Dune (FSK ab 12 J.): 20 Uhr; Paw  
Patrol: Der Kinofilm (FSK ab 0 J.):  
17.30 Uhr.

| [www.kino-steinfurt.de](http://www.kino-steinfurt.de)

## Telegramme

### Öffnungszeiten des Pfarrbüros

STEINFURT. Während der  
Herbstferien (11. Oktober  
bis 22. Oktober) haben die  
Pfarrbüros der Katholi-  
schen Kirchengemeinde St.  
Nikomedes geänderte Öff-  
nungszeiten. Das Pfarrbüro  
in Borghorst, Nikomedes-  
straße 2 hat montags, mitt-

wochs, donnerstags und  
freitags von 9 bis 12 Uhr  
geöffnet. Das Pfarrbüro in  
Burgsteinfurt, Friedhof 4  
hat dienstags und freitags  
ebenfalls von 9 bis 12 Uhr  
geöffnet. Ab Montag (25.  
Oktober) gelten wieder die  
gewohnten Öffnungszeiten.

Thomas Fleischer stellt im Beifang-Haus aus

## „Abstrakt und experimentell“

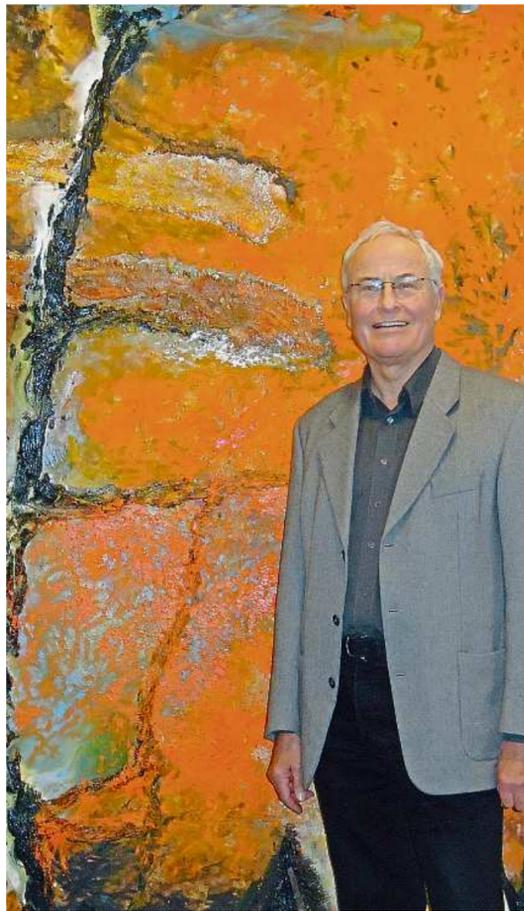
-rs- STEINFURT. Da sage noch  
einer, in Corona-Zeiten ist  
beim Kunstverein im Huck-  
Beifang-Haus nichts los:  
Nach der Präsentation  
„Westfälische Landschaften“  
mit spätimpressionistischen  
Motiven des münsterischen  
Malers Carl Müller-Ten-  
ckhoff sowie der Gemein-  
schaftsausstellung der Ehe-  
leute Sonnewend folgt mit  
dem Osnabrücker Thomas  
Fleischer nun das nächste  
Highlight 2021. „Malerei und  
Zeichnung – abstrakt und  
experimentell“ heißt die Prä-  
sentation des gebürtigen  
Berliners, die ab dem Sonn-  
tag kommender Woche (17.  
Oktober) im historischen  
Gebäude an der Hahnenstra-  
ße zu sehen ist.

Fleischer, gelernter Da-  
mensneider und beruflich  
zuletzt bis zu seiner Pensi-  
onierung als Schulpsycholo-  
ge tätig, entdeckte seinen Hang  
zum Künstlerischen schon  
früh. In den 1950er-Jahren  
studierte er an der staatli-  
chen Kunstschule Bremen  
Modegraphik. Nach Ausbil-  
dungen am Kolleg Kunst in  
Osnabrück und an der Euro-  
päischen Kunstakademie in  
Trier stellte er 2002 seine er-  
ste Ausstellung in der Dören-

berg-Klinik in Bad Iburg zu-  
sammen. Das Metier des frei-  
schaffenden Künstlers ist die  
abstrakte Malerei, die Motive  
reichen vom Akt bis zur  
Landschaftsmalerei. Dabei  
arbeitet er gern in Öl oder  
mit Acryl- oder Aquarellfar-  
ben, greift aber auch zum  
Zeichenstift. 2017 hat er sich  
mit Aquarell-Arbeiten für den  
„Kunstpreis Osnabrück“  
beworben und wurde nomi-  
niert. Seine „Tanzenden“ sind  
mit wenigen Bleistift-Stri-  
chen festgehalten und mit  
zarten bis kräftigen Farben  
aquarelliert.

„Seit meinem Studium im  
Jahre 1954 war die zeichne-  
rische Erfassung der  
menschlichen Figur eine im-  
mer wiederkehrende He-  
rausforderung. Die Suche  
nach einem Weg von der  
möglichst genauen Erfas-  
sung der menschlichen Ana-  
tomie hin zur zeichneri-  
schen Abstraktion und ma-  
lerischen Leichtigkeit hat  
mich immer wieder faszini-  
ert,“ schrieb er seinerzeit  
in einem Statement.

In der Steinfurter Ausstel-  
lung setzt er etwas andere  
Schwerpunkte: Es werden  
ausgesuchte Werke seiner  
abstrakter Malerei vorge-



Der Osnabrücker Thomas Fleischer zeigt ab dem 17. Oktober im Huck-Beifang-Haus eine Auswahl seiner abstrakten Werke. Foto: privat

stellt, die in einzelnen Pha-  
sen seiner künstlerischen  
Entwicklung entstanden  
sind. Sie wird bis zum 14.  
November zu sehen sein.  
| [steinfurter-kunstverein.de](http://steinfurter-kunstverein.de)

## Einkommen: Steinfurt rückt auf

-rs- STEINFURT. Die Richtung  
stimmt: Von 18 528 Euro im  
Jahr 2013 auf 22 366 Euro  
im Vor-Corona-Jahr 2019 ist  
das – rein statistisch gesehen  
– jedem Steinfurter für Kon-  
sum- und Sparzwecke zur  
Verfügung stehende Jahres-  
einkommen angestiegen.  
Das hat das Landesamt  
IT.NRW jetzt in einer Presse-  
meldung mitgeteilt. Damit  
rückte die Kreisstadt im Ver-  
gleich aller 396 Städte und  
Gemeinden des Landes von  
Rang 321 zwar auf 304 vor,  
deren Bürger gehören im  
Mittel aber dennoch weiter  
zum „ärmsten“ unteren Vier-  
tel der Kommunen, was die  
Einkommen anbelangt. Das  
trifft indes allgemein auf die  
Kommunen im Kreis Steinfurt  
zu: Als Kreis-Durchschnitt  
geben die Landesstatistiker  
23 410 Euro Jahres-  
einkommen pro Bürger für  
2019 an, was Rang 26 unter  
den 53 Kreisen des Landes  
bedeutet.

Innerhalb des Kreises gibt  
es große Unterschiede im  
verfügbaren Einkommen der  
Einwohner: Während in Al-  
tenberge der Wert 28 644  
Euro (Rang 19) beträgt, müs-  
sen sich die Ibbenbürener  
mit durchschnittlich 21 763  
Euro (Rang 331) und die Re-  
cker mit 21 354 Euro (Rang  
345) begnügen.

### Herbstfest des Spielmannszuges CVJM Burgsteinfurt

## Walter Krebs und Eduard Albertin sind seit 50 Jahren mit dabei

BURGSTEINFURT. Nur einen  
Auftritt konnte der Spiel-  
mannszug des CVJM in die-  
sem Jahr aufgrund der Pan-  
demie absolvieren, das Fei-  
ern seines traditionellen  
Herbstfest hat er sich trotz-  
dem nicht nehmen lassen.  
Am vergangenen Wochen-  
ende ging es mit sehr guter  
Beteiligung in der Waldfrei-  
heit in Sellen über die Büh-  
ne, heißt es in einer Presse-  
mitteilung.

Dabei stand das Ausschie-  
ßen der neuen Majestäten  
als Höhepunkt auf dem Pro-  
gramm: Das neue Königs-  
paar heißt Erec Gruchmann  
und Alissa Niehus, beide lö-  
sen Olaf und Kirsten Hemker  
ab. Beim Kaiserschießen be-

wies Birgit Hülsey die größte  
Treffericherheit. Ihr zur Seite  
steht ihr Partner Harm-Dirk  
Stracke. Abgelöst wurden  
Bettina und Torsten Kolthoff.

Beim Jugendkönigschie-  
ßen setzte sich Lina Manz  
zum zweiten Mal in Folge  
durch. Ihr zur Seite steht El-  
lis Gruchmann. Abgelöst  
wurde in der Majestäten-  
würde Alena Teigeler. Für  
das leibliche Wohl sorgte die  
Kinobar mit ihrem mobilen  
Angebot. Bei netten Gesprä-  
chen zwischen Alt und Jung  
ließ man in gemütlicher  
Runde das vergangene Jahr  
Revue passieren.

Bevor es zum Tanz über-  
ging, nahm der Erste Vorsit-  
zende Frank Gerdener die



Die für langjährige Mitgliedschaft im Spielmannszug Geehrten stellten sich zu einem Gruppenfoto auf. Es fehlt Eduard Albertin. Foto: CVJM Spielmannszug

Ehrungen langjähriger Mit-  
glieder vor: Für 25-jährige  
Zugehörigkeit zum Spiel-  
mannszug wurden Alike  
Stoyke, Kerstin Thiel und  
Florian Wigger geehrt. 30  
Jahre sind Frank Lammering

und Stefan Schlatkamp da-  
bei, 40 Jahre Beate Floer und  
Olaf Hemker. Bereits seit 50  
Jahren halten Walter Krebs  
und Eduard Albertin der  
Gruppe die Treue.  
Bei Partymusik und bester

Stimmung wurde eine tolle  
Fete bis in die Nacht hinein  
gefeiert. Nun bereitet sich  
der aktive Zug auf die kom-  
mende Saison vor und hofft  
auf eine etwas normalere  
„Spielsaison“.



# Steinfurter Bestattungsunternehmen

Anzeigen-Sonderveröffentlichung

## BRANDT Bestattungen

Raum der Trauer · Steinfurt-Burgsteinfurt  
Wir helfen im Trauerfall

Telefon 0 25 51 / 93 75 75 · Telefax 0 25 51 / 93 75 15  
[www.brandt-Bestattungen.de](http://www.brandt-Bestattungen.de)

**Naturstein  
Weißbrodt**

seit 1908  
Grabmale · Treppenbau  
Fensterbänke

48565 Steinfurt  
Ochtruper Straße 33 + 35  
Telefon 0 25 51 / 53 83  
Mobil 01 70 / 9 98 66 61

**BESTATTUNGEN**  
*Leser*

Als geprüfter Bestatter  
stehen wir Ihnen in allen Fragen der Bestattung  
und der Bestattungs-Vorsorge  
jederzeit fachkundig zur Seite.

48565 Steinfurt-Borghorst · Kolpingstraße 13  
Tel.: 02552/61277  
Freecall Tel.: 0800-6161617

Zertifiziertes QM System  
nach ISO 9001:2015  
IGAM AutorCert

Partner der Deutschen  
Bestattungsvorsorge Treuhand AG

**NATURSTEIN  
SCHRÄDER** moderne Grabmale - Bildhauerei  
Billerbeck Steinfurt-Borghorst Münster  
T: 025 43 / 10 54 T: 025 52 / 60 716 T: 0251 / 14 42 314  
[www.grabmale-schraeder.de](http://www.grabmale-schraeder.de)

Haben Sie Interesse  
an Werbung?

Wir besprechen gemeinsam  
Ihre Werbemöglichkeiten!



Minu Holtmeyer  
Medienberaterin  
für Steinfurt

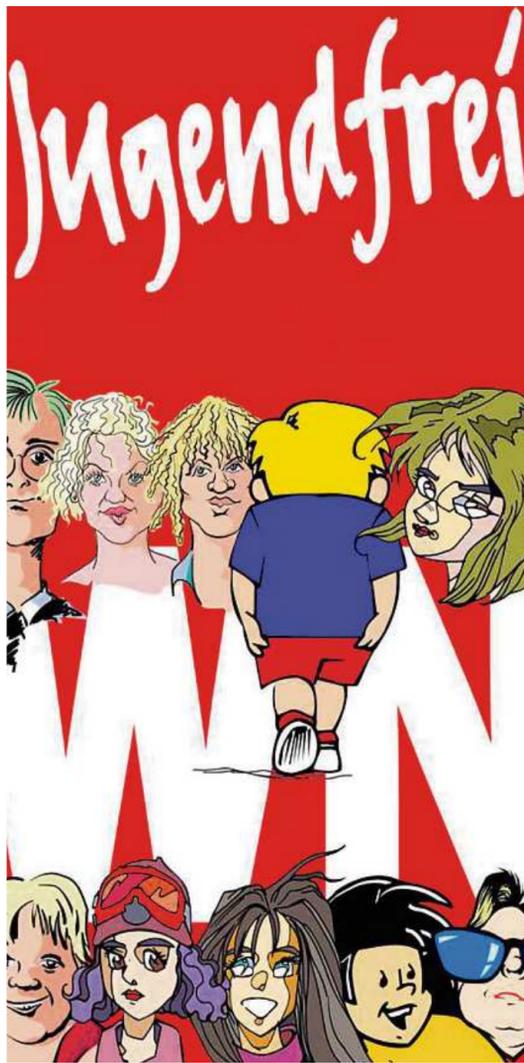
Telefon: (0251) 939451

E-Mail:  
[minu.holtmeyer@aschendorff-medien.de](mailto:minu.holtmeyer@aschendorff-medien.de)

[www.zeitungsgruppe.ms](http://www.zeitungsgruppe.ms)

Zeitungs-  
Gruppe  
Münster

Westfälische  
Nachrichten  
Münsterische Zeitung



JUGENDFREI - das Jugendmagazin der Westfälischen Nachrichten Steinfurt

Max Roll  
Telefon 02552/939572  
Telefax 02552/939579  
E-Mail: jugendfrei@wn.de

Podcast-Listening

Tauche ein in ein besonderes Abenteuer



Das Pen and Paper gibt es auf Spotify und verbindet Podcast und Hörspielelemente. Foto: Max Roll

Das Podcasts nicht nur aus ernstesten Themen und Personen, die über Politik oder andere diskutieren, bestehen, zeigt sich an der inzwischen unendlichen Anzahl verschiedener Content-Creator. Über so ziemlich jedes Thema wird gesprochen, manchmal gibt es sogar Comedy oder Satire im Podcast. Doch mit einer Gruppe auf ein auditives Abenteuer gehen, verbindet Hörspiel und Podcast und sorgt so für ein besonderes Erlebnis. Der Internet-Sender „Rocketbeans TV“ veranstaltet seit Jahren ein sogenanntes Pen and Paper. Es gibt einen Spielleiter, der seine Spieler in eine fiktive Welt entführt. Die Spieler verkörpern Charaktere in dieser Welt und über den Spielleiter bekommen sie gesagt was sie sehen, hören, fühlen. Anders als bei Computerspielen sitzen die Akteure an einem Tisch und spielen mit nichts weiter als Stift, Papier, Würfeln und ihrer Vorstellungskraft. Was aus dem jeweiligen Setting für ein Abenteuer entsteht, bestimmen die Spieler und der Spielleiter. Dabei entstehen urkomische Situationen, spannende Passagen und knifflige Rätsel. Die

Jungs und Mädels von „Rocketbeans TV“ machen dieses Projekt schon seit einigen Jahren und jedes Abenteuer gibt es auf Spotify jederzeit zum nachhören in Form eines Podcast-Hörspiel-Hybriden. Denn auch wenn der Hörer den Spielern beim Erforschen der Welt eher zuhört und sie auch über einige Themen diskutieren, fesselt das Format wie ein spannendes Hörspiel. Dabei bietet der Online-Sender eine Vielzahl an Abenteuern in verschiedenen Settings und jedes erklärt aufs Neue kurz, warum es in der akustischen Reise geht und wie die Regeln sind, also auch für Neulinge zu dem ganzen Bereich des Pen-and-Paper-Universums geeignet. Für jeden Geschmack finden sich spannende Abenteuer, egal ob im Setting der Wikinger, einer Zombie-Apokalypse oder einer komplett fiktiven Science-Fiction-Welt. Wer eine Empfehlung für seine erstes Abenteuer haben möchte, der sollte mit der Reihe zu „Morriton Manor“ starten, da hier viel erklärt wird, ansonsten sind die Abenteuer im „Ultracore“ und zu „B.E.A.R.D.S.“ äußerst hörenswert.

Max Roll

Wie informieren sich Jugendliche über das Weltgeschehen?

# Woher weißt du das denn?

Die Möglichkeiten sind im Vergleich zu Vorgängergenerationen immens: Wie informieren sich Jugendliche im digitalen Zeitalter über die neuesten Ereignisse und aktuellen Geschehnisse? Verschiedene Studien bilden hier ein klares Bild ab: Bei der jüngsten erfassten Altersgruppe ab 14 Jahren hat sich die Nachrichtenbeschaffung demnach klar in den Online-Bereich verlagert. Dabei liegt sie auch deutlich vor älteren Generationen.

Vor allem soziale Netzwerke sowie Suchmaschinen

»Meistens bekomme ich die Nachrichten von meinem Handy, dem Fernseher oder meinen Eltern.«

Anna Rövekamp, Schülerin der Realschule am Buchenberg

dienen als Informationsquelle. Doch nicht nur in der Art der Mediennutzung, sondern auch in der Einstellung gegenüber Nachrichten sind Veränderungen von Generation zu Generation zu beobachten. Das Projekt #UseTheNews 2021 deckte auf, dass die gesamte Bedeutung von Nachrichten und das informiert sein generell bei Jugendlichen abgenommen hat. Nur noch rund die Hälfte erkennt für sich selbst eine ernste Relevanz darin, über aktuelle Geschehnisse Bescheid zu wissen. Grund dafür sei häufig ein fehlender Bezug journalistischer Nachrichten zu ihrem Alltag. Dafür kommt für Jugendliche eine andere Komponente dazu: Freunde und Familie bilden im Prozess der Meinungsbildung einen elementaren Baustein.

Was aber sagen Jugendliche selbst zu ihrem Nachrichtenkonsum? Eine Stichprobenumfrage an der Realschule am Buchenberg unter Schülern der fünften und sechsten Klassen unterstreicht die Erkenntnisse übergreifend der Studien. Die meisten



Das Netz ist voller Informationen und es ist wichtig, sich über das aktuelle Tagesgeschehen zu informieren. Jugendliche aus Steinfurt nutzen dafür inzwischen größtenteils soziale Netzwerke, doch die sind nicht immer vertrauenswürdig. Foto: colourbox.de

Schüler informieren sich über das Internet, vor allem die Plattform „TikTok“ wird bei vielen vermehrt genutzt, um an Infos zu gelangen.

Doch auch das Fernsehen mit Sendungen wie „Logo“, „Galileo“ oder zum Teil der Tagesschau ist bei den Schülern nach wie vor beliebt. Gleichauf sind die Eltern oder Youtube als Quelle und vereinzelt wird auch WhatsApp oder klassische Medien wie die Zeitung sowie das Radio genannt. Facebook landet eher auf den hinteren Plätzen. „Ich erhalte meine Infos aus verschiedenen Quellen. Meistens bekomme ich die Nachrichten von meinem Handy, aus dem Fernsehen oder von meinen Eltern. Manchmal schaue ich mir auch die Zeitung im Netz an, schaue auf Facebook oder höre die Nachrichten im Radio“, erzählt Anna Rövekamp von der Realschule. Damit gehört sie zur Mehrheit, denn fast alle gaben bei der Umfrage an, dass das Handy das meistgenutzte Medium war, um an Informationen zu kommen.

Das Internet macht neue Formate möglich – die Verbreitung von Informationen verläuft rasanter, Nachrichten werden visuell oder auditiv von Menschen weltweit dargestellt und geteilt. Mit

»Ich beziehe meine Informationen über das Weltgeschehen immer wieder über mein Handy. Dabei ist das Gegenchecken von Informationen ganz wichtig.«

WN-Redaktionsleiter Axel Roll

neuen Möglichkeiten gehen jedoch auch Gefahren einher. Einmal mehr stellt sich die Frage, was seriöse Medien ausmacht.

Ein Begriff der in diesem Kontext schnell fällt, sind Fake News. Diese Falschnachrichten werden bewusst mit einer Intention verbreitet. Sie vermitteln den Anschein von Wahrheiten und sind für Nutzende damit

ebenso bedeutend wie Fakten – sie haben kaum eine Chance, die Lüge zu erkennen. Personen oder Organisationen werden in ein falsches Licht gerückt, was nicht selten Leser beeinflusst, sodass Fake News eine folgenreiche Gefahr für den öffentlichen Diskurs darstellen können.

Was die Kombination aus Fake News und Internet bedeuten kann, konnte erst kürzlich auf einer der beliebtesten Social-Media-Plattformen, TikTok, beobachtet werden. Passend zur Wahl verbreitete ein 15-Jähriger einen Clip über den fiktiven Wahlsieg der Grünen und damit schockierende Konsequenzen, die unter einer grünen Regierung angeblich folgen würden, was aber nirgendwo so im Wahlprogramm festgehalten war. Knapp 500 000 Mal wurde sein Video angesehen. Andere machten es ihm nach und verbreiteten ebenfalls Falschinformationen über andere Parteien.

Dass diese Videos manipulierenden Einfluss nehmen

können, liegt auf der Hand. Doch woran erkennt man überhaupt seriöse Informationsquellen? Axel Roll, Redaktionsleiter der WN/MZ in Steinfurt fasst zusammen: „Auch wenn ich ein großer Fan des gedruckten Wortes bin, beziehe ich tagsüber meine Informationen über das Weltgeschehen immer wieder über mein Handy. Dabei verlasse ich mich aber nicht auf Posts von mir unbekannt Personen, Gruppen oder Institutionen, sondern auf seriöse Quellen wie die großen überregionalen Tageszeitungen mit ihren Apps oder die öffentlich-rechtlichen Radio- und Fernsehsender. Klar, auch die können mal danebenliegen. Darum schaue ich bei besonders wichtigen Nachrichten auch immer sofort bei anderen Medien nach, um zu sehen, was die zu dem Thema schreiben. Dieses Gegenchecken von Informationen ist auch in meinem Beruf ganz, ganz wichtig.“

Luca Hannah Roters & Franziska Böckenhoff

Max trommelt

## Slash arbeitet an neuem Solo-Album

Es war wohl eine der größten Wiedervereinigungen der jüngsten Rockgeschichte: Guns N' Roses haben sich mit Slash reunitiert und sind seit einigen Jahren wieder auf Tour. Im nächsten Jahr haben sie bereits eine neue EP angekündigt und auch mit seinem Soloprojekt hat Slash neue Songs in Planung. In enger Zusammenarbeit mit Sänger Myles Kennedy plant er ein neues Album. Wann genau dies rauskommen soll, hat der Gitarrist noch nicht verraten, es soll aber sehr groß ausfallen. Ungefähr 20 Lieder sollen auf der neuen Scheibe zu hören sein. Sänger Myles Kennedy wiederum rechnet mit dem Release schon bis zum Frühjahr. Laut ihm sind die Songs schon im Kasten, beide sind sich aber einig, dass es ein musikalisch großartiges Album werden soll.

Eine Überraschung gab es in der deutschen Musikszene. Die Band „Oomph!“ ist seit Jahren ein bekannter Name, die gerne mit dem Begriff der „Neuen deutschen Härte“ verbunden werden.



Slash arbeitet an einem neuen Solo-Album. Foto: dpa

Diese haben sich nach 32 Jahren gemeinsamer Zeit von ihrem Sänger Dero Goi getrennt. Die Band teilte dies auf ihrem Facebook-Account mit. Genauere Gründe, warum sich das Trio getrennt hat, gaben sie in ihrer Meldung nicht bekannt. Die anderen beiden Mitglieder „Crap“ und „Flux“ haben beschlossen, die Band trotzdem weiterzuführen, auch wenn viele Fans dies bezweifeln. Insgesamt 13 Alben produzierte das Trio gemeinsam in ihrer über 30-jährigen Geschichte.

Max Roll

Reingehört

## Die Ärzte rocken Deutschland mit ihrer neuen Scheibe Nach dem Hellen das Dunkle

Sind die Ärzte noch Punkrock? Tour nach wenigen Minuten ausverkauft, radiotaugliche Rocknummern und doch politische Texte, einigen Fans fehlte das Gewisse etwas Punk bei der „besten Band der Welt“. Ihr neues Album „Dunkel“ setzt aber schon direkt zu Beginn mit „KFM“ ein klares Ausrufezeichen, es wird wild.

Mit 19 Tracks veröffentlichte die Gruppe ein riesiges Album, das viel Platz zum austoben bietet und diesen nutzen Farin Urlaub und Co. komplett aus. Dabei sagen sie wie waschechte Punks von früher in rockiger Manier, warum es gut ist, „Anti“ in manchen Themen zu sein, können aber ebenfalls in einem Ska-artigen Gewand erneut sagen, warum Nazis „doof“ sind und sich Diskussion mit ihnen nicht lohnt. Kaum eine andere Band schafft es, so aalglatt, musikalisch ausgefallen und humoristisch Gruppen vor den Kopf zu stoßen und ihnen die Meinung zu sagen, wie es die Ärzte auf ihrem neuen Album tun.

Trotzdem ist der ganze Ton



Das neue Album der Ärzte zeigt auf 19 Tracks, wie Punk in der heutigen Zeit klingen kann. Foto: A3634 Friso Gentsch

des Albums trister, härter und ernster als der Vorgänger. Umso besser passt der Titel „Dunkel“ zur Platte. So wird beispielsweise in dem Song „Wissen“ eine Beziehung besungen, die es nicht durch Corona geschafft hat. Auch die oft fröhlich klingende Stimme von Farin Urlaub ändert den Grundton der Platte nicht, doch das will die Band auch nicht. Sie adressiert ernste Themen in großer und kleiner Manier. Ebenso meldet sich Schlagzeuger Bela B in gleich acht Liedern am Mikrofon, die sich allesamt als musikalische Ausrufezeichen zwischen dem typischen Punk-

Rock beschreiben lassen. Wie klingt denn nun die Platte? Diese Frage lässt sich nicht in einem Wort beschreiben. Gefühlt sind in 19 Lieder 25 verschiedene Genres zu hören, die aber allesamt ein Album generieren, das beim Hören unglaublich viel Spaß macht und trotzdem nachdenklich stimmt. Die Ärzte haben mit „Dunkel“ eine Platte geschaffen, die Fans und Kritiker wohl lange bei Laune und immer wieder überraschen wird. Es gibt viel zu entdecken, textlich, musikalisch und thematisch, eine klare Hörempfehlung.

Max Roll

Förderverein der Stadtbücherei bleibt auf Kurs

## Von Corona nicht zu bremsen

-nix STEINFURT. Trotz Pandemie engagierte sich der Förderverein der Stadtbücherei in den vergangenen 12 Monaten weiterhin stark für diverse Projekte. Im Dezember 2020 ermöglichte er durch Spendenmittel im Erdgeschoss der Bibliothek die Installation schallschluckender textiler Absorber. „Damit konnte die Geräuschkulisse deutlich reduziert werden, wofür unser Team sehr dankbar ist“, bestätigte Büchereileiter Kaj-Jürgen Dönneweg.

Ein Highlight auf dem Veranstaltungssektor wird die Jahresabschlussveranstaltung des Fördervereins mit dem vielversprechenden Titel „Ein rätselhafter Schimmer“ am 10. Dezember in der Bagno-Konzertgalerie sein. „Es ist eine ‚Amüsiershow‘ über die ‚wilden Zwanziger‘ mit dem ‚Trio Größenwahn‘ und dem Zeichner Robert Nippoldt“, erläutert die Erste Vorsitzende Martina Furchert.

Die Vorsitzende begann am Mittwoch die Jahres-

hauptversammlung im Saal des historischen Rathauses mit der Ehrung langjähriger Mitglieder. Die turnusgemäßen Vorstandswahlen bestätigten Brian Rennie als Zweiten Vorsitzenden, Ingeborg Rowedda als Kassenführerin und Monika Frieling als Schriftführerin in ihren Ämtern. Auch die Kassenprüfer Christa Hansmann und Alfred Krass sind wiedergewählt.

Die zweite Runde des Projektes „Und seitab liegt die Stadt“ mit dem aktuellen Schwerpunkt „Landschaft“, begonnen in 2020, geht in die Endphase. Verschiedenes



Der Vereinsvorstand (v.l.): Martina Furchert, Brian Rennie, Monika Frieling, Ingeborg Rowedda, Christa Hansmann und Alfred Krass. Foto: nix

wurde virtuell angeboten, seit dem Sommer sind wieder Präsenzveranstaltungen möglich. In diesem Jahr ist auch die Stadtbücherei als Kooperationspartner im Boot. Die hochkarätigen Inhalte, als führende Köpfe präsentiert von den Autoren Matthias Engels und Thorsten Trelenberg, werden gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie vom Literarischen Colloquium Berlin. Entschließt sich Berlin auch zur Förderung des dritten Projektabschnittes „Zukunft“, dürfte es im kommenden Jahr ein ful-

minantes Wochenende mit zahlreichen Attraktionen geben.

Nach dem großen Erfolg der Kinderlesung „Das magische Baumhaus“ im vergangenen Jahr in der Bismarck-Grundschule ermöglichte der Förderverein der Heinrich-Neuy-Schule am 27. September das Highlight mit der vielseitigen Künstlerin Laura Mann. Pläne für 2022 gibt es bereits, so sind unter anderem ein Kindertheaterprojekt, eine Lesung mit Musik sowie ein Auftritt der „Drei Fragezeichen“ im Gespräch.

Kaj-Jürgen Dönneweg berichtete der Versammlung über zahlreiche Innovationen in der Bibliothek, darunter die Möglichkeit der Nutzung einer App, für iPhones unter dem Namen „Mobil Opac“ abrufbar, für Android-Smartphones unter „Web Opac“. Damit ließen sich die Nutzerkonten der Bücherei bequem verwalten. Darüber hinaus seien zahlreiche neue Medien angeschafft worden.



## Schnelltest-Drive-In schließt die Tore

Der Schnelltest-Drive-In auf dem Firmengelände Krass & Wissing in Borghorst schließt seine Tore: Bis zum kommenden Sonntag (10. Oktober), 17 Uhr, besteht noch die Möglichkeit, kostenfrei einen Corona-Test durchführen zu lassen, heißt es in einer Pressemitteilung. Betreiber Oliver Thom zieht ein positives Fazit des Interims-Angebots. Man habe die Station gerne betrieben. Da die Regierung die Bedingungen für die kostenfreien Bürgertests jetzt geändert hat, sei ein

wirtschaftlicher Betrieb indes nicht mehr darstellbar. Somit ende die Testmöglichkeit auf dem Firmengelände Krass & Wissing am Wochenende. Um den Bürgern nochmals die Möglichkeit eines kostenfreien Tests zu geben, wurden die Öffnungszeiten kurzfristig erweitert. Die Teststation hat am Samstag von 8 bis 18.30 Uhr und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Weitere Informationen und Terminbuchungen sind im Internet möglich. | schnelltest-borghorst.de



Werbegemeinschaft, SMaT und Stadt ziehen an einem Strang

## Steinfurter begrüßen den Herbst

### Hygienekonzept

Natürlich mussten die Organisatoren auch für den Erntedankmarkt ein Hygienekonzept genehmigen lassen. Es besteht zwar keine offizielle Maskenpflicht draußen auf dem Markt, trotzdem werden alle Besucher gebeten, medizinische Masken zu tragen, insbesondere an den Ständen und in Warteschlangen. Zudem müssen Besucher des Marktes geimpft, genesen oder getestet sein. Es wird keine Einlasskontrolle geben, aber ein externer Dienstleister wird stichprobenartige Kontrollen durchführen. Das Testzentrum in der Elefant-Apotheke ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Die Werbegemeinschaft Burgsteinfurt lädt in Kooperation mit Steinfurt Marketing und Touristik (SMaT) nach einer gefühlten Ewigkeit zum Erntedankmarkt ein. Am kommenden Sonntag (10. Oktober) werden von 10 bis 18 Uhr über 60 Aussteller in der historischen Innenstadt von Burgsteinfurt ihre Waren anbieten. Und auch die Burgsteinfurter Kaufmannschaft freut sich auf viele Besucher, denn die Ladentüren dürfen ab 13 Uhr geöffnet werden. Jahrelang fand der Erntedankmarkt am 3. Oktober statt. Da aber an Feiertagen nicht mehr geöffnet werden darf laut reformiertem Ladenschlussgesetz, musste das Stadtfest um eine Woche verschoben werden.

„Es haben sich aber gerade in den vergangenen Tagen noch ganz viele Aussteller angemeldet, die noch mitmachen wollten“, erklärt Marion Kessens. Somit können sich die Besucher am Sonntag auf eine schöne Mischung freuen. Ab 10 Uhr sind die Stände der Aussteller in der Innenstadt aufgebaut. Wie es die Tradition vorsieht, wird der Markt mit dem Einziger der Friedenauer Kötterfamilie samt Erntewagen, Erntekrone und Spielmannszug um 11 Uhr eröffnet. Von offizieller Seite wird Bürgermeisterin Claudia Bögel-Hoyer die Grußworte sprechen. Für die musikalische Unterhaltung wird eine Bühne vor der Stadtbücherei



Der Erntewagen wird traditionell befüllt und geschmückt von der Friedenauer Kötterfamilie, die ebenfalls die Erntekrone mitbringt und an der Ecke Steinstraße / Wippert aufstellt. Foto: Archiv / Martin Fahlbusch

aufgebaut. Hier wird nach am weiteren Vormittag der Friedenauer Spielmannszug musizieren. Nachmittags spielt das Hollicher Bläserchester auf und gegen Abend werden die Besucher von den 4-Klangfarben unterhalten. Passend zum Erntedank gibt es natürlich viele leckere Angebote wie zum Beispiel Kürbissuppe, Deftiges vom Grill, Flammkuchen oder Spießbraten. Die Restaurants, Kneipen und Cafés rund um den Markt laden natürlich ebenfalls zum Verweilen, genießen und schleppen ein. Eine bunte Palette mit Kunsthandwerk und Herbstdeko sowie eine Gewerbeschau auf dem Wilhelmplatz runden das Marktangebot ab. Auch die

Blaudruckwerkstatt des Burgsteinfurter Heimatvereins öffnet. Für Kinder gibt es ebenfalls einige Highlights: Ein Clown wird für strahlende Augen sorgen und es drehen sich zwei Kinderkarussells.

### Erntedank Bier

Einen besonderen Höhepunkt des Erntedankmarktes beschert die Rolinck-Brauerei. Mit einer historischen Abfüllanlage werden die Braumeister um Werksleiter Marcel ter Steege vor Ort sein.

Eine limitierte Auflage von 1500 Flaschen Erntedank-Bier werden von den Braumeistern und Auszubildenden frisch von Hand abgefüllt und etikettiert. „Das ist

auch eine wertvolle Erfahrung für unsere Auszubildenden“, erklärt Marcel ter Steege. „Die meiste Zeit verbringen sie ja in der großen Produktion. So bekommen sie auch traditionellen handwerklichen Input und Kontakt zum Kunden.“ Abgefüllt wird am Sonntag übrigens naturtrübes Kellerbier in Ein-Liter-Bügelflaschen. „Das besonders gebraute Bier ist nicht lange haltbar, vielleicht bis Ende November“, betont der Krombacher Werksleiter. Die Flaschen mit dem limitierten Etikett sehen natürlich leer im Regal oder als Sammelobjekt super aus, aber sie sind auch Mehrwegflaschen und können wieder abgegeben werden.“ -sf

**GOLDSCHMIEDE GEILSDORF**  
Steinstraße 23  
Burgsteinfurt  
Telefon 02551-4121  
www.goldschmiede-geilsdorf.de

**Artefaktur**  
KONTOR DER FEINEN DINGE  
www.artefaktur-laden.de

**nah · zuverlässig · kompetent**  
**Brümmer & Woltering**  
Die freundliche Buchhandlung  
Steinstraße 15 · 48565 Steinfurt  
Telefon 0 25 51-29 45 · www.brueemmer-woltering.de

**NACKE**  
GOLDSCHMIEDE  
Steinstraße 39 · 48565 Steinfurt-Burgsteinfurt  
Telefon (02551) 54 71 · www.nacke-steinfurt.de

**SALLANDT**  
Nur vom Feinsten!  
Münsterländer Spezialitäten  
Alte Münsterländer Kornbrennerei & Liqueurdestillerie GmbH & Co.  
48565 Steinfurt · Ruhenhof 11-13 · Tel. 02551 1371 · www.sallandt.de

**PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen  
Immer da, immer nah.  
Willkommen an unserem Infostand während des Erntedankmarktes am 10. Oktober 2021.

**Unser Schutzengel-Team freut sich auf Ihren Besuch.**  
Ihre Provinzial Geschäftsstelle  
**Lindhof & Kolthoff OHG**  
Wilhelmsplatz 5  
48565 Steinfurt-Burgsteinfurt  
Tel. +49 2551 14920  
Fax +49 2551 1492-90  
lindhof-kolthoff@provinzial.de

**10% RABATT**  
auf alle Lederhandtaschen  
**FREDSBRUDER**  
Leder und Reisegepäck  
**petermann**  
48565 Steinfurt-Burgsteinfurt  
Steinstr. 31 · Tel. 02551/2660

**Wir sind dabei!**  
**Probst**  
CAFÉ · KONDFOREN  
CONFISERIE · BÄCKEREI  
Steinstraße 30 + Markt 8  
48565 Steinfurt-Burgsteinfurt  
Telefon 0 25 51 / 55 57

**kater's kaffeeoesterel**  
Kater GmbH  
Meteler Stiege 52  
48565 Steinfurt  
Ladenverkauf:  
Mo. - Fr., 9.00 - 16.30 Uhr  
Tel: +49 (0) 2551 8626 02-0  
www.katerskaffeeoesterel.de

**Game 1 STORE No. 1**  
Steinstr. 4, 48565 Steinfurt  
Telefon: 0 25 51-70 41 71 0

**vinothek +weinbar**  
genusserebnis in steinfurt  
**Ausschank Federweißer mit Zwiebelkuchen**  
Steinstr. 4 · 48565 Steinfurt  
Tel. 0 25 51-40 94  
www.vinothek-steinfurt.de

## Nordwalde



### Nachrichten

#### Versammlung der Scheddebröcker

**NORDWALDE.** Die Mitglieder der Schützengesellschaft Scheddebrock treffen sich am morgigen Samstag (9. Oktober) zur außerordentlichen Jahreshauptversammlung. Diese beginnt um 20 Uhr und findet im Forum der Kardinal-von-Galen-Gesamtschule statt, teilen die Schützen in einer Pressemitteilung mit.

#### Gemeindebüro ist geschlossen

**NORDWALDE.** Das Gemeindebüro der evangelischen Kirchengemeinde Nordwalde-Altenberge an der Bispingallee 24 bleibt laut Pressemitteilung am heutigen Freitag (8. Oktober) geschlossen.

#### Gemeinschaftsmesse und Klöntreff

**NORDWALDE.** Die Kfd Nordwalde lädt zur nächsten Gemeinschaftsmesse ein, die am kommenden Mittwoch (13. Oktober) um 9 Uhr in der St-Dionysius-Pfarrkirche stattfindet. Im Anschluss an die Messe möchte die Frauengemeinschaft zum „Klöntreff“ im Pfarrheim einladen. „Alle Frauen können erzählen, was sie so erlebt haben und nette Gespräche führen und das bei einer Tasse Kaffee oder Tee“, schreibt die Kfd in einer Pressemitteilung. Die Veranstalterinnen hoffen auf rege Beteiligung. Es gelten die aktuellen Hygieneregeln, es muss eine Maske getragen und Abstand gehalten werden.

### Termine

- Allgemeines**  
Kleiderkammer „Das Lädchen“, Welle 4-6, von 15 bis 17 Uhr geöffnet  
Wertstoffhof, von 8 bis 17 Uhr geöffnet  
Gemeindeverwaltung, Bispingallee 44, Terminvereinbarung unter Telefon: 02573/9290, 8 bis 12 Uhr
- Kirche**  
Pfarrbüro St. Dionysius, 9 bis 12 Uhr
- Sport & Fitness**  
SC Nordwalde, 15 bis 16.15 Uhr Kinderturnen; 15 bis 16 Uhr TTS; 16 bis 17 Uhr Ballsport; Indiacca für junge Erwachsene, 18.30 bis 20 Uhr, Turnhalle der Gangolf-schule
- Vereine**  
Schlaumacher, Bürozeiten von 15 bis 16 Uhr oder Telefon 0174/1500990 täglich ab 14 Uhr
- Hallenbad**  
7 bis 8 Uhr SCN – Wassergymnastik; 14 bis 15 Uhr VHS – Kleinkindschwimmen; 15.15 bis 16.15 Uhr und 16.30 bis 17.30 Uhr Familienbad; 17.45 bis 18.30 Uhr Aqua-Jogging; 18.45 bis 21 Uhr BSG – Senioren

Informationen zum Apotheken- und zum ärztlichen Notdienst auf Lokalseite 2

#### Redaktion Nordwalde

Vera Szybalski, Telefon 0 25 52/93 95 74  
E-Mail redaktion.bor@wn.de  
Fax 0 25 52/93 95 79

#### Auszeichnung an Clemens Keukenbrink verliehen

# Immer im Einsatz für die Heimat

Von Vera Szybalski

**NORDWALDE.** Wenn früher sonntagnachmittags Besuch zu den Keukenbrinks kam, dann musste der schon mal auf Clemens Keukenbrink verzichten. Denn die Zeit verbrachte er im Georg-Kramann-Heimatmuseum. Das erzählt Keukenbrink am Donnerstagvormittag, als ihm bei einer kleinen Feierstunde der Heimatpreis der Gemeinde Nordwalde verliehen wird. Es ist genau diese Hingabe für das Museum und den Heimatverein, die Grund für die Auszeichnung ist.

**»Sie haben wesentlich dazu beigetragen, dass Kulturgüter in Nordwalde für Nordwalder und Interessierte erhalten bleiben.«**

Sonja Schemmann

„Somit passt der Heimatpreis doch auf Sie, als wäre dieser speziell für Sie, lieber Herr Keukenbrink, ins Leben gerufen worden“, sagte Bürgermeisterin Sonja Schemmann, die den Heimatpreis überreichte. In diesem Jahr gab es drei Preisträger: Bereits zuvor wurden der DRK-Ortsverein und der Förderverein Nordwalder Spielplätze ausgezeichnet. Verbunden ist damit auch ein Preisgeld: Clemens Keukenbrink erhält 500 Euro. Alle Geehrten sind zugleich Kandidaten für den landesweiten Heimatpreis. „Die Verleihung des Heimatpreises an Sie, eine Persönlichkeit unseres Ortes, dem die Heimat so wichtig ist, ist das, was die Ministerin



Kamen zur Verleihung des Heimatpreises an Clemens Keukenbrink (M.) zusammen (v.l.): Egon Wiening, Sonja Schemmann, Werner Dirksen, Mechtild Hueske, Anke Keukenbrink und Ewald Pölkig. Fotos: Vera Szybalski



Ina Scharrenbach mit der Einführung des Heimatpreises vor zwei Jahren bezwecken wollte“, sagte Sonja Schemmann in Richtung Clemens Keukenbrink. Dem Heimatverein sei viel Gutes widerfahren – und zwar sehr oft von Keukenbrink. „Und deshalb sind Sie nicht nur dem Heimatverein, sondern uns allen in Nordwalde heimatvertraut. Sie haben wesentlich dazu beigetragen, dass Kulturgüter in Nordwalde für

Nordwalder und Interessierte erhalten bleiben.“ Seit 1984 leitet Clemens Keukenbrink das Georg-Kramann-Heimatmuseum. 1994 wurde er zum zweiten Vorsitzenden des Heimatvereins gewählt, von 2001 bis 2012 führte er den Verein schließlich als Vorsitzender an. Zudem überarbeitete und aktualisierte Keukenbrink die Chronik des Vereins bis zum Dezember des vergangenen Jahres. Er hat an verschiedenen Nordwalder Bänden mitgearbeitet, um die Geschichte des Ortes zu dokumentieren und für die Nachfahren zu erhalten. „Ihr Name, lieber Herr Keukenbrink, ist und wird in Nordwalde und in unserer

Umgebung untrennbar mit dem Heimatverein Nordwalde verbunden“, sagte Sonja Schemmann. „Sie sind ein Aushängeschild des Heimatvereins.“ Er habe sich um die verschiedensten Dinge gekümmert und immer wieder viele Projekte organisiert oder war an ihnen beteiligt. „Eine Herzensangelegenheit war und ist Ihnen in all den Jahren, die Zukunftsfähigkeit des Heimatvereins mit einem Ort in Nordwalde zu verbinden“, fuhr Schemmann fort. „Die Standortfrage ist spätestens seit dem Zeitpunkt elementar wichtig, seitdem klar war, dass das Heimatmuseum keine Heimat für die Exponate auf Dauer bedeutet.“ Bereits seit den 90er-Jahren wird über die Standortfrage diskutiert.

Künftig findet der Heimatverein bekanntlich auf dem Bispinghof einen Ankerplatz, um der Öffentlichkeit wechselnde Ausstellungen zu präsentieren. Seinen Dank für den Heimatpreis reichte Clemens Keukenbrink gleich an drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter: Dr. Maria Hillebrandt, Mechtild Hueske und Reinhardt Diekel. Er kam auch auf den Standort des Heimatmuseums zu sprechen: Der Zusammenschluss der Bürgerstiftung Bispinghof und des Heimatvereins sei äußerst begrüßenswert: „Allein hätte der Heimatverein den Bispinghof gar nicht bespielen können.“ Der Verein als „Gedächtnis des Ortes“ erfahre eine ganz neue Ausrichtung.

## Kaum Trauungen in den Kirchen in 2020

**NORDWALDE.** Einmal weniger, einmal mehr Austritte: Die Statistik für das Jahr 2020 fällt bei den beiden Kirchengemeinden in Nordwalde unterschiedlich aus. In der Pfarrgemeinde St. Dionysius ist die Zahl der Mitglieder von 6142 in 2019 auf 6106 gesunken. Dennoch gab es mit 43 Austritten we-

niger als im Vorjahr, als es noch 52 waren. Die Corona-Pandemie hat zudem ihre Spuren hinterlassen, wie an der Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Gottesdiensten abzulesen ist: Es waren nur noch 342 Personen statt 627 in 2019. Auch Trauungen gab es mit lediglich zwei

deutlich weniger (2019: 13). Die Zahl der Kinder, die Erstkommunion hatten (46 in 2020 und 50 in 2019), ist hingegen nur gering gesunken. Sogar gestiegen ist die Zahl der Taufen (53 in 2020 und 47 in 2019). Firmungen gab es im vergangenen Jahr 39, im Vorjahr waren es 52. 61 Personen wurden bestat-

tet (2019: 63). Eintritte oder Wiederaufnahmen haben sowohl 2020 als auch 2019 nicht stattgefunden. In der evangelischen Kirchengemeinde Nordwalde-Altenberge ist die Zahl der Austritte in 2020 ganz leicht gestiegen: 38 Personen haben die Kirchengemeinde verlassen, 2019 waren es 36.

Die Zahl der Taufen (13 in 2020 und 26 in 2019) sowie der Konfirmationen (26 in 2020 und 37 in 2019) ist jeweils gesunken. Trauungen gab es ebenfalls nur zwei, im Vorjahr war es aber nur eine mehr. Es gab fünf Aufnahmen und damit vier mehr als in 2019 sowie 29 Bestatungen (2019: 20).



## Abstrakt und niemals knallig: Ausstellung im Kunsthaus Nordwalde

Abstrakt, klar, geometrisch geordnet – und nie knallig. So beschreibt die Nordwalder Künstlerin Lisa Oldhues ihre eigenen Bilder. Sie malt grundsätzlich auf Leinwand, fast immer in großen Formaten. Eine neue Auswahl ihrer Werke ist nun in ihrem Kunsthaus an der Rottstiege zu sehen. Ihr Atelier und Ausstellungsraum sind am heutigen Freitag und morgigen Samstag von 11 bis 18 Uhr, am Sonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Lisa Oldhues will unter anderem den Beweis antreten, dass sich weiße Bilder auch an einer weißen Wand durchaus gut machen können. Aber egal, welche Farbe, Schnörkel sucht der Betrachter vergebens.

Foto: Axel Roll

#### Aktionen der Awo-Kita Merschkamp

## Hüpfkästchen und Wundertüten

**NORDWALDE.** Zur Motivation für den weltweiten „Zu Fuß zur Schule und Kita“-Tag hatten sich die Erzieherinnen und Erzieher der Awo-Kita Merschkamp etwas Tolles ausgedacht: Für alle Kinder und Familien, die den Weg zum Kindergarten zu Fuß oder mit dem Fahrrad bestreiten, wurden Hüpfkästchen auf den Weg gemalt und kleine spielerische Hindernisse aufgestellt. „Unter anderem forderten eine Zahlenschlange, eine Schnecke und Verkehrshütchen die Kinder heraus und sorgten für lachende Gesichter am frühen Morgen“, schreibt die Kita in einer Pressemitteilung. Zudem fand in den vergangenen Wochen eine Spendenaktion für die Menschen und Kitas in den Hochwassergebieten statt. Die Katastrophe hat große Schäden hinterlassen und die Betroffenen werden eine lange Zeit brauchen, um sich davon zu erholen. „Wir möchten helfen und haben Wundertüten an die



Die Wundertüten hat die Kita an Familien verkauft. Der Erlös soll als Spende in die Hochwassergebiete gehen. Foto: Awo-Kita Merschkamp

Familien verkauft“, so die Kita weiter. Gefüllt waren die Tüten mit altersentsprechendem kleinen Spielzeug, Sticker, Partytröten und Luftballons. Als besonderes Highlight waren in einigen Tüten auch Gutscheine von

der Eisdielen in Nordwalde versteckt, die diese großzügig zur Verfügung gestellt hat. Die gesamten Einnahmen werden dann an die vom Hochwasser betroffenen Menschen und Kitas spendet.

## Altenberge



### Nachrichten

#### Kfd-Versammlung mit vielen Highlights

**ALTENBERGE.** Ihre Mitglieder lädt die Katholische Frauengemeinschaft (Kfd) Altenberge zur Jahreshauptversammlung ein, die am 16. Oktober (Samstag) um 14.30 Uhr im Saal Bornemann beginnt. Voraussetzung für eine Teilnahme ist die 3G-Regel. Die Teilnehmerinnen müssen den erforderlichen Nachweis mitbringen. Zwecks Pla-

nung ist eine Anmeldung bei Paula Langer unter Telefon 0 25 05/23 11 erforderlich. Die Kfd hat ein umfangreiches Programm vorbereitet: Die Theatergruppe tritt auf, die neue Pastoralreferentin Andrea Spieker-Kreft wird vorgestellt, der Jahresrückblick präsentiert und viele weitere Programmpunkte sind geplant.

#### Einladung zur Erntedankmesse

**ALTENBERGE.** „Herrlich, wie sie den Erntedankschmuck wieder zurecht gezaubert haben“, hieß es nur im Pfarrbüro der katholischen Kirchengemeinde, nachdem die Landfrauen den Altarraum in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist geschmückt hatten. Aber auch die Landjugend hat tatkräftig dazu beigetragen. Sie haben auch in diesem Jahr wieder einen wunder-

schönen Erntedankkranz gebunden, schreibt die Pfarrgemeinde. Der Landwirtschaftliche Ortsverein (LOV), die Landfrauen und auch die katholische Landjugend laden in ihrer Ankündigung zur Erntedankmesse am Samstag (9. Oktober) um 18.30 Uhr in die Pfarrkirche ein. Pandemiebedingt wird um kurze Anmeldung unter Telefon 0 25 05 / 93 19 oder per E-Mail an [stjohannesbapt-altenberge@bistum-muenster.de](mailto:stjohannesbapt-altenberge@bistum-muenster.de) gebeten. Das Team mit Ulrike Spittler und Diana Lütke-Lengerich hat die Familienmesse vorbereitet. Die Familienmusiker übernehmen die musikalische Begleitung. Die Kirchengemeinde weist darauf hin, dass an diesem Samstag die Heilige Messe um 17.30 Uhr entfällt.



Der aktuelle Erntedankschmuck der Landfrauen und der Landjugend  
Foto: Pfarrgemeinde

#### Kletterwaldaktion der Messdiener

**ALTENBERGE.** Bei der letzten Aktion ging es für abenteuerliche und mutige Messdienerinnen und Messdiener in den Kletterwald nach Ibbenbüren. Hier begaben sich die Kinder und Leiter in luftige Höhen und bewiesen ihren Mut bei den verschiedensten Kletterparcours in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen. Sei es mit

einer Seilbahnen quer durch den Wald zu fahren oder wie Tarzan an einem Seil in ein Netz zu springen – alle hatten eine Menge Spaß. Um die Mittagszeit herum trafen sich alle zu einem gemeinsamen Picknick, bevor noch ein Parcours in Angriff genommen werden konnte, schreiben die Messdiener in ihrer Pressemitteilung.

### Termine

- Allgemeines**  
Musikschulbüro, Gooiker Platz 1, geöffnet in der Zeit von 10.30 bis 12.30 Uhr  
Wertstoffhof, geöffnet von 8 bis 17 Uhr  
Rathaus: 8.30 bis 12.30 Uhr
- Familie**  
Café „Kinder Willkommen“, Garten „Haus Kindertraum“, 10 bis 12 Uhr
- Gesundheit**  
Corona-Drive-in-Teststelle, An der alten Molkerei 1-13, 9 bis 11 Uhr und 16 bis 18 Uhr, mit und ohne Termin ([www.chayns.de](http://www.chayns.de), Chains-App oder per WhatsApp unter Telefon 0176/6104821)  
Corona-Drive-Through-Teststelle, Tankstelle Brömmeler, Münsterstr. 40, 7 bis 11 Uhr und 13 bis 18 Uhr, Anmeldung: [www.bft24.de](http://www.bft24.de)
- Hallenbad**  
Familienbad, 16-17 Uhr; 17.30-18.30 Uhr; 19-20 Uhr; Anmeldung unter Telefon 02505/2200
- Jugend**  
Offener Treff, KoT-Jugendheim, 15 bis 19 Uhr
- Kirche**  
Pfarrbüro St. Johannes Baptist, 9 bis 12 Uhr und 14.30 bis 16.30 Uhr, Telefon: 02505/93190 oder Mail: [stjohannesbapt-altenberge@bistum-muenster.de](mailto:stjohannesbapt-altenberge@bistum-muenster.de)
- Rat & Tat**  
Hospizkreis: Telefon 02505/9383905 (rund um die Uhr besetzt) oder Mobil 0151/12945552 (Terminvereinbarung möglich)  
Anlaufstelle für alle Familien, Telefon: 02505/7548979, Familienbüro, Boakenstiege 20, 10 bis 12 Uhr  
Beratung für Asylantragsteller, Asylverfahren, Aufenthaltssituation, Zugang zum Arbeitsmarkt und Soziale Beratung, Familienbüro, Boakenstiege 20, 15 bis 17 Uhr
- Vereine**  
Schützenvereins An de Buorg Hansell e.V., Generalversammlung, Gasthof Stermann, 20 Uhr  
TuS Altenberge, Telefon: 02505/408911, Geschäftsstelle Gooiker Platz, 9 bis 12 Uhr

Informationen zum Apotheken- und zum ärztlichen Notdienst auf Lokalseite 2

**Redaktion Altenberge**  
Martin Schildwächter, Telefon 0 25 52/93 95 72  
E-Mail [redaktion.bor@wn.de](mailto:redaktion.bor@wn.de)  
Fax 0 25 52/93 95 79

Höhere Einnahmen aus der Gewerbesteuer wohl keine Eintagsfliege

## Ganz nah dran am Rekord

Von Matthias Lehmkuhl

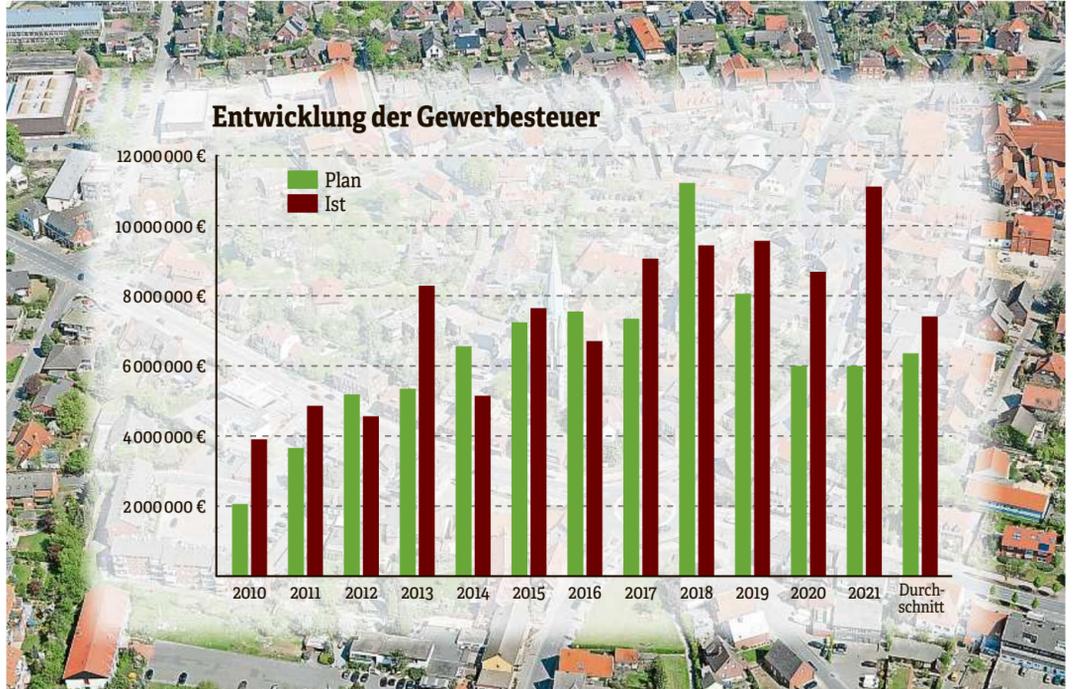
**ALTENBERGE.** Viele Kommunen befürchteten wegen der Corona-Krise einen Einbruch bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer. Dazu gehörte auch die Gemeinde Altenberge, die ihren Haushaltsansatz für dieses Jahr mit Vorsicht kalkulierte. Doch die Befürchtungen waren unbegründet. Mit aktuell 11,2 Millionen Euro bewegen sich die Einnahmen aus der Gewerbesteuer auf Rekordniveau.

**»Ich gehe aber davon aus, dass wir uns am Ende zwischen 11 und 11,6 Millionen Euro bewegen werden.«**

Stephan Wolff

Die Abgabe wird von den Kommunen auf den Gewinn eines jeden Unternehmens erhoben. Die Höhe der Gewerbesteuer ist unter anderem davon abhängig, wie viel Gewinn ein Unternehmen pro Wirtschaftsjahr macht. Die Gewerbesteuer ist die wichtigste Einnahmequelle der Kommunen.

„Wir hatten zunächst acht Millionen Euro errechnet, sind aber wegen der Unwägbarkeiten infolge der Pandemie mit unserer Prognose runtergegangen“, erläutert Stephan Wolff, weshalb der Gewerbesteueransatz so niedrig anberaunt worden war. „Bei uns sind Unternehmen ansässig, die von der Corona-Krise gar nicht oder fast gar nicht betroffen waren und sind“, führt der



Die Entwicklung bei der Gewerbesteuer für die Gemeinde Altenberge bewegt sich trotz Corona in Richtung Rekord-Niveau. Foto: Gemeinde Altenberge

Kämmerer weiter aus. In der letzten Sitzung des Haupt-, Wirtschafts-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses offerierte der Finanzfachmann der Gemeinde den Ausschussmitgliedern die Einnahmen aus der Gewerbesteuer, die bis zum 8. September vom zuständigen Finanzamt gemeldet worden sind. Sage und Stephan Wolff, weshalb der Gewerbesteueransatz so niedrig anberaunt worden war. „Bei uns sind Unternehmen ansässig, die von der Corona-Krise gar nicht oder fast gar nicht betroffen waren und sind“, führt der

„Ich gehe aber davon aus, dass wir uns am Ende zwischen 11 und 11,6 Millionen Euro bewegen werden“, weist Stephan Wolff auf mögliche Rückforderungen von Unternehmen hin. Er ergänzt, dass keine Einmaleffekte dabei sind und die Prognose der Steuerschätzung weiter von steigenden Steuereinnahmen für die Gemeinden ausgehe. Das bedeutet, Altenberges Gewerbesteuererinnahmen in 2021 werden fast so hoch ausfallen, wie vor 13 Jahren, als das Hügeldorf vor der weltweiten Finanzkrise mit etwa zwölf Millionen Euro einen Rekord verzeichnen konnte.

Angesichts der künftigen Großprojekte wie dem Neubau der Grundschule und dem Neubau des Rathauses kann die 11 000-Seelen-Gemeinde optimistisch in die Zukunft schauen. „Was wir im Endeffekt für diese Projekte aus der eigenen Tasche bezahlen müssen, steht noch nicht fest. Das können wir erst sagen, wenn wir wissen, welche Art von Förderungen und in welcher Höhe wir dafür bekommen“, erklärt der Kämmerer. Außerdem könnten wegen der günstigen Zinsen auch Finanzierungskredite dabei eine Rolle spielen.

Die weiteren positiven Aussichten sorgen darüber hinaus dafür, dass die Verschuldung Altenberges in Grenzen gehalten wird. „Die beträgt aktuell etwa 7,2 Millionen Euro und wird so weit es geht kontinuierlich reduziert“, so Wolff.

Denn für die nachrückende Generation sollen die Altlasten so klein wie möglich gehalten werden. Stephan Wolff abschließend: „Deshalb hat sich die Gemeinde bei den jeweiligen Haushaltsberatungen dem Grundsatz der Generationenverantwortung verschrieben.“

#### Borndalschule nimmt an Basketball-Aktion teil

## Dribbeln, passen, fangen und werfen

**ALTENBERGE.** Die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klasse der Borndalschule nahmen jetzt an der Grundschulaktion „Back on Court“ des Deutschen Basketballbundes (DBB) teil. Der DBB stattete die Schule hierfür mit Bällen, einem Leitfaden, Broschüren, Spielabzeichen und Urkunden aus, schreibt die Borndalschule in ihrer Pressemitteilung. Bundesweit bewarben sich insgesamt etwa 300 Schulen, um an dieser „bewegenden“ Aktion mitmachen zu dürfen.

In Kooperation mit Hannah Ladewig von der Basketballabteilung des SC Westfalia Kinderhaus und der Sportlehrerin Kerstin Dolke meier wurden die Basketballtage geplant und gemeinsam mit den Sportlehrerinnen und Sportlehrern der Schule durchgeführt. Die Schüler erprobten an verschiedenen Stationen die Sportart Basketball und übten fleißig das Dribbeln, Pas-

sen, Fangen und Werfen. Das gemeinsame Spiel durfte natürlich auch nicht zu kurz kommen. Die Teams waren mit viel Spielfreude und Einsatz dabei. So konnten sich die Schülerinnen und Schüler am Ende des Tages über das Spielabzeichen Basketball Bronze freuen, das allen teilnehmenden Kindern verliehen wurde.



Dritt- und Viertklässler der Borndalschule nahmen an einer Grundschulaktion des Deutschen Basketballbundes teil.  
Foto: Borndalschule

## Freie Plätze für Fahrradralleye

**ALTENBERGE.** Für die Fahrradralleye rund um Altenberge vom ADFC und BUND am Sonntag (10. Oktober) gibt es noch freie Plätze. Es sind besonders auch Familien eingeladen. Auf der etwa acht Kilometer langen Strecke sind Aufgaben rund ums Fahrradfahren zu lösen, kündigen die Veranstalter an und weisen auf das goldene Oktoberwochenende hin.

Start ist um 13 Uhr an der Kulturwerkstatt, Bahnhofstraße 44. Das Startgeld beträgt drei Euro für Erwachsene, Kinder sind frei. Ende ist nach einem gemeinsamen Imbiss um 18 Uhr. Anmeldung per E-Mail an [altenberge@adfc-ms.de](mailto:altenberge@adfc-ms.de) oder unter Telefon 01 52 / 54 13 95 06.

### Leserbrief

#### Neugestaltung des Marktplatzes

##### „Wozu diese sinnlose Diskussion?“

**Zum Bericht in den Westfälischen Nachrichten „Was passiert mit der Rampe?“ vom 2. Oktober und der anschließenden Leserbriefdiskussion:** Die aktuelle Diskussion um die inklusive Gestaltung des Marktplatzes macht einmal mehr deutlich, dass wir noch (weit) entfernt sind von einer Gesellschaft, in der eine gleichberechtigte Teilhabe selbstverständlich ist. Da werden Argumente einander gegenübergestellt, von wem und wie oft und zu welchem Zweck die provisorisch eingerichtete

Rampe denn überhaupt genutzt wird. Wir möchten uns an einem Wettbewerb um Benutzerzahlen auch gar nicht weiter beteiligen. Es geht nicht vorrangig um Zahlen. Wir verstehen die Umsetzung von Inklusion als eine gesellschaftliche Verpflichtung, in der eine Behinderung – gleich wel-

cher Form – nicht das Ausschlusskriterium darstellen darf. Uns geht es darum sicherzustellen, dass die baulichen Voraussetzungen des neu gestalteten Marktplatzes allen – und damit sind tatsächlich nicht nur „ältere Menschen mit Behinderungen“ gemeint – weitgehend gleiche Möglichkeiten ge-

währleisten. Weitgehend deshalb, weil auch die Rampe ein Kompromiss ist: das letzte Drittel ist in dieser Lösung nur außerhalb der Mauer zu bewältigen. Wer nicht selber betroffen ist, mag die Diskussion vielleicht sinnlos finden. Aus diesem Grund bietet der Teilhabebeirat – nicht nur

den Fraktionen im Rat der Gemeinde – allen Interessierten an, in der nächsten Sitzung des Teilhabebeirates am 29. Oktober um 17 Uhr im Bürgerhaus mit uns – mit Betroffenen aus unterschiedlichen Perspektiven – in den Austausch zu gehen. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 01 70 / 95 85 62 0 oder als E-Mail [teilhabebeirat.altenberge@gmx.de](mailto:teilhabebeirat.altenberge@gmx.de).

**Teilhabebeirat**  
c/o Anne Ostendorf  
Sperberweg 30a  
Altenberge

■ Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor. Ihre Meinung erreicht uns am schnellsten per E-Mail an [redaktion.bor@wn.de](mailto:redaktion.bor@wn.de). Informationen zu unserem Umgang mit personenbezogenen Daten erhalten Sie unter [www.zgm-muensterland.de/Service/Datenschutz](http://www.zgm-muensterland.de/Service/Datenschutz). Wir behalten uns ausdrücklich vor, mit dem Leserbrief auch Ihren Namen und Ihre konkrete Adresse zu veröffentlichen. Erklären Sie dazu nicht Ihr Einverständnis, kann eine Veröffentlichung nicht erfolgen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

## Horstmar



### Nachrichten

#### Zwei Ämter bleiben Montag geschlossen

**HORSTMAR.** Aufgrund einer Fortbildungsveranstaltung bleiben das Einwohnermelde- und das Ordnungsamt der Stadt Horstmar

am kommenden Montag (11. Oktober) gänztägig geschlossen. Darauf weist die Stadtverwaltung die Bürger in einer Pressemitteilung hin.

#### Erntedank-Gottesdienst in Horstmar

**HORSTMAR/LAER.** Zum Erntedank-Gottesdienst mit Predikant Alexander Becker lädt die Evangelische Kirchengemeinde Borghorst-Horstmar am kommenden

Sonntag (10. Oktober) um 10.30 Uhr in die Erlöserkirche ein. In der Matthäuskirche in Laer findet an diesem Tag kein Gottesdienst statt.

#### Tanne für die Adventszeit gesucht

**HORSTMAR-LEER.** In der Adventszeit soll wieder ein festlich geschmückter Tannenbaum auf dem Kirchplatz im Horstmarer Ortsteil Leer erstrahlen. Dafür wird noch ein geeigneter Baum gesucht. Er soll zehn bis zwölf Meter hoch sein. Wer einen solchen Baum

zur Verfügung stellen kann, wird gebeten, sich bei Ralf Arning unter Telefon 0 25 58/6 66 oder beim Stadtmarketingverein „HorstmarErleben“ unter Telefon 0 25 58/9 97 94 81 oder per E-Mail an [info@horstmarerleben.de](mailto:info@horstmarerleben.de) zu melden.

### Termine

#### ■ Allgemeines

Öffentliche Impf-Aktion der heimischen Ärzteschaft von 15 bis 19 Uhr im ehemaligen St.-Josef-Kinderergarten an der Überwasserstraße

Wertstoffhof im Horstmarer Gewerbegebiet von 15 bis 18 Uhr geöffnet

Geschäftsstelle „HorstmarErleben“, Schöppinger Straße 4, von 14 bis 18.30 Uhr geöffnet

#### ■ Gesundheit

Corona-Schnellteststelle am St.-Ger-

trudis-Haus am Bischofsweg von 14.30 bis 17.30 Uhr geöffnet, eine Terminbuchung ist unter <https://www.etermin.net/Horstmar> erforderlich

#### ■ Vereine

Kartenspielen für Jedermann, Angebot des Mühlen- und Heimatvereins Leer von 16 bis 18 Uhr im Grollenburgkeller in Leer  
Jahreshauptversammlung des Fördervereins der Astrid-Lindgren-Schule in Horstmar, 18 Uhr Hotel-Restaurant „Holskenbänd“

## Laer



### Nachrichten

#### Pfarrbücherei in den Ferien geschlossen

**LAER.** Die Katholische öffentliche Pfarrbücherei im Pfarrzentrum in Laer bleibt während der Herbstferien vom 10. bis 24. Oktober

geschlossen. Sie öffnet wieder am 27. Oktober (Mittwoch). Darauf weist das KÖB-Team in einer Pressemitteilung hin.

### Termine

#### ■ Allgemeines

Caritas-Lädchen „Von Hand zu Hand“ an der Pohlstraße 3 und Kleiderkammer im Pfarrzentrum von 15 bis 17 Uhr geöffnet

#### ■ Gesundheit

Drive-in-Testzentrum auf dem Gelände der Firma Zwiener, Kley 1, von 7 bis 18 Uhr geöffnet, vormittags sind auch PCR-Testungen mit vorheriger Terminbuchung unter Telefon 91 44 91 möglich

#### ■ Kirche

Eucharistiefeier um 8 Uhr in der

Bartholomäuskirche  
Pfarrbüro St. Bartholomäus in Laer von 8.30 bis 11 Uhr unter Telefon 0 25 54/62 87 erreichbar  
Weltgebetstag der Frauen, 15 Uhr Gottesdienst in der evangelischen Matthäuskirche mit anschließendem Kaffeetrinken (es gilt die 3G-Regel)

#### ■ Jugend

Vortermin für den Graffiti-Workshop „Gegen Laktose-Intoleranz“ von 16 bis 19 Uhr im Jugendzentrum Chillaer (nur mit Anmeldung)

Informationen zum Apotheken- und zum ärztlichen Notdienst auf Lokalseite 2

Redaktion Horstmar/Laer  
Sabine Niestert, Telefon 0 25 51/93 94 72  
E-Mail [redaktion.bor@wn.de](mailto:redaktion.bor@wn.de)  
Fax 0 25 52/93 95 79

Anmeldungen für den Adventsmarkt in Horstmar und den Weihnachtsmarkt in Leer ab sofort möglich

# Vorfreude auf den Budenzauber

#### HORSTMAR/HORSTMAR-LEER.

Nach dem Ausfall wegen der Corona-Pandemie im vergangenen Jahr dürfen sich alle wieder auf den Adventsmarkt in Horstmar und den Weihnachtsmarkt in Leer freuen. Zwar sind es noch über zwei Monate bis zum schönsten Fest des Jahres, aber die Planungen sind bereits angelaufen und alle Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen aufgerufen. Darauf weist der Stadtmarketingverein „HorstmarErleben“ in einem Pressetext hin.



Nach einer coronabedingten Zwangspause dürfen sich die Bürger in Horstmar und Leer im Advent wieder auf den Budenzauber in ihren beiden Stadtteilen freuen. Foto: rgs

»Wer gerne mitmachen möchte, sollte sich möglichst schnell anmelden, denn die Zahl der Stände ist begrenzt.«

Stadtmarketingverein „HorstmarErleben“

Er lädt gemeinsam mit der Schützenbruderschaft St. Katharina und der katholischen Kirchengemeinde St. Gertrudis am 4./5. Dezember (Samstag/Sonntag) zum Adventsmarkt ein. Dieser findet wieder im und am Pfarrzentrum Borchorster Hof in der Altstadt, Südring 2, statt. Im Ortsteil Leer organisie-

ren die Schützenvereine Leer-Ostendorf und Leer-Dorf sowie der Stadtmarketingverein zusammen den Weihnachtsmarkt am 11./12. Dezember (Samstag/Sonntag). Dabei gibt es eine Neuerung, denn der Markt zieht um. So steht der langjährige Standort, die ehemalige Gaststätte „Tante Toni“ wegen Bauarbeiten nicht mehr zur Verfügung. Deswegen sollen die Stände im und um den „Gasthof Vissing“ Dorfstraße 8, aufgebaut werden. Das Gelände befindet sich ebenfalls mitten im Herzen des Dorfes und bietet sogar

mehr Platz für den Budenzauber.

Mit dem Advents- und Weihnachtsmarkt wollen die Organisatoren die Bürger auf das Weihnachtsfest einstimmen. Attraktive adventliche Programmpunkte sollen die Vorfreude steigern. Durch eine gelungene Mischung aus Verkaufs- und Kunsthandwerksständen sowie Gastronomie-Angeboten möchten die Aktiven für die Besucher der Märkte vielfältige Angebote schaffen. „HorstmarErleben“ wird auf beiden Märkten wieder Lose für die große Weihnachts-

verlosung des Vereins mit tollen Preisen verkaufen.

Damit für die Märkte alles rechtzeitig geplant werden kann, besteht ab sofort die Möglichkeit zur Anmeldung für interessierte Aussteller. Teilnehmen können Schulen, Kitas, Jugendtreffs, Unternehmen, Vereine, Gruppen, Clubs oder auch Privatleute, die eine gute Idee für einen Stand haben. Eingeladen sind alle Aussteller, die sich bereits an früheren Märkten beteiligt haben, aber auch kreative Neuzugänge. „Wer gerne mitmachen möchte, sollte sich

möglichst schnell anmelden, denn die Zahl der Stände ist begrenzt“, lautet der Appell der Veranstalter.

Informationen für Aussteller und Anmeldeformulare sind in der Geschäftsstelle des Stadtmarketingvereins an der Schöppinger Straße 4 erhältlich. Diese hat dienstags von 8.30 bis 13 Uhr, mittwochs von 8 bis 13 Uhr sowie donnerstags und freitags von 14 bis 18.30 Uhr geöffnet. Die Anmeldeformulare können auf Anfrage auch per E-Mail zugesandt werden. Anfragen unter [info@horstmarerleben.de](mailto:info@horstmarerleben.de).



#### Abordnung des Unternehmensnetzwerks zu Gast

Eine Abordnung des Unternehmensnetzwerks Laer, kurz „UNL“ genannt, war jetzt zu Gast im Sendenhof in Horstmar. Dort begrüßte Hausherr Dirk Preckel die Runde, zu der Reinhard Lülff, Hendrik Zellerhoff, Franz Josef Kühlmann, Diet-

mar Baumeister und Felix Hünker (v.l.) gehörten. Die Besucher erlebten einen spannenden Gesprächsabend mit ihrem Gastgeber und mit guten Inhalten zu Themen der „Zukunftsgestaltung durch Unternehmen vor Ort“.

Foto: privat

#### Drive-In-Zentrum bietet Testungen in den Herbstferien an

## Zunächst einmal geht es weiter

-abi- **LAER.** Relativ entspannt sieht Matthias-Holger Reher die aktuelle Corona-Lage in Laer. Wie der Leiter des Fachbereichs 2, dazu gehören die Bürgerdienste, Soziales und die ordnende Verwaltung, während der jüngsten Sitzung des Sozialausschusses berichtete, seien derzeit sechs Personen im Ewaldidorf infiziert. Das sei seit langem zwar wieder eine recht hohe Zahl, doch die Betroffenen kämen schon bald wieder aus der Quarantäne. Auch die Lolli-Tests in der Werner-Rolevinck-Schule hätten sei Monaten keinen positiven Befund mehr, was ihn hoffen lasse, dass die vierte Welle an der Gemeinde vorbei schwappt. Blicke abzuwarten, wie es nach den Herbstferien weitergehe.

„Das ist eine wirtschaftliche Entscheidung des Betriebs“, antwortete Reher auf die Frage, wie es mit dem Drive-In-Testzentrum auf

dem Gelände der Firma Zwiener im „Heiligenfeld“ auf Dauer weiter geht. Bürgermeister Manfred Kluthe erinnerte daran, dass die Testungen ab dem 11.

Oktober (Montag) kostenpflichtig werden. Dann gingen die Besucherzahlen wahrscheinlich noch weiter zurück, vermutete der Gemeindechef. Ihm stelle sich

#### Öffnungszeiten ab Montag

Wie die Betreiber des Drive-In-Testzentrums im Gespräch mit dieser Zeitung erklären, bleibt dieses zunächst einmal geöffnet. Das gilt auch für die Herbstferien, die am kommenden Montag (10. Oktober) beginnen. Ab dann kosten die Testungen zehn Euro. Schwangere und nicht impffähige Personen bleiben von der Zahlungspflicht ausgenommen. Auch Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren sind von der Kostenpflicht befreit. Ihnen möchten die Betreiber

Freizeitangebote ermöglichen, für die eine vorherige Testung erforderlich ist. Dafür ist keine Terminbuchung erforderlich. Ab Montag gelten auch neue Öffnungszeiten. So öffnet das Testzentrum werktags von 7 bis 9 Uhr sowie von 16 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 12 Uhr. Sonntags bleibt die Einrichtung geschlossen. Die Betreiber weisen darauf hin, dass die von der Firma Tobit zur Verfügung gestellte Chayns App ab Montag nicht mehr funktioniert.

die Frage, ob die Strategie des Landes und des Bundes vor dem Hintergrund der nahenden Herbstferien und des damit verbundenen Reiseverkehrs sinnvoll sei.

Jedoch koste der Betrieb des Testzentrums auch eine Stange Geld und als Kommune in der Haushaltssicherung könne sich die Gemeinde Minus-Geschäfte nicht erlauben. „Auf Dauer werden wir die Teststelle schließen müssen“, bedauerte der Verwaltungschef. Man habe sie mit hohem Aufwand und kommunaler Kraft aufgebaut und alle Beteiligten hätten eine tolle Arbeit geleistet. Diese müssten jetzt weiterhin die Hausärzte übernehmen. Punktuell – beispielsweise, wenn größere Veranstaltungen wie der Weihnachtsmarkt anstehen – würde die Gemeindeverwaltung noch Angebote machen, doch für alles andere sei der Aufwand zu groß.

## Mittel bereits vollständig abgerufen

-fn- **HORSTMAR.** In der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur- und Heimatpflege informierte die Stadtverwaltung über das Ergebnis der Förderung von Fahrradmobilität sowie Einzelhandel und Gastronomie. Der Rat hatte in seiner Juli-Sitzung beschlossen, außerplanmäßig 7 000 Euro für den Kauf von verschiedenen Fahrrädern beziehungsweise Fahrradanhängern mit Gutscheinen zu fördern. Diese Mittel sind in vollem Umfang in Anspruch genommen worden.

Um auch die bei der Stadt vorliegenden Anträge noch berücksichtigen und bezuschussen zu können, schlug die Verwaltung eine zusätzliche außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 3000 Euro vor, dem der Ausschuss einstimmig folgte.

## Stadtfest rund um den Kirchplatz

-fn- **HORSTMAR.** Während der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur- und Heimatpflege rief Vorsitzender Klaus Roters den Vorschlag des vergangenen Jahres in Erinnerung, ein Stadtfest mit gleichzeitiger Einweihung des Kirchplatzes an der St. Gertrudis-Kirche zu feiern. Dabei böte sich den Vereinen nach langer Corona-Pause eine öffentliche Darstellung. Die Federführung wird der Stadtmarketingverein „HorstmarErleben“ übernehmen. Wichtig war den Ausschussmitgliedern, auch die Kirchengemeinde mit ins Boot zu nehmen.

Im Ortsteil Leer plant man für den April des kommenden Jahres die Einweihung der renovierten Dorfstraße. Vorbereitungen von Seiten der Schützenvereine im Dorf sind bereits angelaufen.

## Vertreterversammlung der Volksbank Ochtrup-Laer

Volksbank Ochtrup-Laer ist auf Wachstumskurs

# Viel Geld für die Genossenschaftsmitglieder

Von Martin Fahlbusch

**OCHTRUP/LAER/HORSTMAR.** Es war schon ein deutliches Zeichen, das die Vertreterversammlung der Volksbank Ochtrup-Laer mit ihren 103 stimmberechtigten Mitgliedern am Dienstagabend in der Bürgerhalle in Wettringen aussandte. Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat wurde einstimmig beschlossen, den Genossenschaftsmitgliedern aus dem Bilanzgewinn für das Jahr 2020 in Höhe von gut 1,1 Millionen Euro eine Dividende von vier Prozent (bezogen auf die jeweilige Beteiligung) sowie eine Sonderausschüttung (Bonuszahlung) von noch einmal vier Prozent zu gewähren. Zusammen sind das rund 553 000 Euro.

„Wir haben vom Aufsichtsrat und Vorstand im Vorjahr ein Versprechen gegeben, als wir aufgrund der besonderen Umstände keine Dividende ausschütteten, sondern die entsprechende Summe als Gewinnvortrag verwandten“, betonte der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Josef Fislage, in seinem Bericht. Er zeigte sich froh und erleichtert, dass man die aktuelle Vertreterversammlung unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen nun wieder im gewohnten Rahmen von Angesicht zu

Angesicht abhalten könne. „Wir hatten es bei den durch die weltweite Pandemie schon komplizierten Umfeldbedingungen auch mit weiteren Problemen zu tun, wie eine sich auch dadurch abschwächenden Konjunktur, der weiterbestehenden Niedrigzinssituation, der fortschreitenden Herausforderung der Digitalisierung und den weiter um sich

**»Unsere Bilanzsumme wächst auf zufriedenstellende 747 Millionen Euro im Jahr 2020.«**

Burkhard Kajüter

greifenden Anforderungen der Regulatorik zur Sicherung des Bankenwesens insgesamt“, erläuterte Ralf Höltscheidt in seinem Vorstandsbericht einen Teil der zu stemmenden Aufgaben.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei besonderes Lob zu zollen. Dadurch habe man sich erneut als zuverlässige Bank in der Region für Mitglieder und Kunden erwiesen. „Neben den Steuern in Höhe von 1,1 Millionen Euro für den Fiskus und die Kommunen haben wir 96 590 Euro zur Förderung sozialer, kultureller und

sportlicher Projekte Vereinen und Gruppen in unserem Einzugsbereich zukommen lassen“, berichtete Höltscheidt nicht ohne Stolz.

Wichtig sei, in Zukunft neue Tätigkeits- und Aktionsfelder für eine sich weiter konsolidierende Volksbank Ochtrup-Laer zu entwickeln. So hob das Vorstandsmitglied den Bereich Immobilien hervor. Hier werde man sich zusammen mit der La Vida Projekt GmbH für die Errichtung und Bewirtschaftung des geplanten Seniorenzentrums „An den Wallgärten“ in Metelen ebenso engagieren wie beim Bau eines dort vorgesehen Mehrfamilienhauses in unmittelbarer Nachbarschaft.

In Horstmar wird die Volksbank ihren bisherigen, zu groß gewordenen Standort an der Münsterstraße aufgeben, um sich stärker in Richtung Ortszentrum an die Königstraße zu bewegen und dort in ein neu zu bauendes Wohn- und Geschäftshaus umzuziehen.

„Unsere Bilanzsumme wächst weiter von 673 Millionen Euro im Jahr 2019 auf zufriedenstellende 747 Millionen Euro im Jahr 2020“, betonte Vorstandsmitglied Burkhard Kajüter in seinem mit Zahlen gespickten Rechenschaftsbericht. So sei auch das Kunden-Gesamtvo-



103 stimmberechtigte Mitglieder hatten sich am Dienstagabend zur Vertreterversammlung der Volksbank Ochtrup-Laer in der Bürgerhalle in Wettringen eingefunden. Foto: Martin Fahlbusch

lumen um weitere 9,7 Prozent angestiegen auf jetzt rund 1,5 Milliarden Euro. Das Kreditgeschäft bewege sich weiterhin auf hohem Niveau. Die Einlagen wuchsen um 11,5 auf rund 506 Millionen Euro. „Auch wenn unser Eigenkapital mit aktuell 62,5 Millionen Euro eine solide Basis darstellt, müssen wir uns in Zukunft um eine wachsende, sogenannte Eigenkapitalunterlegung für unsere Bank durch neue Angebote für unsere Mitglieder, Beteiligungserhöhungen und insgesamt neue Mitglieder bemühen.“ Derzeit zähle

die Bank 15 337 Mitglieder bei rund 30 668 Kunden sowie 146 Mitarbeitern – inklusive neun Auszubildenden.

Kritik gab es aus der Versammlung zur endgültigen Schließung der Filiale in Welbergen. Der Vorstand dazu: „Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht. Notwendige Investitionen waren wirtschaftlich nicht mehr darstellbar.“ Aus den Reihen der Mitgliedervertreter wurde angeregt, die Kandidatenauswahl für den weiteren aus neun Personen bestehenden Aufsichts-

rat transparenter zu gestalten. Vorstand und Aufsichtsrat wurden von der Versammlung einstimmig entlastet.

Marianne Scho, Andreas Koers und Uwe Schmitz-Klüner wurden in ihren Aufsichtsratsämtern für weitere drei Jahre einstimmig wiedergewählt. Neu in diesem Gremium ist die Diplom-Ingenieurin Uta Wienefoet und ihre Mitstreiterin will man ebenso klare Akzente setzen wie durch die Berufung von Stefan Wolter als Nachhaltigkeitsbeauftragten.

Das mittlerweile nach Leer

umgezogene Service-Center besteht unter der Leitung von Sven Asmus nunmehr zehn Jahre. Mit der Beauftragung von Stefan Thiemann für den Bereich Digitalisierung, die Optimierung des Onlineauftritts und die geplante Erneuerung der Volksbank-App sowie die Einrichtung und Pflege eines Instagram-Accounts durch die Marketingleiterin Uta Wienefoet und ihren Mitstreitern will man ebenso klare Akzente setzen wie durch die Berufung von Stefan Wolter als Nachhaltigkeitsbeauftragten.

## Langjähriges Vorstandsmitglied

# Peter Gaux mit stehenden Ovationen verabschiedet

**-mfa- OCHTRUP/LAER/HORSTMAR.** „Ich bin geehrt worden, ich fühle mich wirklich geehrt – und ich bin total überrascht.“ Sichtlich bewegt stand das ehemalige Vorstandsmitglied Peter Gaux am Dienstagabend am Rednerpult in der Bürgerhalle Wettringen, in der die Mitgliederversammlung 2020 der Volksbank Ochtrup-Laer tagte. Gerade hatte in einer sprühenden, durchaus auch persönlichen und sehr kenntnisreichen Laudatio DZ-Vorstandsmitglied Dr. Christian Braukmann aus Frankfurt den verdutzten Neu-Rentner feinsinnig beschrieben.

In seiner Rede hob Braukmann die bestechende Kompetenz und die bemerkenswerten Kommunikationsfähigkeit von Peter Gaux hervor und lobte dessen Fähigkeit der strategischen Beratung, die er auch in einer zeitweisen Zusammenarbeit mit dem ausgeschiedenen Vorstandsmitglied erlebt hatte. Braukmann wusste von den bemerkenswerten Eskapaden von Peter Gaux (als „Bulle von Ochtrup“ beim Bullriding), aber auch



Peter Gaux war ob der Ehrung überrascht. Foto: Martin Fahlbusch

von seinen „frühen Fehlritten“ als Mitarbeiter einer Sparkasse und bei der Postbank zu berichten.

„Aber irgendwann musste er doch den Weg zu unserer ‚guten Bank‘, der Genossenschaftsbank und ihren Kooperationspartnern finden und sich kraftvoll einbringen“, so der pfiffige Laudator. Besonderes Vergnügen bereitete ihm, Peter Gaux in Anerkennung seiner vielen langjährigen Verdienste die „Ehrendnadel in Gold des Genossenschaftsverbands – Verband der Regionen“ samt

Urkunde zu verleihen und geknackt ans Revers zu fummeln.

„Kein Mensch hat vorher von dieser Ehre was ausgeplaudert, obwohl ich doch bestens vernetzt bin“, gab sich der Geehrte leicht verlegen. „Die Begegnung mit anderen Menschen habe ich immer als Geschenk empfunden. Ich bin dankbar, dass ich für diese Bank arbeiten durfte. Danke an alle Mitarbeiter und natürlich auch an meine ehemaligen Vorstandskollegen Hermann Lastring, Ralf Höltscheidt und Burkhard Kajüter. Wie schon meine Vorredner muss ich ganz besonders meine Frau Hildegard und ihre Rücken-Deckung loben“, stellte Peter Gaux heraus. Sprach’s, verließ kurz das Rednerpult, schritt auf seine Frau in der ersten Reihe zu, nahm sie in den Arm und küsste sie dankbar. Mit stehenden Ovationen wurde er von der Vertreterversammlung verabschiedet.

Und zudem kam heraus, dass es noch einen Jubilar gab. Seit 25 Jahren gehört Josef Fislage dem Aufsichtsrat dieser Volksbank an.

## Sozialausschuss kehrt an seinen gewohnten Sitzungsort zurück

# Sachkundige Bürger verpflichtet

**-abi- LAER.** Freude herrschte während der jüngsten Sitzung des Sozialausschusses darüber, dass dieser endlich wieder in der gewohnten Atmosphäre des großen Sitzungssaals im Rathaus tagen konnte. Unter den Besuchern begrüßte Ausschussvorsitzende Margarete Müller auch Sven Lohmeier und Burkhard Kajüter. Beide wurden als Sachkundige Bürger des Fachgremiums

eingeführt und verpflichtet. Sven Lohmeier ist für die FDP angetreten und Burkhard Kajüter vertritt den Sachkundigen Einwohner Detlev Prange, der fraktionslos ist.

Freudig nahmen die Ausschussmitglieder auch zur Kenntnis, dass das Kulturprogramm der Gemeinde, das coronabedingt lange Zeit ruhen musste, endlich wieder angelaufen ist. In dessen

Rahmen wurde kürzlich zu einem Biergarten-Konzert mit Matthias Fleige, Marcus Fischer, Markus Paßlick und Julia Kleintz ins Landcafé Daßmann nach Holthausen eingeladen. „Das sollten wir öfter machen“, meinte die Ausschuss-Vorsitzende.

Gut besucht war auch die Lesung mit dem Autor Alfons Huckebrink, die am vergangenen Freitag im Alten Speicher stattgefunden hat.

**Jährlich bis zu 120€<sup>1</sup> sichern**

**bündeln Energie über Generationen**

Bei **E.ON Plus** bündelt die Familie Wolf bestimmte Energieverträge<sup>2</sup> – deutschlandweit. Damit profitieren alle gemeinsam und dauerhaft. Und 100 % Ökostrom gibt es ohne Aufpreis<sup>3</sup> dazu.

Das **WIR** bewegt mehr.

**eon.de/plus**

**e.on**

<sup>1</sup> Sie erhalten den Rabatt, wenn bei zwei kombinierten Verträgen der monatliche Abschlag insgesamt mindestens 120 € beträgt. Falls Sie einen Neukundenbonus einschließlich Sachprämie über 50 € bzw. über 5000 PAYBACK Punkte bekommen haben, beginnt die Zahlung des Rabatts erst nach Ende der Erstvertragslaufzeit.  
<sup>2</sup> Das Angebot gilt nur für Privatkunden. Alle Energieverträge außer Rahmenverträge Grund- und Ersatzversorgung, die Produktlinien Pure Ideal, Kombi, Solar Cloud, SolarStrom, HomeDuo, Berlin-Strom sowie die Produkte KerpenStrom fix, Naturstrom, Profistrom 96max, QuartierStrom, SmartLine Strom direkt, Strom 24stabil, Lifestrom flex, FlexStrom Öko, FlexErdgas Öko und Lidl-Strom flex. Die aktuelle Übersicht über die ausgenommenen Energieverträge sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter [www.eon.de/agg-eonplus](http://www.eon.de/agg-eonplus).  
<sup>3</sup> Gilt nicht bei bestehenden Ökostromtarifen.

## Kreis Steinfurt



### Ist der Westflügel wie die Elbphilharmonie?

-mha- **KREIS STEINFURT.** Dass der Neubau des Kreishaus-Westflügels in Burgsteinfurt um gut 500 000 Euro teuer als veranschlagt wird und die Kosten von 29,7 auf 30,2 Millionen Euro steigen, das musste Baudezernent Carsten Rehers zuletzt im Kreis-Bauausschuss bereits einräumen. Nachtragskosten und erweiterte Forderungen eines Planungsbüros seien dafür ursächlich. FDP-Mann Hans-Jürgen Streich hatte jetzt im Kreisausschuss allerdings ganz andere Zahlen parat: Er sprach von einer „Kostensteigerung von ursprünglich 24 Millionen auf nunmehr über 30 Millionen Euro.“

Stehen lassen: „Das stimmt einfach nicht, wir haben lediglich kleinere Abweichungen bei den Kosten.“ Dass die ursprünglich vorgesehenen 24 Millionen Euro nicht ausgereicht hätten, hätte ausschließlich damit zu tun, „dass sich der Baukörper erweitert hat.“ Und das habe die Politik, ergo auch Streich, ja selbst mitgeschlossen. Baudezernent Carsten Rehers reagiert ebenfalls deutlich auf Streichs Vorwürfe und stellte sich klar hinter seine Planer. Aus der Politik kam auch Unterstützung für die Verwaltung, sodass am Ende dann doch alle, auch Streich, für die überplanmäßige Auszahlung der halben Million Euro votierten. ▶ **Übrigens:** Am Dienstag, 23. November, soll es eine kleine und coronakonforme Einweihungsfeier des Westflügels geben. „Einem richtigen Tag der offenen Tür für die Bevölkerung machen wir dann später nach Corona“, so Landrat Sommer.



Mit dem BER oder der Elbphilharmonie verglich FDP-Mann Streich den Kreishaus-Westflügel – was die Kostensteigerung betrifft. Foto: Hagel

### Nachrichten

#### Hospitalisierungsrate weiter niedrig

-mha/ks- **KREIS STEINFURT.** Mit 16 (Vortag: 22) Neuinfektionen in 24 Stunden lag die Gesamtzahl der bestätigten Infektionen mit dem Coronavirus im Kreis Steinfurt bei 20 068 (20 052). Die aktuelle Sieben-Tage-Inzidenz des RKI liegt im Kreis bei 35,9 (35,5). Die Hospitalisierungsrate liegt im Kreis bei 0,9 (0,7). In den Krankenhäusern im Kreis Steinfurt werden aktuell 15 (Vorwoche: 18) Covid-19-Patienten behandelt, davon werden 4 (5) Patienten auf der Intensivstation beatmet. Diese Zahlen werden nur noch wöchentlich erhoben. 19 509 (19 491) Menschen sind inzwischen wieder gesund. Todesfälle nachweislich Infizierter gibt es im Kreis 335 (335). Aktuell befinden sich 224 (226) Infizierte in der

Isolierung. ▶ In folgenden Kommunen im Kreis Steinfurt sind aktuell Menschen nach Tests nachweislich infiziert: Altenberge: 3 Personen (4); Emsdetten: 16 (14); Greven: 19 (21); Hopsten: 8 (9); Hörstel: 9 (9); Horstmar: 2 (4); Ibbenbüren: 10 (12); Ladbergen: 1 (1); Laer: 6 (4); Lenggerich: 18 (20); Lienen: 2 (2); Lotte: 6 (4); Metelen: 0 (0); Mettingen: 0 (0); Neuenkirchen: 20 (18); Nordwalde: 3 (3); Ochtrup: 18 (19); Recke: 3 (3); Rheine: 54 (54); Saerbeck: 2 (1); Steinfurt: 18 (18); Tecklenburg: 4 (4); Westerkappeln: 0 (2); Werringen: 2 (0). ▶ 331 009 Personen sind im Kreis Steinfurt bisher vollständig geimpft, 8172 Personen haben eine Auffrischung erhalten.

#### Fachtag fürs Ehrenamt in Greven

**KREIS STEINFURT.** Das Ehrenamt würdigen und stärken, so lautet das Ziel des Fachtages Ehrenamt, zu dem der Kreis Steinfurt am heutigen Freitag von 14 bis 17.30 Uhr alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ins Ballenlager des GBS-Kulturzentrums in Greven einlädt. Die

Veranstaltung, welche sich speziell der Integration neuzugewanderter Menschen widmet, dient dem Austausch, der Vernetzung und bietet eine fachliche Komponente für das ehrenamtliche Engagement und die Arbeit mit Neuzugewanderten. Infos: Tel. (025 51) 69 27 45.



Am Kloster Gravenhorst soll es rund um das Back- und Brauhaus bauliche Veränderungen geben. Der Naturschutz sieht das kritisch, ebenso die Banner über den alten Mauern. Fotos (2): Beermann

### Eiszeit zwischen Naturschutzbeirat und Kreis-Umweltamt – von einer „Teilhabe-Simulation“ ist gar die Rede

## „So baut man kein Vertrauen auf!“

Von Michael Hagel

**KREIS STEINFURT.** Wie doch die Wahrnehmungen auseinandergehen können: Als SPD-Mann Jürgen Coße am Dienstag im Kreisausschuss wissen wollte, was denn zuletzt im Naturschutzbeirat los gewesen sei, sagte Kreis-Umweltdezernent **Carsten Rehers** (Foto l.), man habe da einige „Jebhafte Diskussionen“ gehabt. Fragt man hingegen Vertreter der im Beirat beteiligten Naturschutzverbände, fallen Begriffe wie „Frustration“, „Vertrauensverlust“ und sogar „Teilhabe-Simulation“.



Was also ist da los im Verhältnis zwischen dem Kreis-Umweltamt, das als Untere Naturschutzbehörde (UNB) für den Schutz der Natur im Kreis zuständig ist, und dem Naturschutzbeirat, der den Kreis laut dessen Homepage „bei wichtigen Entscheidungen berät“, dessen Voten aber nicht bindend sind? Zum Verständnis: Der Beirat setzt sich zusammen aus Vertretern von Umweltschutzverbänden (NABU, BUND, LNU) und Verbänden der Land- und Forstwirtschaft, der Jagd, der Fischerei sowie Waldbauern, Gartenbauern, Imkern und Reprä-

sentanten des Sports. Insgesamt verfügt der Naturschutz im Beirat über eine knappe Mehrheit der Stimmen. Die nutzt er immer wieder, um Projekte und Maßnahmen abzulehnen, die aus seiner Sicht dem Natur- und Artenschutz zuwiderlaufen. Und damit hätten wir die Konfliktlinie erreicht: So gut wie nie würden diese Beirats-Entscheidungen in die Vorlagen der Kreisverwaltung, respektive der UNB, einfließen, beklagt etwa der Beiratsvorsitzende Harald Wennemers. „Und das, obwohl wir uns fachlich wirklich intensiv auf jeden einzelnen Tagesordnungspunkt vorbereiten.“ In seiner bisher knapp dreijährigen Amtszeit habe der Naturschutzbeirat insgesamt 21 Vorhaben negativ beschieden – und alle seien anschließend von der Verwaltung den Fachausschüssen zur positiven Beschlussfassung vorgelegt worden. Wennemers: „So baut man kein Vertrauen auf!“ Carsten Rehers sieht das naturgemäß anders: „Die Meinungsverschiedenheiten liegen ja auch ein bisschen am womöglich unterschiedlichen Rollenverständnis. Der Naturschutzbeirat ist in gewisser Weise ein Lobbyist für die Natur, was ja auch richtig ist. Wir aber haben uns als Verwaltung an Recht und Gesetz zu halten. Wenn wir ein Vorhaben ablehnen, muss



das auch vor Gericht Bestand haben.“ Rehers fügt an, dass in allen genannten Verfahren die Bezirksregierung Münster als Obere Naturschutzbehörde dem Kreis Recht gegeben und in dessen Sinne entschieden habe. „Da können wir doch nicht alles verkehrt gemacht haben.“ Die NABU-Vorsitzende **Kerstin Panhoff** (Foto M.) hat indes ebenfalls den Eindruck gewonnen, dass der Beirat in der Umweltbehörde „oft als notwendiges Übel“ gesehen werde. „Da fragt man sich schon nach dem Selbstverständnis der UNB.“ In besagter Sitzung, in der es beinahe zum Eklat kam und in der mehrere Beiratsmitglieder im Begriff waren, den Raum zu verlassen, sei es etwa um bauliche Veränderungsmaßnahmen rund um das Kloster Gravenhorst gegangen, die nach Meinung des Naturschutzes gravierende Auswirkungen auf die dort ansässige Fledermauspopulation haben könnten. Diese Bedenken seien beinahe rüde vom Tisch geschwemmt worden, berichten Sitzungsteilnehmer. Sie sprechen von einer „Mitmach- und Teilhabe-Simulation und einem ökologi-

„ein echter Kampf mit der Verwaltung gewesen, den Naturschutzbeirats-Vorsitzenden mal in eine Sitzung des Umweltausschusses einzuladen“, sagt Gesenhues. Die Verwaltung habe das zu blocken versucht. „Dabei sitzt im Beirat doch sehr viel Naturschutzkompetenz“, die der Kreis einbinden solle. Gesenhues: „Einen quasi nicht arbeitsfähigen Naturschutzbeirat können wir uns als Kreis schlicht nicht leisten.“ Kampfbegriffe wie „fachfremde Ideologien“ seien da wenig hilfreich. „Und sie stimmen ja auch einfach nicht.“ Die NABU- und BUND-Mitglieder im Beirat wissen bei vielen Themen auch Dr. Peter Schwartze von der Biologischen Station des Kreises auf ihrer Seite. Elke Berg: „Der sieht viele Dinge so wie wir.“ Carsten Rehers sagt, ihm sei daran gelegen, die verhärteten Fronten aufzuweichen. „Ich wertschätze den ehrenamtlichen Naturschutz ja sehr.“ Gelegenheit, sich einander anzunähern, besteht am 6. November: Dann wollen Rehers und Teile des Beirats sich zu einer Aussprache treffen. Am 16. November steigt übrigens die nächste öffentliche Beiratssitzung.



### Im Kreisausschuss stand ein Bündel von Maßnahmen und Projekten zur Entscheidung

## Ein Tunnel, ein Preis, ein Konzept und mehr

-mha- **KREIS STEINFURT.** Im Kreisausschuss am Dienstagabend standen insgesamt 42 (!) Tagesordnungspunkte zur Beratung an. Hier einige der wichtigsten: ▶ Der Zementhersteller Dyckerhoff darf sechs **Erkundungsbohrungen** für einen künftigen Tunnel im Bereich des Naturschutzgebiets „Lenggericher Osning“ durchführen, wenn nun auch noch die Bezirksregierung Münster dieses Votum folgt. Alle Parteien außer den Grünen stimmte dafür. Zuvor hatte Landrat Dr. Martin Sommer gesagt, dass er einen Beschluss, der sich – wie im Naturschutzbeirat des Kreises gefordert – gegen die Probebohrungen wenden würde, beanstanden würde. Das hauseigene Rechtsamt sei zu

der Auffassung gelangt, dass dort seitens der Firma ein Rechtsanspruch bestehe. Offen blieb indes die Frage, warum das Thema in den politischen Gremien des Kreises dann überhaupt diskutiert wurde, wenn das Ergebnis am Ende eh klar ist. ▶ Der **Kreis-Kulturpreis** wird höher dotiert. Das beschloss der Kreisausschuss mit knapper Mehrheit von acht zu sieben Stimmen bei zwei Enthaltungen. Die SPD-Fraktion hatte das beantragt. Künftig soll die Gesamtsumme um 1500 auf nunmehr 4000 Euro angehoben werden. Damit werden jedem preistragenden Verein ab sofort 2000 Euro zugesprochen. ▶ Einstimmig verabschiedete der Kreisausschuss die Umsetzung des **Handlungs-**

**konzepts gegen Extremismus, Rassismus und Antisemitismus.** Die Verwaltung wird beauftragt, die Maximalförderung in Höhe von 125 000 Euro pro Jahr für eine „Partnerschaft für Demokratie“ im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ zu beantragen – und auch eine entsprechende Eigenbeteiligung einzuplanen. ▶ Ob die **Stelle „Bildungsmonitoring“** im Bildungsbüro des Kreises entfristet und dauerhaft in den Stellenplan eingestellt wird, bleibt einstweilen offen. Obgleich die Verwaltung das als notwendig erachtet, verschob der Kreisausschuss die Entscheidung in den Kreistag Ende Oktober. ▶ Ohne Gegenstimme verabschiedete der Kreisaus-

schuss eine **Stellenaufstockung im Umwelt- und Planungsamt** für das Sachgebiet Natur- und Landschaftsschutz, Abgrabungen, Artenschutz, Vertragsnaturschutz und Biodiversität. ▶ Schneller als zunächst von der Verwaltung vorgesehen soll es beim **Schulbauprogramm** des Kreises gehen. Das war einhelliger Wunsch der Politik im Kreisausschuss. Auch wenn laut Kreis-Baudezernent Carsten Rehers derzeit noch unklar sei, welche Förderprogramme des Landes man für die Baumaßnahmen an den kreiseigenen Schulen nutzen könne, wollen die Fraktionen die einzelnen Projekte möglichst beschleunigen, auch wenn es Geld koste. Denn nichts sei wichtiger als gute Bildung.

### Nachrichten

#### Programm: Anträge stellen

**KREIS STEINFURT.** Engagierte, zivilgesellschaftliche Organisationen und Initiativen im Kreis Steinfurt können bis zum 1. November einen Antrag auf Förderung im Rahmen des neuen Landesprogramms „2000 x 1000 Euro für das Engagement“ stellen. Dafür stellt das Land insgesamt zwei Millionen Euro zur Verfügung. Der Kreis erhält 49 000 Euro. Infos zum Förderprogramm und zur Antragstellung können auf **engagiert-in-nrw.de** abgerufen werden. Die Antragstellung ist über das Portal **www.engagementfoerderung.nrw** möglich. Bei Fragen steht Bettina Alt zur Verfügung unter Tel. (025 51) 68 21 64 oder: **bettina.alt@kreis-steinfurt.de**

## Tecklenburg



### Halloween: Schaurige Führung



Die Stadtführerinnen freuen sich schon auf den Halloween-Rundgang. Foto: Tecklenburg Touristik

**TECKLENBURG.** Die Tecklenburg Touristik bietet zu Halloween eine Stadtführung unter dem Titel „Hexenzauber – Hexenwahn“ an. Sie findet am Samstag (23. Oktober) ab 16.30 Uhr statt. Der Rundgang führt die Teilnehmer durch die verwinkelten Gassen des historischen Stadtkerns, vorbei an alten Fachwerkhäusern und schließlich hoch zur mächtigen Burgruine. Der Rundgang dauert etwa 90 Minuten.

Wer mitgehen möchte, kann gerne im Halloween-Kostüm kommen, teil die Tecklenburg Touristik mit. Startpunkt ist am Marktplatz vor dem Haus des Gastes.

■ Auf Grund der vorgeschriebenen Abstandsregeln und der bestehenden Kontaktbeschränkungen wird um verbindliche Anmeldungen zu dieser Führung gebeten (☎ 0 54 82/93 890, E-Mail info@tecklenburg-touristik.de). Die Teilnahme kostet fünf Euro, Kinder (vier bis 14 Jahre) zahlen vier Euro

## Greven



### Einbrecher klauen Geld und Auto

**RECKENFELD.** In Reckenfeld verschafften sich unbekannte Täter in der Nacht zu Samstag zwischen Mitternacht und 7 Uhr morgens Zugang zu einer Wohnung an der Bahnhofstraße. Währenddessen schliefen Vater und Sohn im Obergeschoss. Die Polizei stellte Spuren sicher. Ersten Erkenntnissen zufolge gelangten die Einbrecher durch die Terrassentür in das Haus. Im Erdgeschoss stahlen die Unbekannten Bargeld in Höhe eines dreistelligen Eurobe-

trags aus einer Geldbörse sowie aus einem Geldumschlag. Darüber hinaus gelangten sie offenbar an mehrere Fahrzeugschlüssel. Das Auto des Geschädigten wurde aus dem Carport entwendet. Es handelt sich um einen schwarzen VW Passat mit dem Kennzeichen ST-RB1904. Das Auto wurde zur Fahndung ausgeschrieben. Hinweise auf die offenbar mehreren Täter liegen nicht vor. Die Polizei nimmt daher Zeugenhinweise entgegen unter ☎ 02571 / 928-4455.

## Rheine



### Teuerste Pferd aus Rheine

**RHEINE/MÜNSTER.** Das teuerste Pferd der Herbst-Eliktion der Westfälischen Pferdestammbuch stammt aus Rheine. Die Dressur-Fuchsstute Diamonique von Züchterin und Ausstellerin Maria Leusmann ging für 202 000 Euro nach Luxemburg. Um die Tochter des Don No-

bless (Muttervater: Laudabilis) hatte es bei der online durchgeführten Auktion einen spannenden Bieterwettbewerb gegeben. Bis zu einem Preis von 160 000 Euro kämpften drei Bieter 20 Minuten lang um den Zuschlag.

Der Gesamtumsatz beim Westfälischen Pferdestammbuch lag bei 1,6 Millionen Euro. Insgesamt wechselten am vergangenen Sonntagmittag 55 Pferde zu einem Durchschnittspreis von knapp 29 000 Euro den Besitzer bei einer Verkaufsquote von 92 Prozent. 47 Prozent der verkauften Nachwuchspferde werden in Zukunft in 16 verschiedenen Ländern außerhalb Deutschlands weiter gefördert.

MOBILÉ



www.mobile-steinfurt.de

f /mobilesteinfurt

Mira Brüggemann aus Metelen engagiert sich ein Jahr lang in Afrika

## In Uganda Gemeinschaft erleben

**METELEN.** Die Metelenerin Mira Brüggemann verbringt derzeit ein Freiwilliges Jahr in Afrika. Über ihre Eindrücke aus Uganda, dem Land, zu dem die Vechte Gemeinde nicht zuletzt durch das Engagement der Uganda-Hilfe eine ganz besondere Beziehung hat, schreibt sie unserer Redaktion:

„Uganda – ein Land das an Pflanzen- und Artenvielfalt nicht reicher beschenkt sein könnte. Auf den dicht besetzten Märkten türmen sich Obst und Gemüse allerlei Sorten. Nicht selten läuft direkt vor einem ein Affe über die Straße. In diesem facettenreichen Land werde ich ein Jahr in Sissa leben, einem kleinen Ort zwischen der Hauptstadt Kampala und Entebbe, und zusammen mit fünf anderen Freiwilligen einen ‚Weltwärts-Freiwilligendienst‘ absolvieren.

Offt wird der Dienst in einem Entwicklungsland so dargestellt, als wäre es die Aufgabe der Freiwilligen, den Einheimischen etwas beizubringen und die europäischen Standards auch dort zu verbreiten, so als wäre unser Leben zuhause das bessere und das Leben hierzulande das Schlechtere. Das ist aber ein Irrtum. Es geht nicht etwa ums Helfen, sondern um die Gemeinschaft, die durch die Zusammenarbeit entsteht.

Ich begleite zusammen mit einer anderen Freiwilligen namens Miriam verschiedene Frauen in ihrem Alltag, nehme ihnen etwas Arbeit ab, leiste ihnen Gesellschaft und führe angenehme und aufschlussreiche Gespräche. Meist sind Miriam und ich diejenigen, die etwas von ihnen den Frauen lernen.

Die beiden Freiwilligen Pauline und Michaela, die mit mir zusammen von Worldwide Volunteers entsendet wurden, arbeiten mit Emily, einer weiteren Freiwilligen, im Schulprojekt. Aufgrund der Pandemie bedeutet das momentan, dass sie mit dem Lehramtsstudenten Joel täglich zwei oder drei Familien zuhause besuchen und die Kinder dort im Garten vorwiegend in den Fächern Englisch und Mathematik unterrichten und mit ihnen spielen.

Auch das Thema Umwelt-



Mira Brüggemann (oben 2.v.l.) arbeitet ein Jahr lang freiwillig in dem afrikanischen Land Uganda. Gemeinsam mit den Menschen vor Ort und anderen Freiwilligen hilft sie etwa tatkräftig beim Aufbau einer Gemeinschaftsfarm oder bei der Bestellung der Felder. Gemeinsam mit der jungen Mercy holt sie oft mit Kanistern Wasser für die Zubereitung des Essens. Fotos: privat



verschmutzung spielt im Unterricht eine Rolle, da der Plastikmüll an den Straßenseiten in dieser einzigartigen Landschaft wie ein Dorn ins Auge sticht. Rote Straßen, an den Seiten meist kleine Häuser aneinander gereiht stehen und im Hintergrund eine grüne Hügellandschaft: Vor dieser Kulisse spielt sich ein Leben voller Gemeinschaft und Geselligkeit ab.

Beispielsweise das von Mercy, einer jungen Frau, mit der wir einmal pro Woche zusammenarbeiten dürfen. Wann immer sie unterwegs ist, läuft sie an so gut

wie keiner Person vorbei, ohne wenigstens zwei, drei Worte mit ihr zu wechseln. Als wir dann zusammen Mittagessen gekocht haben, war ich davon überzeugt, wir würden viel zu viele Kartoffeln nur für uns und ihre Kinder schälen. Aber dieses Missverständnis hat sich dann aufgeklärt, als beim Essen immer wieder Leute vorbeigekommen sind, denen Mercy wie selbstverständlich eine Portion abgeben hat.

Uganda ist jedoch nach wie vor ein Entwicklungsland, in dem sehr viele Familien sich durch Landwirt-



schaft selbst versorgen.

Sie verfügen über ein so geringes Einkommen, dass sie sich eine Schulbildung für die Kinder nicht leisten können. Private Schulen sind sehr teuer und der Besuch staatlicher Einrichtungen ist ebenfalls mit Kosten für Schuluniformen, Material oder Prüfungsgebühren verbunden, die für Familien aus ärmeren Verhältnissen nicht tragbar sind. Deshalb ist es wichtig, dass es Organisationen gibt, die bedürftigen Kindern eine kostenlose Schulbildung ermöglichen. Unsere Partnerorganisation ‚Global Network for Uganda Volunteers Founda-

tion‘ (GNUVF) wurde 2013 von Evaline Nabwire gegründet. 2019 hat sie eine eigene öffentliche Schule errichtet, welche vor der Pandemie von etwa 50 Kindern aus Sissa besucht wurde. Momentan wird der Bau eines weiteren Schulgebäudes geplant, in dem sich ein weiterer Klassenraum und eine Küche befinden sollen, damit noch mehr Kinder unterrichtet und auch versorgt werden können. Da GNUVF eine nichtstaatliche Organisation ist, wird dieses Projekt durch Spenden finanziert. Mira Brüggemann | [www.givingway.com](http://www.givingway.com)

Autorenlesung mit Hermann Wenning in der Stadtbücherei

## Ex-Einbrecher packt aus

**GRONAU.** Der ehemalige Ex-Einbrecher Hermann Wenning stellt am Dienstag (5. Oktober) sein Buch „Einbruch!“ in Gronau vor. Wie und warum wird jemand zum Einbrecher? Beschaffungskriminalität spielt wohl in vielen Fällen eine Rolle. So auch bei Hermann Wenning, der in seinem neuesten Buch seinen Lebensabschnitt zwischen Drogenkonsum und Geldbeschaffung durch zahllose Einbrüche beschreibt. Der Autor berichtet mit großer Offenheit von seinem persönlichen Absturz.

Geboren wurde er auf einem Bauernhof in Legden. Dort verlebte er eine gut behütete Kindheit. Nach seinem Schulabschluss absolvierte er eine erste Ausbildung zum Landwirtschaftlichen und schloss eine zweite als staatlich geprüfter Landwirt erfolgreich ab. Doch durch exzessiven Alkoholkonsum



Hermann Wenning

wurde er bereits in jungen Jahren alkoholabhängig. Dazu kam später die Drogensucht. Er verlor Arbeit, Wohnung und viele soziale Kontakte. Nach den ersten Inhaftierungen in Münster und

Coesfeld setzte sich Wenning in die Hamburger Drogenszene ab.

Seine Karriere als Profieinbrecher nimmt schließlich eine eher seltene Wendung: Mit eisernem Willen kämpft Wenning sich von der schiefen Bahn zurück in ein drogen- und kriminalitätsfreies Leben. Und er geht noch einen Schritt weiter: Wer könnte ein besserer Berater in Sachen Drogen- und Einbruchprävention sein, als ein Mann mit einschlägiger Erfahrung?

Heute ist der Ex-Einbrecher neben seinem Beruf als Vortragsreisender unterwegs. Suchtprävention bei Jugendlichen ist ihm ein besonderes Anliegen.

Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr in der Stadtbücherei. Der Eintritt beträgt fünf Euro. Anmeldung in der Stadtbücherei unter ☎ 02562 12450 oder bei der VHS, ☎ 02562 12661.



Westfälische Nachrichten  
Steinfurter Anzeiger

Ausg. BO/BS

Herausgeber und Verlag:

Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, 48135 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0, Telefax (02 51) 6 90-80 70 91, E-Mail: redaktion@wn.de, Homepage: www.wn.de, Anschrift: An der Hansalinie 1, 48163 Münster.

Redaktion:

Chefredakteur: Dr. Norbert Tiemann. Stv. Chefredakteurin: Anne Eckrodt. Chefredakteur Digitale Medien/Lesermarkt: Marc Zahlmann. Stv. Chefredakteur: Carsten Voß. Ltg. Newsdesk: Frank Polke, Elmar Ries (Stv.) Sport: Alexander Heflik. Feuilleton: Johannes Loy. Service/Magazine: Uwe Gebauer, Annegret Schwegmann. Berliner Büro: Kerstin Münstermann. Niederlande-Korrespondent: Martin Borck. Anschrift für alle Vorgenannten: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0, Telefax (02 51) 6 90-80 70 91, E-Mail: redaktion@wn.de, Homepage: www.wn.de. Lokalredaktion Steinfurt: Axel Roll, Dirk Drunkenmülle. Lokalsport: Günter Saborowski. Anschrift: Burgsteinfurter Str. 3, 48565 Steinfurt.

Anzeigenleitung:

WN-Anzeigenleitung: Marc Arne Schumann. ZGM/ZGW-Anzeigenleitung: Thomas Ries. Anschrift für beide: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0, Telefax (02 51) 6 90-80 85 90, E-Mail: anzeigen@zgm-muensterland.de, Homepage:

www.zgm-muensterland.de. Mitglied der ZGW Zeitungs-Gruppe Westfalen. Es gelten die Mediadaten gültig ab 1.1.2021.

Abverkauf/Marketing: Marc Zahlmann. Anschrift: Aschendorff Logistik GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0.

Zustellung/Logistik: Thilo Grickschat. Anschrift: Aschendorff Logistik GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0.

Druck: Aschendorff Druckzentrum GmbH & Co. KG, 48135 Münster, Tel. (02 51) 6 90-0, E-Mail: druckhaus.leitung@aschendorff.de, Anschrift: An der Hansalinie 1, 48163 Münster. Mitglied im International Newspaper Color Quality Club IFRA. Zertifiziert nach ISO 12647-3. Homepage: www.aschendorff.de.

Einmal wöchentlich mit TV-Beilage Prisma. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. Streik oder Aussperrung kein Entschädigungsanspruch. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten besteht keine Gewähr für Rücksendung. Abonnements-Aufkündigung nur zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung muss 6 Wochen vorher schriftlich beim Verlag vorliegen. Bezugsunterbrechungen werden ab dem 7. Erscheinungstag vom Verlag vergütet. Bezugspreise monatlich: bei Botenzustellung 43,90 €, bei Postzustellung 46,90 €, Studentenabo 21,95 €, Digital Premium 43,90 €, Digital Premium für Zeitungsabonnenten 4,90 €, Digital Basis 9,90 €, Preise jeweils inkl. 7% MwSt.

Für die Herstellung der Westfälischen Nachrichten wird Recycling-Papier verwendet.

## Menschen

### Kleine Feier – großer Abschied

Bereits im April beendete **Dieter Kaiser** nach über 30 Jahren seine berufliche Tätigkeit für den Kinderschutzbund Münster. Coronabedingt musste die offizielle Verabschiedung seither mehrmals verschoben werden. In dieser Woche nun wurde Dieter Kaiser in einer Feierstunde im Atlantic Hotel vom aktuellen Vereinsvorstand und von langjährigen Weggefährten verabschiedet. Kaiser engagierte sich seit 1990 für den Verein: Zunächst brachte er sich ehrenamtlich im Vorstand ein, dann arbeitete er als Honorarkraft für den Kinderschutz-



Dieter Kaiser  
Foto: Kinderschutzbund Münster

bund Münster und übernahm schließlich 1991 die hauptamtliche Geschäftsführung des Ortsverbandes.

### Erinnerung an Brandanschlag

Mit einem Plädoyer für wachsendes, stets aufs Neue würdiges „Buchstabieren des Miteinanders von Kulturen, Religionen und Nationen“ ist in Hünxe am Niederrhein an die Opfer des rechtsextremen Anschlags 1991 erinnert worden – mit Beteiligung aus Münster: **Stefan Querl** aus der Villa ten Hompel war als Hauptredner Gast am Ort des Übergriffs. Jugendliche stellten mit dem 47-jährigen Augenzeugen der Ereignisse vor 30 Jahren in der Dorfkirche nachdenkliche Gegenwartsbezüge bei der ökumenischen Feier her. Der Beauftragte gegen Antisemitismus der Stadt



Sprach als Augen- und Zeitzeuge vor Jugendlichen in Hünxe: Stefan Querl aus der Villa ten Hompel  
Foto: Gerd Hermann

Münster erinnerte an seine ersten Begegnungen mit Opfern politisch motivierter Gewalt.

### Aktionswoche zur Umgestaltung des Bremer Platzes

# Vorfreude und Skepsis

Von Björn Meyer

**MÜNSTER.** Quartiersmanager Stefan Scholz steht am Donnerstagmittag in einem kleinen Pavillon, der auf dem Bremer Platz aufgebaut ist. Bereits seit Beginn der Woche hat die Stadt Münster eine Aktionswoche zur Neugestaltung des Platzes eingeleitet. Dabei werden nicht nur die aktuellen Planungen vorgestellt, Bürger sind auch aufgerufen, bis Freitag – dann im Büro des Quartiersmanagements – noch einmal Anregungen zur Umgestaltung zu geben. Wenn das noch nicht geschehen ist, denn bereits seit zwei Jahren läuft der Planungsprozess für den Platz hinter dem Bahnhof mit dem so fragwürdigen Ruf.

Und genau da liegt für Stefan Scholz der Knackpunkt: „Die Bürger müssen sich den Platz wieder aneignen“, sagt Scholz, während er mit einem Finger auf das Planungsplakat neben ihm zeigt. Soll heißen: Planbar ist vieles, ob die Menschen den Platz, der am nördlichen Ende einen Teil der hiesigen Drogen- und Trinkszene beheimatet, schlussendlich aber annehmen, liegt in ihrer eigenen Hand. Das Echo auf diese Frage, daraus macht Scholz nach unzähligen Gesprächen keinen Hehl, sei gespalten. Es gebe diejenigen, die sich den Platz nicht als Ort ihrer Freizeit vorstellen könnten, es gebe



Quartiersmanager Stefan Scholz hat in den vergangenen zwei Jahren unzählige Gespräche zur Umgestaltung des Bremer Platzes geführt. Scholz ist stets ansprechbar in seinem Büro direkt an der Kopfseite des Platzes, am Donnerstag war er aber auch auf dem Platz zu finden.  
Foto: Meyer

aber sehr wohl auch Anwohner, die exakt darauf hoffen, vor ihrer Haustür endlich einen ansehnlichen und vor allem vielseitig genutzten Platz vorzufinden.

Dass trotz aller Planung rund um Spielflächen, Aktionsfläche, Bühne oder Wegen die Drogenszene mit all ihren Begleiterscheinungen immer noch das vorherr-

sche Thema bei den Anwohnern ist, auch das wird am Donnerstag noch einmal deutlich. „Ich bin skeptisch“, sagt ein Mann, der neugierig in den Pavillon lugt und zwei Straßen weiter wohnt. Ein anderer äußert gegenüber dem Quartiersmanagement, er hätte gerne eine Schallschutzwand zur Szene – „aber das will die Polizei ja

nicht“, äußert er in der Furcht um seine Nachtruhe. Ob die Bürger den Platz in Zukunft beleben werden, wird sich zeigen müssen. Mitte 2022 soll das Hansator so weit sein, dass der Bremer Platz ab Herbst umgestaltet werden kann. Rund ein halbes Jahr, schätzt Scholz, werde die Umgestaltung in Anspruch nehmen.

# Promenade lag im Dunkeln

**MÜNSTER.** Für Fahrradfahrer und Fußgänger war es in den frühen Abendstunden auf der Promenade in Höhe Kreuzviertel an den vergangenen Tagen gefährlich dunkel. Auch auf der Garten- und Kanalstraße schaltete sich die Beleuchtung zu spät ein, ausgerechnet beim Dauerregen am Mittwochabend. Ein Sprecher der Stadtwerke stellt klar, dass es keinen Ausfall der Straßenbeleuchtung gegeben habe – sie habe sich allerdings teils später als gewohnt eingeschaltet. Der Fehler sei inzwischen behoben worden.

Münsters Straßenbeleuchtung wird über Dämmerungsschalter gesteuert. Er messe die Helligkeit und schalte die Lichter entsprechend ein und aus, so der Sprecher. Aufgrund eines technischen Defekts habe dieser Schalter den Bereich rund um die Gartenstraße nicht mehr steuern können. In so einem Fall übernimmt eine Zeitschaltuhr, die die Straßenbeleuchtung schaltet. Doch die dort hinterlegte Zeit sei die laut Datenbanken für diesen Tag erwartete, normale Dämmerungszeit. „Gerade bei schlechtem Wetter, wie wir es hatten, kann der Dämmerungsschalter aber früher als zur normalen Dämmerungszeit greifen. So ist die ‚Verspätung‘ aufgetreten, die aber nur bei schlechtem Wetter wahrzunehmen war“, erklärt der Sprecher.

### E-Scooter-Fahrer mit 2,12 Promille

**MÜNSTER.** Am Mittwoch um 3 Uhr haben Polizisten einen stark alkoholisierten E-Scooter-Fahrer an der Hammer Straße gestoppt. Die Beamten entdeckten den 27-Jährigen auf der Promenade. Als er den Streifenwagen sah, versuchte er, vor den Polizisten zu flüchten. An der Hammer Straße hielten sie ihn an. Bei der Kontrolle nahmen sie starken Alkoholgeruch wahr. Ein Test zeigte 2,12 Promille. Der 27-Jährige gab daraufhin an, dass er keinen Führerschein mehr besitze, da dies der zweite Vorfall dieser Art sei. Ihn erwartet ein Strafverfahren.

### Bundespolizei überführt zwei Diebe

**MÜNSTER.** Zwei Diebe hat die Bundespolizei überführt. Nach einem Diebstahl waren Beamte am Dienstagabend zu einem Ladenlokal am Hauptbahnhof gerufen worden. Eine 17-jährige Rumänin hatte dort laut Bundespolizei Nahrungsmittel im Wert von knapp fünf Euro gestohlen. Als die Polizisten in ihre Tasche schauten, stießen sie auf Kleidungsstücke im Wert von rund 280 Euro, die sie offensichtlich im Laden einer Bekleidungskette in der Innenstadt gestohlen hatte. Die 17-Jährige aus Iserlohn wurde nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen entlassen. Am Mittwochmorgen hatte im Hauptbahnhof ein 19-jähriger Marokkaner einen auf einer Bank schlafenden Mann bestohlen. Eine Zeugin hatte beobachtet, wie der 19-Jährige dem 32-Jährigen etwas aus der Tasche zog. Sie informierte eine Streife der Bundespolizei. Noch in der Haupthalle wurde der Tatverdächtige gestellt. Seine Beute bestand aus einem leeren Portemonnaie. Gegen den Mann wurde ein Strafverfahren eingeleitet.

### Wirtschaftsinitiative kritisiert Maßnahmen gegen Autoverkehr

# „Echte Alternativen sind weitgehend mangelhaft“

Von Dirk Anger

**MÜNSTER.** Die kurzfristig zur Prüfung vorgeschlagenen Maßnahmen zur Beschränkung des Autoverkehrs in der Innenstadt lösen bei der Wirtschaftsinitiative (WIN) Münster „großes Unverständnis“ aus. In einem Brief an alle Ratsmitglieder beklagen die Mitgliedsunternehmen, dass es vorab keinen direkten Austausch über das Für und Wider sowie alternative Lösungen gegeben habe. „Hierüber ärgern wir uns sehr“, heißt es in dem vom stellvertretenden WIN-Vorsitzenden Ingo Dümpe unterzeichneten Schreiben.

Wie berichtet, hat die Ratskoalition von Grünen, SPD und Volt angeregt, Domplatz und Pferdegasse möglichst schon 2022 autofrei zu machen, das Arkaden-Parkhaus an der Königsstraße umzuwandeln und die zentrale Verbindung Münzstraße-Bült-Mauritztor für Autos nicht mehr durchgängig befahrbar zu lassen. Aus Sicht der WIN fehlt es dagegen in Münster an Alternativen zum Autoverkehr. „Für viele Pendlerinnen



Ist die freie Durchfahrt für Autos auf dem Bült bald Geschichte?  
Foto: Matthias Ahlke

und Pendler, die nicht in der Nähe der Innenstadt leben, bietet der ÖPNV noch zu wenig Anreize“, heißt es unter Verweis auf fehlende flächendeckende Angebote, überfüllte Züge und Busse sowie Verspätungen und Zugaussfälle. Darüber klagten auch viele Kundinnen und Kunden. Dabei gehe es nicht um Bequemlichkeit. „Solange die echten Alternativen weiterhin mangelhaft sind, greifen viele aufs Auto zurück.“

Die durchgängige Verkehrsachse über den Bült sei für viele Kunden aus dem Umland wichtig, „um sich kurzfristig für eines der nahegelegenen Parkhäuser zu entscheiden“. Sollte die Durchfahrt nicht mehr möglich sein, befürchtet WIN, dass die Autofahrer bei der Suche nach alternativen Wegen Rückstaus und unnötig CO<sub>2</sub>-Ausstoß produzieren.

Die Wirtschaftsinitiative fordert deshalb „konstruktive Lösungen und Alternativen, die nachhaltig sind und nicht dazu führen, dass Gäste aus Nah und Fern in Zukunft fernbleiben“. Es drohen fehlende Umsätze und eine leere Innenstadt, so die Warnung.

Zustimmung findet indes die Prüfung der Einführung weiterer Busvorrangspuren sowie günstigerer ÖPNV-Tarife. Doch als Voraussetzung für weniger Autoverkehr in der Innenstadt brauche es weitere Maßnahmen, so das Fazit. Die sogenannte Klimapauschale gehört aus WIN-Sicht ganz gewiss nicht dazu. Sie drohe vielmehr potenzielle Kunden abzuschrecken.

### 41-Jähriger muss sich wegen 82 Deals vor Gericht verantworten

# Drogenhandel im großen Stil

**MÜNSTER.** Viel Verwirrung, wenig Ertrag: So könnte das erste Fazit für den Prozessauftakt am Donnerstagvormittag gegen einen 41-jährigen Mann aus Münster lauten. Nachdem die Sitzung mit 20-minütiger Verspätung begonnen hatte, weil der Rechtsanwalt des Angeklagten sich in der Uhrzeit geirrt hatte, wurde lediglich die Anklageschrift verlesen. Grund: Der bereits genannte Rechtsanwalt war nur in

Vertretung vor Ort, angesichts dessen verzichtete der Angeklagte auf eine erste Stellungnahme.

Dem 41-jährigen Mann wird vorgeworfen, in 82 Fällen Drogen vertrieben und dabei 12 500 Euro Gewinn erwirtschaftet zu haben. Die Taten haben sich laut Anklageschrift der Staatsanwaltschaft zwischen Sommer 2017 und April 2021 zugezogen. Bei den Fällen geht es unter anderem um den Han-

del mit Marihuana und Kokain, in einem Fall wird dem Münsteraner vorgeworfen, eine Waffe mitgeführt zu haben.

Unter anderem eine Machete, Betäubungsmittel und eine hohe Summe Bargeld wurden bei einer Wohnungsdurchsuchung des Angeklagten durch Einsatzkräfte sichergestellt.

Die Verhandlung wird am Dienstag (26. Oktober) fortgesetzt.

Anzeige

# Finden Sie jetzt Ihr perfektes Schlafsystem

Sichern Sie sich Ihre persönliche Schlafberatung – gratis!

Viele Menschen leiden an Rückenschmerzen und Schlafstörungen. Hier können falsches Liegen oder eine falsche Matratze die Ursachen sein. Das richtige Schlafsystem zu finden, ist oft gar nicht so einfach. Zu diesem Thema erwartet Sie deshalb bei **Jeggle Das Bett** in Münster ein interessantes Aktionswochenende. **Am Freitag, den 08. Oktober von 10 bis 19 Uhr und Samstag den 09. Oktober von 10 bis 18 Uhr** ist der Schlaf-Experte und Sportwissenschaftler Stefan Schmidt zu Gast bei Jeggle Das Bett in Münster

und kann mit Hilfe modernster Technik Ihre Wirbelsäule vermessen. Aufgrund der Analysedaten findet der geschulte Berater mit Ihnen gemeinsam die Schlafunterlage, die perfekt zu Ihren Bedürfnissen passt. Denn mit dem richtigen Schlafsystem lassen sich eine Vielzahl aller Rückenprobleme beheben oder zumindest stark lindern. Zudem gibt es die Möglichkeit, sich in besonderen Fällen das richtige Schlafsystem für steuerliche Zwecke gegen Gebühr vorordnen zu lassen.



Stefan Schmidt  
Sportwissenschaftler und Experte für gesunden Schlaf



Jetzt kostenlosen Termin vereinbaren!  
Tel: 0251 / 871 68 21

Ich vermesse Ihre Wirbelsäule!

Lassen Sie sich Ihren Rücken durch den Schlaf-Experten professionell vermessen.

### Wichtig:

Ihren Wunschtermin für eine gratis Schlafberatung mit Rückenvermessung erhalten Sie nur durch eine **Reservierung im Vorwege unter Telefon: 0251 / 871 68 21**



Jeggle „Das Bett“ GmbH  
Robert-Bosch-Straße 2  
48153 Münster

Wir sind für Sie da:  
Mo-Fr: 9<sup>30</sup> - 19<sup>00</sup> Uhr  
Sa: 9<sup>30</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr

Tel: 0251 / 871 68 21  
www.jeggle-das-bett.de

## Stadtmagazin



### Münster heute

#### Allgemeines

Langer Freitag im LWL-Museum für Kunst und Kultur, Eintritt ab 18 Uhr frei, Touren für 2 Euro im Ticketshop online buchbar, Domplatz 10, ☎ 5 90 72 01 (10 bis 24 Uhr)

#### Bühne

„Noch einmal, aber besser“ von Michael Engler, Boulevard-Theater, Königsstraße 12-14, ☎ 4 14 04 00 (20 Uhr)  
„Handmade – Kunst mit Hand und Fuß“, GOP-Varieté-Theater, Bahnhofstraße 20-22, ☎ 4 90 90 90 (18 und 21 Uhr)

Festival der Demokratie, Diskussionen, Aufführungen und Workshops zum Mitmachen, Infos und Tickets: [www.festival-der-demokratie.org](http://www.festival-der-demokratie.org)

„Faust. Der Tragödie erster Teil“, Großes Haus (19.30 Uhr); „Der Geldkomplex“, Schauspiel von Felicia Zeller, Kleines Haus (19.30 Uhr), Theater Münster, Neubrückstraße 63, ☎ 5 90 91 00  
„Woyzeck“, Schauspiel von Georg Büchner, Wolfgang-Borchert-Theater, Am Mittelhafen 10, ☎ 4 00 19 (20 Uhr)



#### Konzerte

„Heißer Freitag“, Blueskonzert und Disco, F24, Frauenstraße 24 (19 Uhr)  
The Sazerac Swingers (20 Uhr, 20 Euro Abendkasse), danach Club-

40-Party (ab 22 Uhr), Eintritt frei, Hot Jazz Club, Hafenvogelweg 26b, ☎ 68 66 79 08  
„Kings of Floyd“, Jovel Music Hall, Albersloher Weg 54, ☎ 2 22 22 (20 Uhr)  
Münsteraner Hip-Hop-Projekt „Hello, my name is“, LWL-Museum für Kunst und Kultur, Domplatz 10, ☎ 5 90 72 01 (ab 18 Uhr)

#### Lesungen

Vorleseclub: Fabeln und Märchen, Eintritt frei, Kulturbahnhof Hilltrup, Bergiusstraße 15 (19.30 bis 21 Uhr)

#### Märkte

Wochenmarkt, Aegidiemarkt (13.30 bis 18.30 Uhr)  
Ökologischer Bauernmarkt, Domplatz (12 bis 18 Uhr)  
Wochenmarkt, Warendorfer Straße/Oststraße (7 bis 13 Uhr)  
Wochenmarkt Margaretenkirche, Wolbecker Straße (7.30 bis 12.30 Uhr)

#### Führungen

Münsterbus, Stadtrundfahrt im roten Doppeldecker, Tagestickets („Hop-on/Hop-off“) unter anderem im Bus oder unter ☎ 98 16 31 41, Domplatz (10 bis 18 Uhr)  
Der Nachtwächter-Rundgang: „Durch die Altstadt im Laternenschein“, Stadt-Reisen, Treffpunkt: Rathausinnenhof, Chiffida-Bänke (21.30 bis 23 Uhr)  
Krimstadt Münster: „Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen“, Stadt-Reisen, Treffpunkt: Stadtbibliothek, Alter Steinweg (17 bis 18.30 Uhr)

#### Hier wird heute geblitzt

Grevener Straße, Niedersachsenring, Weseler Straße, Albersloher Weg, Trautmansdorffstraße, Hammer Straße und Kappenberger Damm sowie in schutzwürdigen Bereichen von Moltkestraße, An den Loddenbüschen, Ottmarsbocholer Straße, Erbdrostenweg und Osttor

### Begrüßung der Erstsemester

# Zum Uni-Einstand ins Stadion

Von Karin Völker

**MÜNSTER.** Uni-Rektor Johannes Wessels sitzt am Donnerstagvormittag kurz vor 11 Uhr im Preußen-Stadion auf dem ihm angemessenen Platz – der Trainerbank. Und als Wessels sich wenig später in der für ihn ebenfalls ungewohnten Rolle als Stadionsprecher an die voll besetzte Tribüne wendet, spricht er auch zu einem wichtigen Teil der Mannschaft WWU, die nun nach drei Corona-Semestern wieder zusammenfinden müsse.

## »Ich bin völlig geflasht.«

Uni-Rektor Johannes Wessels

Passend zur Rückkehr in den Präsenzbetrieb hat die Universität Münster sämtliche rund 9600 Anfänger in sämtlichen Studiengängen zur Begrüßung ins Preußen-Stadion eingeladen – und gleich am Morgen auf der Hammer Straße einen gewaltigen Fahrraddorso verursacht.

Rund die Hälfte der Neulinge hatte ihr Kommen angemeldet, es seien am Ende etwa 3000 auf der Haupttribüne und in der Stehplatzkurve, schätzt Christiane Borgmann vom Kongress- und Veranstaltungsmanagement der WWU, die hier Regie führt.

Weil die 3G-Kontrolle viel Zeit braucht und gute Stimmung an der Uni zuletzt selten war, ist die Band „Punch Drunk Poets“ mit deutschsprachigem Rock als Vorprogramm engagiert worden.

Rektor Johannes Wessels, der vor einem Jahr bei der Erstsemester-Begrüßung vor der Laptop-Kamera in einen leeren, dunklen Raum gesprochen hatte, ist „völlig geflasht“, als er im Stadion die



Uni-Rektor Johannes Wessels begrüßte am Donnerstag die Erstsemester und Uni-Neulinge im Preußen-Stadion. Rund 3000 waren an die Hammer Straße gekommen. Foto: Matthias Ahlke

versammelten „Erstis“ leibhaftig vor sich sieht. Wessels bittet „um Rücksicht auf jene, die aus gesundheitlichen Gründen nicht geimpft werden können“, in den Uni-Gebäuden eine Maske zu tragen, und appelliert an das Verantwortungsbewusstsein und Zusammengehörigkeitsgefühl. Er ermuntert die Erstsemester, von denen viele jetzt nach einer Corona-

Oberstufe ihr Studium beginnen, auch Zweifel zuzulassen und im Austausch mit anderen und den Fachleuten der Uni den für sie richtigen Weg zu finden.

Vorher hat sich die Tribüne mit einer kollektiven Trainingseinheit von Thai-Chi-Meister Dong Hyeon Yun vom Hochschulsport locker gemacht, später gibt es noch Luftakrobatik der Hoch-

schulsport-Trampolin-Gruppe. „Great“, sagt am Schluss Tom Buckley, Erasmus-Student im Fach „Business“ aus Irland. Tom ist mit seinen italienischen Kommilitonen Martina und Alessandro sowie Marinos aus Griechenland ins Stadion gekommen. Jetzt geht's zurück mit dem Fahrrad – dass das hier Verkehrsmittel Nummer eins ist, beeindruckt Tom beson-

ders. Jol Böttcher aus Lüneburg ist wegen „der guten Platzierung des BWL-Studiums im Ranking“ gekommen, und die Musikstudentinnen Salome Kerle aus Heidelberg und Luna Elstorff aus Eckernförde sind von Münster und der Uni nach den ersten Tagen begeistert. „Die Uni ist super organisiert“, sagt Salome. Sie und alle anderen tragen später die „Jahrgangstaschen“, das Begrüßungsgeschenk der WWU, nach Hause. Am Montag können sie zu den ersten Seminaren ausgeführt werden. Dann geht es richtig los mit dem Studieren.

Kommentar / Titelseite

Videos und Bilder zum Thema gibt es auf [wn.de](http://wn.de)

### 9600 sind neu an der Uni Münster

9600 Studierende sind neu an der WWU – und die meisten auch neu in Münster. Sie sind Anfänger in Bachelor-, Master- oder auch Studiengängen,

die mit dem Staatsexamen abschließen – oder haben das Fach beziehungsweise den Ort gewechselt. 5200 von ihnen sind Studierende im ers-

ten Hochschulsemerster. Insgesamt sind aktuell 44 900 Studierende an der WWU eingeschrieben. An der Fachhochschule sind es 15 800.

### Weihnachtsmarkt-Start am 22. November

## Das Marktgeschehen wird luftiger

**MÜNSTER.** Schritt für Schritt Richtung Weihnacht: Nach mehr als eineinhalb schwierigen Jahren werde die Wiederbelebung der Weihnachtsmärkte nun mit großem Engagement verschiedener Akteure vorangetrieben, teilte die Stadt am Donnerstag mit. Ziel sei die Realisierung des adventlichen Treibens unter den durch Corona gesetzten Rahmenbedingungen: 3G mit Zutritt für Geimpfte, Genesene und Getestete. „Damit werden stimmungsvolle Märkte möglich gemacht, ohne den Grundschutz in Sachen Corona zu vernachlässigen“, so Ordnungsdezernent Wolfgang Heuer.

Vor einem Monat gab es grünes Licht für die Planung des Besuchermagneten. Viele Einzelgespräche sowie Ortstermine später sei nun der Feinschliff in vollem Gange. Auf den sechs Weihnachtsmärkten soll es laut aktueller Abstimmung weder abgetrennte Gastronomiebereiche geben, noch müssen sich die Gäste beim Besuch der Märkte registrieren. Stattdessen wird das Marktgeschehen, wo nötig, etwas luftiger gestaltet. Nach aktuellem Stand werden zudem stichprobenartige Kontrollen auf 3G-Grundlage durchgeführt.

Aktuell arbeiten die Veranstalter der Märkte in Abstimmung mit städtischen Ämtern detaillierte und individuelle Hygiene- und Sicherheitskonzepte, so die Stadt



Am 22. November starten die Weihnachtsmärkte. Foto: ohw

weiter. Denn die Ausweitung des Weihnachtsmarktes rund um das Rathaus in die Stubengasse erfordere andere Planungen als der beliebte Anlaufpunkt am Kiepenkerl. Grundsätzlich müssen Glühwein- und Imbissstände entfernt aufgebaut werden, um weitläufigere Aufenthaltsbereiche zu ermöglichen. Optional werden zusätzliche Bereiche geöffnet, schreibt die Stadt weiter.

Die Vereinzelung von Stehtischen sei eine Option, die geordnete Ausgabe von Speisen und Getränken eine andere, um Traubenbildung vor den Ständen zu vermeiden. An Gastronomieständen sowie an Toilettenanlagen stehen Desinfektionsspender bereit; Geschirr wie Glühweintassen- und Becher muss ausreichend heiß gespült werden.

Weitere Detailplanungen folgen in den kommenden Wochen. Die Weihnachtsmärkte starten am 22. November und sollen bis zum 23. Dezember laufen.

### Polizei sucht flüchtige Täter

## Bewaffnete Männer überfallen Lokal „Hans & Franz“

Von Pjer Biederstädt

**MÜNSTER.** Es ist kurz vor ein Uhr, der Donnerstag noch jung, als plötzlich zwei maskierte Männer von der Rückseite durch die Küche das Lokal „Hans & Franz“ an der Wolbecker Straße betreten.

Einer zieht eine Pistole, mit wenigen Worten fordern sie Geld von den beiden studentischen Aushilfen, die gerade die Tagesabrechnung machen. Sie übergeben eine Geldkassette, die Täter fliehen Richtung Sophienstraße. „Es hat nur eine Minute gedauert, dann waren sie wieder raus. Wir standen danach unter Schock“, sagt Mitarbeiterin Felicitas von Kampen, keine 24 Stunden nachdem sie und ihr Kollege überfallen wurden.

Geschäftsführer Tamer Erjona trafen eigenen Angaben zufolge etwa 15 Minuten nach dem Überfall am Tatort ein. Vor dem Geschäft hätten viele Polizeiwagen gestanden. Felicitas von Kampen sagt, die Beamten seien blitzschnell vor Ort gewesen, sogar mit Seelsorgern, „super nett, super organisiert“.



Die Fronttür des Lokals war längst abgeschlossen, Gäste nicht mehr vor Ort, als zwei Männer die Mitarbeiter überfielen. Foto: Matthias Ahlke

Die Täter werden in der Nacht dennoch nicht geschnappt. Für Erkennen ist das zweitrangig, das Wohl seiner Mitarbeiter stehe an erster Stelle. „Zum Glück ist ihnen nichts passiert“, sagt der Lokalbetreiber.

Die Täter haben laut Erkennen in der Eile „nur“ die Wechselgeldkasse mit 500 Euro mitgenommen. Die Tageseinnahmen, die in einem Umschlag auf dem Tresen lagen, und das Trinkgeld müssten sie übersehen haben.

Jetzt sucht die Polizei nach Zeugen. Ein Täter soll nach Angaben der Geschädigten ein „arabisches“ Erscheinungsbild gehabt haben und etwa 1,75 Meter groß sein. Er ist von schmaler Statur, trug dunkle Kleidung, einen dunklen Mundschutz und einen silbernen Ohrring. Der zweite Mann: 1,65 Meter groß, kräftige Statur, dunkle Haare, Augen und Klamotten, blaue Maske. Hinweise an die Polizei unter ☎ 02 51/27 50.

### Nachrichten

### Covid fordert weiteres Todesopfer

**MÜNSTER.** Die Pandemie hat ein weiteres Todesopfer gefordert: Eine 84-jährige Frau ist mit Covid gestorben. Damit erhöht sich die Zahl der seit Ende März 2020 an oder mit Covid verstorbenen Münsteranerinnen und Münsteraner auf 129. Die Inzidenz in Münster liegt aktuell bei

25,6. Es befinden sich 13 Personen im Krankenhaus, davon vier auf der Intensivstation, teilt die Stadt mit. Am Donnerstag wurden zehn Neuinfektionen registriert, damit sind aktuell 160 Personen infiziert. Die Gesamtzahl aller labordiagnostisch bestätigten Fälle liegt bei 9939.

### Kommentar

### Erstsemester-Begrüßung

## Zeichen des Aufbruchs

Von Karin Völker

Dieses Spiel im Preußen-Stadion war ein Gewinn für alle: Erstsemester-Empfang für sämtliche Neulinge – alle zusammen. Die Wiederherstellung des Gemeinschaftsgefühls war der Universität eine durchaus außergewöhnliche Veranstaltung für ihre Anfänger wert – es war ein eindrucksvolles Zeichen des Aufbruchs und der Freude.



Die Universität Münster wagt sich mit der vollständigen Rückkehr zum Präsenzbetrieb weiter vor als viele andere Hochschulen, die ihre Gebäude nur teilweise öffnen und nur für eine begrenzte Zahl von Studierenden. An der WWU läuft, wie Rektor Johannes Wessels ganz zurecht sagt, ein Massen-Modellversuch, dessen Erfolg auch vom Verantwortungsgefühl jedes Einzelnen abhängt. Der Entscheidung, konsequent Präsenzlehre für alle zu ermöglichen, wenn auch vorerst mit Maskenpflicht, ist mutig, aber unbedingt richtig. Die jungen Leute haben schon zu lange zurückstecken müssen.

## 24-Jähriger fährt vor Tor der Polizei

**MÜNSTER.** Ein 24-jähriger Radfahrer ist am Donnerstag um 4 Uhr gegen das Tor des Polizeipräsidiums am Friesenring gefahren. Eine Polizistin wollte gerade Feierabend machen, als sie den

Fahrradfahrer bemerkte. Er war vom Radweg des Friesenrings auf den Zufahrtsweg zum Innenhof des Präsidiums abgebogen und gegen das Tor geprallt. Rettungskräfte versorgten die Verlet-

zung des 24-Jährigen. Ein Atemalkoholtest zeigte 1,34 Promille. Nach eigenen Angaben wollte er eigentlich in Richtung seiner Wohnung im Bereich Grevener Straße abbiegen.

## Filme in Kürze

### „Nowhere special“: Sensibles Drama



John (James Norton, r.) kann seinem Sohn (Daniel Lamont) nicht die Wahrheit sagen. Foto: ARP Sélection

Mittdreißiger John (James Norton aus der Krimiserie „Happy Valley“) hat Krebs und nur noch wenige Monate zu leben. Der alleinerziehende Fensterputzer aus dem nordirischen Belfast bringt es nicht übers Herz, seinem vierjährigen Sohn Michael (Daniel Lamont) die tragische Wahrheit zu sagen. Stattdessen sucht er eine geeignete Pflegefamilie für das Kind. Doch was wäre geeignet? Mehr geschieht kaum auf der Handlungsebene in diesem minimalistisch inszenierten Vater-Sohn-Drama des italienischen Regisseurs Uberto Pasolini („Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit“), aber mehr

muss auch nicht geschehen. Denn das langsame Abschiednehmen des jungen Vaters von seinem Sohn berührt gerade wegen seines Verzichts auf große Gesten, aufgesetzte Verwicklungen und sentimentale Aufladungen. Man sieht John und Michael beim Eisessen, auf dem Spielplatz, wie nebenbei entwickeln sich schließlich die entscheidenden Gespräche, darüber, dass jedes Leben endet, und darüber, wie das Leben jener, die bleiben, dennoch geplant werden muss. Ein unspektakuläres, sensibles Sterbedrama mit einem sehenswert gespielten Vater-Sohn-Gespann. -gpa-

| Cinema

## Drei Natur-Dokumentarfilme

### Bienen, Wälder und Meere



Tagebuch einer Biene Foto: Brian McClatchy



Der wilde Wald Foto: Mindjazz



Wonders of the Sea Foto: Kinostar

Sie lebt noch von echter harter Arbeit, sammelt und summt, fliegt und flirrt und sucht unermüdet in Blütenstauden nach Nektar. Leider hat sie nur sieben Wochen zu leben. Von der Sommerbiene und ihrem emsigen Treiben fängt „Tagebuch einer Biene“ von Dennis Wells in stark an Naturfilme von Jan Haft („Die Wiese“) erinnernden Makroaufnahmen Bilder von seltener Schönheit ein. Ebenso faszinierend ist das Leben der Winterbiene, die ihren ganz eigenen Charakter hat. Die Musik ist gefällig, der Kommentar von Nellie und Anna Thalbach gefühlig. Wunderbar. | Schlosstheater

Die Schule von Jan Haft („Magie der Moore“) ist noch eindeutiger in „Der wilde Wald“ von Lisa Eder spürbar, die zum 50-Jahre-Jubiläum des Nationalparks Bayerischer Wald nicht nur edle Bilder aus einem intakten Ökosystem

zeigt, sondern vor Augen führt, wie viel stabiler er gegenüber dem Wirtschaftswald ist. Kein Wunder. Eders Botschaft, der Mensch müsse sich zurücknehmen und lernen, anderes als seine Ordnung zuzulassen, weil die Natur zeigt, wie gut das geht, überzeugt. | Cinema

Will er jetzt Gouverneur der Tiefsee werden? Arnie Schwarzenegger produzierte die in die Tiefe führende Entdeckungsreise „Wonders of the Sea – 3D“ von Jacques-Yves Cousteaus Sohn Jean-Michel, der mit seinem Team in der Tat sagenhafte Bilder von Meeresbewohnern und Farbwelten in Korallenbänken von den Bahamas bis zu den Fidschi-Inseln aufgenommen hat. Wer „Unser blauer Planet – Die Naturgeschichte der Meere“ der BBC liebt, sollte die für den Schutz der Ozeane eintretende Produktion nicht verpassen. | Cineplex

-ger-

### „Die Verschwundene“: Raffiniert erzählter, spannender Thriller

## Im verschneiten Bergdorf

Von Hans Gerhold

Das französische Zentralmassiv und das Hochplateau der Cevennen sind dankbare Hintergründe für Kriminalgeschichten, die Geheimnisse aus verschneiten Bergdörfern mit Charakterstudien schweigsamer Dörfler verbinden. Der nach dem Roman „Nur die Tiere“ entstandene Thriller „Die Verschwundene“ von Dominik Moll würzt dieses – durchaus Klischee gewordene – Bild durch eine raffinierte Erzählstruktur, indem er die Story nacheinander aus fünf Perspektiven angeht, die sich im Finale fatal auflösen.

In einem Bergdorf wird die aus der Gegend stammende Evelyne (Valeria Bruni-Tedeschi), die sich während eines Schneesturms mit dem Wagen hinausgewagt hatte, vermisst. Die Bäuerin und Sozialarbeiterin Alice (Laure Calamy), die sich um Versicherungen der Bewohner kümmert, nimmt die von der Polizei nicht mehr verfolgte Spur auf. Alice, im Beziehungsdreieck mit dem um die Mutter trauernden Joseph und ihrem Mann Mi-



Was hat die verschwundene Evelyne (Valeria Bruni-Tedeschi, l.) mit Marion (Nadia Terezskiewicz) zu tun?

Foto: Jean Claude Lother

chel verstrickt, stößt nur auf Schweigen.

Im letzten Drittel weitet sich die Perspektive überraschend aus, wenn ein junger Mann aus Abidjan, das im Prolog rätselhaft eingeführt wurde, mit Internetbetrügereien eine Entwicklung auslöst, die über einen betroge-

nen Dörfler zu Evelyne führt. Mehrere Personen sind mit ihrem Schicksal verbunden, so Joseph, Michel und die flotte Blondine Marion (Nadia Terezskiewicz). So wird der Thriller wie im Film noir zum Drama über Menschen, die hinter ihrem Schweigen ver-

schwinden, die Einsamkeit nicht überwinden und, wie die nach Liebe, Wärme und Zuneigung suchende Alice, fehlende Kommunikation nicht ausgleichen können. Die Lebenshaltung drückt ein Bauer so aus: „Ich rede nur mit meinen Schafen und meinem Hund.“

Wie „Drei Tage und ein Leben“ (mit Sandrine Bonnaire) lebt der hervorragend fotografierte Krimi von der Atmosphäre des Dorfes, das von meterhohem Schnee bedeckt ist, der die Seelenlagen spiegelt und zudeckt. Kein Ausweg. Sehenswert. | Schlosstheater

| Schlosstheater

### „Titane“: Horrordrama als Cannes-Sieger

## Horror mit Haarnadel

Von Gian-Philip Andreas

Ihr Erstlingswerk erschien in Deutschland nur auf Heimmedien: Die Coming-of-Age-Geschichte „Raw“, verpackt ins Gewand eines Kannibalismus-Horrorfilms, deutete bereits an, dass mit Regisseurin Julia Ducournau zu rechnen sein würde. So kam es: Für „Titane“ bekam die 37-jährige Französin diesen Juli die Goldene Palme in Cannes.

Auch der neue Film ist ein schwer zu greifender, aber schwer faszinierender Genre-Hybrid: ein Thriller, ein zärtliches Drama, ein surrealer Körperhorrorfilm, irgendwo zwischen David Cronenberg, Frankenstein und queerer Theorie, aber nie verkopft und immer selbstbewusst inszeniert. Titan ist das korrosionsbe-

ständige Leichtmetall, das infolge eines Autounfalls in den Kopf der kleinen Alexia operiert wird. Nach der Operation knutscht sie den Unfallwagen, als junge Frau ist sie den Blechkisten vollends verfallen: Die kühn choreographierte Sexszene zwischen Alexia und einem Sportwagen, hart am Getriebebeschaden, ist die vermutlich spektakulärste des Filmjahres.

Weil die Tänzerin, die sich beruflich auf Autos räkelt, nebenbei eine Serienkillerin ist, die nicht nur ihre Freundin (Garance Marillier aus „Raw“) meuchelt und unangenehme Dinge mit Haarnadeln veranstaltet, muss sie irgendwann fliehen und landet in einem ganz anderen Film. Dort gibt Feuerwehrmann Vincent (toll: Vincent Lindon, „Der Wert des Menschen“) den Ton an, Alexia



Alexia (Agathe Rousselle) scheut das Feuer nicht.

Foto: Carole Bethuel/Koch Films/dpa

gibt sich, mit abgebandelten Brüsten, als sein verschwundener Sohn aus. Doch als ihr Motoröl aus diversen Körperöffnungen tropft, ist klar, dass sie schwanger ist. Von ihrem Liebhaber, dem Auto.

Vieles an diesem einzigartigen Film ist ein Ereignis, ganz besonders aber Agathe Rousselle in der Hauptrolle. Für das nonbinäre Model ist es die erste große Schauspielrolle – auf weitere war-

tet man nun ebenso gespannt wie auf mögliche Folgewerke von Regisseurin Julia Ducournau, die Filme dreht wie derzeit niemand anders. Sehenswert. | Cinema

| Cinema

### „Töchter“: Schnoddriges Road Movie

## Unterwegs mit Daddy



Martha (Alexandra Maria Lara, l.) und ihr Vater (Josef Bierbichler) lassen sich von Betty (Birgit Minichmayr) nach Italien kutschieren. Foto: dpa

Von Hans Gerhold

Töchter mögen ihr Leben lang von Vätern geprägt sein und Kinder nach Anerkennung durch die Eltern suchen. Das mag psychologisch halbwegs zutreffen, ergibt aber noch lange keinen guten Film. Erst recht, wenn die Romanvorlage „Töchter“ von Lucy Fricke ein schnoddriges Geschrei ohne Anspruch ist. Der Film von Nana Neul behält die aufgesetzt freche Sprache der Romantöchter

bei und verfolgt zwei gelangweilte Frauen mit Vaterkomplex durch die Schweiz nach Italien, das nach diesem Kinobesuch bestimmt kein Sehnsuchtsland mehr ist.

Zur Sache, Mädels: Martha (Alexandra Maria Lara dick geschminkt und schlecht wie nie) bringt ihren Vater (Josef Bierbichler als Bierbayer) in die Schweiz, wo er zur Sterbehilfe will. Gefahren werden sie von Marthas Freundin Betty (Birgit Minichmayr verwechselt koddrig mit lakonisch), die ihrer-

seits zum Grab ihres Ersatzvaters Ernesto nach Livorno will. In Wahrheit will der Alte, der mit Macho-Sprüchen aus der Mottenkiste um sich wirft, nicht sterben, sondern die ehemalige Geliebte am Lago Maggiore aufsuchen. Das knirscht dramaturgisch im Gebälk und ist so schlecht fotografiert wie lustlos gespielt.

Frage: Ist eine Frau auf einem Esel komisch oder ist das Ganze eine Eselei zur Unbill der Zuschauer?

| Schlosstheater

### „Hinterland“: Expressionistischer Thriller

## Wiener Verfremdungen

Von Gian-Philip Andreas

Wenn etwas nervt am deutschsprachigen Historienfilm, dann ist es dieser beflissene Ausstattungsfetisch, dieses authentizitätsstolze Herzeigen „echt“ wirkender Requisiten und Kostüme. „Hinterland“ macht das endlich mal anders: Regisseur Stefan Ruzowitzky erzählt zwar ein Drama aus der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg, dies aber auf formal expressionistische Weise. Der Schauplatz Wien wurde komplett im Computer entworfen: Die verzerrten Perspektiven der verfallenen Gemäuer erinnern an Stummfilme jener Zeit, die alles verschlingende Düsternis an den Film-Noir-Klassiker „Der dritte Mann“, die artifiziellen Farben an Filme wie „Sin City“, die sich ihrerseits Videospästhetiken bedienen.

Ruzowitzky („Die Fälscher“) geht auch inhaltlich kühn vor: Er vermischt das



Pathologin Körner (Liv Lisa Fries) hilft. Foto: SquareOne Entertainment

„Draußen vor der Tür“-Thema des aus Kriegsgefangenschaft heimkehrenden Kommissars Perg (Murathan Muslu) mit einem nachtsfinsternen Serienkiller-Thriller. Unterstützt von Pathologin Körner (Liv Lisa Fries, „Babylo Berlin“) kommt Perg dem Mörder auf die Spur. Gegen Ende drängt sich der Krimihorror arg aufdringlich in den Vordergrund, die surreale-bühnenhafte Atmosphäre dieser eigenwilligen Zwischenkriegsanalyse bleibt aber nachhaltig in Erinnerung. | Cineplex

| Cineplex

Kommentar

## Literaturnobelpreis für Abdulrazak Gurnah Neuer Blick auf Afrika

Von Harald Suerland



Man darf wohl zugeben, noch nie einen Roman von Abdulrazak Gurnah gelesen zu haben. Wie so oft beim Literatur-Nobelpreis wurde das Werk eines Schöpfers ausgezeichnet, der bislang kaum Anhänger unter den hiesigen Lesern hat. Wo bleibt Margaret Atwood, mögen die abermals rufen – warum nichts Populäres? Schon die Wahl von Louise Glück im vergangenen Jahr löste ja leichtes Fremdeln aus. Immer wieder aber gilt es, an die Kriterien zu erinnern: Die Preisträger sollen „das Beste in idealistischer Richtung“ geschaffen haben. Und fair verteilt

sollen die Preise sein, sodass neben Autoren aus Europa immer mal ein anderer Erdteil literarisch in den Blick gerät, dass Lyrik oder gar Drama gelegentlich das Erzählerische verdrängen. Deshalb haben Romanciers, die innerhalb ihres Kulturkreises wirkmächtig von gesellschaftlichen Verwerfungen künden, gute Chancen. In diese Tradition fügt sich der Preis für Gurnah, der in englischer Sprache über Tansania und den Kolonialismus schreibt, offenbar ein. Eine Begegnung mit den Büchern des ehemaligen Literaturprofessors könnte sich lohnen, sobald sie auf Deutsch wieder lieferbar sind.

## Literaturnobelpreis geht nach Tansania: Abdulrazak Gurnah über Menschen auf der Suche nach Heimat „Nie hat jemand Notiz genommen“

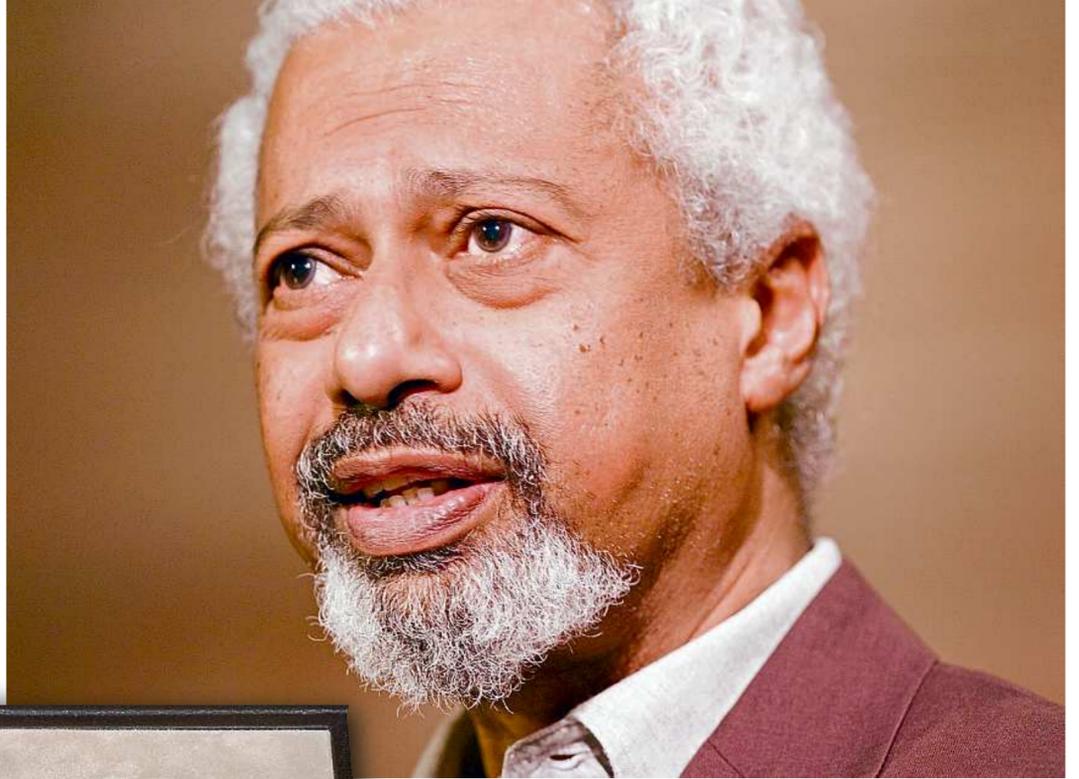
Von Benedikt von Imhoff und Naveena Kottoor

**STOCKHOLM/SANSIBAR.** Stammt von der Insel Sansibar, seit den 1960ern in Großbritannien, Professor an der Universität Kent, lebt in Brighton: Es sind nur Schnipsel eines Lebens, die über Literatur-Nobelpreisträger Abdulrazak Gurnah bekannt sind. Mit dem 1948 geborenen Autor kürt die Schwedische Akademie am Donnerstag in Stockholm einen nahezu Unbekannten. Obwohl er seit Jahrzehnten in Großbritannien lebt, kennen ihn auch dort nur wenige. Dabei hat der Schriftsteller bereits zehn Romane und zahlreiche Kurzgeschichten veröffentlicht. Seine Ex-Uni, sein Verlag Bloomsbury – sie werden überannt von Anfragen.

Klar ist: Gurnah ist der erste tansanische Autor, der den Nobelpreis erhält und der erste schwarze afrikanische Schriftsteller seit Wole Soyinka 1986. Obwohl weitestgehend unbekannt, war die Auszeichnung längst überfällig, wie Alexandra Pringle, seine langjährige Verlegerin bei Bloomsbury, erzählt. „Er ist einer der bedeutendsten lebenden afrikanischen Schriftsteller, und nie hat jemand Notiz von ihm genommen“, erzählt Pringle, wie der „Guardian“ berichtet. „Das hat mich fast umgebracht.“ Erst neulich habe sie in einem Podcast erzählt, dass Gurnah stets übersehen würde. „Und jetzt das.“

„Ich bin wirklich sehr, sehr überrascht“, sagt der frischgekörrte Nobelpreisträger am Donnerstag dem BBC Hörfunk und lacht verlegen. „Und etwas geschockt.“ Er habe gezittert, als er von dem Preis gehört habe.

Das Thema des ehemaligen Professors für Englische und postkoloniale Literatur ist die Geschichte seiner alten Heimat Sansibar und der neuen Heimat England. Stark von den Eindrücken der brutalen deutschen Kolonialherrschaft und des Ersten Weltkrieges in Deutsch-Ostafrika beeinflusst, erzählt Gurnah von einfachen Menschen. In seinem jüngsten



Abdulrazak Gurnah bei einem Auftritt 2006 in New York. Der von der Insel Sansibar stammende Autor schreibt über entwurzelte Menschen. Mats Malm (unten), Sekretär der Schwedischen Akademie, verkündete den Namen des Literaturnobelpreisträgers 2021. Fotos: dpa



sein eigenes Volk zu kämpfen.

Gurnah habe stets über Vertreibung geschrieben, sagt Pringle, „aber auf die schönste und eindringlichste Art und Weise über das, was Menschen entwurzelt und sie über Kontinente hinweg weht“. Es wirkt ein wenig, als spiele seine eigene Geschichte in

seiner Literatur hinein. Denn auch Gurnah hat Vertreibung erlebt. 1964, nach einer Revolution auf Sansibar, das heute zu Tansania gehört, war er gezwungen, als junger Mensch seine Heimat zu verlassen. Die arabische Elite, die 200 Jahre lang über die afrikanische Mehrheit auf Sansibar herrschte, wurde gestürzt. Es folgten Massaker. Mit 21, mittlerweile in Eng-

land angekommen, begann Gurnah zu schreiben, auf Englisch und nicht in seiner Muttersprache Suaheli. Seine erste Erzählung „Memory of Departure“ erschien 1987. Erst 20 Jahre nach seiner Flucht, 1984, konnte Gurnah nach Sansibar zurückkehren, um seinen im Sterben liegenden Vater wiederzusehen.

Sich selbst zu beschreiben, falle ihm schwer, erzählte Gurnah 2016 in einem Interview. Ob er postkoloniale oder Weltliteratur schreibe? „Ich würde keines dieser Wörter wählen“, sagte er da. „Tatsächlich bin ich mir nicht sicher, ob ich mich anders nennen würde als ich heiße. (...) Genau, ich möchte nicht, dass dieser Teil von mir einen reduzierten Namen hat.“ Aus der Sicht seines deutschen Übersetzers Thomas Brückner sind Gurnahs Romane von einem hinter-sinnigen Humor geprägt.

Gurnah war in seiner Küche, als er vom Nobelpreiskomitee erreicht wurde.



Nachrichten

### Modersohn-Beckers Bilder in Frankfurt

**FRANKFURT/MAIN** (epd). Die Kunsthalle Schirn in Frankfurt am Main widmet der Malerin Paula Modersohn-Becker (1876-1907) ab diesem Freitag eine umfassende Werkschau. Bis zum 6. Februar kommenden Jahres seien 116 Gemälde und Zeichnungen aus allen Schaffensphasen zu sehen, sagte der Direk-

tor der Schirn, Philipp Demandt. Die Ausstellung wolle aufzeigen, „wie unterschieden sie sich über gesellschaftliche und künstlerische Konventionen ihrer Zeit hinwegsetzte und zentrale Tendenzen der Moderne vorwegnahm“. Einen besonderen Schwerpunkt in der Schirn bilden die Porträts der Malerin.

### Stern erstrahlt auf dem „Walk of Fame“ Daniel Craig wirkt durchaus gerührt



Daniel Craig zeigt sich bei der Präsentation seines Sterns auf dem Walk of Fame in Hollywood schwer beeindruckt. Foto: dpa

Von Barbara Munker

**LOS ANGELES.** James-Bond-Darsteller Daniel Craig (53) hat auf Hollywoods „Walk of Fame“ eine Sternenplakette mit seinem Namen enthüllt – und ist darauf strahlend in die Knie gegangen. Es mache ihn sehr glücklich, auf dem Bürgersteig von so vielen Branchenlegenden umgeben zu sein, sagte der britische Star vor jubelnden Fans und Reportern am Mittwochabend (Ortszeit). Nach Angaben der Veranstalter erhielt Craig die 2704. Plakette auf der Touristenmeile im Herzen von Hollywood – mit der passenden Adresse Hollywood Boulevard Nummer 7007.

Craigs Stern liegt gleich neben dem von Bond-Darsteller Roger Moore. Auch David Niven und Pierce Brosnan, die einst ebenfalls in die berühmte Agentenrolle schlüpfen, wurden schon auf dem Boulevard verewigt.

Es werde seine Ansprache „kurz und bündig“ halten, so wie er selbst auch sei,

scherzte der Schauspieler. Von dieser Auszeichnung sei er aber wirklich „unglaublich gerührt“, versicherte Craig in seiner knapp zweiminütigen Rede. Vor allem dankte der britische Star seinem Bond-Team. Die Zeremonie hing zeitlich mit der Premiere des 25. Films über den Elite-Agenten zusammen. „Keine Zeit zu sterben“, in dem Craig zum fünften und letzten Mal als 007 zu sehen ist, läuft am Wochenende in den US-Kinos an.

Als Gastredner nahmen die langjährigen Bond-Produzenten Barbara Broccoli und Michael G. Wilson sowie Oscar-Preisträger Rami Malek („Bohemian Rhapsody“) an der Zeremonie teil.

Nach dem Bond-Ende geht es für Craig schnell weiter. Er hat bereits die Rolle des Privatdetektivs Benoit Blanc in der Fortsetzung der Krimikomödie „Knives Out – Mord ist Familiensache“ zugesagt. Im kommenden Jahr will er zudem in einer „Macbeth“-Inszenierung an den New Yorker Broadway zurückkehren.

### Die Preisträger seit 2001

Als bislang letzter deutschsprachiger Autor bekam der Österreicher Peter Handke die Auszeichnung 2019, zuvor ging sie zum Beispiel auch an Elfriede Jelinek (2004), Heinrich Böll (1972), Hermann Hesse (1946) oder Thomas Mann (1929). Die Geehrten seit dem Jahr 2001 im Überblick: **2020:** Louise Glück (USA) **2019:** Peter Handke (Österreich) **2018:** Olga Tokarczuk (Polen; der Preis wurde

2019 nachgeholt) **2017:** Kazuo Ishiguro (Großbritannien, in Japan geboren) **2016:** Bob Dylan (USA) **2015:** Svetlana Alexijewitsch (Belarus) **2014:** Patrick Modiano (Frankreich) **2013:** Alice Munro (Kanada) **2012:** Mo Yan (China) **2011:** Tomas Tranströmer (Schweden) **2010:** Mario Vargas Llosa (Peru) **2009:** Herta Müller (Deutschland)

**2008:** J.M.G. Le Clézio (Frankreich) **2007:** Doris Lessing (Großbritannien) **2006:** Orhan Pamuk (Türkei) **2005:** Harold Pinter (Großbritannien) **2004:** Elfriede Jelinek (Österreich) **2003:** John M. Coetzee (Südafrika) **2002:** Imre Kertész (Ungarn) **2001:** V.S. Naipaul (Großbritannien) (dpa)

### „Starlight Express“ geht in Bochum wieder auf große Fahrt Sie rollen wieder um die Wette

Von Joachim Edler

**BOCHUM.** Nach 566 Tagen Pandemie-Pause ist der Starlight-Express zurück: 1200 geimpfte, getestete oder genesene Zuschauer sahen in Bochum die Eröffnungsshow, darunter Prominente bekannt aus Fernsehen, Musik und Unterhaltung. Sie alle erlebten hautnah das seit 33 Jahren erfolgreichste Musical der Welt.

Viele Monate haben Cast und Crew unermüdlich auf diesen Moment hingearbeitet, um den legendären Starlight-Express wieder zum Leben zu erwecken. Und der hat nichts an Aktualität eingebüßt. Ganz im Gegenteil: rockiger, rasanter denn je mit aktuellen – auch politischen – Aussagen: Keine Chance der AfD, zum Brexit (britischer Zug ist ausgestiegen) und ICE (immer pünktlich).

„Starlight Express“, das sind Dutzende Musicalsängerinnen und -sänger auf Rollschuhen, bekleidet mit spektakulären Kostümen und in ein farbenfrohes Lichtspektakel getaucht. Hauptfigur ist Rusty, eine veraltete Dampflokomotive, die sich bei der Weltmeisterschaft der internationalen Züge gegen viel modernere Gegner durchsetzen muss. Am Ende bewahrheitet sich das, woran Rusty glaubt: „Glaub an dein Ziel, glaub an deine Träume und du wirst es erreichen. Finde den Glauben an dich selbst in dir.“

566 Tage war es still im Theater – jetzt ist ein Licht am Ende des Tunnels, brachte es Maik Klokow, CEO und Produzent auf den Punkt: „Wir haben uns noch nie so sehr gefreut wie jetzt, dass wir das Licht anmachen dürfen, die Türen aufschließen können. Wir haben Sie ver-

misst“, richtete er sich persönlich an das Publikum. „Denn der Applaus ist für uns das Wichtigste.“ Und davon gab es während des Musicals immer wieder reichlich – am Ende sogar stehende Ovationen. Es war so als ob all die Funken, die die Akteure 566 Tage nicht versprühen konnten, auf einmal auf das Publikum sprühten. Ein einzigartiges Erlebnis für die Darsteller und für das Publikum.

Komponist Lord Andrew Lloyd Webber ließ es sich nicht nehmen, eine digitale Grußbotschaft an die Zuschauer und Darsteller nach Bochum zu senden: „Es ist so fantastisch: Bochum ist derzeit der einzige Ort auf der ganzen Welt, an dem Starlight Express zu sehen ist. Viel Glück!“

Nach dem großen Show-Finale mit Feuerwerk und Sternenregen, brachte das



Die bunten Züge in Bochum lassen sich feiern. Foto: B B Entertainment

Publikum mit minutenlangen Standing Ovationen seine Begeisterung über die Höchstleistung des internationalen Ensembles zum Ausdruck. Die Rückkehr des legendären Starlight Express riss alle aus den Sitzen – auch Johanna und Till. Die Kinder hatten in der Pandemie-Pause an den „Starlight Express“ geschrieben und gehofft, dass es endlich wieder losgeht. Dafür seien sie

sogar bereit gewesen, ihr Taschengeld zu opfern, verriet der Produzent des Musicals vor ausverkauftem Haus. Das mussten Johanna und Till natürlich nicht. Sie saßen auf Einladung in der ersten Reihe. Ab sofort wird das Musical wieder sieben bis acht Mal die Woche aufgeführt. Es werden 450 Plätze weniger besetzt. Bis zum Sitzplatz gilt Maskenpflicht. | [www.starlight-express.de](http://www.starlight-express.de)

SCHNITTIGE ANGEBOTE:

# „Alles klar Schiff machen für den Herbst!“



**HONDA**  
POWER EQUIPMENT

**HONDA UMC 435 Kombimotor**

- Honda GX35 4-Takt OHC Motor
- Antivibrationskupplung
- 1,35 PS Motorleistung
- Inkl. Rasentrimmer SSBCE
- Weitere Aufsätze möglich!

**449€**  
statt 658 €



**ALPINA**

**ALPINA AL3 46 S LI Akkumäher**

- Jubiläumsmodell
- Max. Mähfläche: bis zu 500 m²
- 46 cm Schnittbreite
- Schnitthöhe: 27 – 80 mm
- 80 V / 4,0 Ah Batterie
- Bürstenloser Motor / 1,5 kW
- 1-Gang-Radantrieb

**499€**  
statt 828 €

Inkl. Stiga SGS 60 Strauchschere im Wert von 69 €



**CRAMER**

**CRAMER LS 3500 Universalsauger**

- 80 cm Arbeitsbreite
- 240 Liter Fangsack
- 3,2 PS Honda Motor
- Zentrale Höheneinstellung
- Feststellbremse

**1499€**  
statt 1954 €



**KÄRCHER**

**KÄRCHER WRE 18-55 BATTERY SET Unkrautentferner**

- 18 Volt Lithium-Ionen-Akku
- 15 m² Flächenleistung pro Akkuladung
- Aluminium Teleskopstiel
- Wechselbares Borstenband
- Inkl. Akku und Ladegerät

**199€**  
statt 210 €



**KÄRCHER**

**KÄRCHER K5 FULL CONTROL PLUS Hochdruckreiniger**

- Inkl. Pistole mit +/- -Tasten zur Druckregulierung
- Reinigungsmittelsatz über Plug, n' Clean System
- 3-in-1-Multi Jet-Strahlrohr
- Besonders leistungsfähiger wassergekühlter Motor
- 20 – 145 bar Arbeitsdruck
- Sondermodell

**299€**  
statt 379,99 €

Inklusive T5 Flächenreiniger **349€**  
statt 469,98 €

Münster (Kärcher Center) Königsberger Str. 262 | Tel. 0251 661809 | kaercher.muenster@stavermann.de  
Münster Rudolf-Diesel-Straße 39 | Tel. 0251 14181-0 | muenster@stavermann.de  
Emsdetten Kettelerstraße 2 | Tel. 02572 96075-0 | emsdetten@stavermann.de

Alle Preise inkl. gesetzl. MwSt. „Statt“-Preise = UVP des Herstellers. Irrtümer, technische Änderungen und Liefermöglichkeit vorbehalten. Alle Angebote nur solange der Vorrat reicht. Abweichungen von Abbildungen möglich. Finanzierungsangebot auf den jeweiligen Angebotspreis, Vertragslaufzeit: 36 Monate, effektiver Jahreszins 3,9%, ohne Anzahlung, Bonität vorausgesetzt, Partner ist die CRONBANK AG, Postfach 10 22 63, 63268 Dreieich.



**STAVERMANN**  
Technik rund ums Grün.

www.stavermann.de

## Auf die Leeze, fertig, los – jetzt mit neuen Routen!

Beweisfoto hochladen und Preise gewinnen!

Der Sommer neigt sich ganz langsam dem Ende zu. Genießen Sie noch die warme Sonne, die die Natur strahlen lässt und entdecken Sie viele neue Seiten an unserer Heimat! Warum also nicht das Münsterland erkunden und dabei dann auch noch tolle Preise gewinnen? Die Westfälischen Nachrichten machen es möglich!

Bis in den frühen Herbst finden Sie unter [wn75.de](http://wn75.de) immer wieder neue Radtouren, mit denen Sie die Umgebung ganz neu erleben können. Lassen Sie die anderen Leser und uns mit Ihren Fotos und Kommentaren zu den Touren an Ihren Erlebnissen teilhaben und nehmen Sie an unserem Gewinnspiel teil!



Bilder unserer Leser



Mehr Infos und Entdeckertouren unter: [wn75.de](http://wn75.de)

**Teilnahmebedingungen**

- Teilnahmeschluss ist der 25.10.2021, 23.59 Uhr.
- Unter allen Teilnehmern verlosen wir die rechts aufgeführten Gewinne. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.
- Die Gewinner werden per E-Mail von uns informiert.
- Die Teilnahme ist möglich per Gewinnspielformular auf der Webseite [wn75.de](http://wn75.de).
- Es gelten folgende allgemeine Teilnahmebedingungen: [wn.de/teilnahmebedingungen](http://wn.de/teilnahmebedingungen)

**WN**   
Entdeckertour

**Tolle Preise zu gewinnen!**

Unter allen WN Entdeckern verlosen wir:

1. Preis: sofort lieferbares E-Bike,
2. Preis: Fahrradträger,
3. Preis: Navigationsgerät und
4. – 20. Preis: 75 Euro Gutschein für Fahrrad XXL Hürter



Fahrrad **XXL Hürter** 1917

**75 Jahre**  
Westfälische Nachrichten

**Nachruf**

Am 3. Oktober 2021 verstarb im Alter von 76 Jahren der Unterbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Metelen

**Heinz Diesen**

Der Verstorbene trat im Dezember 1963 in die Freiwillige Feuerwehr Metelen ein. Nach über 41 Jahren aktivem Feuerwehrdienst wurde er in der Generalversammlung im Januar 2005 in die Ehrenabteilung der Wehr verabschiedet, der er bis zu seinem Tod und somit über 15 Jahre angehörte.

2014 wurde er für seine Verdienste vom Verband der Feuerwehren für seine 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.

In seiner aktiven Dienstzeit war Heinz Diesen ein sehr guter Maschinist, der seine Kenntnisse auch gerne an jüngere Kollegen weitergegeben hat.

Mit ihm verliert die Wehr einen stets pflichtbewussten und allzeit hilfsbereiten Feuerwehrmann, dem neben dem Dienst in der Wehr insbesondere auch die Kameradschaft während der aktiven als auch der passiven Dienstzeit eine besondere Herzensangelegenheit gewesen ist. Zudem zeichnete ihn Zuverlässigkeit und ehrenamtliches Engagement besonders aus.

Heinz Diesen hinterlässt in unserer Gemeinschaft eine große Lücke. Sein Andenken werden wir in Ehren halten. Wir trauern gemeinsam mit seiner Familie und seinen Freunden um einen offenen und engagierten Menschen. Möge er in Frieden ruhen.

**GEMEINDE METELEN**    **FREIWILLIGE FEUERWEHR METELEN**  
Gregor Krabbe                      Manfred Krude  
Bürgermeister                      Gemeindebrandinspektor

**Nachruf**

Mit Trauer haben wir vom Tode des Herrn

**Heinz Diesen**

erfahren, der am 3. Oktober im Alter von 76 Jahren verstorben ist.

Der Verstorbene gehörte von 1994 bis 2009 als Mitglied der Unabhängigen Wählergemeinschaft Metelen (UWG) dem Rat der Gemeinde Metelen an und war in dieser Zeit in vielen Ausschüssen vertreten. Fünf Jahre war er Fraktionsvorsitzender der UWG im Rat und als Vertreter seiner Fraktion im Haupt- und Finanzausschuss, im Bau- und Planungsausschuss, im Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales und im Eigenbetrieb Abwasser tätig.

Nach dem Ausscheiden aus dem Gemeinderat war er bis 2014 im Wahlausschuss und danach noch als sachkundiger Bürger für die Metelener UWG aktiv. Über die vielen Jahre in der Metelener Gemeindepolitik war Heinz Diesen stets sehr aktiv und hat somit diese Zeit der Gemeinde mitgeprägt. Der Verstorbene verfügte über zahlreiche Kontakte und pflegte im Dialog dabei das direkte und offene Wort. Mit hohem ehrenamtlichen Engagement setzte er sich für das Wohl von Metelener Bürgerinnen und Bürgern ein.

Neben seiner politischen Tätigkeit in Metelen hat sich Heinz Diesen unter anderem auch in besonderer Weise ehrenamtlich für die Freiwillige Feuerwehr und auch den Fußballsport in seiner Heimatgemeinde eingesetzt.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau, den Kindern, der Familie und allen Freunden.

Rat und Verwaltung der Gemeinde Metelen nehmen in Trauer Abschied von dem Verstorbenen und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Gemeinde Metelen**  
Gregor Krabbe  
Bürgermeister

Wir trauern um unseren langjährigen leitenden Angestellten

**Hans Stein,**

der am 25. September 2021 im Alter von 91 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit verstarb.

Hans Stein war als Chefarchitekt und Leiter der Planungsabteilung des Unternehmens ein Mann der ersten Stunde und einer der ersten Mitstreiter des Firmengründers Paul Sahle. Er hat maßgeblich das Erscheinungsbild der Wohnanlagen des Unternehmens gestaltet und war eine der tragenden Säulen in der Entwicklung und Umsetzung der prägenden Bauprojekte.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Dank für sein langjähriges Engagement begleitet Hans Stein auf seinem letzten Weg. Seiner Familie und allen Angehörigen gilt unser tief empfundenes Mitgefühl.

Geschäftsleitung und Mitarbeiter der  
**Sahle Baubetreuungsgesellschaft mbH**

Vielleicht bedeutet Liebe auch lernen, jemanden gehen zu lassen, wissen, wann es Abschied nehmen heißt. Nicht zulassen, dass unsere Gefühle dem in Wege stehen, was am Ende wahrscheinlich besser ist für die, die wir lieben.



**Karl Dieckmann**

\* 27.11.1936 † 5.10.2021

Danke für Alles.

**Karsten und Claudia**  
Franziska und Johannes  
Eric

**Jürgen und Susanne**

Anja und Jürgen  
Laura und Sven  
Jannis und Jessy

48565 Steinfurt-Borghorst, im Oktober 2021

Der Wortgottesdienst erfolgt unter Berücksichtigung der aktuellen 3 G-Regelung (geimpft, genesen, getestet) am Montag, dem 11. Oktober 2021, um 14.00 Uhr in der Trauerhalle auf dem Friedhof an der Königsallee. Anschließend erfolgt die Beisetzung.



**Nachruf**

Mit tiefer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod unseres Vertriebspartners

**Markus Höffer**

der am 1.10.2021 im Alter von 60 Jahren viel zu früh von uns gegangen ist.

Sein wertschätzender, menschlicher Umgang mit seinen Kunden, Mitarbeitenden und Kollegen sowie seine hohe Fachlichkeit haben wir außerordentlich geschätzt.

Seine einzigartige Persönlichkeit und sein langjähriges, sehr erfolgreiches Schaffen werden uns in Erinnerung bleiben.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt besonders seiner Familie. Wir werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Vorstand, Geschäftsleitung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**AXA Konzern AG**  
Gebietsdirektion Münster  
Vertriebsdirektion West

**85 GESCHICHTEN**

über Gott in 90 Sekunden erzählt, die zwischen 2009 und 2020 für „Kirche in 1LIVE“ gesendet wurden

Daniel Gewand ist im Ruhrgebiet geboren und aufgewachsen. Er liebt die Bude um die Ecke, in der er mal eben das besorgen kann, was er gerade braucht. Und Daniel Gewand erzählt gerne Geschichten aus dem Alltag. Sein Alltag spielt im Ruhrgebiet und Münsterland, in der Bahn, in der Kneipe und im Stadion. Er macht Sport, trinkt Kaffee und trifft gerne Menschen. Und dabei erlebt er Geschichten mit Gott, Glaube und Kirche. Die erzählt er seit über zehn Jahren bei Kirche in 1LIVE. Jetzt können seine Geschichten mal eben nachgelesen werden. Wie an der Bude um die Ecke, nur im Buch und ein bisschen anders. Geschichten über Gott, in 90 Sekunden erzählt.

Daniel Gewand  
**Gott ist wie Husemann**  
Geschichten über Gott  
in 90 Sekunden erzählt  
Ndr. 1. Auflage | 112 Seiten | geb.  
ISBN 978-3-402-13423-8  
**14,80 EUR**



Erhältlich in ausgewählten Buchhandlungen, in der WN-Geschäftsstelle am Picassoplatz 3 in Münster oder direkt über den Aschendorff Verlag  
Tel.: 0251. 690-91 30 01 // Fax: 0251. 690-80 30 90 // Mail: buchverlag@aschendorff.de oder über unseren Webshop: www.aschendorff-buchverlag.de



**Nebenbeschäftigungsgesuche**

Dekorateurin näht Gardinen, Kissen, bespannt u. repariert Möbel, Sitze, Sitzelemente, Platten u.a. Dinge mit Stoff. ☎ 02504/3148.

**Möbel**

**Nachhaltiges Wohnen**, jetzt ist die Zeit Ihr Zuhause neu einzurichten. Wir helfen Ihnen mit Rat und Tat. Tischlerei Röseler, info@roeselerinnenausbau.de, ☎ 02597/939811.

immer besser informiert



**Veranstaltungen**

**Herbst-Outlet** %  
9. + 10. Oktober jeweils 9 – 16 Uhr  
An der Windmühle 13E • 48308 Ottmarsbocholt  
Sichtschutzwände • Hochbeete • Kaminholzsyste-me u.v.m. aus Stahl und Cortenstahl  
Bar- oder Kartenzahlung möglich. Es gilt die 2G Regel.  
www.goetterfunken.design

immer bei uns



**Erste Hilfe.**  
**Selbsthilfe.**  
Wer sich selbst ernähren kann, führt ein Leben in Würde. [brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe](http://brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe)  
Würde für den Menschen. Mitglied der **actalliance**

**Gabriel's**  
Menu im Oktober  
Garnele | Melone | XO Crème  
Cremesuppe vom Delica-Kürbis  
Tafelspitz | Thymianjus  
Pastinake | Kartoffel&Apfel  
Holunderbeere | Karamell  
Vier-Gang-Menü  
54,00 € pro Person  
**Neu!**  
Veganes Monatsmenu  
Reservierung unter [service@kaiserhof-muenster.de](mailto:service@kaiserhof-muenster.de) oder 02 51 - 417 86 00  
Mittwoch – Samstag 18.00 – 22.00 Uhr  
[www.kaiserhof-muenster.de](http://www.kaiserhof-muenster.de)

**Information**  
**12**  
**Anzeigenschluss**

<b>Ausgabe</b>	<b>Termin</b>
<b>Montag</b>	Freitag, 13:00 Uhr
<b>Dienstag – Freitag</b>	Täglich, 10:30 Uhr
<b>Samstag</b>	Donnerstag, 16:00 Uhr
Stellenanzeigen und Heiraten/Bekanntschaf-ten	Donnerstag, 10:30 Uhr
Familienanzeigen	Täglich, 13:00 Uhr

**Telefon** 0251.690-6000 . **Telefax** 0251.690-6001

# Sprechstunde Brustkrebs

Diagnose ist zunächst ein Schock

## Hilfe bei der Selbsthilfegruppe

Die Diagnose Brustkrebs ist immer ein Schock. Hinzu kommt, dass die betroffene Frau innerhalb kurzer Zeit viel organisieren muss. Von der Diagnose bis zur Operation vergehen nur ein bis drei Wochen, wie Simone Wesselmann von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) sagt. Bösartige Tumore müssen fast immer schnell operativ entfernt werden. Dafür ist ein Krankenhausaufenthalt von rund fünf Tagen nötig.

Karin Meißler vom Bundesvorstand des Vereins Frauenselbsthilfe nach Krebs empfiehlt, noch vor der OP

mit einer Selbsthilfegruppe Kontakt aufzunehmen. Weil es so viele Fälle von Brustkrebs gibt, werden Frauen auch in der Nähe ihres Wohnortes fündig. Wichtig sei der Austausch vor allem, damit die Patientinnen erfahren, wie sie sich in den Behandlungsprozess einbringen können. Bedeutsam sei, aktiv nachzufragen und zu verstehen, warum was gemacht wird. Die Patientin müsse schließlich zu der Therapie und den Medikamenten stehen können.

Nach der ersten Diagnose gibt in der Regel der behandelnde Arzt den weiteren Weg vor, indem er eine Kli-

nik für die Operation und begleitende Maßnahmen empfiehlt. Der erste Schritt in der Therapie führt zu einem Brustkrebszentrum. „In interdisziplinären Tumorkonferenzen wird jeder einzelne Fall von fünf Fachärzten besprochen“, erklärt Wesselmann. Dabei kämen auch psychologische und soziale Aspekte zur Sprache. Das ist in Deutschland mittlerweile Standard.

„Die Krankenkasse übernimmt alle Leistungen, die medizinisch notwendig sind“, sagt Ann Marini vom Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen in Berlin. (dpa)



Dr. Rüdiger Langenberg (l.) ist Leiter des Brustzentrums Münsterland.

Foto: Clemenshospital

## Das Brustzentrum Münsterland

# Brustkrebsbehandlung in Zeiten der Pandemie

Krebserkrankungen sind Schicksalsschläge, die auch während der Pandemie keine Pause machen. Das kann auch der Leiter des Brustzentrums Münsterland, Dr. Rüdiger Langenberg, bestätigen: „Leider haben vor allem im vergangenen Jahr doch einige Frauen den Gang in die Klinik oder zum Frauenarzt aufgeschoben, um sich nicht mit Corona zu infizieren oder die stark ausgelasteten Krankenhäuser nicht noch zusätzlich zu belasten. Dadurch sehen wir leider, dass sich die Krebsstadien etwas nach oben verschoben haben. Statt Tumoren mit 15 oder 18 Millimeter Durchmesser sehen wir häufiger auch Tumoren mit 30 Millimeter Durchmesser.“

Die Sorge vor dem Gang zum Arzt sei allerdings im Zuge der Impfungen fast wieder verschwunden, wie der Chefarzt der Frauenkli-

nik des Clemenshospitals berichtet.

Auch während der Behandlung einer Krebserkrankung muss nicht auf die Corona-Impfung verzichtet werden, bis auf eine Ausnahme, wie der Experte erläutert: „Allgemein macht es auch bei einer Tumorerkrankung auf jeden Fall Sinn, sich impfen zu lassen. Während der Zeit rund um die Operation oder während der Bestrahlungen ist das kein Problem, das würde ich sogar befürworten. Lediglich unter der Chemotherapie nicht, da das Immunsystem durch die Medikamente beeinträchtigt wird. Hier sollten Impftermin und Chemotherapie zeitlich aufeinander abgestimmt werden.“

Eine Brustkrebsbehandlung sollte möglichst frühzeitig durchgeführt werden. Wie sieht das aber aus, wenn die Patientin positiv auf Corona getestet wird? „Auch

coronapositive Patientinnen sollten selbstverständlich behandelt werden. Wir haben während der Pandemie sehr viel gelernt, die Abteilung für Krankenhaushygiene hat auf der Grundlage der Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts im Clemenshospital sehr gute Hygienekonzepte entwickelt, die professionell umgesetzt werden. So werden sowohl die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch die Patientinnen sehr gut vor einer Infektion geschützt.“

Die Verweildauer nach einer Brustkrebsoperation sei in den zurückliegenden Jahren immer kürzer geworden, wie Dr. Langenberg weiter berichtet. Dies läge in erster Linie an den immer schonender werdenden Operationsverfahren aber auch daran, dass erfahrungsgemäß die Erholung nach einem operativen Eingriff in der gewohnten, heimischen Umgebung

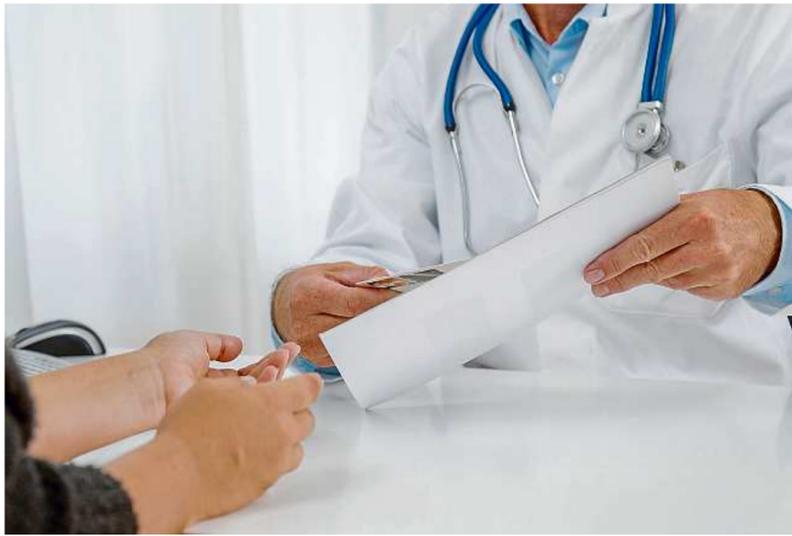
für die Frauen einfacher sei, als im Krankenhaus. „In der Regel gehen Patientinnen nach drei bis sechs Tagen nach Hause, das ist aber natürlich immer vom Einzelfall abhängig und wird immer individuell entschieden“, wie Dr. Rüdiger Langenberg erklärt.

Die Arbeit im Brustzentrum Münster ist Teamarbeit: „Wir arbeiten seit Jahren in einem eingespielten Team eng zusammen, so dass wir kurze Wege haben und uns schnell untereinander austauschen können, was für die Patientinnen natürlich große Vorteile bringt.“

Neben der Gynäkologie arbeiten Strahlentherapie, Onkologie, Physiotherapie, Psychoonkologie und der Sozialdienst im Zentrum Hand in Hand. „Wir bieten sogar Yoga-Kurse für die Patientinnen an, die bei uns im Clemenshospital behandelt werden.“ (Clemenshospital)

Anteil steigt bei Älteren

## 43 Prozent gehen zur Krebsvorsorge



Die Krankenkassen bezahlen – je nach Alter des Patienten – bestimmte Untersuchungen zur Vorsorge und Früherkennung von Krebs. (dpa)

Krebsvorsorge soll dabei helfen, Gewebeveränderungen frühzeitig zu entdecken – idealerweise, bevor daraus Tumore werden. Oder, um diese zu sehen, wenn sie noch klein sind und nicht gestreut haben. Das erhöht die Heilungschancen.

Untersuchungen zur Vorsorge und Früherkennung gibt es unter anderem für Darmkrebs, Brustkrebs und Prostatakrebs – und gut zwei von fünf Menschen in Deutschland (43 Prozent) nehmen laut einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov solche Angebote zur Krebsvorsorge und Krebsfrüherkennung wahr.

Manche Vorsorgeuntersuchungen werden ab einem etwas höheren Alter empfohlen und dann von der Kasse übernommen. Die

Mammografie zum Beispiel das ist eine Röntgenuntersuchung der Brust – wird von der gesetzlichen Krankenversicherung für Frauen zwischen 50 und 69 Jahren alle zwei Jahre bezahlt. Männer ab 45 Jahren können zum Beispiel einmal im Jahr eine Tastuntersuchung der Prostata in Anspruch nehmen.

Damit lässt sich wohl erklären, warum der Anteil der Menschen, die die Krebsvorsorge nutzen, ab einem Alter von Mitte 30 an steigt. Bei Menschen zwischen 35 und 54 Jahren liegt dieser bei mehr als 40 Prozent, bei Menschen ab 55 Jahren nutzt mehr als die Hälfte solche Angebote (53 Prozent).

Unter den 18- bis 24-Jährigen ist dies laut Umfrage bei etwa jedem und jeder Sechsten (17 Prozent) der Fall, bei

den 25- bis 35 Jährigen ungefähr bei jedem Dritten (31 Prozent).

Dass sie an Krebs erkranken könnten, halten zwei von fünf Befragten (40 Prozent) laut der Umfrage für unwahrscheinlich oder sogar für sehr unwahrscheinlich. 13 Prozent, also gut jeder Achte, halten es dagegen für wahrscheinlich oder sehr wahrscheinlich. 29 Prozent sind sich bei der Frage nicht sicher, 19 Prozent machten keine Angabe.

Im Auftrag des Versicherungsmanagers Clark wurden von YouGov 1008 Personen befragt.

Krebs gehört weltweit zu den Haupttodesursachen. Für das Jahr 2020 rechnete das Robert Koch-Institut mit mehr als einer halben Million neuer Krebsdiagnosen in Deutschland. (dpa)



## Wir sind für Sie da!



In unserem Krebszentrum können Sie sich auf ein erfahrenes Team verlassen.

Gemeinsam entwickeln wir mit Ihnen einen individuellen Behandlungsplan, der optimal auf Ihre Erkrankung und Ihre persönliche Situation abgestimmt ist.

Spezialisten aus mehr als 40 Kliniken, Instituten und Forschungseinrichtungen sind bei uns an der Behandlung von Menschen mit Krebserkrankungen beteiligt. Wir setzen zudem auf die enge Zusammenarbeit in einem lokalen und überregionalen Netzwerk – zum Wohle unserer Patienten.

WTZ Netzwerkpartner Münster  
wtz@ukmuenster.de · wtz.ukmuenster.de

Onkologisches Spitzenzentrum  
anerkannt durch die Deutsche Krebshilfe

o.wtz  
westdeutsches  
tumorzentrum münster

IM MITTELPUNKT STEHT IMMER DER MENSCH

www.st-antoniushospital-gronau.de

**Brustzentrum NordWest**

**St. Antonius-Hospital Gronau GmbH**  
Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität

Brustzentrum NordWest, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am St. Antonius-Hospital Gronau  
Chefarzt Dr. med. Dipl. Psych. Wilhelm Steinmann · Tel: 02562 915-2300 · gynaekologie@st-antoniushospital-gronau.de

# Sprechstunde Brustkrebs

Ganzheitliche Betreuung und Klinische Forschung am St. Franziskus-Hospital

## Gebündelte Kompetenz

Das Brustzentrum am St. Franziskus-Hospital Münster bietet das gesamte Spektrum der Senologie und ist seit Jahren als Kompetenzzentrum im Münsterland fest etabliert.

Seit Juli 2021 leitet Priv.-Doz. Dr. Christian Eichler das Brustzentrum. Er gilt als ausgewiesener Spezialist für die Diagnostik und Behandlung von Brusterkrankungen sowie den Brustwiederaufbau mit Eigengewebe und Implantaten. Der erfahrene Mediziner möchte das breit aufgestellte Versorgungsangebot noch weiter ausbauen.

Einen wichtigen Bestandteil hierfür stellt die Forschung dar. Im Rahmen von klinischen Studien beschäftigt er sich vor allem mit innovativen, schonenden OP-Methoden und Materialien sowie der bildgebenden Diagnostik und wird den Studienanteil am St. Franziskus-Hospital deutlich ausbauen. Patientinnen der Brustklinik wird die Teilnahme an den wissenschaftlichen Untersuchungen angeboten, und Prüfärzte sowie speziell geschultes Personal sichern die Durchführung und Auswertung.

Die Forschungsergebnisse wirken sich direkt auf die Therapieempfehlungen (= Leitlinien) aus und kommen somit den zukünftigen Patientinnen zugute. In den letzten Jahren hat es dank umfangreicher Studien viele Anpassungen der Leitlinien



Chefarzt PD Dr. Christian Eichler und die leitende Oberärztin Dr. Corina Neumann im Brustzentrum am St. Franziskus-Hospital. Foto: Franziskus-Hospital

gegeben. So ist es zum Beispiel nach dem neuesten Stand der Wissenschaft nicht mehr zeitgemäß, sofort zu operieren. Immer häufiger wird zunächst eine medikamentöse Behandlung vor der Operation eingesetzt (= neoadjuvante Therapie).

Bei einem Großteil der Patientinnen wird der Tumor so verkleinert, so dass sich das Ausmaß der Operation verringert und sich die OP nicht nachteilig auswirkt.

Die Entwicklungen in der Forschung und Medizin ermöglichen es, dass heute die meisten Frauen, die an Brustkrebs erkranken, geheilt werden können.

Dabei spielen eine frühe Erkennung und das Zusammenwirken eines professionellen und interdisziplinären Teams eine große Rolle. Im Brustzentrum am St. Franziskus-Hospital arbeiten spezialisierte Ärztinnen und Ärzte, Pflegeexpertinnen,

Psychologinnen und Sozialarbeiterinnen mit höchster Expertise eng zusammen. Die wöchentliche Tumorkonferenz bildet dabei das Herzstück. Hier beraten die Spezialisten der beteiligten Kliniken gemeinsam über die optimale Therapie. In Zusammenarbeit mit den Patientinnen wird dann ein individueller Behandlungsplan erstellt, der auf die Erkrankung und die persönliche Situation der Patientin

abgestimmt ist. Die gesamte Behandlung – von der Diagnose und Beratung über die OP bis hin zur Chemotherapie – findet somit gebündelt an einem Ort statt. Das Brustzentrum wird jährlich von der Ärztekammer Westfalen-Lippe zertifiziert, so dass sich die Patientinnen auf eine hohe Versorgungsqualität und die Transparenz der medizinischen Leistungen verlassen können. (St. Franziskus-Hospital)

Wie Ernährung die Therapie unterstützt

## Essen, was schmeckt

Die eine Krebsdiät gibt es nicht!, stellt Nicole Erickson klar. Und auch nicht das eine Krebs-Allheil-Lebensmittel. So individuell wie die Menschen und ihre Erkrankungen sei auch die Nahrungsaufnahme, meint die Koordinatorin für Ernährung am Comprehensive Cancer Center der Uniklinik München.



Das richtige Essen muss nicht gesund sein. Foto: ZoneCreative

Aktuell setzten einige Krebspatienten auf eine Low-Carb-Diät, hat Daniel Buchholz festgestellt. Die Idee: Der Körper bekommt wenig Zucker und Kohlenhydrate, also werden auch die Krebszellen im Wachstum gehemmt, weil ihnen die Energiequelle fehlt. „Es gibt bisher noch keine Studien am Menschen, die diese These bestätigen“, warnt der Leiter der Schule für Diätassistenten an der Universitätsmedizin Mainz.

Klar ist jedoch: Mit Hilfe von Essen lässt sich eine Therapie unterstützen und eine Mangelernährung verhindern. „Mangelernährung bedeutet einen ungewollten, raschen Gewichtsverlust innerhalb kurzer Zeit, also etwa fünf bis zehn Prozent in den letzten drei bis sechs Monaten“, erklärt Eva Kerschbaum. Die Ernährungswissenschaftlerin hilft Krebspatienten in der Beratungsstelle für Ernährung am Tumorzentrum München.

Bei vielen Krebsarten ver-

lieren die Patienten während der Therapie an Gewicht, was die Genesung zusätzlich erschwert. Denn Gewichtsverlust führt zu Kraftlosigkeit, das ohnehin angegriffene Immunsystem wird immer schwächer.

Neben Mangelernährung und Gewichtsverlust haben Patienten laut Kerschbaum unter anderem mit Appetitlosigkeit, Übelkeit und Erbrechen oder Geschmacksverlust zu kämpfen. „Manchmal eckelt man sich auch vor Essen und bestimmten Nahrungsmitteln oder schon vor dem Geruch“, sagt Erickson.

Die Experten raten Patienten deshalb: Wiegen Sie sich regelmäßig, verzichten Sie eher auf extrem riechende Lebensmittel wie bestimmte Käsesorten, und essen Sie das, was Ihnen gut tut und schmeckt. Das kann sich von Tag zu Tag ändern und muss nicht unbedingt Obst und Gemüse heißen“, sagt Erickson. (dpa)

Krebsberatungsstelle unterstützt Betroffene und Angehörige

## Hilfe nach der Diagnose

Brustkrebs ist eine Diagnose, die Betroffene und ihre Angehörigen oft völlig unerwartet trifft. Für Frauen und Männer, die an Brustkrebs erkranken und auch für deren Partnerinnen und Partner ändert sich der Alltag oft schlagartig. Diagnostik, Behandlung, Nebenwirkungen, verminderte Leistungsfähigkeit und zum Beispiel psychische Belastungen werden von Betroffenen und Angehörigen häufig als sehr belastend erlebt. Um Unterstützung zu bekommen, mit diesen vielen Veränderungen so umzugehen, dass das Befinden möglichst gut ist, bietet die Krebsberatungsstelle des Tumor-Netzwerk im Münsterland ein breites Spektrum an Angeboten. In Einzel-, Paar- und Familiengesprächen unterstützen die psychoonkologisch geschulten Beratungsfachkräfte bei Fra-

gen und Sorgen wie: Wie gehe ich mit meinen Ängsten, meinem veränderten Körpergefühl, meiner Partnerschaft um? Wie spreche ich mit meinen Kindern über die Erkrankung? Wie sichere ich meinen Arbeitsplatz und mein Einkommen?

Neben der Entwicklung von Strategien zur Krankheits- und Krisenbewältigung können Betroffene und Angehörige Entlastungsgespräche, Unterstützung zur Inanspruchnahme von Sozialleistungen und psychoonkologische Begleitung in Anspruch nehmen. Per E-Mail unter [info@krebsberatung-muenster.de](mailto:info@krebsberatung-muenster.de) und telefonisch unter 0251/62 56 20 10 können Ratsuchende unverbindlich einen ersten Kontakt aufnehmen, um einen Termin zu vereinbaren. Die Beratungen sind kostenfrei und vertraulich.

Beratungen finden im Gesundheitshaus und in der Region Münsterland an 14 Orten statt. Neben persönlichen Gesprächen werden auch Telefon- und Videoberatungen angeboten.

In Ergänzung zu den Beratungsgesprächen finden Informationsveranstaltungen statt. Zum Beispiel findet am 3. November ein Workshop zum Thema „Gesunde Ernährung bei Krebs“ statt, am 15. November wird das Konzept der Rehaklinik Schloss Hornborg vorgestellt, das auf anthroposophischen Grundsätzen beruht. Außerdem gibt es ein breites Spektrum an medizinischen Beratungen zu medikamentösen Therapien, Strahlentherapie und Naturheilverfahren. Auch Ernährungsberatungen und pharmazeutische Beratungen zum Nebenwirkungsmanagement sind regelmäßig im Programm.

Darüber hinaus gibt es Gruppenangebote wie Sportgruppen für Frauen und Männer, das Bochumer Gesundheitstraining und das Heilsame Singen, das im Winter im Online-Format stattfinden wird.

Da Männer, wenn sie an Krebs erkranken oder als Angehörige durch eine Erkrankung belastet sind, psychosoziale Angebote weniger nutzen als Frauen, obwohl davon auszugehen ist, dass die Belastungen ähnlich hoch sind, gibt es Freizeitangebote für angehörige Männer und auch für Männer, die an Krebs erkrankt sind. Unter dem Motto „Männer in Bewegung“ sind dies zum Beispiel Wanderungen im Münsterland,

ein Abend im Park mit Lagerfeuer und ein Adventstreffen mit Laufen am Aasee mit Glühwein, Kaffee und Tee. Weitere Informationen zum An-

gebot der Krebsberatungsstelle gibt es im Internet unter [www.krebsberatung-muenster.de](http://www.krebsberatung-muenster.de) und unter [www.gutgegenkopfkino.de](http://www.gutgegenkopfkino.de). (Krebsberatungsstelle)



Die Diagnose Krebs wirft viele Fragen auf. Foto: Krebsberatungsstelle Münster

## Ernährung bei Bestrahlung

Krebspatienten, die bestrahlt werden sollen, können einen Ernährungsberater zurate ziehen. Das erläutert die Deutsche Gesellschaft für Radioonkologie. Man kann sich von einem Experten zum Beispiel zeigen lassen, wie man Gerichte kocht, die besonders viele Nährstoffe enthalten.

So reichen kleine Portionen, um den Bedarf zu decken. Die gewählten Lebensmittel sollten zudem leicht verdaulich sein.

Zucker und scharfe Gewürze gilt es in der Regel zu vermeiden. Eine Bestrahlung schlägt vielen auf den Magen. Bei Patienten mit Tumoren im Magen, Darm, Kopf oder Hals kommt erschwerend hinzu, dass sie ohnehin Verdauungsprobleme oder Schluckbeschwerden haben. (dpa)



## Sicher aufgehoben und gut begleitet

mit erfahrenen Ärztinnen, ausgebildeten Breast care nurses, einer Psychoonkologin und Mitarbeiterinnen unseres Sozialen Dienstes.

Und im Patientinnen-Café bieten wir Raum für geschützten Austausch.



Wir sind für Sie da:

Brustzentrum  
Christophorus Kliniken Coesfeld  
02541 89-13031  
[brustzentrum@christophorus-kliniken.de](mailto:brustzentrum@christophorus-kliniken.de)



[christophorus-kliniken.de/brustzentrum](http://christophorus-kliniken.de/brustzentrum)



Telefonaktion

25. Oktober: 14 bis 17 Uhr  
02541 89-13031

Sprechen Sie mit unseren Expertinnen

# Sprechstunde Brustkrebs

Was Krebsrisiko eigentlich bedeutet

## Gene und Lebensstil

**K**rebsrisiko ist ein starkes Wort, das vielen Menschen Angst macht oder Sorge bereitet. Oft kommt es in zwei Fragen vor: Wie kann ich mein Krebsrisiko senken? Und: Wodurch erhöht sich mein Krebsrisiko?

Was hinter dem Begriff steckt: Damit wird versucht, die Wahrscheinlichkeit einer Krebserkrankung zu definieren, erklärt Prof. Mathias Heikenwälder vom Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg. Dieses Risiko kann genetisch bedingt, also von den Eltern über die Gene vererbt sein, aber auch im Laufe des Lebens durch bestimmte Lebensumstände erworben sein.

Laut Gesundheitsministerium sterben in Deutschland rund 230 000 Menschen pro Jahr an Krebs – nur Herz-Kreislauf-Krankheiten kommen als Todesursache häufiger vor. Das Robert Koch-Institut rechnet für 2020 mit rund 510 000 Neuerkrankungen insgesamt in Deutschland.

Doch warum bekommt man Krebs? Es gibt Faktoren, die mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit eine Erkrankung auslösen können. Rauchen zum Beispiel. Andere Lebensstilfaktoren können das Risiko senken – etwa, regelmäßig ausreichend Gemüse zu essen, sagt Heikenwälder. Allerdings gibt es auch noch immer viele unbekannte Einflüsse.

So oder so: „Beim Wort Krebsrisiko gehen die Alarmglocken an. Doch es ist immer individuell und hängt von verschiedenen Dingen ab“, erklärt Ute Mons, die ebenfalls an dem Heidelberger Krebsforschungszentrum arbeitet und dort die Stabsstelle Krebsprävention leitet.

Unter anderem kommt es auf die Dosis an. Beispiel Rauchen: Manche haben Panik, wenn sie draußen ein wenig Tabakrauch einatmen – was das

Risiko kaum erhöht. Rauchen an sich ist aber ein starker Faktor für Lungenkrebs. „Wir wissen, dass 80 bis 90 Prozent auf das Rauchen zurückzuführen sind“, so Mons. Gabe es keine Raucherinnen und Raucher, wären es deutlich weniger Fälle von Lungenkrebs.

Mons versucht als Epidemiologin, das Krebsrisiko vor allem aus der statistischen Sicht – also mit Zahlen – zu verstehen. „Es gibt oft ein Zusammenspiel zwischen Lebensstilfaktoren und genetischen Faktoren“, sagt sie.

**»Es gibt oft ein Zusammenspiel zwischen Lebensstilfaktoren und genetischen Faktoren.«**

Ute Mons, Heidelberg  
Krebsforschungszentrum

Aber: Selbst wenn ein bestimmter Krebs in der Familie vermehrt aufgetreten sei, bedeute das nicht, dass man ihn auch bekomme – man könne sein Risiko durch seinen Lebensstil oft stark senken. „Wobei es einzelne genetische Faktoren gibt, die sehr stark sind. Etwa bei Brustkrebs“, erklärt Mons.

Unausgewogene Ernährung, Bewegungsmangel oder Rauchen: „Wir wissen mittlerweile, dass sogar etwa 90 Prozent der für die Krebsentstehung verantwortlichen

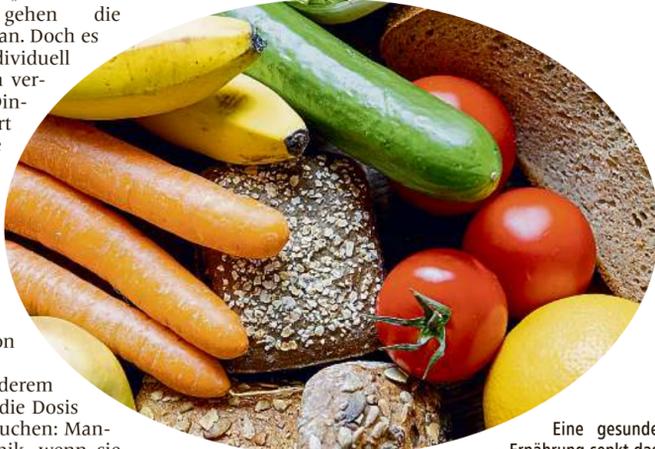
genetischen Veränderungen erst im Laufe des Lebens erworben werden“, sagt Mathias Heikenwälder. „Nur etwa zehn Prozent werden genetisch vererbt.“ Gerade bei Kindern allerdings sei sehr klar, dass genetische Faktoren eine sehr große Rolle spielen, ergänzt Ute Mons.

Unter dem Strich ließen sich viele Krebserkrankungen dennoch verhindern – laut WHO gilt das für 30 bis 50 Prozent der Fälle. Manche Krebserkrankungen wären gänzlich vermeidbar, meint Mathias Heikenwälder – Gebärmutterhalskrebs etwa. „Der wird durch Humane Papillomviren ausgelöst, gegen die es eine Impfung gibt.“

Beim Darmkrebs gebe es „sehr gute Früherkennungsmaßnahmen“, sagt Ute Mons. Demnach könne man bei Darmspiegelungen Vorstufen des Krebses – sogenannte Polypen – gut erkennen und direkt entfernen.

Ungünstige Ernährung erhöht auf lange Zeit gesehen indes das Risiko für verschiedene Krebsarten, beispielsweise in Leber, Darm und Niere. Das gilt ebenso für Alkoholkonsum oder fehlende Bewegung.

Wer vorbeugen möchte, sollte sich also ausgewogen ernähren, Alkohol nur maßvoll genießen und aktiv sein. Bewegung senkt das Krebsrisiko. Schon regelmäßige moderate Aktivität reicht laut Ute Mons aus, etwa zügiges Spaziergehen. (dpa)



Eine gesunde Ernährung senkt das Krebsrisiko. Aber auch genetische Faktoren haben Einfluss auf die Erkrankung. Foto: dpa

Telefonaktion der Christophorus-Kliniken

## Sicher aufgehoben



Dankbar für die gute Behandlung: Michaela Hartstock (2.v.l.) mit der Leiterin des Brustzentrums in Coesfeld, Chefarztin Dr. Ute Midderrmann-Blank (r.), ihrer Stellvertreterin, Oberärztin Dr. Esther Zehren (2.v.r.), und Breast Care Nurse Petra Vonthein. Foto: Christophorus-Kliniken

Ich fühle mich hier gut aufgehoben und würde wieder herkommen“. Michaela Hartstock ist überzeugt vom Brustzentrum der Christophorus Kliniken. Nachdem die gebürtige Biberbeckerin 2017 dort die Diagnose Brustkrebs erhalten hatte, entschied sie sich, auch die Behandlung in Coesfeld durchführen zu lassen. „Ich fand es sehr entlastend, dass alles an einem Ort war – Beratung, Operation und Bestrahlung, aber auch Unterstützung für die Zeit danach“, so die 46-Jährige.

Inzwischen steht sie wieder mitten im Leben, arbeitet Vollzeit als Erzieherin, und hat vor einiger Zeit die Leitung der Coesfelder Brustkrebs-Selbsthilfegruppe übernommen. Das Angebot dieser Gruppe stellte sie nun im Café Kännchen des Brustzentrums vor.

Zu diesem Café werden alle Brustkrebs-Patientinnen eingeladen, die schon einmal in Behandlung im Brustzentrum waren oder es zurzeit sind. Die Treffen finden in der Regel einmal im Quartal statt, dabei wird

in gemütlicher Runde bei Tee und Kaffee das eine oder andere beklönt. Oft referiert zudem eine der Breast care nurses (Brust-Expertinnen) oder eine der Ärztinnen zu einem interessanten Thema.

Das Café ist eins von vielen Angeboten des Brustzentrums, um die Patientinnen umfassend zu begleiten. Neben der hohen medizinischen und pflegerischen Kompetenz steht in Coesfeld immer die Frau mit ihren individuellen Fragen, Ängsten und Bedürfnissen im Mittel-

punkt des Handelns. Deshalb bietet das Brustzentrum im Oktober – passend zum Brustkrebsmonat – auch eine Telefonaktion an: Am Montag, 25. Oktober, können Interessierte zwischen 14 und 17 Uhr mit den Expertinnen unter ☎ 02541/8913031 sprechen.

„Nutzen Sie das Angebot“, rät Michaela Hartstock. „Ich bin total dankbar und froh über die tolle Behandlung hier und weiß, wie hilfreich eine gute Begleitung und kompetente Ansprechpartner sind.“ (Christophorus-Kliniken)

## Höheres Risiko für Diabetiker

**D**iabetiker haben ein höheres Tumorrisiko als andere Menschen. Sie sollten daher regelmäßig Krebsvorsorge-Untersuchungen besuchen. Den Grund für das höhere Krebsrisiko kennt die Wissen-

schaft allerdings noch nicht. Eine mögliche Erklärung ist, dass sowohl Diabetes wie Krebs durch eine ungesunde Ernährung und Übergewicht begünstigt werden, so der Berufsverband Deutscher Internisten (BDI). Eventuell

lasse aber auch der hohe Insulin-Spiegel Krebszellen schneller wachsen. Warum die regelmäßige Vorsorge so sinnvoll ist, belegen Zahlen: Bei Diabetikern kommt zum Beispiel Dickdarmkrebs um 30 Prozent und Krebs der

Bauchspeicheldrüse sogar um fast 700 Prozent häufiger vor als bei gesunden Menschen, erläutert der BDI. Besonders betroffen seien Patienten mit dem Diabetes-Typ 2, dem sogenannten Altersdiabetes. (dpa)

## BRUSTZENTRUM

- Beratung zu Diagnose, Behandlung und Nachsorge aller Brusterkrankungen
- Individuelle Betreuung durch enge Vernetzung aller beteiligten Experten
- Höchste Expertise von spezialisierten Fachärzten, Pflegeexperten, Sozialarbeitern und Psychoonkologen
- Gesamtes Spektrum schonender OP-Methoden und wiederherstellender Verfahren
- Beratung, Beantragung und Durchführung aller gängigen kosmetischen Brustoperationen
- Klinische Forschung und umfangreiche Studien

**Brustzentrum am St. Franziskus-Hospital Münster**  
 Leiter: PD Dr. Christian Eichler  
 Hohenzollernring 70, 48145 Münster  
 Tel.: 0251 935-55 81  
 www.brust-muenster.de

**ST. FRANZISKUS-HOSPITAL MÜNSTER**  
 Eine Einrichtung der St. Franziskus-Stiftung Münster

**TUMORNETZWERK  
KREBSBERATUNG  
IM MÜNSTERLAND E.V.**

### Krebsberatung Münster

Beratung, Begleitung und Information

**Unser Angebot für Sie in Münster und unseren 14 Außenstellen in der Region:  
Psychoonkologische Beratung und Begleitung für Betroffene und Angehörige**

- wenn Sie Unterstützung suchen, um mit den Veränderungen durch die Erkrankung umzugehen
- wenn die Erkrankung belastende Auswirkungen auf die Partnerschaft, Familie oder den Freundeskreis hat
- wenn Sie sich persönlich neu orientieren möchten
- wenn Sie reden möchten

**Information und Beratung**

- zu Sozialleistungen wie z.B.
- medizinische und berufliche Rehabilitation
- finanzielle Hilfen
- Schwerbehindertengesetz
- zu medizinischen Fragen und Fachbegriffen

**Praktische Hilfen**

- z.B. beim Ausfüllen von Anträgen

**Vermittlung**

- zu medizinischen, therapeutischen und sozialen Einrichtungen und Praxen
- zu Selbsthilfegruppen
- zu Gruppenangeboten und Gesundheitskursen

Die Beratungen sind für Ratsuchende kostenfrei und vertraulich. Sie finden als persönliche Gespräche oder als Telefon- oder Videoberatung statt

Krebsberatungsstelle im Gesundheitshaus | Gasselstiege 13 | 48159 Münster  
 Tel: 0251 – 625 620 10 | E-mail: info@krebsberatung-muenster.de  
[www.krebsberatung-muenster.de](http://www.krebsberatung-muenster.de)

# Sprechstunde Brustkrebs

Für den optimalen Behandlungserfolg

## Gemeinsam gegen Brustkrebs

Im UKM-Brustzentrum des WTZ (Westdeutsches Tumorzentrum) Münster arbeiten die Experten unterschiedlicher Fachdisziplinen nicht nur bei Früherkennung, Abklärung und Therapie eng zusammen. In der interdisziplinären Sprechstunde beraten Brustkrebspezialisten und Plastische Chirurgen gemeinsam Patientinnen rund um das Thema Brustrekonstruktion.

Zentrumsleiterin Dr. Joke Tio und Prof. Tobias Hirsch, Leiter der Plastischen Chirurgie am UKM (Universitätsklinikum Münster) und Chefarzt der Abteilung für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie der Fachklinik Hornheide, informieren im Interview über das spezielle Beratungsangebot, Möglichkeiten des Wiederaufbaus der Brust und warum es so wichtig ist, möglichst bereits vor der Tumorentfernung über alle Optionen zu sprechen.



Gemeinsam beraten sie in der interdisziplinären Sprechstunde über Möglichkeiten der Brustrekonstruktion: Prof. Tobias Hirsch und Dr. Joke Tio. Foto: UKM

### An wen richtet sich die interdisziplinäre Sprechstunde des UKM-Brustzentrums?

**Dr. Tio:** In den letzten Jahren sind viele neue, innovative Behandlungsmöglichkeiten entwickelt worden – zum Beispiel im Bereich der zielgerichteten Therapien für Frauen mit vererbtem Brustkrebs.

Die chirurgische Entfernung des Tumors bleibt aber für fast alle Brustkrebspatientinnen ein wichtiger Bestandteil ihrer Behandlung. Häufig können wir brusterhaltend operieren. Bei einigen Patientinnen ist es aber erforderlich, das Brustdrüsen- und Brustgewebe vollständig oder in großen Teilen zu entfernen. In der Regel steht das bereits am Anfang der Therapie fest.

Die betroffenen Frauen beraten wir dann in der Sprechstunde zu den verschiedenen Möglichkeiten des Wiederaufbaus.

### Welche Vorteile bietet das gemeinsame Beratungsangebot für die Patientinnen?

**Prof. Hirsch:** Durch die gemeinsame Beratung sind die komplette Expertise und die gesamte diagnostische und therapeutische Bandbreite in der Sprechstunde gebündelt. Die unterschiedlichen Rekonstruktionsmöglichkeiten können schon im Vorfeld besprochen werden.

Alle Optionen frühzeitig zu kennen, hilft den Patientinnen bei der Entscheidungsfindung. Es können dadurch auch Ängste genommen und die Therapie deutlich optimiert werden.

### Welche Möglichkeiten zum Wiederaufbau der Brust gibt es heute?

**Dr. Tio:** Die Rekonstruktion mit einem Silikonimplantat ist eine oft gewählte Option, aber nicht die einzige. Als Alternative dazu kann zum Beispiel auch körpereigenes Gewebe vom Bauch oder hinteren Oberschenkel verwendet werden. Der Vorteil des Eigengewebes ist, dass es sich später natürlicher anfühlt. Es hat die gleiche Körpertemperatur und nimmt mit dem Körpergewicht zu oder ab.

Der Eingriff ist sehr komplex und sollte deshalb nur in spezialisierten Zentren durchgeführt werden – meist circa sechs Monate nach Ende der onkologischen Therapie. Die Implantation

kann hingegen häufig schon mit dem onkologischen Eingriff zur Tumorentfernung vorgenommen werden. Das Silikon bleibt aber natürlich ein Fremdkörper. Welche Methode für welche Patientin am besten geeignet ist, hängt von der medizinischen Situation und den ganz persönlichen Wünschen ab.

### Wie lassen sich die operativen Eingriffe optimieren, wenn die Brustkrebspezialisten und die Plastischen Chirurgen von Anfang an zusammenarbeiten?

**Prof. Hirsch:** Wenn die Planung der Rekonstruktion bereits vor der Brustkrebs-OP erfolgt, kann das taktische Vorgehen besser abgestimmt werden – beispiels-

weise wann welche Operation stattfindet und welcher etwa, falls notwendig, der beste Zeitpunkt für eine zusätzliche Bestrahlung ist. Vor allem können aber auch Schnittführung und Zugangswege abgesprochen werden für ein deutlich verbessertes Endergebnis hinsichtlich der Narben und der Form der Brust. Die enge und frühzeitige Abstimmung der behandelnden Mediziner untereinander, aber auch die Unterstützung der Patientin bei der Entscheidungsfindung sind Voraussetzung für den optimalen Behandlungserfolg. Neben der fachlichen Kompetenz und innovativen OP-Methoden ist für uns daher das persönliche Gespräch besonders wichtig. (UKM)

## Brustkrebs rechtzeitig entdecken

Irgendwie schwingt die Angst immer mit. Sie lauert unter der Dusche, sie lauert beim Anziehen – was, wenn ich jetzt ein Knötchen entdecke? Brustkrebs ist eine der häufigsten Krebserkrankungen bei Frauen. Es kann jede treffen, doch im Schnitt sind die Frauen bei der Diagnose 63 Jahre alt. Eine Mammographie kann helfen, Krebs frühzeitig zu erkennen.

Nach Angaben der Deutschen Krebshilfe wird jährlich bei etwa 57 000 Frauen in Deutschland ein Tumor in der Brust diagnostiziert. Christian Albring, Präsident des Berufsverbands der Frauenärzte in München, rät

daher allen Frauen, einmal jährlich zur Krebsvorsorge zum Gynäkologen zu gehen. Ab 50 Jahren sollte zusätzlich alle zwei Jahre die Mammographie genutzt werden.

Bei der Mammographie wird eine Röntgenaufnahme der Brust gemacht. Sie hilft vor allem bei der Früherkennung winziger Krebsgeschwülste. So lasse sich Krebs ab einer Größe von wenigen Millimetern erkennen, sagt Karin Bock vom Referenzzentrum Mammographie Südwest in Marburg. Das nationale Mammographie-Screening wird in Deutschland seit 2005 allen Frauen zwischen 50 und 69 Jahren angeboten.



Mammographie: Die gesunde Brust einer Frau ist auf einer Röntgenaufnahme zu sehen. Foto: Klaus-Dietmar Gabbert

Doch viele Frauen in Deutschland sind über die Mammographie gar nicht hinreichend informiert. So ergaben Umfragen des Max-Planck-Instituts für Bil-

dungsforschung in Berlin, dass 98 Prozent den Nutzen der Mammographie überbewerten oder gar nicht kennen. 46 Prozent der befragten Frauen unterliegen demnach sogar der irrigen Annahme, dass eine Mammographie vor Krebs schützt.

100-prozentig sicher ist eine Mammographie außerdem nicht. Mittels Ultraschall oder einer zusätzlichen Röntgenuntersuchung wird ein verdächtiger Befund weiter untersucht. In Fällen, zum Beispiel wenn durch die apparative Diagnostik ein bösartiger Befund nicht ausgeschlossen werden kann, ist eine Biopsie erforderlich. (dpa)

Urteil des Sozialgerichts

## Anspruch auf symmetrische Rekonstruktion

Ist bei einer Frau wegen Brustkrebs eine Brustrekonstruktion nötig, muss auch die andere Brust symmetrisch angepasst werden. Dies gilt auch, wenn zu einem späteren Zeitpunkt wegen eines Sturzes ein Implantat beschädigt wird. Das geht aus einem Urteil des Sozialgerichts Düsseldorf hervor (Az.: S 8 KR 392/18), auf das die Arbeitsgemeinschaft Sozialrecht des Deutschen Anwaltvereins (DAV) hinweist.



In dem Fall hatte eine Frau gegen ihre gesetzliche Krankenkasse geklagt. Sie war 2007 wegen Brustkrebs an ihrer rechten Brust operiert worden. Die Brust wurde rekonstruiert – und auch die linke Brust entsprechend angepasst.

In Folge eines Sturzes Jahre später trat aus einem Implantat Silikonöl aus. Die Frau beantragte die Übernahme der Kosten für den Wechsel der Implantate beider Brüste. Der Krankenkasse bewilligte die Entfernung beider Implantate zwar, wollte aber nur die Rekonstruktion der rechten Brust mit neuem Implantat bezahlen. Für die simultane Rekonstruktion der linken Brust würden keine Kosten übernommen.

Wird in Folge von Brustkrebs eine Brust rekonstruiert, muss die andere ebenfalls angepasst werden. Foto: Christian Klose

Dagegen wehrte sich die Frau – mit Erfolg. Bei dem chirurgischen Wiederaufbau einer Brust nach einer Krebsoperation müsse die Brust insgesamt als ein paariges Organ wiederhergestellt werden, stellte das Sozialgericht klar.

Dazu gehöre auch der Erhalt der Symmetrie – unter anderem, weil dadurch ungleichmäßige Belastungen verhindert würden. Die Krankenkasse muss entsprechend auch die erneute Rekonstruktion der linken Brust bezahlen. (dpa)

Richtlinien der EU

## Neue Gift-Grenzwerte im Kampf gegen Krebs

Im Zuge des europäischen Plans zur Krebsbekämpfung sind neue Grenzwerte für bestimmte Schwermetalle in einer Vielzahl von Lebensmitteln in Kraft getreten. Für zum Beispiel Säuglingsnahrung, Gewürze, Weine und Salz gelten von Montag an strengere oder zusätzliche Höchstwerte für Blei. Seit geraumer Zeit gibt es zudem neue Cadmium-Grenzwerte für etliche Obst-, Gemüse- und Getreidesorten sowie Ölsaaten.

„Im Rahmen des europäischen Krebsbekämpfungsplans haben wir uns verpflichtet, den Gehalt karzinogener Inhaltsstoffe weiter zu verringern“, sagte EU-Gesundheitskommissarin Stella Kyriakides zum Inkrafttreten der neuen Regeln der Deutschen Presse-Agentur. Hintergrund der neuen Grenzwerte für das Schwermetall Blei sind Erkenntnis-

se, nach denen es keine Schwelle gibt, unterhalb derer gesundheitliche Schädigungen für den Menschen sicher ausgeschlossen werden können. Vergleichsweise hohe Bleigehalte wurden in der Vergangenheit in Algen, Fisch, Meeresschnecken und Nahrungsergänzungsmitteln nachgewiesen. Den Grenzwerten für Cadmium liegen Daten zugrunde, die nach der Umsetzung von 2014 empfohlenen Risikominde- rungsmaßnahmen über das Vorkommen erhoben wurden. Diese zeigen nach Angaben der zuständigen EU-Kommission, dass es möglich ist, den Cadmiumgehalt in vielen Lebensmitteln zu verringern.

Der europäische Plan sieht neben neuen Grenzwerten unter anderem ein EU-Krebsvorsorgeprogramm und ein EU-weites Netz von Krebszentren vor. (dpa)



Brustzentrum Münsterland®

**Clemenshospital**  
Eine Einrichtung der Alexianer und der Clemensschwester

### DAS BRUSTZENTRUM IM CLEMENS HOSPITAL

Das Brustzentrum Münsterland bietet Ihnen das Wissen zahlreicher Experten, um Sie in der vor Ihnen liegenden Zeit umfassend zu begleiten.

Neben hoher medizinischer und pflegerischer Expertise steht bei uns immer die Frau mit ihren individuellen Fragen, Ängsten und Bedürfnissen im Mittelpunkt des Handelns. Das Brustzentrum Münsterland ist das erste der Region, das von der Ärztekammer Westfalen-Lippe zertifiziert wurde und seit 2006 weiterhin regelmäßig überprüft wird.

www.brustzentrum-coesfeld-muenster.de  
Tel. (0251) 976-2551  
frauenklinik.clemenshospital@alexianer.de

Sanitätshaus  
**Lammers**  
GmbH & Co. KG

Ihr Fachgeschäft für  
die Brustprothesenversorgung

Fachkompetenzzentrum der Firmen  
Anita & Amoena **Anita** amoena  
SINCE 1860 CARE

Spiekerhof 40-42  
48143 Münster  
Tel.: 02 51 · 4 82 17-10  
Fax: 02 51 · 4 82 17-15  
Info@lammers-muenster.de  
www.lammers-muenster.de

# Geheimtipp für Abonnenten



3  
Monate  
für  
4,90 €\*

Mit **Digital Premium**  
bist du immer und überall  
top informiert!

- ✓ **ePaper** + ePaper-App
- ✓ **News-App** für Smartphone/Tablet
- ✓ alle WN+ Inhalte, Liveticker und Fotostrecken auf **wn.de**
- ✓ keine Mindestlaufzeit, monatlich kündbar!

\*Nach drei Monaten lesen Sie bequem für 4,90 €/Monat weiter.

Voraussetzung für das Angebot ist ein Abonnement der gedruckten Tageszeitung.



Jetzt bestellen: [wn.de/geheim](http://wn.de/geheim) oder 0251.690-0



